General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

123 Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 56 — Fernsprecher Nrn. 7000 -7007.

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 254 — 40. Jahrgang. — Freitag den 29. Oktober 1926 — Einzelpreis 15 Pfennig.

Polen gründet eine staatliche Handelsflotte.

Kauf von 5 Schiffen in Frankreich.

WTB. **Warschau**, 28. Okt. (Drahtb.) Das polnische Handelsministerium ist im Begriff, bei einer französischen Werft fünf Schiffe mit einem Tonnengehalt von insgesamt 15 000 Registertonnen zu kaufen. Die nötigen Geldmittel wurden dem Handelsministerium schon zur Verfügung gestellt. Das erste der anzukaufenden Schiffe soll schon innerhalb von drei Wochen in Gdingen eintreffen und sofort den Verkehr mit England und den skandinavischen Staaten aufnehmen. Es wird eine staatliche Schiffahrtsgesellschaft gegründet werden, deren Kern diese fünf zu kaufenden Schiffe bilden sollen.

Mit großem Stolze stellt die polnische Presse fest, daß mit diesem Ankauf die Idee einer polnischen Handelsflotte, die seit sechs Jahren bestehe, in nächster Zeit verwirklicht werde, und daß alsdann die polnische Flotte über die Meere ziehe.

Mussolinis Triumphzug ins Kolosseum.

Begeisterte Kundgebung auf der Jahresfeier der faschistischen Revolution in Rom. Mussolinis Kampfruf: Das Heer ist bereit!

WTB. **Rom**, 28. Okt. (Drahtb.) Anläßlich des vierten Jahrestages des faschistischen Marsches auf Rom fand eine riesige Triumphfeier im Kolosseum statt. Mussolini, den die Minister der Zivil- und Militärbehörden sowie die Führer des Faschismus begleiteten, bestieg die Tribüne unter unbeschreiblichen Beifallskundgebungen. Er sagte u. a., er hätte für die heutige Feier das Kolosseum gewählt, da dieses Baudenkmal ein Zeugnis der Unsterblichkeit Roms sei. Er begrüße in der Jugend das Heer von morgen. Große Aufgaben warteten auf die neuen Generationen. Die Rede wurde mit endlosen Beifallskundgebungen aufgenommen.

*

In einer Botschaft an das Volk sagt Mussolini:

„Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, daß heute die Gesamtheit der Wehrmacht und der Nation vollkommen bereit und allen Eventualitäten gewachsen ist.

Wie vor vier Jahren, steht ihr auch heute in Waffen. Zu Hunderttausenden stellen sich eure Bajonette nicht nur vor das Regime, sondern vor das ganze italienische Volk."

Hergt über den Regierungsbeitritt der Deutschnationalen.

Thoiry bietet eine Möglichkeit des Zusammengehens.

WTB **Liegnitz**, 28. Okt. (Drahtb.) Als Auftakt für den morgen hier beginnenden 4. Landesparteitag Niederschlesien veranstaltete die Deutschnationale Volkspartei heute eine große Kundgebung, bei der Staatsminister a. D. Hergt sprach. Der Redner kennzeichnete in kurzen Umrissen die Entwicklung der deutschen Außenpolitik seit dem Austritt der Deutschnationalen aus der Reichsregierung. Nach dem Zug der deutschen Außenpolitik durch Locarno, Genf und Thoiry, sagte der Redner, sei es immer noch die Aufgabe der Deutschnationalen, den seit acht Jahren mit Nachdruck verfolgten nationalen Gedanken weiter zu vertreten.

Zur Frage des Regierungsbeitritts der Deutschnationalen nahm Hergt mit folgenden Worten Stellung: Wir verfolgen eine praktische Politik. Wir drängen uns dazu, praktisch an der Regierung mitzuarbeiten. Es ist die Tragik des deutschen Volkes, daß wir, die wir von Opfermut und nationalem Willen erfüllt sind, während der letzten acht Jahre mit nur ganz geringen Ausnahmen nicht haben politisch mithelfen können. Gerade die Entwicklung der letzten Monate gibt uns eine Hoffnung, daß die nationalen Kräfte in gemeinsamer Weise auf diese Politik eingeschaltet werden können. Locarno trennte uns und mußte uns trennen. Thoiry und der ganze Fragenkomplex, der hinter Thoiry steht, braucht uns nicht zu trennen. Hier bietet sich die Möglichkeit des gemeinsamen Zusammengehens. Wir wollen abwarten, was sich aus den Verhandlungen ergibt. Wir sind aber, was wir auch auf dem Kölner Parteitag erklärt haben, zu jeder Mitarbeit in nationalem Sinne bereit. Den Optimismus, den heute viele schon den politischen Geschehnissen entgegenbringen, können wir nicht mitmachen. Wir suchen Realitäten. Der Redner kam zu dem Schluß, daß wenn aus den Thoiryverhandlungen sich nichts Reales ergebe, ein anderer Weg gefunden werden müsse. Das sei ein Appell an die Mittelparteien, den deutschnationalen Weg zu folgen, den die Partei seit Jahr und Tag gewiesen habe.

(Graf Westarp hat kürzlich in Leipzig gesagt, die Parteien der Mitte müßten wählen zwischen der Sozialdemokratie und den Deutschnationalen.)

Die Lügen kommen an den Tag.

Wie England seine Kriegspropaganda aufzog. — Interessante Enthüllungen.

TU. **London**, 29. Okt. (Funkspruch.) Der Marquis von Tavisto, der Sohn und Erbe des Herzogs von Bedford, machte in einer großen Versammlung in Birmingham interessante Mitteilungen über die englische Kriegspropaganda. Er führte aus, daß während des Krieges Nachrichten verbreitet worden seien, die alle frei erfunden und lediglich zu Propagandazwecken gemacht worden seien. So sollte während des Krieges in Deutschland angeblich

eine Medaille zur Verherrlichung der Versenkung der „Lusitania"

geprägt worden sein. In Wirklichkeit sei diese Medaille aber

in England für Propagandazwecke hergestellt

worden.

Londoner Zeitungen hätten eine Photographie veröffentlicht, die eine Menschenmenge darstellte, die dieses Ereignis bejubelte. Diese Photographie sei aber im Jahre 1912 gemacht worden. Der Marquis gab noch eine Reihe anderer Beispiele, um die englische Kriegspropaganda an den Pranger zu stellen.

Hoesch erneut bei Briand.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 28. Okt. Wie schon angekündigt, hatte der hiesige deutsche Botschafter Dr. von Hoesch heute eine erneute Besprechung mit dem französischen Außenminister Briand, die etwa anderthalb Stunde dauerte. Neue Momente sind in der neuen Besprechung nicht in die Erscheinung getreten, doch wurde noch einmal das Gesamtproblem besprochen. Beide Teile haben nach wie vor die feste Ueberzeugung des gegenseitigen guten Willens zur Fortsetzung der Thoiry-Politik. Neues ist in den Besprechungen tatsächlich nicht angeregt worden. Das eigentliche Feilschen wird jetzt erst beginnen.

Thoiry und die Sozialdemokratie.

Eine internationale Zusammenkunft sozialistischer Parteien in Luxemburg.

TU. **London**, 29. Okt. (Funkspruch.) Die englische Arbeiterpartei hat eine Einladung der Deutschen Sozialdemokratischen Partei für eine Zusammenkunft der sozialdemokratischen Parteien Frankreichs, Deutschlands, Großbritanniens und Belgiens angenommen. Auf dieser Zusammenkunft soll erörtert werden, wie eine Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland auf Grund der Thoirybesprechungen am besten gefördert werden könne. Das genaue Datum für die Anfang nächsten Monats in Luxemburg stattfindende Besprechung ist noch nicht festgesetzt worden.

Keine amerikanische Verstimmung gegen Deutschland.

WTB. **Neuyork**, 28. Okt. (Drahtb.) Die „Associated Preß" meldet aus Washington: In Regierungskreisen ist man überrascht über die im Ausland veröffentlichten Nachrichten, daß Amerika gegen Deutschland verstimmt sei wegen der geplanten Auflegung von deutschen Eisenbahnbonds und der Bildung des Europäischen Stahltrustes. Die Londoner und Pariser Meldungen über amerikanische Verstimmung — es handelt sich um das „Echo de Paris" und den „Daily Telegraph" — hätten keinerlei berechtigte Grundlage. Es wird dagegen angedeutet, daß hier einige Verstimmung bestand über das kürzliche Bestreben der britischen und der französischen Presse, den Vereinigten Staaten die Verantwortung für ein mögliches Scheitern von Vereinbarungen zwischen dem französischen Ministerpräsidenten und dem Reichskanzler zuzuschieben.

Auch aus Kreuznach werden die Truppen verlegt.

TU. **Koblenz**, 29. Okt. (Funkspruch.) Ebenso wie Andernach, wird auch die Stadt Kreuznach demnächst geräumt werden. Die Besetzungstruppen sollen am 15. November nach Neustadt a. H. verlegt werden. (Es handelt sich auch hier wieder, wie bei Andernach, nur um eine Truppenverlegung, nicht um einen Abbau der Besetzung.)

Reitverbot für die Reichswehr in Karlshorst.

BB. **Berlin**, 28. Okt. Die Beteiligung von Reichswehroffizieren an dem heutigen Karlshorster Jagdrennen ist, den Blättern zufolge, verboten worden. Diese Maßnahme richtet sich gegen die Beteiligung des französischen Herrenreiters de la Foreſt an dem Rennen und wird mit dem Boykott begründet, der gelegentlich eines Reitturniers in Aachen und auch sonst gegen deutsche Reiter bei ausländischen Herrenreiten ausgeübt worden ist.

England plant ein Luftliniennetz über die ganze Welt.

Ein Riesenprojekt zum Ausbau der Luftfahrt.

WTB **London**, 28. Okt. Sir Samuel Hoare hielt auf der heute vormittag stattgefundenen Sitzung der Reichskonferenz eine Rede über die Frage der Reichsluftverbindungen. Er führte u. a. aus: Es bestehe heute kein technischer Grund mehr, weshalb mittels Flugzeugs oder Luftschiffs von London aus nicht innerhalb von zwei Wochen die entferntesten Städte und Gebiete des Reiches zu erreichen sein sollten. Es sei kein technischer Grund vorhanden, weshalb nicht die Reise nach Kanada auf 2½ Tage, nach Indien auf 5 Tage, nach Kapstadt auf 6 Tage und nach Neuseeland auf 13 Tage vermindert werden soll. Hoare schlug die Schaffung von zwei Luftfahrverbindungen vor, die erste nach dem Fernen Osten und Australien und die zweite nach Kapstadt. Von der Frage der Reichsflugzeugverbindungen zur Frage der Reichsluftverbindungen übergehend, erklärte Hoare, Luftschiffe würden die nicht unterbrochenen Luftfernreisen der Zukunft durchführen. Die beiden Luftschiffe, die England baue, müßten mit einer Normalfracht und 100 Passagieren in der Lage sein, ohne Betriebsstoffergänzung bei gutem Wetter eine Entfernung von etwa 4000 Meilen zurückzulegen. Es werde geplant, Unterbringungsmöglichkeit für 100 Passagiere, Promenadendecks, nach außen blickende Kabinen und reichlich Rauch- und Eßzimmer vorzusehen. In einem Jahre müßten die beiden Luftschiffe fertiggestellt sein. Hoare sagte, er wünsche einen Handelsluftschiffdienst zum frühstmöglichen Zeitpunkt zwischen Großbritannien und den verschiedenen Dominions beginnen zu sehen. Er trat für die Abhaltung einer zwischen dieser und der nächsten britischen Reichskonferenz liegenden Reichsluftkonferenz in einem geeigneten Mittelpunkt des Reiches ein, auf der besonders die Frage der Bildung einer Handelsgesellschaft oder von Handelsgesellschaften zur Bewerkstelligung von Luftschifflinien erhoben werden soll. Augenblicklich sei England in der Entwicklung von Luftschiffen jeder anderen Nation voraus und habe die Möglichkeit, innerhalb des Reiches eine Luftschiffindustrie und die ersten Luftschifflinien zu bilden.

Hoare erklärte zum Schluß, bisher habe die Erfindung des Fliegens dem britischen Reich und der Welt mehr Schaden als Nutzen gebracht. Das Flugzeug, das Symbol der furchtbaren Methoden moderner Kriegsführung, habe die Küsten Großbritanniens zum erstenmal seit Jahrhunderten für einen Angriff von außen verwundbar gemacht, es habe die nationalen Ausgaben vermehrt und fast jedes Verteidigungsproblem verwickelter gestaltet. Man müsse versuchen, dies wieder aufzuwiegen, indem man darauf bestehe, daß das Flugzeug nicht nur für Zwecke der Zerstörung, sondern auch für Zwecke des Friedens und des Wohlwollens benutzt werde.

Der vierte Fememordprozeß.

Schwere Belastung des Angeklagten Schulz.

Landsberg a. d. Warthe, 28. Okt. (Drahtb.) Im weiteren Verlauf der Verhandlung stellte der Vorsitzende durch Befragen des Angeklagten Schiburr fest, daß Oberleutnant Schulz an dem Tage zu Besuch auf dem Fort gewesen war, an dem Gröschke, der ermordete angebliche Kommunistenspitzel — verschwunden war.

Vors.: Als Sie nun hörten, daß Gröschke ermordet ist, haben Sie sich dann nicht Gedanken darüber gemacht, wer ihn wohl ermordet habe?

Angekl.: Nein.

Zwischen der Verteidigung und dem Vorsitzenden kam es dann zu einem Zusammenstoß, als Rechtsanwalt Dr. Sack die suggestive Frage des Vorsitzenden als unzulässig bezeichnet, die der Verteidiger in dem Ausdruck erblickte: Sie hatten also eine gewisse Befriedigung, als Sie hörten, daß Gröschke tot ist?

Vors. (erregt): Lieber lege ich den Vorsitz nieder, als daß ich mich verhindern ließe, das zur Ermittlung der Wahrheit zu tun, was ich für nötig halte. (Zu Schiburr): Hatten Sie nicht das Gefühl einer gewissen Furcht vor der Rache der Genossen des Gröschke?

Angekl.: Das wohl, ich mußte ja manchmal nach Küstrin zur Kommandantur, und da hatte ich das Gefühl, daß nun die Kommunisten mich verfolgen könnten.

Auf die Frage eines der Verteidiger erklärte der Angeklagte, es sei allgemeines Gespräch gewesen, daß Gröschke seiner Braut geschrieben habe, er wisse nun genug. Ob das vor oder nach der Mißhandlung war, wußte er nicht anzugeben.

Ueber furchtbare Mißhandlungen, die des Verrats verdächtige Angehörigen des Kommandos zu erdulden gehabt hätten, sagte der zweite Angeklagte in dem Prozeß, Hans Grätz, aus. Er sei selbst einmal derart geschlagen worden, daß die Brustwarzen offengeplatzt wären und das Blut ihm am ganzen Körper heruntergelaufen sei. Auf dem Körper des Ermordeten sei sogar das Koppelschloß des Riemens, mit dem er mißhandelt worden sei, abgebildet gewesen.

Lebhafte Bewegung brachte die Vernehmung des Angeklagten Becker. Er belastete den Oberleutnant a. D. Schulz schwer und erklärte, Oberleutnant Schulz habe Gift besorgen wollen, um Gröschke zu töten; er habe aber keins bekommen können. Becker führte dann weiter aus: Nachdem wir Gröschke verhaftet hatten, lehnte Schulz einen Vorschlag, ihn vor ein Gericht zu bringen, ab und richtete ziemlich unvermittelt an mich die Frage, ob ich schon einmal jemand umgebracht hätte. Ich verneinte das. Darauf fragte er mich weiter, ob in meiner neuen Heimat Moorlöcher seien, was ich ebenfalls verneinte.

Vors.: Becker, wer in einem Moorloch verschwindet, der sieht die Welt nicht wieder. Haben Sie sich wirklich bei diesen Andeutungen nichts gedacht? — Angekl. (nach langem Schweigen): Aus stillschweigendem Uebereinkommen haben wir über diese Dinge nicht mehr gesprochen. Wir wollten nichts wissen. — Vors.: Aha, Also hatten Sie wohl schon von dem Fall Janke oder Gaedicke gehört. — Angekl.: Das glaube ich nicht. — Vors.: Becker, spukte denn nicht in Ihren Gedanken das furchtbare Wort: Verräter werden mit dem Tode bestraft? (Der Angeklagte will offenbar antworten, denn man sieht deutlich, wie er mit sich kämpft. Nach einem minutenlangen Schweigen schüttelt er dann den Kopf.) — Vors. (leise): Sie brauchen nichts mehr zu sagen. (Bewegung.)

Vors.: Sie haben früher auch einmal angegeben, Klapproth habe Ihnen von der Ermordung Gröschkes erzählt und Sie im Auftrag von Schulz aufgefordert, unsichere Leute und Spitzel namhaft zu machen. — Angekl.: Das war wohl nicht Klapproth, sondern derjenige, der die Aufsicht über die Fahrzeuge hatte. Er sagte, er komme im Auftrage von Schulz und stehe jederzeit mit Auto oder Motorrad zur Verfügung. (Bewegung.) — Vors. (sehr eindringlich): Wenn man das so alles hört, dann wird einem klar, daß Sie Schulz ungeheuer belasten. Sie dürfen aber nicht nur Bruchstücke erzählen, Sie müssen alles sagen. Also, als Sie weg gingen, hatten Sie den Eindruck, Schulz werde den Mann umbringen lassen, ja oder nein? — Der Angeklagte Becker schweigt, während im Saal lautlose Stille herrscht. — Vors. (ihm zuredend): Sehen Sie mal, wir kommen um diese Frage nicht herum. — Becker, der sichtlich mit sich kämpft und die Finger um die Lehne des vor ihm stehenden Stuhles krampft, murmelt einige unverständliche Worte. — Vors.: Wissen Sie, daß Schrenk selbst den Eindruck hatte, daß Gröschke umgebracht werden sollte? — Angekl.: Wir haben uns angesehen, da wußten wir Bescheid. (Erneute große Be-

wegung.) Es war mir klar, daß irgend etwas mit Gröschke geschehen sollte.

An diesem Punkte der Aussage unterbrach der Vorsitzende die Vernehmung Beckers, um dem Angeklagten Schulz Gelegenheit zu geben, sich auf die schwer belastenden Aussagen des Angeklagten Becker zu äußern. Schulz: Ich bin der Ansicht, daß Becker zu mir gekommen ist, um irgendetwas zu verlangen. In den Akten steht bezüglich dieser Unterredung über Gröschke auch sehr Verschiedenes. Es ist vielleicht so gewesen, daß Becker, der mir damals vollkommen fremd war, mich gefragt hat, ob man diesen Menschen nicht beseitigen solle, und daß ich ihn gefragt habe: „Ja, haben Sie denn schon einmal einen Menschen umgebracht?" Das mir vorgehaltene Gespräch mit Schrenk und Becker oder ein ähnliches gebe ich auf keinen Fall zu.

Der Vorsitzende stellt dann fest: Es ist mir bekannt, daß Sie in der Haft versucht haben, sich mit Oberleutnant Raphael in Verbindung zu setzen. Mir liegt die Abschrift eines sogenannten Kassibers vor, in dem Sie an Raphael schreiben: „Ich bin gestern abermals vernommen worden, und zwar über neue Angaben meines Lebens sowie über neue Belastungen von Schrenk und Becker. Beide behaupten nämlich übereinstimmend, von Raphael zu mir geschickt zu sein mit der Forderung zur Beseitigung Gröschkes. Ich soll Becker beauftragt haben, Moorlöcher ausfindig zu machen, in die man die Leiche werfen könne. Beiden sei es aber noch reiflicher Ueberlegung wieder leid gewesen. Ich entgegnete dem Untersuchungsrichter, daß ich niemals mit den Herren gesprochen habe, und daß ich diese Aussagen nur als Rache der Großgrundbesitzer des Kreises Königsberg (Neumark) bezeichnen könnte, mit denen ich in einem gespannten Verhältnis stehe. Der Untersuchungsrichter hat mir natürlich nicht geglaubt und mit der Miene eines gut unterrichteten Mannes geantwortet, er sei im Kreise Königsberg ebenfalls gut bekannt." Geben Sie zu, daß Sie diesen Kassiber geschrieben haben? — Angekl. Schulz: Jawohl.

Vors. (zu Becker): Sind Sie irgendwie voreingenommen gegen Schulz? — Angekl. Becker: Das bestreite ich ganz entschieden. Es ist mir sehr schwer geworden, Schulz zu belasten. Ich habe ihn so lange geschont, wie es ging.

Ein Geständnis legte der Angeklagte Kurt Glaser ab, der die Vorgänge in jener Mordnacht genau schilderte und schreckliche Einzelheiten über Mißhandlungen des Verdächtigen machte. Ebenso entrollte der Landwirt E. Klapproth der in jener Nacht das Auto lenkte, ein schauriges Bild dieser Vorgänge. Auf Befragen des Vorsitzenden erklärte der Oberleutnant Schulz unter großer Bewegung des Gerichtshofes und der Anwesenden: „Ich habe von den Sachen nichts gewußt, ich muß sie aber als berechtigt anerkennen."

Damit wurde die Verhandlung geschlossen. Für die weiteren Tage sind Vernehmungen der Angeklagten und des großen Zeugenapparats angesetzt. Es sind im ganzen 39 Zeugen geladen.

Die Verhandlung am Freitag.

Vernehmung des Leutnants Raphael.

Vdz. Landsberg a. d. Warthe, 29. Okt. (Drahtbericht.) In der heute, Freitag, fortgesetzten Verhandlung wird zunächst der ehemalige Leutnant und Angeklagte Raphael vernommen. Er hat ein Arbeitskommando in Jüterbog gehabt, wurde später nach Küstrin versetzt und übernahm nach einiger Zeit das Fort Gorgast. — Gröschke sei mit zwei anderen Leuten nach Fort Gorgast gebracht worden, und zwar weil er sich verdächtig gemacht, auch Diebstähle ausgeführt habe und nun „militärische Ordnung" lernen sollte. Am nächsten Morgen sei ihm gemeldet worden, Gröschke habe „Haue" bekommen, weil er geäußert hätte, er wisse jetzt genug, er wolle die ganze Sache verraten. Er, Raphael, habe ihn kommen lassen und in Gegenwart des Leutnants Türk befragt. Gröschke habe gesagt, es sei alles gelogen. Er habe Dresche gekriegt und wisse nicht wofür. Am nächsten Tage habe sich Fähnrich Becker erboten, Gröschke zu vernehmen. Nach ein paar Tagen habe ihm Becker sein Protokoll gebracht, ihm aber schon vorher gesagt, Gröschke habe zugegeben, daß die Kommunisten eine geheime Funkstation hätten. Das Protokoll sei dann der Abteilung K. zugesandt worden. Raphael wandte sich dann gegen die Aussage Schiburrs, daß er, Raphael, den Befehl gegeben hätte, Gröschke zu schlagen.

Vors. (zu Schiburr): Haben Sie aus sich heraus geschlagen oder auf Befehl?

Angekl. Schiburr: Auf Befehl.

Vors.: Von wem?

Angekl. Schiburr: Einmal Raphael und einen anderen Tag Becker.

Vors.: Hat einer von den anderen Angeklagten den Oberleutnant Raphael in der Zelle bei einer Vernehmung getroffen?

Die Angeklagten antworten fast alle mit nein, nur Grätz bekundet, einmal habe Oberleutnant Raphael nahe der Tür gestanden und offenbar auf die Aussage Gröschkes gewartet.

Angekl. Raphael: Einmal kam ich dazu, als Schiburr den Gröschke schlug. Einen Befehl gegeben zu haben, bestreitet Raphael. Weiter bekundete er, als Büsching mir sagte, er wolle mit ihm ins Fort zurückfahren, habe ich nach dem Grund gefragt. Büsching erklärte, er wolle den Gröschke herausholen und nach Frankfurt bringen, damit Gröschke dort die kommunistischen Waffenlager angeben könnte. Als Büsching und Klapproth zur Arrestzelle des Gröschke gingen, folgte ich ihnen und sah, wie Büsching ein Schlaginstrument hochhob und Gröschke niederschlagen wollte. Ich wollte dazwischentreten, aber inzwischen hatte schon Klapproth Büsching an der Tat verhindert. Büsching war ein sehr gewalttätiger Mann. Schon einmal in Küstrin hat Büsching mit einer scharf geladenen Pistole auf mich gezielt und er hätte mich erschossen, wenn ihn nicht Klapproth daran verhindert hätte.

Angekl. Klapproth bestätigt diese Darstellung und sagt, Büsching war immer so unvernünftig, wenn er betrunken war; sonst hatte er ja manchmal lichte Momente. (Heiterkeit.)

Raphael: Gegen den Oberleutnant Vogt hat sich Büsching auch so benommen, daß wir alle dazwischentreten mußten. Büsching wollte den Oberleutnant verhauen, obwohl Vogt sein Vorgesetzter war.

Vors.: Sie haben doch nach ihren früheren Bekundungen mit Büsching vereinbart, daß Sie melden wollten, Gröschke sei entflohen. Das hätte doch gar keinen Sinn gehabt, wenn Sie geglaubt hätten, Gröschke wäre nach Frankfurt gebracht worden und werde vielleicht wieder zurückkommen.

Nunmehr wird der

Oberleutnant Paul Schulz

zum Fall Gröschke vernommen. Schulz führt aus: Ich habe niemals im Fort einen Mann gesehen, der schwer mißhandelt worden wäre; einmal war allerdings ein Mann festgesetzt, der später in Küstrin wieder festgenommen worden ist; leider ist dieser, Lüdemann, inzwischen gestorben, ich habe von der Verprügelung des Gröschke und den weiteren Vorgängen erst im Laufe der Voruntersuchungen erfahren, und ich war nicht Führer der Organisation.

Der Papst weiht sechs Chinesen zu Bischöfen.

WTB Rom, 28. Okt. (Drahtb.) In der Peterskirche fand heute die Weihe der sechs ersten chinesischen Bischöfe durch den Papst statt. Er hielt von seinem Throne am Altar der Kathedrale aus den Neukonsekrierten in lateinischer Sprache eine Homilie. Darin rühmte er die uralte Kultur Chinas und gedachte der Ehrenbezeugungen, die die neuen Bischöfe aus ihrem Vaterlande auf ihrer Pilgerreise zur Stadt der Apostel begleitet haben.

Zum Festtage waren zahlreiche Chinesen, Geistliche, Ordenspersonen und Laien aus dem Fernen Osten und aus Europa herbeigeeilt. Die Anwesenheit des Kardinalkollegiums mit dem Kardinalstaatssekretär sowie dem gesamten diplomatischen Korps betonte den außergewöhnlichen Charakter des Tages.

Die Finanzierung des Kleinwohnungsbaues

Kapitalerhöhung der Wohnstättenbank zur Beschaffung zweiter Hypotheken.

WTB Berlin, 28. Okt. Daß die Schwierigkeiten der Baugeldbeschaffung und damit des Baugewerbes erst behoben werden können, wenn durch eine entsprechend hohe Miete dem angelegten Kapital eine den allgemeinen Bedingungen des Geldmarktes angepaßte Verzinsung garantiert ist, ist zweifellos. Dieser Zeitpunkt wird aber nicht eintreten, solange aus Gründen der allgemeinen Wirtschaft eine solche Miete nicht bezahlt werden kann und solange infolgedessen bei dem großen Mißverhältnis zwischen dem Bedarf an Wohnungen und dem tatsächlich vorhandenen Wohnraum eine öffentliche Bewirtschaftung notwendig ist. Genügender Wohnraum für den allerdringendsten Bedarf kann zurzeit ohne Hilfe der öffentlichen Hand, d. h. des Reiches, der Länder und Gemeinden, nicht geschaffen werden. Man darf nicht übersehen, daß schon vor dem Kriege die Geldbeschaffung für kleine und kleinste Wohnungen und für zweite Hypotheken auf dem privaten Geldmarkt auf große Schwierigkeiten stieß. Der Gedanke, der den Wohnungsfürsorgegesellschaften zugrunde liegt, stammt daher aus der Vorkriegszeit. Es wird auch mit der fortschreitenden Besserung des Wirtschaftslebens Aufgabe dieser Gesellschaften auf lange Zeit hinaus sein, sich keineswegs auf die technische Beratung, die Materialbeschaffung usw. für den Bau von Kleinwohnungen zu beschränken, sondern in der Hauptsache in der Finanzierung des Kleinwohnungsbaues bestehen. Für erste Hypotheken ist zurzeit auf dem privaten Geldmarkt genügend Kapital unterzubringen. Die zweiten Hypotheken müssen, um eine halbwegs tragbare Miete für Neubauten zu ermöglichen, bis auf weiteres noch aus den Mitteln der öffentlichen Hand, d. h. aus Hauszinssteuermitteln oder Anleihen, gegeben werden. Außerdem aber hat sich gezeigt, daß für Zwischenkredite bei den ersten und bei den Hauszinssteuerhypotheken öffentliche, vor allem Reichsmittel in erheblichem Umfang eingesetzt werden müssen. Eine Entlastung des Reichs und der Länder bedeutet es, wenn für diese Zwecke die Möglichkeiten des zurzeit flüssigen Kapitalmarktes durch ein dazu geschaffenes Institut ausgenutzt werden. Diesem Zweck dient die Kapitalerhöhung der Deutschen Wohnstättenbank, an der sich außer dem Reich, den Ländern und Wohnungsfürsorgegesellschaften auch die Reichsbank, die Großbanken und die Reichskreditgesellschaft beteiligen.

Die kommunalen Spitzenverbände gegen den neuen Finanzausgleich.

Sie verlangen systematische Aenderung. Keine Verschiebung über den 1. April hinaus.

TU. Berlin, 29. Okt. (Funkspruch.) Wie die Tel.-Union erfährt, haben die kommunalen Spitzenverbände der Reichsregierung ihre übereinstimmende grundsätzliche Stellungnahme zu dem Finanzausgleich vorgelegt. Sie betonen die Notwendigkeit seiner systematischen Aenderung zugunsten der Gemeinden und Gemeindeverbände. Falls die Reichsregierung glaube, diese Aenderung hinausschieben zu müssen, weil eine übereilte Fertigstellung und Auswertung der großen Reichsfinanzstatistik keine genügende Grundlage für ein derartig bedeutsames Gesetz wäre, dürfe eine Vertagung des endgültigen Finanzausgleichs nicht über den 1. April 1928 hinaus ausgedehnt werden. Die letzte Regelung des Finanzausgleichs von 1925 sei sehr zuungunsten der Länder und Kommunen ausgefallen. Obwohl die Träger der Selbstverwaltung lebhaft gewünscht hätten, daß die Steuermilderungen des Reiches eine Form gefunden hätten, die es ihnen ermöglichte, namentlich die schweren Lasten der Realsteuern zugunsten der Wirtschaft zu mildern, sei ihnen eine solche Maßnahme dadurch unmöglich gemacht, daß wichtige Einnahmen der Gemeinden gemindert und gleichzeitig ihre notwendigen Ausgaben gesteigert wurden. Die Lastenverteilung könne daher nur durch eine Erhöhung der Länderanteile an der Einkommen- und Körperschaftssteuer von 75 auf 90 Prozent ausgeglichen werden, wie es s. Zt. für die Lastenübernahmen in der dritten Steuernotverordnung ausdrücklich zugesagt war. Sollte diese Verschiebung aber erst bei der endgültigen Regelung möglich sein, so müßten die bisherigen Garantien für 1927 zum mindesten unverändert übernommen werden. Von materieller Bedeutung sei allein die Garantie bezüglich der Umsatzsteuer. Die Steuerminderung der Umsatzsteuer dürfe unter keinen Umständen zum Nachteil der Gemeinden ausschlagen, weil dies eine höchst unerwünschte weitere Erhöhung der Realsteuern zur Folge haben müßte. Der Lastenausgleichsgedanke müsse mindestens im endgültigen Finanzausgleich für alle Gemeinden und Gemeindeverbände eine befriedigende Regelung finden. Die für den 31. März 1927 vorgesehene Aufhebung der gemeindlichen Getränkesteuern sei angesichts der Verschlechterung der gemeindlichen Finanzlage ohne eine weit drückendere Erhöhung anderer Steuern nicht zu tragen. Mit dem Fortfall eines Finanzausgleichs zum April 1927 entfalle auch der innere Grund für eine Senkung der Grunderwerbssteuern, die zu diesem Termin vorgesehen war.

Wie die Tel.-Union weiter erfährt, gehen die Anträge der Länder in der Frage des Finanzausgleichs in der gleichen Richtung wie die der kommunalen Spitzenverbände.

Die Gewerkschaften fordern die Wiedereinführung des Achtstundentages

Ein Notgesetz.

WTB Berlin, 28. Okt. (Drahtb.) Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Deutsche Gewerkschaftsbund, der Gewerkschaftsbund Deutscher Arbeiter, Angestellten- und Beamten-Verbände und der Allgemeine Freie Angestellten-Bund haben in einer am 28. Oktober abgehaltenen Konferenz eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt:

Die unterzeichneten Spitzenverbände weisen auf den Gegensatz zwischen dem Überstundenwesen und der Arbeitslosigkeit von Millionen hin und warnen vor dem System der Arbeitszeitverlängerung. Die Verkürzung der Arbeitszeit ist die Vorbedingung für die Rückführung des Arbeitslosenheeres in die Betriebe. Es bedarf sofortiger gesetzlicher Maßnahmen, um der gegenwärtigen Not zu steuern. Aus diesem Grunde fordern die unterzeichneten Spitzenorganisationen die sofortige Abänderung der geltenden Arbeitszeitbestimmungen im Wege eines Notgesetzes zur Wiederherstellung des Achtstundentages.

Die Erwerbslosen-Fürsorge.

Eine Besprechung des Reichskanzlers mit den Koalitionsführern.

BB Berlin, 28. Okt. Reichskanzler Dr. Marx hatte eine längere Besprechung mit den Führern der Koalitionsparteien des Reichstages über die Erwerbslosenfürsorge. Als Ergebnis dieser Besprechungen kann festgestellt werden, daß der Antrag der Deutschen Volkspartei, der sich auf das Lohnklassensystem bezieht, aller Wahrscheinlichkeit nach zurückgezogen wird, da seine Ausführung auf technische Schwierigkeiten stoßen würde. Die Reichsregierung hat sich bereit erklärt, einen Entwurf zur Neuregelung bis Anfang der nächsten Woche auszuarbeiten. In dieser Regelung wird aller Voraussicht nach eine Erhöhung der Hauptunterstützungssätze von 10 Prozent vorgesehen.

Weiterer Rückgang der Erwerbslosigkeit.

WTB Berlin, 28. Okt. (Drahtb.) In der Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1926 hat sich die Zahl der unterstützten Erwerbslosen weiter vermindert. Die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger ist von 1 126 942 auf 1 085 147, die der weiblichen von 267 163 auf 254 047 zurückgegangen. Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger hat sich also um 4 Prozent verringert. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (unterstützten Familienangehörigen der Erwerbslosen) ist um rund 47 500 auf 1 360 838 zurückgegangen.

Eine stürmische Stadtratssitzung in Berlin.

Mit Gummiknüppeln gegen die kommunistischen Störenfriede.

WTB Berlin, 28. Okt. (Drahtb.) In der heutigen Stadtverordnetensitzung versuchten die Kommunisten, auf jede Art und Weise die Wahl der Stadträte zu verhindern. Der Vorsitzende versuchte vergeblich, durch Unterbrechung der Sitzung die Ruhe wieder herzustellen. Als Polizeibeamte die Störenfriede aus dem Saale verweisen wollten, entstand ein Handgemenge, so daß die Beamten mit dem Gummiknüppel vorgehen mußten. Die Wahl konnte erst nach zweistündiger Verspätung, nachdem die Kommunisten den Saal verlassen hatten, vorgenommen werden.

Auftimmigkeiten in der „Täglichen Rundschau".

Die „Tägl. Rundschau", als deren Herausgeber Chefredakteur Heinrich Rippler und D. Doehring am Kopfe des Blattes stehen, hatte kürzlich, wie wir berichteten, im Zusammenhang mit der Frage der etwaigen Rückkehr Wilhelms II. nach Deutschland festgestellt, daß heute auch in monarchistischen Kreisen fast jeder fühlt, „daß Wilhelm II. die Krone nicht mehr tragen kann". Als Privatmann, meinte das Blatt, könnte man ihn schließlich vielleicht einmal zurückkehren lassen; „als Kaiser will ihn niemand". An der gleichen Stelle, an der zurzeit die Absage an Wilhelm II. erschien, hat nun D. Doehring folgende Erklärung veröffentlicht:

„Zu den in der „Zeitungsschau" der Nr. 498 gemachten Ausführungen über Kaiser Wilhelm II. habe ich zu erklären, daß ich diese Ausführungen, die wie alle politischen Angelegenheiten der „Täglichen Rundschau" nicht zu meinem Mitwirkungsbereich gehören, aufs tiefste bedauere und aufs entschiedenste ablehne. Ich hätte gewünscht, daß die derbe Tragik im Leben Kaiser Wilhelms II. seitens des Verfassers dieses Artikels mit mehr Gerechtigkeit und Voreingenommenheit behandelt worden wäre. D. Doehring."

Unangenehmerweise ist bei dieser Erklärung in der Hitze des Gefechts auch noch das Wort „weniger" vor dem Wort „Voreingenommenheit" weggefallen.

Heye zum General der Infanterie befördert.

WTB. Berlin, 28. Okt. (Drahtb.) Generalleutnant Heye, der Chef der Heeresleitung, wird mit Wirkung vom 1. November 1926 und mit einem Rangdienstalter vom 1. Dezember 1924 zum General der Infanterie befördert.

*

Gustav Faber gestorben.

WTB Magdeburg, 29. Okt. (Funkspr.) Heute nacht ist hier im Alter von 50 Jahren Gustav Faber, Direktor des Verlages des „Magdeburger Generalanzeigers" und Bruder des im Jahre 1924 verstorbenen Verlegers Dr. Robert Faber, nach schwerem Leiden gestorben.

Der Festakt auf der deutschen Kraftfahrzeugausstellung.

Deutsche Fahrer in deutschen Wagen.

WTB. Berlin, 29. Okt. (Funkspruch.) In den Ausstellungshallen am Kaiserdamm wurde heute die deutsche Automobil- und Motorradausstellung eröffnet. Der Reichsverkehrsminister Dr. Krohne hielt eine Rede, in der er u. a. besonders hervorhob, daß bei aller Achtung vor den Leistungen des Auslandes, bei aller Kritik an den inländischen Erzeugnissen, der deutsche Fahrer an das Steuer eines nur deutschen Wagens gehöre. Er sprach zum Schlusse den Wunsch aus, daß die deutsche Automobilausstellung dazu beitragen möge, das Vertrauen auf die eigene deutsche Kraft, aus der allein der Wiederaufstieg des Vaterlandes zu erwarten sei, zu stärken.

Es sprachen sodann der österreichische Gesandte im Namen der österreichischen Regierung, sowie der Oberbürgermeister von Berlin, der das Interesse der Stadt Berlin am Aufschwung des Automobilverkehrs hervorhob. (Eine ausführliche Würdigung der deutschen Kraftfahrzeugschau finden unsere Leser in der 4. Beilage.)

Stärkere Nachfrage nach kaufmännischem Personal.

Aus dem Oktober-Bericht.

a Das einsetzende Wintergeschäft hat eine stärkere Nachfrage nach Verkäufern fast aller Geschäftszweige, besonders aber des Lebensmittelhandels, zur Folge gehabt. Gleichzeitig war die Nachfrage nach Reisenden gegen Festgehalt größer. Auch Provisionsreisende sind nach wie vor stark gesucht, es finden sich aber nur wenig oder kaum Bewerber für derartige Posten. Von den der kaufmännischen Stellenvermittlung des D. H. V. gemeldeten offenen Stellen betrafen allein 37 Prozent Verkäufer- und Reisendenposten. An einigen Plätzen war Mangel an genügend geeigneten Bewerbern für Posten, für die Spezialkenntnisse verlangt wurden. (Dekorations- und Reklamefachleute, gewandte Lackschriftschreiber usw.). Stark gesucht waren auch junge Kontoristen mit guten Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben. In Leipzig, Hamburg und Berlin konnte eine größere Anzahl Aushilfskräfte bei Behörden und Firmen untergebracht werden.

Eine kleine Belebung der Nachfrage im Rhein- und Ruhrgebiet kann ebenfalls festgestellt werden. Industrie und Handel sind hieran gleichmäßig beteiligt.

Im großen ganzen gesehen ist eine Besserung der Lage des kaufmännischen Stellenmarktes, gesehen an der Zahl der Stellungsuchenden, die leider auch im Oktober nicht abgenommen hat, kaum festzustellen. Der Zugang Gekündigter ist zwar wieder um ½ zurückgegangen, aber immer noch bedeutend. Die Rationalisierung der kaufmännischen Betriebe und damit der Personalabbau scheint eben noch nicht beendet zu sein (besonders bei den Banken, bei Genossenschaften und in einzelnen Zweigen der Industrie). Außerdem brachten einige neue Zusammenschlüsse in der Industrie weitere Kündigungen und Entlassungen von kaufmännischen Angestellten.

In ähnlicher Weise spricht sich der Monatsbericht der Reichsstellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (G. d. A.) aus. Nach ihm fehlen jüngere Verkäufer für Gemischt- und Manufakturwaren bei Ladengeschäften sowie jüngere, perfekte Stenotypisten und Stenotypistinnen in Bremen, Verkäuferinnen aus dem Bekleidungsgewerbe in Frankfurt a. M., Nahrungsmittelverkäufer in Hamburg, Stenotypistinnen in Köln, Textilverkäufer und -Verkäuferinnen in Erfurt, Leipzig, Magdeburg und Rostock. Notstandsarbeiten für Angestellte wurden u. a. durchgeführt in Breslau, Essen, Hamburg, Leipzig und München. Allerdings wurden Aushilfsangestellte bei Behörden entlassen beim Postscheckamt in Essen, bei den Reichsvermögensämtern in Köln und Aachen und bei der Justizverwaltung in Mannheim.

Im Zeichen der Wohnungsnot.

Zwei besonders krasse Fälle in Barmen.

b.— Vom Wohnungsamt wird uns geschrieben: In der Stadtverordnetenversammlung vom 26. ds. Mts. wurden Klagen über die mangelnde Fürsorge des Wohnungsamtes und die ungenügende Unterbringung von Wohnungssuchenden vorgebracht. Es handelt sich zunächst um den Fall Krauskopf, Rudolfstraße 5.

Hierzu ist zu bemerken:

Der bauliche Zustand des Hauses Rudolfstraße 5 ist derart, daß ein weiteres Bewohnen nicht mehr zugelassen werden konnte. Die Bemühungen des Wohnungsamtes, das Haus in bewohnbaren Zustand zu versetzen, scheiterten an den hohen Kosten und den Schwierigkeiten, die der Hausbesitzer diesem Vorhaben entgegenstellte. Infolgedessen ist dem Eigentümer bereits vor längerer Zeit mitgeteilt worden, daß den Mietern des Hauses andere Wohnungen zugewiesen werden würden, und daß nach dem Auszuge der Mieter das Haus in dem jetzigen Zustande zu Wohnzwecken nicht mehr benutzt werden dürfe. Daraufhin sind sämtliche Mieter des Hauses bis auf eine Familie anderweit untergebracht worden. Die Herausnahme der letzten Familie und deren anderweite Unterbringung sollte in Kürze ebenfalls vor sich gehen.

Bei einer Besichtigung des Hauses wurde festgestellt, daß sich vier Familien, darunter Krauskopf und zwei Familien aus Elberfeld, ohne Zustimmung des Wohnungsamtes in das für unbewohnbar erklärte Haus hineingesetzt hatten. Da der Zustand des Hauses gefahrdrohend für die Bewohner war und das Wohnungsamt die Verantwortung für Leben und Gesundheit der Bewohner nicht übernehmen konnte, wurden die vier Familien, die widerrechtlich in das Haus eingezogen waren, durch das Wohnungsamt wieder herausgesetzt.

Krauskopf ist erst seit dem 17. November 1925 als vordringlicher Wohnungssuchender gemeldet. Ein Anspruch auf Zuweisung einer Wohnung steht ihm noch nicht zu, da bestimmungsgemäß vordringliche Wohnungssuchende erst nach zweijähriger Wartezeit berücksichtigt werden können und viele Wohnungssuchende mit größerer Dringlichkeit und viel längerer Wartezeit vorhanden sind.

Da die Maßnahmen des Wohnungsamtes durch das Vorgehen des Krauskopf durchkreuzt wurden und er sich und seine Familie durch das eigenmächtige Beziehen des baufälligen Hauses in Lebensgefahr brachte, war die Herausnahme aus den Räumen eine unabweisbare Pflicht des Wohnungsamtes. Das Wohnungsamt hat diese für Krauskopf allerdings harte Maßnahme in schonendster Weise durchgeführt, seine Möbel sind bei einem Spediteur untergestellt worden. Das Wohnungsamt ist jetzt bemüht, ihm eine Unterkunft zu verschaffen.

In dem zweiten Falle handelt es sich um die Familie Schernowski, die ihre Wohnung in dem Hause Bockmühlstraße 6a, das dem früheren Arbeitgeber des Sch. gehört, innehatte. Sie mußten diese auf Grund eines gerichtlichen Urteils am 22. ds. Mts. räumen, weil Schernowski seine Stellung bei der Firma aufgegeben hatte.

Die Bemühungen des Wohnungsamtes, der Familie Sch. rechtzeitig eine Ersatzwohnung zu stellen, waren ergebnislos. Es wurde daher die Einweisung der Familie in das Haus Leimbacherstraße 18a seitens der Polizeibehörde veranlaßt, und zwar sollte die Einweisung in zwei Räume erfolgen. Familie Schernowski weigerte sich aber, diese Räume zu beziehen, weil sie angeblich zu klein und auch nicht gut genug waren. Die Familie hat dann einige Nächte im Polizeigefängnis zugebracht, während die Möbel bei einem Spediteur untergestellt wurden. Durch die Besichtigung eines Wohnungsprüfers war inzwischen festgestellt worden, daß die Räume im Hause Leimbacherstraße 18a sich in einwandfreiem Zustande befinden. Familie Sch. hat sie auch inzwischen bezogen und sie hätte sich der Notwendigkeit, im Gefängnis zu übernachten, nicht ausgesetzt, wenn sie gleich diese Räume in Benutzung genommen hätte.

Lokales.

Berücksichtigung des Wohnungsbedürfnisses des Hauseigentümers.

a. Die Novelle zum Mieterschutzgesetz hat die Aufhebung eines Mietverhältnisses bei Räumen, die zu gewerblichen Zwecken vermietet sind, besonders für den Fall erleichtert, daß der Vermieter beabsichtigt, den Raum selbst in Gebrauch zu nehmen oder ihn Angehörigen zum Gebrauch zu überlassen. Dem Sinne dieser neuen Bestimmung des Mieterschutzgesetzes entspricht es, wenn in Zukunft dringenden Belangen des Hauseigentümers auch bei Anwendung der Vorschriften des Wohnungsmangelgesetzes in weiterem Maße Rechnung getragen wird, als das bisher gemeinhin der Fall war. Unerfreuliche Verhältnisse zwischen Vermieter und Mieter, die zu gesteigerter Inanspruchnahme der Mieteinigungsämter und Gerichte geführt hatten, sind insbesondere dort aufgetreten, wo Hauseigentümer trotz dringenden eigenen Wohnungsbedürfnisses zur Vermietung freiwerdender Wohnungen in ihrem Hause zwangsweise angehalten worden sind. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat daher in Uebereinstimmung mit einem Beschluß des Preußischen Landtags der Minister für Volkswohlfahrt die Gemeindebehörden angewiesen, von der Inanspruchnahme freiwerdenden Wohnraumes für sonstige Wohnungssuchende Abstand zu nehmen, sofern der Hauseigentümer eigenen dringenden Bedarf an Wohnraum nachweist, und seit dem Erwerb des Grundstücks zwei Jahre verflossen sind. Unter dieser Voraussetzung sind auch, soweit eine Benachteiligung sonstiger dringender Wohnungsbedürftiger nicht eintritt, bei der Zuweisung von Wohnungssuchenden verheiratete Kinder des Hauseigentümers in erster Linie zu berücksichtigen.

Benutzung von Arbeiterrückfahrkarten zu Allerheiligen.

a. Der Allerheiligentag gilt in diesem Jahre in den Bezirken der Reichsbahndirektionen Köln, Kassel, Elberfeld, Essen, Frankfurt am Main, Münster als Festtag auch für die Benutzung von Arbeiterrückfahrkarten. Diese Karten gelten demnach sowohl am 1. November wie auch am 2. November zur Fahrt nach dem Arbeitsort.

Elberfeld.

Schulunterhaltungsabend.

e.— Die Mädchenmittelschule-Süd veranstaltete einen Unterhaltungsabend, der unter dem Zeichen des Herbstes stand und in seiner Vortragsfolge mit Geschick die Empfindungen zum Ausdruck brachte, die der Herbst hervorruft. In Gesängen, Rezitationen, Reigen und Tänzen und einem Märchenspiel erlebten wir: Herbstwind, Welken und Scheiden, Nebel-Herbstgeister, Herbstgaben und -Freuden, Jagd. Das lustige Spiel vom Hasen und Swinegel beendete den sehr gelungenen Abend, über den es nur eine allgemeine Stimme des Lobes gab. Die Turn- und Gesangsmeisterinnen hatten die Leistungen der sichtlich begeisterten Schülerinnen so gesteigert, daß der Wunsch laut wurde, diese in einen stimmungsvollen Rahmen (wie ihn das Thema „Herbst" gibt) eingespannte Aufführung einem größeren Publikum und in einem noch größeren Raume zugänglich zu machen. Der Saal des Jugendhauses war gefüllt von den Angehörigen der Schülerinnen und den Freunden der Schule, die in dieser Leistung Zeugnis ablegte von dem frohen Schaffensgeist, der in ihr herrscht.

Vortrag über Astrologie.

e. Mit einem der Angabe nach in allen Teilen selbständig erfundenen eigenen System der Astrologie machte im gelben Saale der Elberfelder Stadthalle Eugen Hammer eine kleine Gemeinde bekannt, die anfänglich nicht ohne vereinzelten Widerspruch die mit großem Selbstbewußtsein vorgetragenen Ausführungen hinnahm. Der Inhalt des ersten Teiles des Abends geriet nicht so originell wie der Vortragende annahm; Ausführungen ähnlicher Art sind in jedem populären Nachschlagewerk zu finden. Da bereits seit Jahrhunderten, nämlich seit dem Siege des kopernikanischen Systems, der Sterndeuterei der eigentliche Boden entzogen ist, gehört, gelinde gesagt, ein gewisser Mut dazu, die unumstößliche Sicherheit des auf Grund der „Nativität" eines Menschen gestellten „Horoskops" heute noch zu behaupten. Irgendeinen Anspruch von Wissenschaftlichkeit kann jedenfalls die Astrologie nicht für sich in Anspruch nehmen, auch nicht, wenn sie — neuerdings wieder infolge der seelischen Nachwirkungen des Weltkrieges — Propheten und Gläubige findet, erst recht jedoch nicht, wenn die mit ziemlicher Willkür gefundenen „Schlüsse" in der apodiktischen Form vorgetragen werden, die der Astrologe Hammer beliebte. Aus dem schwachen Besuch des Vortrages ist zu schließen, daß die Vernunft wieder obzusiegen beginnt.

Drei Brände an einem Tage.

e. Gestern mittag wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Wiesenstraße 72 gerufen, wo ein Holzschuppen der Wuppertaler Kohlenhandlung, G. m. b. H., mit seinem Inhalt, bestehend aus Arbeiterkleidern für fünf Arbeiter, 150 Säcken und sonstigen Materialien, in ganzer Ausdehnung brannte. Der Feuerwehr gelang es alsbald, den Brand zu löschen. Die Entstehungsursache dürfte darin bestehen, daß eine mit Oel gefüllte Kanne zum Aufwärmen des Oeles auf einen geheizten Ofen gestellt worden war. Das Oel kochte über und entzündete sich am geheizten Ofen.

Zu kleinen Balkenbränden wurde die Feuerwehr gestern nach dem Kolk und zur Hofaue gerufen. In beiden Fällen war die Gefahr schnell beseitigt.

e.— **Wohlzutun und mitzuteilen ...** Der Rekonvaleszentenverein und der Elberfelder Verein für Gemeinwohl wenden sich mit einem Aufruf an ihre Mitglieder, ihnen den vorjährigen Beitrag wieder zur Verfügung zu stellen. Sie weisen auf die Notzeit in unserem Volke sowie darauf hin, daß die Leistungsfähigkeit der Stadtgemeinden wie der öffentlichen Versicherungsträger sehr in Anspruch genommen ist und die Pfleglinge selbst oder die Eltern der Kinder sich zumeist ebenfalls in drückender Notlage befinden. Bei der erfolgreichen Arbeit des Vereins durch Aussendung kranker und erholungsbedürftiger Personen, durch Fürsorge für kranke Kinder und deren Aussendung in Heilstätten und in die Waldschule Burgholz sowie durch Fürsorge für Lungenkranke wäre zu wünschen, daß sich allenthalben offene Hände fänden.

e.— **Kein Prozeß Hoeßlin.** Ueber einen Prozeß, den Generalmusikdirektor von Hoeßlin angeblich wegen eines verletzten Daumens gegen das Dessauer Theater angestrengt haben sollte, berichten auswärtige Blätter. Wie uns Herr von Hoeßlin mitteilt, sei an der Meldung lediglich richtig, daß er sich in Dessau einmal den Daumen verletzt habe. Seine Dirigiertätigkeit leide aber nicht im geringsten darunter, von einem Prozeß sei gar keine Rede, er, von Hoeßlin, sei vielmehr in bestem Einvernehmen von Dessau geschieden.

e.— **Eine weitere Jubilarin.** Die Buchhalterin Frl. Elisabeth Köhler, Blankstraße 8, blickt am 1. November ds. Js. auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Koch & Co., Uhrmacherbedarfsartikel, hier, zurück und tritt dadurch in die Reihe der in diesem Hause bereits vorhandenen zahlreichen Jubilare ein.

Barmen.

Gemeinschaftsarbeit des Barmer Mittelstandes.

Verkehrsfragen. — Aenderung der Einkommen- und Gewerbesteuerveranlagung. — Gegen die Lehrwerkstätten. — Die Verkaufstätigkeit der städtischen Werke.

b.— Die Arbeitsgemeinschaft von Handwerk, Baugewerbe, Architektenschaft, Haus- und Grundbesitz und Kaufmannschaft Barmen hielt unter Vorsitz des Architekten Rudolf Schnell eine Beratung ab, in der der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft, Syndikus Boeker, zunächst über den weiteren Ausbau und über die Aufgaben der Bürgervereine sowie über wichtige Verkehrsfragen der Stadt nähere Mitteilung machte. Im weiteren berichtete er als Vertreter des Handwerksamtes über die jetzt erfolgte Einkommen- und Gewerbesteuer-Veranlagung und ihre Auswirkung, wobei gleichzeitig wichtige Aenderungen und Wünsche des Mittelstandes, die sich sowohl auf Aenderung der praktischen Handhabung in der Veranlagung, wie auch wichtiger gesetzlicher Bestimmungen beziehen, den maßgebenden Stellen unterbreitet werden sollen. Die Erweiterung des Bauprogramms der Stadt Barmen fand ebenfalls eingehende Erörterung, wobei dem Bedauern Ausdruck gegeben wurde, daß die private Bauwirtschaft hierbei keine Berücksichtigung erfahren habe.

Zu der kürzlich von den Stadtverordneten beschlossenen Einrichtung von Lehrwerkstätten zur Unterbringung der erwerbslosen Jugend, worüber Syndikus Boeker ebenfalls nähere Ausführungen machte, nahm die Versammlung eingehend Stellung. Sie wandte sich mit Entschiedenheit gegen diese Einrichtung, da auf der einen Seite der vorgesehene Zweck, die Jugend von der Straße fortzubekommen, bei einer täglichen Unterrichtszeit von einer Stunde in Form der Freiwilligkeit niemals erreicht werde, da andererseits aber bei später vorgesehener obligatorischer Einführung der praktischen Lehrtätigkeit innerhalb der Berufsschule eine Konkurrenz mit der Meisterlehre entstehe, und damit die Berufsschule sich Aufgaben zuwende, die nicht zu ihrem Gebiete gehörten. Es wurde auf das lebhafteste bedauert, daß die Stadtverordneten trotz Einwendungen des Handwerksamtes dem Plan der Errichtung solcher Werkstätten zugestimmt hätten. Man erwartet bestimmt, daß diese Einrichtung wieder aufgehoben wird.

Vom Haus- und Grundbesitzerverein wurde weiter über Instandsetzungsdarlehn für Altwohnungen sowie über allgemein wichtige Fragen des Wohnungswesens berichtet.

Geschäftsführer Schöbitz machte als Vertreter der vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels nähere Ausführungen über die Verkaufstätigkeit der städtischen Werke, über die Frage der elektrischen Lichtpreise und anderes.

Es wurde von der Versammlung betont, daß den Bestrebungen der Kommunen betr. Einrichtungen kaufmännischer Art, die Handel und Handwerk immermehr Konkurrenz bereiten, entschieden entgegengetreten werden müsse. Allgemein wurde für notwendig erkannt, daß die Arbeitsgemeinschaft zukünftig in eine rege Arbeit trete.

Vom Evangelischen Bund.

b.— Vor zahlreichen Vertretern seiner Zweigvereine im bergischen Lande hielt Oberkonsistorialrat D. Lang einen interessanten Vortrag über die „Nationale und internationale Aufgabe des Protestantismus". Am Tage vorher hatte er über die „Bedeutung des 31. Oktober 1917" gesprochen. P. Windfuhr-Elberfeld berichtete über die Tagung des Hauptvereins, die vor einigen Monaten in Dresden stattgefunden hatte. P. Dr. Bachmann warf einen kurzen Rückblick auf die Versammlung des Evangelischen Bundes in Mülheim und widmete dem verstorbenen Vorstandsmitglied, Hauptlehrer Haarmann aus Lüttringhausen, einen ehrenden Nachruf.

Acht Vorträge über Jugendwohlfahrtspflege.

b. Das städtische Wohlfahrtsamt wird zusammen mit dem Jugendamt als Fortsetzung der im Frühjahr veranstalteten und beifällig aufgenommenen Vortragsfolge „Aufgaben der Fürsorge", im kommenden Winter das Gebiet der Jugendwohlfahrtspflege im Zusammenhang in acht Vorträgen behandeln lassen und dieses Mal neben hiesigen auch auswärtige Redner hinzuziehen. Die Vorträge sollen Mitte Januar beginnen. Es sind für jede Woche zwei Vorträge vorgesehen; die ganze Vortragsfolge wird also in vier Wochen abgewickelt. Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

Theaterabend des Stadtverbandes für Leibesübungen.

b.— Der Barmer Stadtverband für Leibesübungen veranstaltet, um die verschiedenen Turn- und Sportgruppen auch gesellschaftlich näher zu bringen, am Sonntag dem 31. Oktober 1926, abends 7 Uhr, im großen Saale der Stadthalle einen Theaterabend. Die dramatische Vereinigung „Theodor Körner" wird das Volksstück mit Gesang „Das Glücksmädel" aufführen. Das Stück wird in seinem heiteren, echt volkstümlichen Ton sicherlich den jungen und auch den älteren Mitgliedern des Stadtverbandes einige fröhliche Stunden bereiten. Die Musik liegt in den Händen des Barmer Orchesters unter der Leitung des Musikdirektors Priester.

Nach drei Einbruchsdiebstählen ermittelt.

b. Der am 19. Oktober ausgeführte Einsteigediebstahl in die Verkaufshalle der Konsumgenossenschaft Vorwärts, Brögelerstr., konnte durch die Kriminal-Inspektion Barmen aufgeklärt werden. Der größere Teil des gestohlenen Geldes wurde vorgefunden und der Eigentümerin ausgehändigt. Als Täter kommt ein Bandwirker W. H. in Frage. Auf dessen Konto kommen auch drei Einsteigediebstähle in die Verkaufsstelle Leimbacherstraße, die im August 1925 ausgeführt wurden. An zwei der letzteren Straftaten ist noch ein M. H. beteiligt. Die geständigen Täter wurden dem Amtsrichter vorgeführt.

Weitere Einbrüche.

Bei einem Einbruch in eine Wein- und Kognak-Großhandlung wurden verschiedene Flaschen Likör entwendet. Aus einem Neubau an der Wittenerstraße wurden etwa 35 Quadratmeter Fußbodenbretter im Gesamtwerte von 120 Mark gestohlen.

Theater und Konzerte.

e.— **Thalia-Theater Elberfeld.** Heute abend 8 Uhr ist die letzte Aufführung des Stückes „Ihre Hoheit, die Tänzerin". Ab morgen (Samstag) bringt die Direktion ein überaus heiteres Werk, den neuen Bromme-Erfolg „Donnerwetter — ganz famos!" In diesem Stück herrscht die Situations-Komik, die ihre Wirkung nicht verfehlt. In den Hauptrollen Lilly Labatt-Ebert, Mara Wiltsch, Karl Waterstradt, Dr. Warden, Hermann Wolder, Bertl Tomming, Leo Reicher, Paul Schweb. Inszenierung: Direktor Felix Meinhardt. Musikalische Leitung: Kapellmeister Hans Mayer. Sonntag zwei Vorstellungen: nachmittags 3½ Uhr Fremden- und Familien-Vorstellung zu ermäßigten Preisen und abends 7½ Uhr.

b.— **Konzert-Gesellschaften Barmen-Elberfeld.** Das erste Barmer Abonnements-Konzert der Konzert-Gesellschaften Barmen-Elberfeld findet am Samstag dem 6. November, abends 7 Uhr, im großen Saale der Konkordia statt. Zur Aufführung gelangt Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung" unter der Leitung des Generalmusikdirektors Franz von Hoeßlin. Es wird sicherlich freudig begrüßt werden, daß das volkstümliche Werk des Altmeisters Haydn nach langer Zeit wieder zu Gehör gebracht wird. Die Voraufführung zu dem Konzert findet am Freitag dem 5. November, abends 7½ Uhr, ebenfalls im Saale der Konkordia statt. Als Solisten wurden für beide Abende gewonnen: Mia Peltenburg, die hervorragende holländische Sopranistin, die eben noch in den philharmonischen Konzerten in Hamburg unter Muck großen Erfolg gehabt hat; Franz Notholt, der als einer der begabtesten jüngeren Tenöre gilt, und Kammersänger Rudolf Bockelmann, der jedes Jahr mehrere Konzerte im Gewandhaus in Leipzig veranstaltet hat und erst kürzlich nach Hamburg berufen wurde. Die Preise der Abonnements sind beträchtlich ermäßigt worden.

e.— Der **Damenchor „Germania" Elberfeld**, (Leit.: Esch) veranstaltet Sonntag in der Stadthalle sein Herbstkonzert. Mitwirkende sind der Cronenberger Quartett-Verein „Loreley" und die Orchester-Vereinigung Elberfeld-Barmen unter der Leitung von Hans Raderschatt.

b.— Der **Rotter Männer-Chor, Barmen**, veranstaltet am Sonntag dem 31. Oktober, abends 7½ Uhr, im großen Saale der Konkordia in der Lindenstraße ein Konzert unter Mitwirkung erster Solisten.

Letzte Telegramme.

Kein Schritt des deutschen Botschafters in London.

WTB. Berlin, 29. Okt. (Funkspruch.) Die Behauptung des „Daily Telegraph", daß der deutsche Botschafter in London in Sachen der Militärkontrollfrage einen Schritt unternommen habe, ist, wie die Blätter hören, falsch. Es hat daher auch keine Zurückweisung der angeblichen Vorstellungen erfolgen können.

Millionen-Kosten der Typhusepidemie in Hannover.

TU Hannover, 29. Okt. (Funkspr.) Die städtischen Kollegien, die sich in ihrer gestrigen Sitzung mit der Typhusepidemie beschäftigten, stimmten fast einstimmig dem Antrage des Magistrats auf Bewilligung einer Anleihe von 7 Millionen Mark zur Erweiterung der Kanalisationen in den Vororten sowie auf Bereitstellung eines Kredites von 150 000 Mark zum Zwecke der Anlege von Hausanschlüssen zu. Auch 2 Millionen Mark zur Deckung der durch die Typhusepidemie entstandenen Kosten wurden bewilligt.

Ein amerikanisches U-Boot gestrandet.

GA. Neuyork, 29. Okt. (Eig. Meldung.) Das Unterseeboot R-J ist in der Nähe von Nieuport gestrandet. Es gilt als verloren.

Heftiger Sturm in Italien.

GA. Mailand, 29. Okt. (Eig. Drahtber.) Ein heftiger Sturm hat in Mittelitalien die Telegraphenverbindungen längs der östlichen Riviera zerstört. In Genua wurde eine Anzahl Häuser der unteren Stadtteile unter Wasser gesetzt.

Eine geheime Schnapsbrennerei in Amerika entdeckt.

Sie soll mit Dynamit gesprengt werden.

Eigener Drahtbericht.

GA Neuyork, 29. Okt. Die Prohibitionsbehörden haben in Atlantic-City eine geheime Schnapsbrennerei entdeckt, die täglich 1000 Liter Whisky erzeugt. Sie soll mit Dynamit in die Luft gesprengt werden.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke. Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: [illegible]; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang [illegible]; für [illegible] Nachrichten: Dr. [illegible] Lindner; für die [illegible]: Dr. Maria [illegible]; für den Handelsteil: [illegible]. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber. Schriftleitung in Berlin: Politik: Erich [illegible]; Handel: Dr. [illegible]. Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Tägliches Erfordernis zum Wohlbefinden ist ergiebige Darmentleerung. Hierzu sind die zuverlässig u. mild wirkenden, ärztlich empfohlenen seit Jahrzehnten als Hausmittel bei[illegible] Apotheker Rich. Brandt's

Schweizerpillen

unübertroffen. In allen Apotheken zum neuen Preis von Rm. 1.50 erhältlich. 8163

[illegible]

Der Gesamtauflage unserer heutigen Ausgabe liegt eine Ankündigung der Fa. Bauer & Cie., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 231 betr. Formamint-Tabletten bei. a30


TIETZ
Elberfeld
Alle
haben Samstag
nur einen Weg - zu
TIETZ
und warum:
Die Zusammenfassung von 50 Spezial-Abteilungen in einem Hause erspart ihnen kostbare Zeit und viele Mühe. — 6 Fahrstühle bringen sie in alle Stockwerke. Unsere Versand-Abteilung schafft ihnen die Ware kostenfrei ins Haus. — Unsere Großeinkaufs-Organisation deckt den Bedarf unserer sämtlichen Häuser; sie sichert ihnen durch ausgedehnten Konzern-Einkauf Gewinne —
denn wir bieten Qualitätswaren
zu zeitniedrigsten
Preisen!
Besuchen Sie bei Ihren Einkäufen unseren Erfrischungsraum!
AUG. WEIL & CO. ALTONA.

Die Wochenschau.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Aus dem Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Bilderberichte:

Bilder vom Stapellauf des Hapag-Dampfers „Neuyork".
Der Reichspräsident besucht die alte Hansa-Stadt Bremen.
Die Reformationsfeier in Homberg (Bezirk Kassel).
Entwürfe aus dem Wettbewerb für ein Berliner Beethoven-Denkmal.

Illustrierte Aufsätze:

Die große deutsche Automobil-Ausstellung in Berlin.
Automobil-Fahrerinnen — moderne Amazonen.
Traubenkur in Eppan (Südtirol).
Masken- und Ahnenbilder der Naturvölker.
Grabmalkunst vergangener Tage.

Lektüre.

Fortsetzung des Zukunftsromans von Werner Scheff: „Die Kolonie der Ewigen".
Das Opfer der Verjüngung, eine Vorahnung von Michael Charol.
Ein Stimmungsbild von Max Jungnickel.
Rätsel. w104

Wahl- und Zahltag in Ost-Oberschlesien.

Die jahrelange Angst vor allgemeinen Wahlen in Polnisch-Oberschlesien. — Die Gemeindewahlen als ein zweites Plebiszit. — Das Deutschtum marschiert in gemeinsamer Front auf. — Die Zersplitterung der polnischen Parteien. — Die Aussichten der Wahl.

(Von unserem ostoberschlesischen Mitarbeiter.)

Kattowitz, 27. Okt. 1926.

Vier Jahre lang hat es gedauert, bis sich die polnische Regierung in dem polnisch gewordenen Teile Oberschlesiens zu einem Wahlgange aufraffen konnte, weil man durchaus mit Recht in diesem Wahltage nichts weiter als einen Zahltag für die bisher in Ostoberschlesien getriebene Politik ansah. Immer wieder wurde die Wahl hinausgeschoben. Die Angst vor der Wahrheit und die Furcht vor der Rückwirkung auf den Völkerbund zeitigten die absonderlichsten Früchte. So sollte in den ersten Januartagen dieses Jahres eine Volkszählung, die erste unter polnischer Herrschaft, stattfinden. Mit einem großen Kostenaufwand wurden die umfangreichsten Listen gedruckt, verteilt, von den Hauswirten an die Mieter weitergegeben, von diesen ausgefüllt, aber 48 Stunden vor der amtlich festgelegten Einsammlung der Listen wurde die Volkszählung abgesagt, weil man das Ergebnis der Beantwortung der Frage nach der Nationalität fürchtete. Ein riesiger Aufwand schmählich ward vertan und eine lebhafte Heiterkeit auf Kosten der polnischen Regierung war die einzige Ernte. Aus ähnlichen Gründen hat man in Polnisch-Oberschlesien immer wieder die kommunalen Wahlen verschoben. Die letzten Gemeindewahlen haben hier im Dezember 1919, noch unter deutscher Herrschaft, stattgefunden. — Wo in den Gemeinden lästige deutsche Mehrheiten vorhanden waren, wurden die städtischen Verwaltungen einfach aufgelöst und provisorische Vertretungen eingesetzt, bei denen das Deutschtum so gut wie garnicht berücksichtigt wurde. Nach den gesetzlichen Vorschriften dürfen provisorische Vertretungen nur sechs Monate amtieren. In dieser Frist müssen dann Neuwahlen stattfinden. Die Existenz einer kommunalen Notvertretung nach Ablauf dieser Frist ist gesetzwidrig. Trotzdem hat man sich um die gesetzlichen Vorschriften nicht im geringsten gekümmert. Die Neuwahl wurde vielmehr ein Jahr nach dem anderen hinausgeschoben.

Endlich mußte doch einmal mit diesem System gebrochen werden und so sind denn kürzlich die kommunalen Wahlen, die ersten unter polnischer Herrschaft, für den zweiten November-Sonntag anberaumt worden. Die Bedeutung dieser Wahlen ist die denkbar größte, schon im Hinblick auf die früher oder später zu erwartende Aufrollung der Grenzfragen. Man sieht die jetzt kurz bevorstehenden Wahlen als ein zweites Plebiszit an. So sagt die „Volksw.": In weiten Kreisen wird dieser Wahl eine überaus große Bedeutung zugesprochen und seitens der polnischen Parteien betrachtet man den Ausgang der Wahl als eine Art zweites Plebiszit." Noch nachdem die Wahlen endgültig festgelegt waren, liefen nationalistische polnische Verbände Sturm gegen die Abhaltung der Wahl und verlangten in der lebhaftesten Weise die abermalige Verschiebung des Termins mit der unverhüllten Begründung, daß bei den jetzigen schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen das Deutschtum wie auch die radikale Linke der polnischen Parteien zu sehr begünstigt würden. — Die polnischen Behörden haben es jedoch nicht gewagt, in letzter Stunde die Wahlen erneut zu verschieben. Nach der eigenartigen Verschiebung der Volkszählung wenige Stunden vor dem festgesetzten Termin glaubte man jetzt der Welt eine neue Verschiebung der Kommunalwahlen nicht bieten zu dürfen.

Die Wahlen, die von der Mehrheit der Bevölkerung so heiß ersehnt wurden, werden also stattfinden. Da man sich darüber klar ist, daß das Ergebnis von weittragender Bedeutung für die Weiterentwicklung der ganzen Grenzfrage ist, wird von den Polen mit allen Mitteln gearbeitet, um ein einigermaßen günstiges Ergebnis zu erzielen. Der Insurgentenverband mit seinen Bombenwerfern und der berüchtigte polnische Westmarkenverein haben sich seit Monaten die größte Mühe gegeben, um eine polnische Einheitsfront zu schaffen. Diese Bemühungen sind gescheitert. Es wird vielmehr zu einer großen parteipolitischen Zersplitterung kommen. Erfreulicherweise macht sich diese Zersplitterung beim Deutschtum fast gar nicht bemerkbar. Das bürgerliche Deutschtum, durch die letzten Leidensjahre gestählt und zusammengeschmiedet, wird einheitlich vorgehen. Es wird nur eine einzige bürgerliche deutsche Partei geben. Dazu kommt die besondere Liste der deutschen Sozialdemokraten, die ihrerseits fast überall ein Zusammengehen mit der polnischen Sozialdemokratie abgelehnt hat, wie sie umgekehrt auch ein Zusammengehen mit der vereinigten deutschen Partei ablehnte. Die Aussichten des Deutschtums können als gute angesehen werden, weil die Mißwirtschaft der polnischen provisorischen und gesetzwidrigen Gemeindevertretung eine zu große war. Ungeheure Mittel wurden verschleudert, Parteianhänger wurden sinnlos an die Futterkrippe gebracht ohne Rücksicht darauf, ob ein Mindestmaß von Befähigung vorhanden war, immer nur geleitet von dem einen Motiv: das Deutschtum muß geschädigt werden. Hunderte und Tausende von Personen, die bei dem Plebiszit für Polen stimmten, sind heute erschüttert von der schrecklichen Lotterwirtschaft, die in den letzten Jahren eingerissen ist. Auf der anderen Seite ist zu beachten, daß Tausende von Deutschen heute nicht mehr wahlberechtigt sind, weil sie inzwischen durch ihre Option für Deutschland das Stimmrecht verloren haben. Hier hat das Deutschtum mit einem empfindlichen Verlust von Wählermassen zu rechnen, der jedoch zu einem Teile durch den Zuzug von solchen Polen ausgeglichen wird, die durch die Verschleuderung der öffentlichen Mittel in den letzten Jahren in nationaler Hinsicht ernüchtert sind. Eine wesentliche Rolle wird auch die separatistische Partei der Polen spielen, die weder deutsch noch ausgesprochen polnisch sein will, die vielmehr nach weitergehenden autonomen Rechten strebt und die von den nationalistischen polnischen Verbänden nicht weniger leidenschaftlich bekämpft wird wie das Deutschtum.

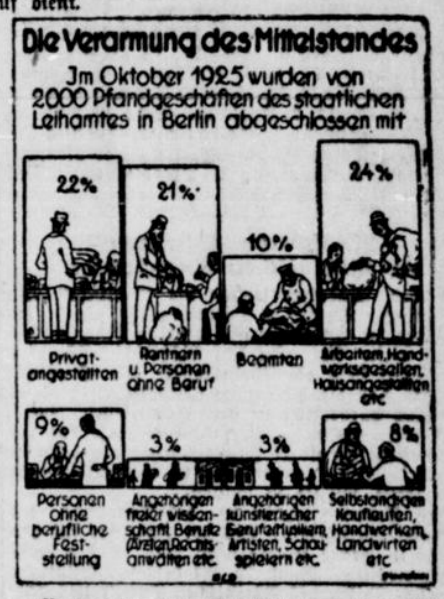
Der Wahltag Polnisch-Oberschlesiens wird so zu einem Zahltag erster Ordnung werden. Dafür sorgt automatisch die maßlos erbitterte Stimmung der Bevölkerung. Auch die jetzt schon einsetzende amtliche Wahlbeeinflussung übelster Art wird diesem Zahltag nichts an Schärfe nehmen können. Die deutschen Parteien, wie auch die oppositionellen polnischen Parteien haben schon jetzt ihre Anträge vorbereitet, die die provisorischen Gemeindevertretungen wegen ihrer gesetzwidrigen Regierung unter Anklage stellen wollen und die die von diesen Vertretungen getätigten Wahlen als ungültig erklären. Dazu kommt, daß zahlreiche Anträge folgen werden, die die ungesetzlichen Vertretungen zur Wiedererstattung der vergeudeten Gelder zwingen wollen. Alles das ist Grund genug, daß die polnische Regierung diesem Wahl- und Zahltag in dem ehemals deutschen Gebiete Oberschlesiens mit der größten Sorge entgegensieht.

Nochmals der Wikingbund.

Von der Leitung des Wikingbundes erhalten wir eine Zuschrift, der wir folgendes entnehmen: „Anläßlich der durch den Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik erfolgten Aufhebung des Verbotes des Bundes Wiking, das der preußische Innenminister Severing seinerzeit im Zusammenhang mit der Putschaktion erlassen hatte, ist in den Pressemeldungen vielfach von einem Reichsverbot des Bundes Wiking die Rede gewesen, das durch den Reichsinnenminister Külz erlassen worden sein soll. Ein solches Verbot liegt tatsächlich nicht vor, jedenfalls ist weder dem Bund Wiking selbst noch seinem Rechtsbeistand von einem derartigen Verbot etwas mitgeteilt worden."

Befreiung der Volkswirte von der Angestelltenversicherungspflicht.

a. Auf Grund eines Gutachtens des Reichsverbandes der Deutschen Volkswirte hat das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte sich bereit erklärt, die von den Volkswirten im Anschluß an die theoretische Ausbildung ausgeübte praktische Tätigkeit im Angestelltenverhältnis bis zur Gesamtdauer von drei Jahren als nach Paragraph 12 Nr. 4 des Angestelltenversicherungsgesetzes versicherungsfrei anzuerkennen. Wird über die Dauer von drei Jahren hinaus Versicherungsfreiheit in Anspruch genommen, so wird dies von der Erbringung eines Nachweises darüber abhängig gemacht, daß die über die Dauer von drei Jahren hinausgehende Tätigkeit noch der wissenschaftlichen Ausbildung für den zukünftigen freien Beruf dient.



Nach einem dem Preußischen Landtag vorgelegten statistischen Beispiel gehören etwa drei Viertel der Personen, die ihre Habseligkeiten zum Pfandhaus zu bringen gezwungen sind, zu den Kreisen, die man einst die wohlhabenden zu nennen pflegte. Die nackten Zahlen dieser Statistik reden eine grausame Sprache von den in der Not unserer Zeit Verarmten. Allein 20% der Pfandgeber sind alleinstehende Rentnerinnen.

Der gute Mittelgenre



Jugendlicher Velvethut in neuen Farben..... 3.75
Aparter Frauen-Hut Plüsch, in schwarz und farbig..... 4.90
Fescher Silkina-Hut neuartig gezogener Kopf, in aparten Modefarben... 5.90
Fescher Silkina-Hut weich verarbeitet, in entzückenden Modefarben.... 7.90
Eleganter Samt-Hut moderne Kappenform, in nur neuen Formen.... 12.50

Velour-Hüte
teils Haibock, in schönen Farben
19.50 16.50 14.50

Filzfuchhüte
für Backfische und Kinder, in modernen Farben
2.- 2.75

Frauen-Hüte
mit Reiher garniert, in Silkina und Samt
12.50 9.75

b451

Gebrüder Alsberg Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.

Sport.

Zur Hebung des Billardsports im Wuppertal.

Ein neues Klubheim.

Am Sonntag 31. Oktober, nachmittags 4 Uhr, eröffnet der Elberfelder Billardklub im Köbohaus, Döppersberg, sein neues Klubheim. Der E. B. C. verfügt über fünf große Turnierbillards und vier kleine Billards. Die große Anzahl der Bretter ermöglicht dem heute bereits ungefähr hundert Mitglieder zählenden Klub weitere Ausdehnung. Freunde des Billardsports sind jederzeit willkommen, sie werden vielfache Anregung finden, da der E. B. C. den im Wuppertal bekannten Billardmeister Moje verpflichtet hat. Unter seiner Leitung dürften die sportlichen Leistungen im Billardsport des Wuppertals sicherlich einen beachtenswerten Aufschwung nehmen. Das Klubturnier beginnt sofort nach Eröffnung des neuen Heims. Außerdem beginnen in Kürze die Ausscheidungskämpfe zur Teilnahme an dem Turnier um die deutsche Bundesmeisterschaft.

Pferderennen

Rennen zu Berlin-Karlshorst am 28. Okt. 1926.

1. Rennen: 1. Isokrates, 2. Heimchen, 3. Tauentzin. Tot: 37; 20, 43, 34. — 2. Rennen: 1. Kili, 2. Flamberg, 3. Escorial. Tot.: 21; 14, 21, 23. — 3. Rennen: 1. Harma, 2. Stattliche, 3. Myron. Tot.: 27. — 4. Rennen: 1. Mirko, 2. Partie, 3. Ilderim. Tot.: 24; 12, 13. — 5. Rennen: 1. Lautaret, 2. Raubritter, 3. Jmmelmann. Tot.: 32; 11, 11, 11. — 6. Rennen: 1. Rückfich1, 2. Uerila, 3. Enziana. Tot.: 130; 31, 38, 16 — 7. Rennen: 1. Veleda, 2. Juanita III. 3. Missa. Tot.: 62; 24, 323, 24. — 8. Rennen: 1. Rudi, 2. Amorette, 3. Dresdemona. Tot.: 23; 16, 32, 40.

Ausscheidungsturnen des Rheinischen Turnkreises.

Am 5. Dezember wollen die rheinischen und westfälischen Turner in Dortmund ihr Können im Kunstturnen messen. Es ist der dritte Mannschaftskampf dieser Art. In den bisherigen Kämpfen unterlagen stets die Rheinländer. Da ist es begreiflich, daß die Rheinische Turnerschaft diesmal gründlich vorbereitet in den schwierigen Wettstreit eintreten will. Verschiedene Male hat der Kreismännerturnwart Franz-Rheydt die befähigten rheinischen Geräteturner zu Uebungsstunden versammelt, um sie zu schulen.

Am Sonntag wurde in der Turnhalle des Rheydter Turnvereins aus der Zahl der für den Kampf in Frage Kommenden eine engere Auswahl getroffen. Rund 70 der besten Kunstturner aus allen Teilen des Rheinischen Turnkreises stellten sich dem Kampfgericht, das mit Umsicht seines nicht leichten Amtes waltete. Jeder Turner hatte einen Fünfkampf zu bestreiten, der Kürübungen am Reck, Barren und Pferd, einen Kürsprung über das langgestellte Pferd und eine Kürfreiübung umfaßte. Eine Reihe von jüngeren Turnern wagte sich zum ersten Male an diesen schweren Kampf heran und zeigte" demgemäß noch manche Unsicherheit; eine stattliche Zahl brachte Uebungen höchster Schwierigkeit zur Darstellung, die zahlreichen Zuschauer ließen es daher an Beifall nicht fehlen. Für den Ausmahlkampf im Wuppertal, bei dem die endgültige Mannschaft aufgestellt wird, werden auf Grund der in Rheydt gezeigten Leistungen nachstehende Turner teilnehmen:

1. Adams-Wald-Merscheid und Reinartz-Köln 86 Punkte; 2. Witt-Essen 81 Punkte; 3. Koch- [illegible] Punkte; 6. Gerstung-Rheydt 73 Punkte; 7. Mieden-Essen 72 Punkte; 8. Flichaus-Essen 71 Punkte; 9. Buchbinder-Aachen, Giesen-Jnrath und Sänger-Dümpten 70 Punkte; 10. Tilch-Dümpten 69 Punkte; 11. Cuczinski-Essen, Drews-Essen, Dannenberg-Rospe und Klinkenberg-Aachen 68 Punkte; 12. Kuckherm-Essen und Reinbott-Radevormwald 67 Punkte.

Der Tag der ländlichen Reitervereine.

Vom Dortmunder Reit- und Fahrturnier.



Der Sprung über Rick, Graben und Wall beim Geländeritt, das schwierigste Hindernis.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Dortmund**, 28. Okt. Der sechste Tag des großen Dortmunder Herbstturniers war den ländlichen Reitervereinen vorbehalten,, die ihre Vorprüfungen in den Vormittagsstunden zu absolvieren hatten. Eine Ausnahme bildete allein das Gruppenspringen zu Dreien, das die Nachmittagsdarbietungen eröffnete. Die interessante Prüfung fand in dem fast ausverkauften Hause lebhafte Anteilnahme. Siegreich blieben Frau Stoffel-Schuster, Hauptmann Stoffel und Freiherr von Langen vor W. Spillner, Frau Hasselbalch und von Knobelsdorff. Den dritten Platz endlich belegten Graf und Gräfin Hohenau und Freiherr von Langen. Alle übrigen Prüfungen wurden von den ländlichen Reitervereinen bestritten. Bei der Eignungsprüfung für Reitpferde der leichten Klasse belegte Hannover die beiden ersten Plätze, bei den mittleren Pferden den ersten, während der zweite an das Rheinland und der dritte an Westfalen fiel. In der schweren Klasse holte sich das Rheinland den ersten, Ostpreußen den zweiten und Westfalen den dritten Platz. Die Vielseitigkeitsprüfung endlich wurde mit der Reitprüfung der Klasse A fortgesetzt. Diese nahm einen ausgezeichneten Verlauf und stellte das überraschend gute reitsportliche Können der ländlichen Reitervereine unter Beweis. Mit großem Applaus wurde wiederum der Aufmarsch der Reitervereine und die große Schulquadrille aufgenommen.

Auch die Jagdspringen am Abend waren ausschließlich den ländlichen Reitervereinen vorbehalten. In der ersten Abteilung starteten Hannover und Lippe, in der zweiten Mecklenburg-Schwerin und Oldenburg, in der dritten Ostpreußen und Rheinland, in der vierten Sachsen und Schleswig-Holstein und in der fünften endlich Westfalen und Schleswig-Holstein. Die schweren Ostfriesen waren also an dem Jagdspringen, das der leichten Klasse vorbehalten war, nicht beteiligt.

Ergebnisse:

Gruppenspringen zu Dreien: 1. Frau Stoffel-Schuster, Hauptmann Stoffel, Frhr. Knobelsdorff, 2. Graf u. Gräfin H. Hohenau, Frhr. v. Langen, 4. Frhr. v. Nagell, Frl. v. Opel, Oberst Bethel.

Eignungsprüfung für Reitpferde der ländlichen Reitervereine (o. M.): a) leichte Pferde: 1. Diedr. Radekes Merry (Herm. Radeke) Hannover, 2. Fritz Meyers Mize (Fritz Meyer jr.) Hannover, 3. Rosenows Windhund (Conrad) Ostpreußen, 4. L. Trappmanns Schwabenprinzessin (Ludw. Trappmann) Westfalen, 5. Heuers Sturmhaube (W. Heuer) Sachsen; b) mittlere Pferde: 1. H. Revens Mafulla (Heinr. Reven) Hannover, 2. Willi Aretz' Hans (Bes.) Rheinland, 3. L. Geisthövel-Pellengahrs Helma (A. Geisthövel-Pellengar), 4. Fr. Bittkaus Eidechse (Bittkau jr.) Sachsen, 5. Brutz' Nepose (W. Brutz) Mecklenburg-Schwerin; c) schwere Pferde: 1. Johann Birmes' Nonni (Bes.) Rheinland, 2. Siegfrieds Herzegowina (Bes.) Ostpreußen, 3. W. Poths Biene (W. Poth jr.) Westfalen, 4. F. Behrens Baltin (F. Hecken) Oldenburg.

Jagdspringen: 1. Abteilung: 1. Hans Beyers Moritz (Herm. Wehrenberg), 2. Diedr. Radekes Merry (Herm. Radeke jr.), 3. Fritz Meyers Mize (Fritz Meyer jr.), alle Hannover. Tot. 84, Platz 18, 16, 16. 2. Abteilung: 1. E. Graalfs Fritz (F. Graalfs), 2. A. Grashorns Waldmärchen (H. Pullmann), 3. Joh. Hienens Hans (G. Strodthoff), alle Oldenburg. Tot. 280, Platz 32, 44, 36. 3. Abteilung: 1. Willi Aretz' Hans (Bes.), und Willi Engels Hansi (Bes.) totes Rennen, 3. Hubert Klauths Quarta (Bes.), alle Rheinland. Tot. Hans: 68 Sieg, 26 Platz, Hansi: 208 Sieg, 146 Platz, Quarta 64 Platz. 4. Abteilung: 1. Fr. Lahmanns Luchs (Bes.), Sachsen, und Klaus Mesters Ferne (Bes.), Schleswig-Holstein, 3. Fr. Steinfelds Hans (Bes.), Schleswig-Holstein. Tot. Luchs: 48 Sieg, Ferne 70 Sieg, Platz 18, 18, 14. 5. Abteilung: Heinr. Niederschultes Prinzeß (Herb. Stupendahl), 2. W. Poths Biene (W. Poth jr.), beide Westfalen, 3. W. Rickerts Wandra (Bes.), Schleswig-Holstein. Tot. 28, Platz 12, 18, 16.

Sportplatz Kaiserhöhe.

Sonntag den 31 Oktober, nachmittags 2.45 Uhr:

Meisterschafts-Spiel

Borussia Velbert I.

gegen

B. V. 07 Elberfeld I.

Vorher untere Mannschaften.

Allgem. Turnverein 1860

e. V., Elberfeld.

Samstag 30. Oktober findet in der **Turnhalle der Knaben-Mittelschule Nord,** Neue Friedrichstraße, unser diesjähriges

Schau-Turnen

statt. — Beginn pünktlich 7½ Uhr. 8742

Hierzu laden wir alle Freunde der Turnerei herzl ein.

Nicht das Billigste, aber bewährte Haus-Qualitäten zu Preiswürdigkeit in ihrer langen Gebrauchsdauer begründet ist.

Schlager

Faconné reine Wolle, modernes in sich gemustertes Gewebe . . . Meter	**2.45**
Charmeen 130 cm breit, das elegante doppelseitige Gewebe für das mod. Taillenkleid, Meter	**8.90**
Velour de laine 130 cm breit, für Mäntel und Jackenkleider . Meter	**5.90**
Ottomane für Mäntel, 130 cm breit, in modernen Farben . . Meter 12.50,	**8.90**
Crepe de Chine Meine Spezialmarke, gute weichfließende Ware, in allen Mode farben, Meter	**5.90**
Taffet reine Seide, die große Mode für das Stilkleid, in schwarz und farbig . . . Meter 6.90,	**5.90**
Faconné entzückende kleine Muster, doppeltbreit, das moderne kunstseidene Gewebe . Meter	**4.50**
Köper-Velvet prima Lindener Qualität, 70 cm breit, in schwarz und allen Farben . . Meter	**5.75**

Qualitäten



Dieser Mantel aus prima Ottomane, mit Pelzkragen und Stulpen u. 90 cm breit. Pelzstreifen extra, kostet nur **49.00** Mk.

Strauss

BARMEN

Billige Angebote!

Kleiderstoffe

Karierte Seidenstoffe neue Dessins 1.25
Velour-Schotten reine Wolle, aparte Farben . . . 3.50
Reinw. Façonné neue Farben, 100 cm breit . . . 4.50
Wollrips. 130 cm breit, schöne Qualität, moderne Farben 4.90
Reinw. Mantel-Velour 130 cm br., nur gute bew. Qual., 7.50, 5.90
Rips-Ottomane für Mäntel und Kostüme, 130 cm breit . . . 7.90
Charmelaine, 130 cm breit, moderne, weichfallende Gewebe . 8.90

Seidenstoffe

Kunstseiden-Trikot 140 cm breit 4.90, 2.65. 1.95
Waschsamt 70 cm breit, la Qualität 2.25
Futterdamast, 85 cm breit, große Auswahl . . . 4.40, 3.20, 2.60
China-Krepp, 98 cm breit, schw.,elfenb.u.gr.Farb.-Ausw., 6.90, 1.40
Köper-Velvet, 70 cm breit, florieste Qualität, la Fabrikat . . .40
Taffet für das mod. Stilkl., 85 cm br., in großer Farbenauswahl, 7.90, 5.90
Crepe de Chine-Druck in neust. Dess., i. Jump. u. Kleid, 8.75, 6.50
Crepe Marocaine-Druck Wolle mit Seide, bes. preisw., 8.90, 6.75

Damenwäsche

Damen-Taghemd mit Träger . . . . . 75 ₰
Damen-Taghemd mit Klöppel- u. Hohlsaum-Motiv, 1.45
Damen-Nachthemd mit reichem Hohlsaum 2.25
Damen-Prinzeßrock mit breiter Feston-Spitze . . . 2.25
Damen-Prinzeßrock mit Valencienne-Einsatz u. Spitze 4.50
Hemdhose aus farbig. Batist mit breiten Valenc.-Spitzen . . . 2.75
Jumper-Taille mit breitem Feston . . . . . 65 ₰
Jumper-Taille aus gut. Stoff mit breiten Valenc.-Spitzen . . . 1.45

Schlupfhosen

Schlupfhosen alle Farben . . . . . 75 ₰
Schlupfhosen gerauht, in allen Farben 1.45
Schlupfhosen reine Wolle, gute Qualität . . . 3.90
Kinderschlupfhosen gerauht, in allen Farben 1.20

Strümpfe

Seidenflor in vielen Farben, besonders schöne Qualität, 1.55, 1.25
Waschseide mit verst. Sohle, Hochf., schwarz u. alle mod. Farb. 1.45
Uns. Spezial-Marke **Seiden-Mako** ganz bes. solid. Strumpf 1.95
Wolle grau-beige 1.95

Trikotagen

Einsatz-Hemden Stück 1.65
Normalhemden gute Qualität 2.95, 1.95
Normalhosen gute Qualität 2.45, 1.95
Korsettschoner Stück . . . . . 48 ₰

Wäsche-Stoffe

Hemdennessel 78 cm breit . . . . . Meter 38, 28 ₰
Bettuchnessel 140 cm breit . . . . Meter 95, 78 ₰
Bettuchnessel 154 cm breit . . . . Meter 105, 95 ₰
Hemdentuch 80 cm breit . . . . . Meter 58, 38 ₰
Mako 80 cm breit . . . . . Meter 95, 78 ₰
Hemdentuch 130 cm breit . . . . Meter 1.35, 95 ₰
Hemdentuch 160 cm breit . . . . Meter 1.95, 1.45
Bettdamast 130 cm breit . . . . Meter 1.65, 1.35

Bett-Wäsche

Kissenbezug ausgenäht . . . . . 1.25, 95 ₰
Kissenbezug festoniert 1.55, 1.35
Kissenplatten mit Feston-Einsatz und Feston-Volant 4.45
Pilmo-Platte mit Einsatz und Volant 8.90
Oberbettuch 150×250 mit Einsatz und Feston 9.50
Garnituren mit Hohlsaum 7.90

Küchen-Wäsche

Trockentücher rot kariert . . . . . 20 ₰
Trockentücher 55/55 cm, rot kar. ges. und geb. 39 ₰
Trockentücher 60×80, ges. und geb. . . . . 58 ₰
Handtücher Gkorn, ges. und geb., 50×100 . 75 ₰
Handtücher, grau, 50×100, Ia Halbl., ges. und geb. . . . . 95 ₰
Damast-Handtücher Ia Halbl., 50×100, ges. und geb. 1.05

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster und um Ihren zwanglosen Besuch!

S. & R. Wahl - Barmen

2271

Warnung!

Es mehren sich die Fälle, daß Schirme unter besserer Qualitätsbezeichnung ausgestellt werden, als wie sie es in Wirklichkeit sind. Es ist dies eine Irreführung des kaufenden Publikums zu nennen.

Der Schirm

hat längst aufgehört, nur ein Bedarfsartikel zu sein, und ich richte daher meine Warnung an das Publikum und empfehle, Schirme nur in einem anerkannt soliden Schirmspezialgeschäft zu kaufen. Der Schirm ist heute derartig in Form und Farbe vervollkommnet, daß besonders die Damen den 12teiligen farbigen Schirm gerne tragen und als notwendige Ergänzung für die Toilette bezeichnen. Schirmkauf ist nach wie vor Vertrauenssache, und es ist eine alte Erfahrung, daß nicht der billige Schirm gut, sondern auf die Dauer nur der gute Schirm billig ist. Denn

Der vernünftige Käufer denkt,
Daß auch der Schreier nichts verschenkt!

Meine eigene Herstellung ermöglicht die Qualitäten zu erproben und durch rationelle Anfertigung preiswerte Schirme herauszubringen. Der stets wachsende Kundenkreis beweist mir, daß ich nur gute und geschmackvoll hochstehende Schirme verkaufe. Schirmspezialhaus Wichelhaus, Elberfeld, Friedrichstr. 38 (2 Min. v. Rath.)

RADIO-

Starkstrom-, Schwachstrom-Materialien
liefern sofort ab Lager

Rich. Schulz Söhne, Elberfeld
Fernsprecher 4807, 5552, 7184. Grabenstr. 4–6
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.



Graues Haar macht alt!

Haarfärben
ist eine Spezialität meines Hauses

Die Behandlung des modernen
Bubikopfes
erfolgt nur durch erfahrene Kräfte

Dauerwellen
nach neuestem System

Kinderhaarschnitte
sorgfältige Ausführung

Persönliche Beratung

Josef Schmitz / Elberfeld
Königstraße 47. Telefon 4205.

Warum kaufen Sie

in meinem Hause bei größter Auswahl gute erstklassige **Möbel billig?**

Weil ich fast keine Spesen habe.
Weil ich mit bescheidenem Nutzen verkaufe.

1840

Möbelhaus Bauch
BARMEN, Heubruch 21.

Herrenzimmer Büfett und Kredenz ℳ 325.–
Speisezimmer ℳ 375.–

Weil ich meinen Kundenkreis vergrößern will.
Weil ich seit 23 Jahren über vorteilhafte Verbindungen und Einkaufsquellen verfüge.

Schlafzimmer ℳ 425.– Küche ..... ℳ 275.–

Günstige Zahlungs-Erleichterung!

Fordern Sie Preisliste!

MERCEDES





NEUHEITEN FÜR
HERBST UND WINTER

HAUPTPREISLAGEN:
12.50 14.50 16.50 18.50

Barmen, Mittelstraße 8

1469



haben wir im Laufe der Zeit durch hervorragende Leistungs-Angebote angezogen und sie von der volkswirtschaftlichen Bedeutung unseres neuen Kalkulationssystems überzeugt, das durch auffällige Warenverbilligung vielen half, ihren Bedarf sorglos zu decken

Schließen Sie sich unseren Kundenreihen an!

Damen-Konfektion

Velour-Mantel fesche Faltenform, Kragen Biberette **22.50**

Velour-Mantel jugendliche Form, reich mit Pelz besetzt **29.50**

Velour-Mantel ½ gef. Kragen und unten herum Pelz **39.50**

Velour-Mantel Blusenform, Kragen und unten herum Pelz **46.50**

Rips-Mantel ½ gef. Kragen und Stulpen Pelz **49.50**

Velour-Mantel Kragen, Stulpen und breiter Rand Pelz **63.00**

Velour-Mantel ganz auf reiner Seide, Kragen Biberette **76.00**

Kleid aus Pulloverstoff, uni Faltenrock, mit langem Arm **9.75**

Styl-Kleid Taffet, mit entzückender Garnierung **19.75**

Tanz-Kleid Crepe de chine, reich mit Perlen bestickt **28.50**

Weißwaren — Betten

Nessel ca. 78 cm breit, bekannte westfälische Qualitäten, ...48, 35, **28.₰**

Bettuch-Nessel kräftiges Fabrikat, ca. 160 cm breit 75 ₰, ... 140 cm breit **68.₰**

Hemdentuch ca. 78 cm breit, unsere bewährte Qualität, ... 65, 45 **38.₰**

Bettchiffon starkfadig, 160 cm breit 1.45, ... 130 cm breit 1,15, **88.₰**

Schlafdecke schöne, mollige Qualität, 140×190 cm, 4.90, **3.75**

Jacquard-Decke in schönen Blumenmustern, weiche Qualität, volle Größe, **4.75**

Wolldecke enorm billig, 150×200 cm, ... **9.75**

Kopfkissen 80×80 cm groß, bekannt gute Füllung, 2½ Pfund Federn 7.90, **5.50**

Oberbett mit guter Füllung 7 Pfund Federn **19.50**

Bettfedern ¾ Daunen, die ideale Bettfüllung 6.90, gute Halbdaunen, pflaumenw. Ware 5.75, 4.75, gemischte Bettfed. 2.90, 1.20, **95.₰**

Wollstoffe — Seide

Herbstschotten besonders schöne Muster .... 1.95, **98.₰**

Pulloverstoffe neue, entzückende Muster .... von **1.25** an

Popeline reine Wolle, doppeltbreit, in vielen Farben 2.75, **1.95**

Rips reine Wolle, 130 cm breit, unsere guten Hausqualitäten 7.90, 5.90, **3.90**

Velour de laine 130 cm breit, reine Wolle, in vielen Modefarben 7.90, **5.90**

Waschsamt in vielen Modefarben 2.95, **1.95**

Eolienne Wolle, mit reiner Seide, ca. 100 cm breit, in modernen Farben........ **3.90**

Köpervelvet 90 cm, nur erste deutsche Fabrikate .... 10.75, 6.90, 70 cm breit 6.90, **4.90**

Crepe marocain bedruckt, ca. 100 cm breit, darunter beste Qualitäten, Wolle mit reiner Seide 7.90, 5.90, **4.50**

Veloutine 100 cm breit, große Mode, für elegante Kleider, in vielen Modefarben **8.90**

Sonnabend ununterbrochen — also auch mittags — geöffnet.

MEYER NACHF. BARMEN ALTERMARKT

HOLBUTKO

verkauft **reell und preiswert**
(keine Zugaben, keine Rabattmarken)
allerfeinste

Holl. Süßrahmbutter Pfd. 1.90 u. 2.10 Mk.

Echten Emmenth. Schweizerkäse Pfd. 1.38
Prima Fleckwurst .... Pfd. 1.75
Holländer Käse (vollfett) ... Pfd. 1.25
Edamer Käse (vollfett) .... Pfd. 1.10

Moderne Herren

-Stoffe für elegante Maß-Anzüge, Maß-Paletots, Maß-Ulster usw in sehr großer Auswahl besonders billig.

Der Textilhof

Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.
Elberfeld: Hofkamp 28
Barmen: Berlinerstraße 65

Ein Angebot von besond. Preiswürdigkeit.

Damen-Hut Silkina, in allen Mode-Farben 9.75
Damen-Hut moderne weiche Fassons in modernen Pastellfarben 12.50
Damen-Hut Samt, kleidsame Fassons, in soliden dunklen Farben 14.50, 12.75
Damen-Hut aus elegantem Seidensamt 19.50, 16.50

Etagen-Geschäft
Wilhelmine Hartmann, Barmen,
Ecke Mittelstraße und Alter Markt Nr. 16.

Meine Spezial-Preislagen!

Herren- Stiefel und Halbschuhe Ia Qual. u. Formen 12.50, 10.50 .... 8.50 M
Damen- Halbschuhe, Pumps, Spangenschuhe darunter [illegible] 10.50, 8.50 .... 5.00 M
Kinder- Stiefel und Halbschuhe .... 4.50, 3.75. 2.75 M

Warme, mollige Hausschuhe u. Pantoffeln m. klein. unsichtb. Fabrikationsfehlern spottbillig!

Schuhhaus Bölhoff
Elberfeld, Hochstraße 92/94.

Sämtliche
Mode-Strickwaren
ab Fabrik direkt an Private
Barmen, Heckinghauserstr. 78.

Frische Hasen per Stk. **1.30**
Hasenpfeffer v. ganzen per Pfd. 1.60
Hirschbraten ohne Knochen p. Pfd. 2.30
Rehrücken, Rehkeulen p. Pfd. 2.80
Mastgänse, Enten, junge Hahnen, fette Suppenhühner ... per Pfd. 1.50
Lebende Forellen, Karpfen und Aale.
Albert v. Kraft
Telefon 142. Barmen, Heubrückstr. 3.

Strick- und Sport-Moden

Haltestelle Straßenbahn Königsplatz **Elberfeld, Königstr. 17** Haltestelle Straßenbahn Königsplatz

Große Auswahl in:

Kinder-, Damen- und Herren-Pullover
Strickjacken für Damen und Kinder
Strickkleider in den allerneuesten Formen und Farben
Strickmäntel in großer Auswahl.

Als **Spezial-Geschäft** finden Sie bei uns in obigen Artikeln eine **unübertroffene Auswahl** bis zum **elegantesten Genre.**

Bergisch Land

Nr. 254 — 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 29. Okt.

Hundert Jahre rheinische Provinzialverwaltung.

1826 — 1926.

Am 29. Oktober 1926 trat der Rheinische Provinziallandtag zu seiner ersten Tagung in Düsseldorf zusammen. Die Tagung fand statt in der alten Kurfürstlich Wittelsbachischen Kanzlei am Burgplatz. Dieser Bau ist in der Nacht zum 20. März 1872 ein Raub der Flammen geworden. Eröffnet wurde der Provinziallandtag vor 100 Jahren durch den damaligen Staatsminister und Oberpräsidenten von Ingersleben. Als Landtagsmarschall war Fürst August zu Wied bestellt.

Der Beratungsstoff zerfiel in „Allerhöchste Propositionen" und „Unterthänigste Bitten und Anträge". U. a. wurden folgende Angelegenheiten beraten: Entwurf zu einer Städte- und Gemeindeordnung, Einführung der preußischen Gesetze, Freigabe der Rheinschiffahrt bis zum Meere, Hilfeleistung für Handel und Fabriken.

Unfallchronik.

Neviges, 29. Okt. In dem Betriebe der Firma Küpper & Sohn in Tönisheide geriet gestern eine 16 Jahre alte Arbeiterin mit ihren Kleidern an die Transmission. Die Welle erfaßte die Kleider, die dem Mädchen buchstäblich vom Leibe gerissen wurden. Der rechte Arm geriet in das Getriebe und wurde mehrfach gebrochen.

Langenberg, 29. Okt. In einer hiesigen Schreinerei geriet gestern ein Arbeiter mit der Hand in eine Kreissäge. Er trug schwere Verletzungen davon.

Heiligenhaus, 29. Okt. Der 26 Jahre alte Steinbrucharbeiter Karl Hortie war mit Bohrarbeiten in dem Steinbruch der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke in Hofermühle beschäftigt, als er plötzlich bemerkte, daß sich über ihm große Steinmassen lösten. Noch bevor er sich in Sicherheit bringen konnte, stürzte ein mehrere Zentner schwerer Block auf ihn und zertrümmerte ihm den Kopf. Hortie war auf der Stelle tot.

! **Remscheid**, 29. Okt. Auf der abschüssigen Ober-Alleestraße, und zwar an der Kronprinzenstraße, stürzte gestern abend ein Radfahrer so unglücklich vom Rade, daß er sich schwere Verletzungen am Kopfe zuzog.

WTB. **Opladen**, 29. Okt. Der Rangierarbeiter Tillmanns aus Romberg bei Pattscheid war auf dem Bahnhof Opladen mit dem Ankoppeln von Wagen beschäftigt und geriet dabei derart unglücklich unter einen Wagen, daß er mitten durchgefahren wurde.

Heimatmuseum.

GA. **Mettmann**, 29. Okt. Die Sammlungen für das Heimatmuseum sind den ganzen Sommer hindurch fortgesetzt worden. In letzter Zeit sind wiederum einige sehr wertvolle Zuwendungen erfolgt, so daß nun bald an die Eröffnung des Museums gedacht werden kann.

Notwendige Verspätungen.

GA. **Dahlerau**, 29. Okt. Die für Dienstag den 23. Oktober beabsichtigt gewesenen Brückenbauarbeiten zwischen Dahlerau und Dahlhausen a. d. W. konnten wegen technischer Schwierigkeiten an diesem Tage nicht ausgeführt werden. Die Arbeiten sind jetzt für Sonntag den 31. Oktober in der Zeit von 5,30 Uhr bis 11 Uhr vormittags vorgesehen. Wegen des notwendigen Umsteigens an der Baustelle werden die Personenzüge 1063, Rittershausen ab 7,01 Uhr, Krebsöge an 7,44 Uhr, und Personenzug 1036, Krebsöge ab 8,47 Uhr, Rittershausen an 9,32 Uhr, etwa 30 Minuten Verspätung erhalten und die Anschlußzüge voraussichtlich nicht mehr erreichen.

Gegen den Karneval.

(:) **Solingen**, 29. Okt. Die Gemeindevertretung der evangelischen Gemeinde Solingen stimmte einem Beschlusse des Presbyteriums zu, sich nachdrücklichst für die Bekämpfung der karnevalistischen Veranstaltungen einzusetzen, wozu insbesondere durch die Mitgliedschaft in weltlichen Vereinen Gelegenheit geboten sei.

Das Merscheider Strandbad gesichert.

z. **Ohligs**, 29. Okt. Die von uns angesagte Gründungsversammlung hat die Anlegung eines Strandbades im Hammertal zwischen der Ortschaft Dahl und der verlängerten Schillerstraße beschlossen und gleichzeitig eine Genossenschaft gegründet, die den Namen „Gemeinnützige Genossenschaft Strandbad Hammertal m. b. H." führt. Es wird ein Eintritt von 1.— Mark erhoben. Ferner hat jedes Mitglied einen Geschäftsanteil von 10.— Mark zu erwerben, in dessen Höhe es bei Nichtbestehen des Vereins haften muß. Es soll ein Schwimmbecken mit einem Ausmaße von 100 Meter Länge und 35 bis 40 Meter Breite, und zu sportlichen Veranstaltungen ein Sprungbecken mit einer Länge von 35 Meter und 40 Meter Breite eingebaut werden. Auch ist der Bau eines Staubeckens zur Vorwärmung des Wassers geplant. Nach Schätzung sollen die Gesamtkosten einschließlich der Zellen, Waschräume, Einfriedigung und des Grundstückes 40- bis 50 000 Mark betragen. Da die Wasserbeschaffung keine Schwierigkeiten verursacht, kann mit den Arbeiten sofort begonnen werden.

17 Bände Akten.

h. **Bensberg**, 29. Okt. Zu der von uns gebrachten Notiz über eine Erbschaft Krämer aus Holländisch-Ostindien wird uns mitgeteilt, daß das deutsche Generalkonsulat für die Niederlande in Amsterdam von der vollständig verjährten und aussichtslosen Erbschaftsangelegenheit längst unterrichtet ist. Beim Auswärtigen Amt beständen über diesen Fall nicht weniger als 17 Bände Akten. Daß die Frage dieses Nachlasses noch immer viele Köpfe

Ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt.

Der Kaiserplatz-Wettbewerb in Vohwinkel.

Die Stadtverwaltung von Vohwinkel hatte zu einer Besichtigung der im Stadtsaal ausgestellten Pläne für die Umgestaltung des Stadtzentrums eingeladen. Aus der Führung durch Bürgermeister Dr. Landwehr und Beig. Dr. Ing. Hollatz ging hervor, daß 72 Entwürfe eingeliefert worden waren, von denen nur wenige allen Anforderungen des Wettbewerbes gerecht wurden. Denn es war im wesentlichen folgendes zu berücksichtigen:

Die Stadt Vohwinkel hat ihre Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt im Schnittpunkte der beiden Richtungen Hagen—Barmen—Elberfeld—Düsseldorf (Ost-West) und Essen—Solingen—Köln (Nord-Süd). Der Kaiserplatz bildet das Verkehrszentrum. Der Marktplatz ist heute ohne jede Beziehung zum Verkehr seitlich an der Bahnstraße zwischen Kaiserplatz und Bahnhofsvorplatz gelegen. Die Aufgabe der Bewerber bestand nun darin, eine einwandfreie Lösung der verkehrstechnischen Fragen der oben bezeichneten Plätze und Straßen zu finden. Der sich am Kaiserplatz kreuzende, nicht unbeträchtliche Kraftwagen- und Fuhrverkehr sollte in geeigneter Weise vom Umsteigeverkehr des die Straßen- und Schwebebahn benutzenden Publikums getrennt werden, und zwar derart, daß die Haltestellen der einzelnen Bahnen einerseits untereinander und andererseits nach Möglichkeit auch mit dem Bahnhof der Reichsbahn in zweckmäßiger Weise in Zusammenhang gebracht werden.

Weiter mußte folgendes berücksichtigt werden: Die zukünftige städtebauliche und architektonische Gestaltung der genannten Plätze und Straßen sollte geklärt werden. Dabei war zu beachten, daß der Stationsgarten mit seinem schönen Baumbestand zum größten Teil erhalten und in wirkungsvoller Weise in das Stadtbild einbezogen werden sollte.

Das Preisgericht, dem u. a. Prof. Dr. Ing. Blum-Hannover, der bekannte Verkehrstechniker, und Professor F. Becker-Düsseldorf angehörten, zeichnete mit dem ersten Preis den Architekten Heinrich Bähr-Duisburg aus, der zusammen mit G. Jonas-Düsseldorf einen vom verkehrstechnischen Standpunkt weitschauenden und folgerichtigen Plan durchgearbeitet hatte. Es heißt in der Bewertung:

Die Schwierigkeiten in der Verkehrsregelung auf dem Kaiserplatz sind in dem Entwurf ebenso richtig erkannt, wie die aus den Höhenunterschieden entstehenden Erschwernisse. Der Gedanke einer Umgehungsstraße, der auch in mehreren anderen Entwürfen vorkommt, und welcher nach den Plänen der Stadtverwaltung bereits bearbeitet wird, ist wichtig für die Entlastung der Bahnstraße und des Kaiserplatzes. Der Vorschlag, die Zufuhrstraße zum Güterbahnhof, die wegen ihres starken Gefälles ungünstig ist, nach Südwesten zu verlegen, erscheint beachtenswert. Die Einmündung der verlegten Holzstraße in die Bahnstraße nahe bei der Unterführung ist im Gegensatz zu den meisten anderen Entwürfen als richtig gelöst zu bezeichnen. Die Haltestellen der verschiedenen Straßenbahnlinien sind an dem projektierten Verkehrsplatz konzentriert, der auch einen besonderen neuen Zugang zum Reichsbahnhof aufweist. Hier ist auch in durchweg richtiger Form eine neue Haltestelle der Schwebebahn angeordnet. Die Annahme, daß die Schwebebahn einen Inselbahnhof erhalten könnte, ist allerdings unzutreffend. Der über der neuen Durchgangsstraße verlegte Zugang zum Reichsbahnhof ist dagegen ein sehr beachtlicher Vorschlag. Die Verkehrsanlage führt zu einer städtebaulich günstigen Massengestaltung. Die architektonische Lösung ist schlicht und großzügig. Das Gelände ist im Vergleich zu dem erzielten Nutzeffekt als gut ausgenützt zu bezeichnen, so daß die Grundideen dieses Entwurfes als Unterlage für kommende Bauprojekte der Stadt Vohwinkel gelten können.

Die Bedenken, die sich von verschiedenen Seiten gegen den Plan der Stadt bemerkbar gemacht haben, sollten durch den bekannten Erfahrungssatz zum Schweigen kommen: Verkehrsförderung ist Verkehrshebung.

Die übrigen Preisträger haben sich teils durch verkehrstechnische, teils durch baukünstlerisch neue Gedanken ausgezeichnet.

Ulster u. Paletots



werden als Ueberkleidung des Herrn für Herbst und Winter bevorzugt.

Unsere Preise:

Winter-Ulster strapazierfähige Qualitäten in allen Farben ℳ 25.- 37.- 45.- 52.- 58.-

Winter-Ulster aus Cheviot und Flausch, gute Qualität ℳ 65.- 72.- 79.- 87.- 92.- 98.-

Winter-Ulster bester Flausch und Rattine, elegante Verarbeitung ℳ 105.- 112.- 119.- 125.- 129.- 135.-

Paletots mit Samtkragen, ganz gefüttert, gute Qualität ℳ 37.- 49.- 58.- 65.- 72.- 79.- 85.-

Gehrock-Paletots tadellose Paßform, prima Qualitäten ℳ 62.- 78.- 85.- 98.- 110.- 125.-

Leistungsfähig ist, wer gutes Material und gediegene Arbeit preiswert liefert.

Ernst Zeyn

Elberfeld, Herzogstraße 1

[illegible] ist auf das [illegible] gewissenloser Geld- [illegible] zurückzuführen.

Große Hoffnungen auf den Langenberger Sender.

GA. Düsseldorf, 29. Okt. In letzter Zeit häufen sich die Klagen der Rundfunkteilnehmer darüber, daß die Straßenbahn den Rundfunkempfang beeinträchtigt. Große Hoffnungen werden auf den Langenberger Sender gesetzt. Es wird erwartet, daß durch diesen Sender mit dem primitivsten Empfangsgerät ein einwandfreier Rundfunkempfang in Düsseldorf möglich sein wird.

Kein Mord — Unglücksfall.

WTB. Köln, 28. Okt. Zu dem Leichenfund auf dem Bahngeleise zwischen Spich und Troisdorf haben die eingehenden Feststellungen ergeben, daß nur ein Unglücksfall vorliegen kann. Die Ermittlungen begründen die Annahme, daß die Verstorbene sich während der Fahrt an die Türe des Abteils angelehnt, daß dann das Mädchen hinausgestürzt ist, wobei sie ihren Tod gefunden hat.

Unterschlagungen am Kölner Hauptbahnhof.

GA. Köln, 28. Okt. Auf der Fahrkartenausgabe des Kölner Hauptbahnhofs sind von zwei Fahrkartenausgebern umfangreiche Fälschungen und Unterschlagungen vorgenommen worden. Die Höhe der veruntreuten Summe steht noch nicht genau fest. Ein größerer Teil des Schadens ist durch Beschlagnahme von Bargeld und Möbeln in Höhe von 15 000 Mark sichergestellt. In einem Falle konnte bereits festgestellt werden, daß die Höhe der unterschlagenen Summe sich auf weit über 10000 Mark beläuft. Die Verfehlungen waren nur dadurch möglich, daß die Täter von alten Fahrkartenmaschinen, die abmontiert werden sollten, die Zifferdruckplatten herausnahmen und damit Fahrkarten anfertigten, die sie verkauften und deren Erlös sie für sich behielten.

Zweimal zum Tode verurteilt.

GA. Neuwied, 28. Okt. In dem Prozeß gegen den des doppelten Raubmordes angeklagten Korbmacher und Händler Jakob Hoppen aus Breitscheid fällte das Schwurgericht nach längerer Beratung, dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend, heute nachmittag das Urteil. Hoppen wurde zweimal zum Tode verurteilt. Der Verurteilte hörte das Urteil lächelnd an, während seine Angehörigkeit in lautes Weinen ausbrachen.

Fünf neue Moselbrücken.

WTB. Koblenz, 28. Okt. Auf der Flußstrecke von Trier bis Koblenz sind bis jetzt 18 feste Brücken vorhanden, bezw. stehen vor der Vollendung. Da die Stromkilometerzahl dieser Strecke 192 Kilometer beträgt, kommt also, im Durchschnitt gerechnet, auf je 10 Kilometer eine Brücke. Es bestehen nun Pläne für weitere fünf neue Brücken auf der Strecke zwischen Koblenz und Trier, und zwar bei Gondorf, bei Senheim, bei Alf, bei Zell und bei Zeltingen.

Gewissenlose Ehrabschneider.

nb. Schwelm, 29. Okt. Wegen eines Vergehens hatte sich der Brennereibesitzer B. aus Schwelm vor dem Schöffengericht in Hagen zu verantworten. Die Anklage wurde auf Grund eines anonymen Briefes und leichtfertiger Redereien junger Leute erhoben. Nach eingehender Beweisaufnahme kam das Gericht zu der Ueberzeugung, daß auch nicht der Schatten eines Verdachtes übrig geblieben ist. Der Staatsanwalt selbst beantragte die Freisprechung des Angeklagten. Er erklärte, daß er bemüht sein werde, die Urheber der falschen Gerüchte und den Schreiber des anonymen Briefes zu ermitteln. Wohl selten hat ein Angeklagter vom Vorsitzenden des Gerichts eine so rückhaltlose Ehrenerklärung bekommen, wie dieser Beschuldigte.

Um das neue Stadtoberhaupt.

nb. Hagen, 29. Okt. Der Hauptausschuß der Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der engeren Wahl für die zweite Bürgermeisterstelle. Nach eingehender Prüfung wurden folgende Herren zur engeren Wahl gestellt: Beigeordneter Dr. jur. et pol. Vollmar, Solingen, 2. Bürgermeister Dr. Petermann, Osnabrück, Stadtrat Kuno Raabe, Königsberg Zweiter Bürgermeister Borchard, Nordhausen, und Stadtrat Binder, Bielefeld. Ebenfalls in die engere Wahl bezogen wurden: der jetzige Inhaber der Stelle, Dr. Pfütsch, der sich auch um die Oberbürgermeisterstelle bewirbt, sowie die Herren Dr. Dönneweg, Baurat Klinner und Stadtrat Dr. Guttmann, sämtlich aus Hagen.

Die Bewerber um die erste Bürgermeisterstelle werden sich am 3. November und die Bewerber um die zweite Bürgermeisterstelle am 4. November der Stadtverordnetenversammlung vorstellen. Die endgültige Wahl der beiden Kandidaten wird am 8. November stattfinden.

Eine Gemeinde ohne Erwerbslose.

nb. Westhofen, 28. Okt. Das seltene Glück, keine Erwerbslosen zu besitzen, hat die Gemeinde Westhofen bei Hagen. Bei den neuerdings in Angriff genommenen Kanalisationsarbeiten konnten sogar Schwerter und Aplerbecker Erwerbslose beschäftigt werden. Die Industrie in Westhofen ist vollauf beschäftigt.

Zwei Bergknappen tödlich verunglückt.

WTB. Bochum, 28. Okt. Auf der Zeche „Alte Steinkuhle" verunglückten auf der 50-Meter-Sohle zwei Hauer dadurch tödlich, daß sie unter plötzlich hereinbrechendes Gestein gerieten. Der eine von ihnen erstickte, während der andere einen Genickbruch davontrug, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Die beiden Verschütteten wurden bald nach dem Unfall geborgen.

Ein neues Naturschutzgebiet in Westfalen.

GA. Recklinghausen, 28. Okt. Auf Veranlassung des hiesigen Arbeitsamtes für Naturdenkmalpflege sind Verhandlungen mit dem Siedlungsverbande eingeleitet, ein in bezug auf landschaftliche Reize und den Pflanzen- und Wildbestand hochinteressantes Gebiet zwischen Lenkerbeck und Sinsen, das unter dem Namen die „Burg" bekannte, im Besitze des Grafen von Nesselrode befindliche Waldgelände als Naturschutzgebiet zu erklären. Der Besitzer hat seine Zustimmung bereits dazu gegeben. Damhirsch und anderes seltenes Wild, ferner eine Vogelkolonie soll in dem Gelände, dessen Flora durch die Anpflanzung seltener Pflanzen bereichert werden soll, angesiedelt werden. Der Siedlungsverband hat sich bereit erklärt, den Plan nach Kräften zu unterstützen.

Oedland in Haßlinghausen.

GA. Haßlinghausen, 29. Okt. Man schreibt uns: Vor kurzem konnte man lesen, daß das Oedland in Preußen in den letzten Jahren ganz bedeutend zu- statt abgenommen habe. Eingeweihte konnte das nicht überraschen. Schreiber dieser Zeilen besitzt z. B. in Haßlinghausen ein Besitztum von ca. 57 Morgen Oedland. Ein Teil davon, ca. 12 bis 14 Morgen, ist Rieselwiesen, aber ohne Benutzung; ca. 4 bis 5 Morgen sind gerodeter Eichenwald. Untergrund ist hier wie in einem großen Teil des danebenliegenden Brachschlages allerbester Lehmboden, also Weizenland. Der Brachschlag kann, wie ich selbst und viele andere ausprobiert haben, in ca. zwei Jahren einfach durch Anbohren und Einschütten von Salzsäuren in die Baumstumpen und Kalkgaben zu urbarem Lande vorbereitet werden. Käme ein Haus auf dieses Besitztum, so würde der betreffende Landwirt in ca. fünf Jahren seine 10 bis 15 Kühe darauf halten und sonst noch allerhand Produkte ziehen können. Vergeblich habe ich mich in Münster bei der Landwirtschaftskammer bemüht, irgend ein Baudarlehen zu erhalten; der Amtmann des Bezirks Haßlinghausen, der alles Interesse daran hat, sein armes, durch die Zechenstillegungen schwer geschädigtes Revier zu heben, hat sich wohl die größte Mühe gegeben, aber nichts weiter erreicht, als die Zusage eines Baudarlehens, wenn ich selbst dort wohnen wollte. Ist nun dem Staat und der Oedlandverringerung damit gedient, daß ich der ich kein Landwirt bin, dort wohne? Eine Bauersfamilie hätte doch ihr Einkommen; heute muß ihr der Staat Erwerbslosenbeihilfe bezahlen. Ich und der Bauer würden für das Besitztum Steuern bezahlen. 57 Morgen brächten unserem armen Volke Nahrungsmittel, die wir jetzt teuer aus dem Auslande beziehen müssen. Eine Bauersfamilie hätte mit ihren Kindern auch eine Behausung, die einer Kasernierung in einer Großstadt sicher vorzuziehen ist.

Eine ungültige Solinger Polizeiverordnung

m. Solingen, 25. Okt. Der Architekt W. aus Solingen war in Strafe genommen worden, weil er seine Häuser in Solingen mit dem städtischen Kanal, ohne die erforderliche Genehmigung, verbunden habe. W. betonte, daß ihm mitgeteilt worden sei, die eingereichte Zeichnung für den Anschluß seiner Häuser an den Kanal sei geprüft worden. Eine derartige Erklärung werde in den Kreisen der Bauleute allgemein als Genehmigung angesehen. Nachdem er diese Mitteilung erhalten habe, habe er den Anschluß seiner Häuser an die Kanalisation alsbald ausführen lassen. Das Amtsgericht Solingen verurteilte aber den Architekten W. zu einer Geldstrafe, da in der Prüfung einer Bauzeichnung noch keine Genehmigung zu erblicken sei; ohne Genehmigung hätte er den Anschluß seiner Häuser an die Kanalisation nicht ausführen dürfen, wie polizeilich vorgeschrieben sei. Auf die Revision des Angeklagten wurde aber vom Kammergericht die Vorentscheidung aufgehoben und die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an das Amtsgericht zurückverwiesen, indem u. a. ausgeführt wurde, es komme vorliegend eine Uebertretung in Betracht, die in drei Monaten verjähre; da es sich um einen Zustandsdelikt handele, beginne die Verjährung mit der Beendigung der Bauausführung. Anscheinend sei Verjährung eingetreten; sollte aber wider Erwarten Verjährung nicht eingetreten sein, so sei zu beachten, daß die maßgebende Polizeiverordnung der Rechtsgültigkeit entbehre, da in der Polizeiverordnung nicht festgestellt sei, daß sie nach Beratung bezw. mit Zustimmung des Gemeindevorstandes erlassen sei. (1. S. 641. 26.)

Wetterbericht

Freitag, den 29. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	743.0	O schwach	Regen	5
Hamburg	743.5	NNO leise	Nebel	4
Swinemünde	744.1	S leicht	bedeckt	4
Danzig	757.0	SSO schwach	Nebel	1
Aachen	742.6	W schwach	bedeckt	11
Frankfurt-M.	745.0	still	Nebel	7
Hannover	744.0	O leicht	bedeckt	8
Berlin	744.5	SSW leicht	Nebel	6
Breslau	747.1	SSW schwach	bedeckt	8
München	749.6	WSW leise	bedeckt	3
Zugspitze*)	522.1	SSO Sturm	bedeckt	—1
Brocken*)	646.0	WSW stark	bedeckt	2
Kahler Asten	670.2	SW frisch	Nebel	4
Vlissingen	742.0	ONO leicht	bedeckt	7
Brüssel	741.8	WSW leicht	bedeckt	11
London	744.0	NNW leicht	Regen	6
Yarmouth	743.3	NO frisch	Regen	7
Plymouth	743.0	NO frisch	bedeckt	6
Paris	741.5	still	bedeckt	12
Toulouse	744.8	OSO frisch	zieml. heiter	12
Madrid	—	—	—	—
Zürich	749.4	SO leise	bedeckt	6
Genf	747.5	NW leise	bedeckt	7
Lugano	755.6	N leise	Regen	6
Genua	756.4	S leise	bedeckt	20
Rom	758.5	SSO stark	bedeckt	21
Messina	764.4	SSW frisch	heiter	23
Wien	—	—	—	—
Budapest	754.5	NO leise	bedeckt	8
Warschau	749.5	S mäßig	bedeckt	2
Kopenhagen	745.0	NO schwach	Regen	3
Stockholm	750.8	O mäßig	Schnee	1
Haparanda	754.3	O leise	zieml. heiter	—12

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	748.5	745.6	741.7
Temperatur	7.0	5.6	9.4
Wind	SSO frisch	SO mäßig	SSW leicht
Wetter	Regen	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden	2.1 mm
Höchste Temperatur gestern	9.4
Niedrigste Temperatur heute früh	3.0

Das Tiefdruckgebiet, das gestern abend mit seinem Kern über der Biskaya lag, dehnt sich in einem schmalen Ausläufer über dem Kanal nach der Nordsee aus. Wir liegen auf seiner warmen Vorderseite. In Deutschland herrschten heute morgen vorwiegend südwestliche Winde bei starker Bewölkung und vereinzelten Regenfällen. Die Temperaturen liegen zwischen 3 und 12 Grad.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Weiterhin veränderlich; mäßige westliche Winde. Vereinzelte Regenfälle in Schauern bei unveränderten Temperaturen.

Qualitätsware!



Qualitätsware braucht keineswegs teuer zu sein

Davon können Sie sich leicht überzeugen, wenn Sie jetzt zu uns kommen und unter der großen Auswahl hochwertiger

Damen- und Herrenkleidung

wählen und aussuchen was Ihnen gefällt

Hier sind 4 Beispiele, die wir Sie bitten, genau zu prüfen

Streng modern, hochelegant und - wie gesagt - qualitativ erstklassige Kleidungsstücke und doch - wie Sie sehen - sehr

preiswert!



0470

Gebr. Kaufmann
ELBERFELD

Stellen-Anzeigen

Nr. 254 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 29. Oktober 1926

Reisende gesucht für Lesezirkelmappen. Zu melden 9–11 u. 3–5 Uhr. E., Ulmenstr. 6, pt.*

Rühriger, rechtiger jg. Reisender geg. Fixum u. hohe Prov. per sof. ges. Nur beste Empf. Ang. u. E 6853 Gst.

Zum Verkauf von Nähmaschinen bei höchst. Bezügen geeignete f8727 **Herren und Damen** gesucht. Angeb. unt. E 6873 an die Gst.

Spielzeug (D.R.P.) Weihnachtsschlager. Gebrauchsartikel (D. R. P.) Zum direkten Verk. an Private tücht. **junger Herr** sof. ges. Mindesteink. bei entspr. Abs. mon. 150 M u. Spesenzusch. Ang. E 6795 Gst. *

Tüchtige Verkäufer z. Verkauf v. Spirituosen, Liköre und Weine an Private gegen hohe Provision gesucht. Angeb. unter E 1991 an die Geschst. d. Bl. 275a

Lithograph (Schriftenzeichner) für sofort ges. Angebote mit Angabe d. bisher. Tätigkeit u. S B an die Filiale in Langerfeld. 415a

Klöppelspitzenfabrik sucht per sof. tücht. **Musterzeichner,** welcher auch die Kalkulation u. Wiegkammerarbeiten mit übernehmen muß. — Angebote mit Geh.-Anspr. unt. B 335 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 284a

Friseurgehilfe zur Aush. Samst. sof. ges. O. Naurath, Elberf. Süd. und Lagerstr.-Ecke. *

Tüchtiger **Bügler** auf Großstück sofort gesucht. Elb., Vorm Holz Nr. 29.*

Energischer tücht. **Maurerpolier** gesucht. Angeb. unt. B 332 an Gst. B., Neuerweg 57. 276a

Tüchtiger 258a **Stempeldreher** sofort ges. Schriftl. Angeb. mit Angabe der bish. Tätigkeit u. B 324 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Jgdl. Arbeiter, nicht üb. 16 J., sow. **1 Lehrling** f. Schleiferei sof. ges. Primavesi & Co., Barmen, Unt. Lichtenplatzerstraße 18a.

Jg. Arbeiter für 1fädige Spitzen gesucht. — Barmen, Zeughausstr. 12a. †

Laufjunge ges. Paul Flockenhaus, Schreibwaren, Schwebebahnhof Döppersberg. *

Wir suchen per sofort gut eingeführten, seriös.

Reisenden oder Vertreter

für das **Bergische Land.** Bewerbungen ohne Referenzen völlig zwecklos. Ausführliche Angebote zu richten an: d4761

Zwieback-, Waffeln- u. Kekswerke
C. & F. Brandt, G. m. b. H., Vogelsang i. Westf.

Wir suchen in gute, angenehme Dauerstell **jüng. Herrn od. jüng. Kontoristin** zur Erledigung sämtl. Büroarbeiten einschließlich Briefwechsel (Stenographie Schreibmasch.) Interessen-Einlage von 1500–2000 Mk. gegen Sicherstellung erwünscht (evtl. spät. Beteilig.). Schaffung einer solid. Existenz. Angeb. unt. E 7004 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Tüchtige selbständige
Kunstseidenfärber
sofort gesucht,
ferner tüchtige selbständige
Bandfärber
für alle Arten gesucht. Angebote unter E 522 an die Geschst. f8741

Außenbandwirker auf Kreuzschußrüschenband für sofort gesucht. — Elberfeld, Kielerstr. 37. f8714

Erfahrener, auch mit dem Schleifen bestens vertrauter †
Plüsch-Scherer
für 2zyl. Masch. gesucht. Schriftl. Angebote unter B 316 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Für Schneider.
Erstklassige, selbständige Hosen- und Westen-Arbeiter für dauernde Beschäftigung sucht
Carl Mauer, Remscheid.

Jüngerer, fleißiger, an intensives und selbständiges Arbeiten gewohnter **Schlossergeselle,** welcher mit allen in einer Stadtschlosserei vork. Arbeit., spez. Reparieren v. Herden, Öfen, Wasch- u. Wringmasch. usw. vertr. ist, u. außerd. sämtliche im Geschäft vork. Arb. mit verrichtet, w. Dauerstell. geboi. Bewerber woll. genaue Ang. über ihre bish. Tätigkeit, Lohnanspr. usw. einsend. unt. B 1343 Gst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiger Mann im Alter von ca. 30 Jahren, mögl. Maschinenschlosser, der mit automatischen Papierverarbeitgs.-Maschinen umgehen kann und selbständig disponieren kann, v. sofort ges. Angeb. u. E 523 an die Geschäftsst. d. Bl. f8697

Ordtl., flinker e484 **jung. Mann,** von 16–17 Jahren findet Stellung bei Papierwerk Breuer, Vohwinkel.

Lehrjunge von größer. Architekturbüro für sofort ges. Ang. u. B 1382 Gst. B., Neuerweg 57†

Zum sof. Eintr. such. wir einen intellig. * **Lehrling** mit gedieg. Schulb. u. guter Handschr. Friedrich Einsel Söhne G. m. b. H., Fabr. gummi-elast. Webwaren, Unter-Barmen, Kaiserstr. 3.

Elektromont.-Lehrling ges. Ang. u. B 1369 Gst. B., Neuerweg 57†

Lehrling für Schlosserei und Dreherei ges. Solche mit Vorkenntn. bevorzugt. B., Hindenburgplatz 3a. 21b

Kaufm. Lehrling für Fabrikgeschäft m. guter Handschrift sofort ges. Angeb. unt. E 525 an Gst. f8748

Für meine Eisen-, Eisenwaren- u. Stahlgroßhandlung wird für sof ein kräftiger **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgeschrieb. Angeb. u. B 326 an Gst. B., Neuerweg 57. 260a

Lehrling od. Lehrfräulein mit Handelsschulbildung von hies. Fabrik- u. Handelsgeschäft ges. Ausführl. Angebote u. E 6792 an die Gst. f8729

Lehrling gesucht. Sohn achtb. Eltern, mit gut. Schulbild., für kaufmänn. Büro sofort gesucht. — Selbstgeschr. Angeb. u. E 6874 an Gst. *

Weibliche

Jüngere Fakturistin, sichere Rechnerin, perf. in Schreibmasch. u. Stenogr., v. hies. Engrosgeschäft zum sofort. Eintr. ges. * Ang. E 6885 Gschst.

Werbedamen z. Besuch d. Privatkundschaft für Einholung von Interessenten eines besonders jetzt vor Weihnachten sehr begehrten Artikels in angenehme Reisetätigkeit sof. ges. Ang. u. E 6881 Gst. f8727

Verkäuferin für e472 Damen-Konfektion, Mode-Waren per 1. November gesucht. Angeb. sof. an C. W. Löh, Wülfrath.

Jüngere branchekund. **Verkäuferin** zur Aushilfe bis Weihnachten gesucht. † Rob. Berns, B., Werth. 39/41

Wegen Krankheit d. jetzigen suche für sofort junges, ehrlich. Mädchen als **Verkäuferin** für meine Obst-, Gemüse-, Fischhandlg. E., Ostersbaum 65.

Konsumgenossenschaft Vorwärts-Befreiung e.G.m.b.H. Barmen
Aus **Mitgliederkreisen** suchen wir sofort eine junge, gewandte
Stenotypistin.
Es wird nur auf unbedingt perfekte und sicher arbeitende Kraft reflektiert. Gefällige Bewerbungen sind zu richten an den **Vorstand, Barmen, Münzstraße.** f847

Für unseren elektrischen Betrieb suchen wir sofort bei hohen Löhnen einige geübte **Hosenträger-Näherinnen.** Friedrich Einsel Söhne, G. m. b. H., Barmen-U., Kaiserstraße 3. *

Schuhbranche.
Zur Aushilfe für die Samstag-Nachmittage suchen wir noch einige in der Branche gelernte **Damen.**
Siemons, Elberfeld, Wall 31. f481

Perfekte f8712 **Kettenschererinnen** für Bock sofort gesucht. Cosman, Villbrandt & Zehnder, A.-G., Betrieb Wiesenstraße.

Kettenschererinnen auf Bock und Rahmen, Baumwolle und Seide, gesucht. Angebote Unter-Barmen, Ritterstraße 54-56. 289a

Arbeiterinnen gesucht. — Robert Zinn, Engels & Co., Komm.-Ges., Barmen-R., Ewaldstraße 1a.

Tüchtige, perfekte * **Friseuse** bei hoh. Lohn f. sof. gesucht. Hugo Nauft, Solingen, Gasstr. 7.

Handnäherinnen f. Paletots u. Joppen werden eingest. Röttgen & Ferber, Elberfeld, f8739 Hofaue Nr. 47/49.

Perfekte Eisengarnspulerin ges. Schoß & Sohn, Elberfeld, Moritzstraße 12a. *

Seidenwinderin ges. E., Carnapst. 29.*

Geübte Winderinn. gesucht. Hüdig, Elb., Wupperstraße 37. *

Tüchtige **Seiden-winderinnen** sofort gesucht. † (Akkordlohn.) Herm. Leithäuser, B., Hohensteinerstr. 19.

Junge Mädchen für leichte Arbeit ges. Elb., Moritzstr. 12a*

Lehrmädchen (nicht fortbildungsschulpflichtig) sofort für Kontor ges. E., Lagerstr. 23. f8740

Kartonnagen-Vorarbeiterinn. und Einschlägerinnen sowie 283a **jüngere Mädchen** für leichte Arbeit sofort gesucht. Theodor Nolte, Barmen, Gewerbeschulstr. 49.

Jüngere 259a **Mädchen** für leichte Arbeit suchen für sofort Rud. Gend & Co., Schirmfabrik, B., Springerstr. 29.

Hauspersonal

Gediegenes, solides **Fräulein** für mein. Geschäftshaushalt u. zum Bedienen der Gäste ges. Frau Beckers, Elof., Funkenstraße 6. *

Suche zum 15. Nov. ein erfahrenes * **Zweitmädchen** mit gut. Zeugn. aus herrschaftl. Häusern. Elb., Müllerstr. 155.

Suche für m. kl. Hsh. jg. **Mädchen** für halbe Tage. E., Höchsten 56, 2. Et. *

Tüchtiges f220 **Hausmädchen** mit gut. Zeugn. z. 15. Nov. ges. Vorzust. zwischen 4 u. 7 Uhr nachm. Frau Wilhelm Kluibe, Lennep, Mittelstr. 7

Gesund., 15–17jähr. Mädchen für meinen klein. Haushalt ges. Frau P. Ottenstreuer, E., Herzogstr. 6, I.*

Brav. ev. Mädchen, w. zu Hause schlaf. kann, z. Stütze der Hausfrau ges. Unt.-Barmen, Kronprinzenstraße 5, pt. †

*Jg. Ehep. sucht für Eig.-Haush. Neviges tücht., zuverläss. ev. Mädchen. Vorzustell. 31. Oktober, 11 Uhr, Aprath-Oberdüsseler Schule, Ruhfe. *

Zum 1. 11. suche ich für m. Eig.-Haush. ein im Haushalt gut erf. fleiß. saub. Mädchen. Hans Füngers, E., Neue Friedrichst. 56.*

Jg. Mädchen von ausw. f. Küche u. Haush. ges. Frau Aug. Göbelshagen, B., Unt. Ronsdorferstr. 11, Tel. 3043. †

Ehrl. fleiß. Mädchen mit gut. Zeugn. für Haush. mit 3 Kindern baldigst gesucht. Vorzustell. B., Christbuschstraße 55, I. †

Tücht. Mädchen mit gut. Zeugn. für ¾ Tage in kl. bess. Eig.-Haushalt Nähe Heidt gesucht. Ang. unt. B 1372 Gesch. B., Neuerweg 57. †

Jg. fleiß. Mädchen für morgens gesucht. Frau Willi Fehling, Elb., Kiefelstr. 42. I.*

14–16jähr. Mädchen für halbe Tage ges. Vorzustellen abends zw. 8 u. 9 Uhr. * Fr. Paul Schürmann, Elb., Martinstr. 95.

Sauberes, fleißiges **Morgenmädchen** für sofort gesucht. † Frau Rob. Bob, B., Leimbacherstr. 116.

Ich suche für sofort ein ehrliches, fleiß. **Halbtagsmädchen** ev. für ganze Tage, welches im Haush. u. Nähen gut erf. ist. Elberfeld, Neue Kastanienstr. 5. *

* Fleiß., saub., anst. Mädchen f. ¾ Tage ges. E., Malzstr. 14, II.

Saubere f8728 **Putzfrau** für Geschäftsräume ges. Piekenäcker, E., W.-Rathenaustr. 33.

Stundenfrau für nachmittags ges. Elb., Thomashof 4.*

Putzfrau zum Büroreinigen gesucht. Wölk, Elb., Luisenstraße 18. *

Stellen-Gesuche

Büfettier und Kellner, m. g. Zeugn. f. St. Ang. u. B 1280 Gst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Bäcker- u. Konditorgeselle, der im Besitze ein. Führerscheins 3b ist, sucht pass. Stelle. — Gute Zeugn. Ang. B 1314 Gst. B., Neuerweg 57†

Bäckergeselle, 22 J., vom deutschen (jetzt an Dänemark abgetr. Gebiet) Nordschleswig, sucht Stell. in Barm. Gute Zgn. vorh. Ang. B 1340 Gst. B., Neuerweg 57†

Sol. Mann f. Stell. als Nachtwächter od. sonst. Vertrauensstell. Kaut. v. 1000 Mk. k. gest. w. Ang. B 1342 Gst. B., Neuerw. 57.†

Bess. jg. Mann sucht Stellung als **Lehrling oder Volontär,** um sich in der elektrotechn. Branche auszubilden. Ang. u. E 6883 an die Gst.*

Lehrstelle. Für meinen Sohn, Obersekundareife, ein Jahr Textilschule, suche ich in einem Export- oder Fabrikgeschäft Stellung als Lehrling. Angebote unter E 515 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. f8706

Weibliche

2. Friseuse sucht Stellung. Näh. in der Geschst. f80 †

Friseuse sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Angeb. unt. R 985 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f412

Saub. Mädchen sucht Beschäftigung z. Bedienen d. Gäste in Restauration od. Café. Näheres in der Geschst. f332 *

Jg. Frau f. Heimarb. gl. welche. Selb. ist a. perf. i. Nähen. Ang. E 6880 Gst. *

Jg. Mädchen sucht Volontärstelle für Kontor. Kenntn. von Stenographie u. Schreibmasch. Ang. u. E 6828 Geschst.

Jg. Mädchen, 24 J., evgl., in all. Zweig. d. Haushalts erfah., sucht bald St. als **Stütze.** Gefl. Ang. B 1370 Gst. B., Neuerweg 57†

*Frl. f. Besch. n. 5 Uhr, am l. Hotel o. Café, zum Spülen o. Putzen, auch Samst. u. Sonnt. Angeb. u. E 6834 an Geschst.

Bess. Alleinmädchen mit gut. Zeugn., v. auswärts, w. kochen kann, sucht sof. Stell. für kleinen Haush. Näheres Carl Kort, Barm., Allee 59, II*

Junges Mädchen, 20 J., sucht ab 3 U. nachm. Besch. Ang. u. E 7008 an Gst. *

Zwei bessere v1356 **Mädchen** von 26 u. 24 Jhr. suchen St. in Hotel od. gut. Hause als Küchen- u. Zweitmädchen. Angeb. an Frl. Anna Adels, Ehrang, Kieberstr. 54

Mädchen, v1361 17 Jahre, groß und stark, sucht Stellg. z. 1. in kleinem besser. Haushalt. Angeb. an Grete Meister, Dortmund, Münsterstr. 109

Ehrl., anst. Mädchen (19 J.), welch. schon in bess. Hsh. tätig war, sucht sof. Stell., am l. Eig.-Hsh. od. Gesch. in Elb. Gute Zeugn. vorh. Maria Leidenberger, Bredenscheid 33 Kreis Hattingen. f188

Aelt. Mädchen ohne Anhang, im Kochen erfahren, sehr sauber, sucht Stellg. in ruhigem Haush. Elbf., Müllerstr. 160 Teleph. 4967. f8685

Ordl. kräft. Mädchen, 20 J., vom Lande, sucht Stell. in besser. Haushalt für sofort od. spät. in Barmen. Langjähr. gute Zeugnisse vorhd. Angeb. u. B 1368 an Gschst. B., Neuerweg 57. †

Aelteres Mädchen v. Lande sucht St. für alle Hausarbeit. Margarete Kybatzki, Velbert, Nordstr. 37.*

*Ich suche z. 1. 11. St. i. Hsh. G. Zgn. vorh. Ang. B 1344 Gst. B., Neuerweg 57†

J. Mädch. v. Lande, 21 J., sucht St. im Haush. für alle Arbeiten. Alma Baumann, Oberstüter, Post Herzkamp. †

Kath. Mädch., 27 J., sucht St. in kl. Hsh. als Alleinmädchen. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. R 545 Fil. B., Berlinerstr. 81. †

Ordentl. Frau und jung. Mädchen such. Wasch- u. Putzstell. * Ang. u. E 6790 Gst.

Ord. Frau f. Stdst. * Ang. u. E 7003 Gst.

Unabhäng. Frau sucht Stelle z. Putzen. Zu erf. Elbf., Marienstr. 21, pt. *

Teilhaber Vertreter

Hypothekenbank sucht seriöse * **Vertreter** für Elberfeld, Barmen, Hagen, Remscheid und Solingen. Ang. u. E 6850 Gst.

Modernste Kaffee-Großrösterei mit ausgedehntem Kundenkreis sucht für Barmen-Elberfeld [illegible] der Lebensmittelbr., Herren mit Anhang, gegen event. festes Einkomm., für sofort oder später. Gefl. Angeb. mit Referenz. u. E 6831 an Geschst. *

Provisionsvertreter gesucht von sehr leistungsfähigem Engros-Haus in Dekorations- und Möbelstoffen, Preisen pp. Ang. u. M M 2191 an Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim. a192

Tüchtige, bei der Privatkundschaft gut eingeführte f4774

Vertreter

zum Vertrieb von **Margarine, Kaffee** usw. für sämtliche Bezirke des rheinisch-westf. Industriegebiets sofort gesucht. Der Verkauf findet nach bewährtem System statt, und wird fleißigen und strebsamen Herren eine gute Existenz geboten. — Kaution erforderlich. Nur geeignete Persönlichkeiten, die über kühlen u. trockenen Lagerraum verfügen, woll. Angebote mit Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse u. Referenz. an die Westdeutsche Margarine-Handels-Gesellschaft, m. b. H., Essen, Karolinenstraße 24, einsenden.

Alte angesehene a606
Versicherungsgesellschaft
die alle Zweige betreibt, sucht f. Elberfeld, Barmen und Umgebg. einen tüchtigen
General-Agenten
für die Feuer- und Einbruch-Diebstahl-Versicherung, der über gute Beziehungen verfügt und der gewillt ist, den Ausbau des Geschäftes intensiv zu betreiben. Verschwiegenh. wird zugesichert. Bewerbungen unt. S. M. 724 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Wir suchen

für Elberfeld-Barmen und nähere Umgebung einen hervorragend tüchtigen, organisationsfähigen Vertreter, der in der Lage ist, den Verkauf unserer Artikel durch die Hand einschlägiger Wiederverkäufer, zu von uns festgesetzten Preisen, einzurichten. Zunächst sollen

Mastgänse

zum Verkauf kommen, die wir in feingemästeter, sauberer Ware aus eigener Groß-Mästerei liefern. — Vorzügl. persönl. und geschäftliche Empfehlungen sowie volle greifbare Sicherheit für Lieferungen und Inkasso muß geboten werden. Abweichende Angebote sind zwecklos. Für geeignete Kräfte ausbaufähige Sache. Zunächst nur schriftl. Angebote mit Referenzangabe erbeten an die Firma E. Bußmann Söhne, Offenau, Geflügel-Mastanstalt, Import und Großhdlg. für Geflügel, Wild, Eier u. Butter — [illegible]

Suche Vertreter

für den Vertrieb meiner erstklassigen Fabrikate in f168
Honig-Lebkuchen, Printen, Spekulatius und sonstigen Artikeln.
Zahle hohe Provision. Herren, die über gute Beziehungen zur Lebensmittel-Branche verfügen, belieben Angebote einzusenden an Wilh. Bott, Hückeswagen (Rhld.).

Vermischte Anzeigen

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. [illegible] repariert. [illegible] Bergstr. 12 [illegible] Ang. B 6869 Gst. [illegible]

Wer gibt [illegible] Schreibmasch. [illegible] Lederwaren [illegible] Ang. u. B 6866 Gst.

WIR FÜHREN NUR QUALITÄTS SCHUHE



SALAMANDER SCHUHE WERDEN NUR IN UNSERER EIGENEN FABRIK HERGESTELLT. ALLE UNSERE SCHUHE GEHEN ALSO VON DER WEITAUS GRÖSSTEN UND LEISTUNGSFÄHIGSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK DIREKT AN DEN VERBRAUCHER. DESHALB SIND **SALAMANDER SCHUHE** BEI BESTER AUSFÜHRUNG SCHÖN UND PREISWERT.

MARKE SALAMANDER

SALAMANDER

ELBERFELD, Herzogstr. 27 Tel. 4174 — b310 — BARMEN, Mittelstr. 19, Tel. 4400

Vermietungen

1städig. Komplett Betrieb, 1200 Spulen, in tadellos. Zustand, für 8 Z. pro Spule u. Woche zu verm. — Ang. u. B 1386 Gst. B., Neuerweg 57. †

Abgeschl. 1. Etage, 7 Z. mit Zentralheizg. in U.-Barm. sof. zu verm. Ang. u. K 712 Fil. U.-Barmen, Allee 193. •

In schönster Lage von **Haan** ist eine **4-Zimmer-Wohnung** zum 20. 11. zu vm. Näheres durch Dr. Vormann, Haan, Königstraße 71. f113

Wohnungstausch Essen-Elberfeld. Miete: 4 Zimmer 1. Etg. (abgeschl.) Nähe Viehoferpl. Suche: Gleiche oder größere im Zentr. der Stadt. 147 Ang. u. E 521 Gst.

1. Dez. d. alt. Dame 2 Z. 1. Etg., z. Teil möbl., an 1 od. 2 Pers. mit Küchenben. zu vm. Angeb mit Preis u. R 547 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Gewerbl. Räume, mehrere kleine, helle, zu vermiet. Fischer, Barmen, Berlinerstraße 78. †

Mehrere Gewerbe- oder Lagerräume zu verm. Elberfeld, Wilhelmstr. 4, I. •

Heller trock. Raum, 60 qm, sof. zu vermieten. Tel. 6692, Elberf., Aue 65, I. •

Mehrere gewerbl. Räume mit L. u. Kraft in Barmen, Ahornstr., ganz od. get. zu v. Näh. Tel. 3830, Barm. +

Garage für Personenwagen zu vermieten. Heizung, elektr. Licht, Wasser. Näh. Barm., Ottostr. 49, pt. f846

Stallung für 1—5 Pferde zu vermieten. f8749 Wwe. R. Wichen, B., Wilhelmstr. 22, I.

...straße 1, ...: Frdl. möbl. Z. an sol. Herrn 1./11. •

Schirdewigerstr. 23, III: Gut möbl. saub. Z. an bess. H. •

Siegfriedstr. 63, pt., am Zoo: Freundl. möbl. Zimmer an soliden Herrn. •

Steinbeckerstr. 17, I: 2 sch. möbl. Z. (W.- u. Schlafz.) i. ruh. H. an bess. H. ev. Mittagt. •

Steinbeckerstraße 38, 1 Tr., lks.: Frdl. möbl. Z. m. Küchenben., el. Licht, Telephon, an Herrn od. Dame sofort. •

Geilerstr. 17, I: Sch. möbl. Z. m. o. od. Pf. •

Schusterstr. 34, I: Fr., sonn. möbl. Z. b. •

Südstr. 59, II: Gut möbl. Z., elektr. L., ev. Tel., p. sof. •

Wiesenstr. 14, II: G. m. Z. an 1 o. 2 H. •

Barmen:

B., Bogenstr. 19, I: Sch. möbl. Z. an bess. H. o. berufst. D. sof. +

B., Bredderstr. 14, p.: Groß., frdl. möbl. Z. für 2 Person. †

B., Heckinghauserstr. Nr. 43: Möbl. Z. an bess. j. Dame. +

B., Karlstraße 86, part., links: Gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu v. +

B., Rödigerstr. 93: Schönes. möbl. Z. zu vermieten. +

B., Tunnelstr. 44: Möbl. b. Spchs. +

Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. Ang. u. R 548 an Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Neuzeitliche

Geschäfts- und Büroräume

im Mittelpunkt Elberfelds, W.-Rathenaustr. 52.

1. Stock: ein ca. 100 qm großer Raum und 2 Zimmer,
4. Stock, bestehend aus 8 bezw. 10 Räumen, ganz oder geteilt, eventl. auch der
3. Stock, bestehend aus 7 Räumen, ganz oder geteilt

(Personen- und Waren-Aufzug vorhanden) per sofort oder später zu vermieten.

Näheres bei W. Girardet, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50. W1400

Mietgesuche

Ladenlokal mit 1 Hinterzimmer od. Keller i. Zentr. Elbf. od. Barmens zu mieten gesucht. Ang. mit Preis u. E 6879 an die Gesch. •

Ladenlokal für Friseurgesch. geeignet zu miet. ges. Elberf. od. Mittelb. bevorz. Ang. unter R 549 an die Fil. B. Berlinerstr. 61 +

Kleineres **Ladenlokal** für elektr. Spezialgesch. in verkehrsreicher Straße Elb. ges. Ang. mit Preis u. E 6855 an die Gst. •

Jg. Brautpaar sucht **2- od. 3-Z.-Wohng.,** beschlagnahmefrei, in besser. Hause. Ang. u. E 6847 Gescht. •

Lagerraum für einige Monate, etwa 35 qm, zu miet. gesucht. Angebote m. Preisangabe unter E 6898 an Gescht. •

Raum f. 2 Wochenabende von 7½—10 Uhr, ca. 30 Person. fass. zwecks Abhalt. von Malkursen in Barm. od. U.-B. ges. Ang. E 6876 Gesch. •

Möbl. Zimmer

Werth...str. 22, II: G. m. Z. an H. od. Dame •

...str. 4, I: Sch. m. Z. mit o. Pens. •

Feldstr. 1, I: Gut möbl. beizb. Z. in ruh. Hause. Telephon nach Wunsch

...str. 22, I R. Nähe: Saub. m. Z. m. W.- u. Ab.-Eff. b. sof. •

...weg 6, pt.: Ang. heizb. m. Z. sof. •

Hombahn 4, Kaiser: Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafz. Nähe Hauptbhf. per 1. 11. zu verm. •

...straße 76, 1 Tr.: Sch. möbl. Z., el. L. i. Heiz. m. v. B. sof. b. •

Hochstr. 55, II: Möbl. Zimmer zu vm. •

Karlstr. 26, II: Möbl. Z. m. elektr. L. •

Morianstr. 22, II, Eing. Heubr.: M. Z. m. P. f. •

Mühlenstr. 1, 1. Et.: Sch. möbl. Z. a. 2 H. •

Neviandtstr. 30, I: Schlafst. f. 2 Herr. •

Neustraße 17, III: Fr. möbl. Z. an H. sof. •

...bergerstr. 31, W. Breit: Fr. m. Z. sof. •

Ölberfelderstraße 16: Möbl. Wohn- und Schlafz., elektr. L., fließ. Wasser zu v. •

...straße 22, p.: Möbl. Z. zu vm. •

Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Kochgel. Nähe Hauptbahnh. zu vm. Näh. in Gschft. 179 +

Gr., schön möbl. Z. 4. Et., mit Morgenk. an sol., ruh. H. o. D. sof. billig am Bahnh. Ang. B 1338 Gst. B., Neuerweg 57 †

Schön. sonnig. möbl. Zimmer mit Klav. 1 Min. v. Hauptbh., an bess. Herrn ab 1. 11. Näh. Gschft. 181 †

Möbl. W.- u. Schlafz. bill. zu v. Näh. Wtw. Schäfer, Zig.-Gesch. Barm., Bogenstr. 27. +

Gesuche

Alt. Ehep. v. ausw. sucht einf. möbl. Z., auch Mans., in Elb. od. Barm. Auch k. etw. Hausarb. übernommen w. Ang. m. Preis E 6782 Gst. •

Herr sucht p. 15. 11. einf. möbl. Z. Ang. m. Pr. E 6836 Gst. •

Dame sucht Nähe Theater, Barm. oder Elberf., **1 od. 2 eleg. möbl. Z.** mit Bad u. Klavier. Preisang. B 1366 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Möbl. Zimmer mit Kochgel. sucht jg. Ehepaar per sof. Näher. E., Simonsstr. 42, I •

Möbl. Zimmer in bess. Hause Nähe Königstr. oder Brill gesucht. Angeb. unt. E 6788 an Gescht. •

Eleg. möbl., ruh. gelegen. Zimmer mit Tel. u. Bad, am liebst. b. allst. Dame, mit od. oh. Pens., von bess. berufstät. Dame Nähe Hauptbahnhof ges. Ang. u. E 6835 an Gesch. •

Ladenlokal, möglichst Berlinerstr., zwischen Wupperfeld u. Rittershauser Bahnhofstr. nicht unter zwei Fenstern, sofort ges. Preisangeb. unt. B 1389 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. †

Wohnungstausch.

Suche: 4 Zimmer, Mansarde und Garten, möglichst mit elektr. Licht, auf dem Lande, gleich wo, zu mieten gesucht, für sofort oder später. Biete: 3 Zimmer, Mansarde und Garten, mit elektr. Licht und Gas, und allen Bequemlichkeiten, in 2 Familienhaus in Barmen. — Angeb. unter B 1378 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Geldmarkt

Hypotheken- u. Grundschuldbrief zu verkaufen. Ang. u. E 1983 an Gst. •

Wer Hypotheken, Betriebskapital geg. gute Sicherheit sucht, erhält kostenl. Auskunft durch Kern, Elbf., Prinzenstr. 9. •

100 000 Mark als 1. Hypothek auf Wohn- u. Geschäftshäuser auszuleihen. • Angeb unt. E 6852 an Gescht. ds. Bl.

Mehr. 100 000 Mk. auf gute Industrie-Objekte zu günstigen Bedingungen auszuleihen. Angeb. unter E 6851 an Gescht. •

Wer sucht Kapital, nur auf Hypothek? Anfr. an E. Dalt, Elb., Hotel zur Post. Porto beileg. b4769

°300 Mk. geg. Rückgabe von 400 Mark (monatl. 50 Mk.) zu leihen ges. Mehrfache Sicherheit vorhand. Ang. E 6830 Gschft.

Grundschuldbrief 4% Kilo Feingold, erststell. auf dreifach. Wert habend. Haus in der Weststadt mit 20% Nachlaß zu verk. Angeb. u. E 6921 an die Geschft. d. Bl. •

1. Hypothek 15000 Mk. gegen mehrfache Sicherheit (bebautes Eckgrundstück — Wohn- und Geschäftshaus — in Großstadt des Bergisch. Landes) gesucht. Angeb. unter E 6791 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Für unsere Aktien Nr. 7501 bis 15000 geben wir neue Gewinnanteilscheinbogen aus.

Die Ausreichung erfolgt gegen Rückgabe der Erneuerungsscheine ab 1. November 1926 bei der Bergisch-Märkischen Bank, Filiale der Deutschen Bank Elberfeld und bei der Deutschen Bank Berlin. a480

Elberfeld, im Oktober 1926.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G.

Aus unserer enormen Auswahl

Damen-Konfektion

wollen Sie folgendes außergewöhnliche Angebot beachten:



Jugendlicher Mantel aus gutem Velour de laine mit breitem Biberette-Kragen **19.75**

Reinwoll. Popelinekleid mit hübscher, bunter Garn., in vielen mod. Farben .. **11.50**

Fescher Mantel in allen mod. Farben, Ia Velour de laine, Kragen und an den Seiten mit Biberettpelz **29.50**

Crepe de chine-Kleid Rock m. bunt. Malerei **14.50**

Mantel moderne Blusenform. Ia Velour de laine, Kragen u. ringsherum m. br. Biberettpelz **39.-**

Eleganter Mantel aus Ia Ottoman, mit reicher Pelzgarnitur **48.-**

Aparter Mantel aus Ia Velour de laine ganz auf Crepe de chine, mit Pelzkragen .. **65.-**

Vornehmer Mantel aus Ia Ottoman, ganz gefüttert mit eleganter Pelzgarnitur **78.-**

Strickwaren

Pullover in hübschen Farben, mit Wollpelzbesatz **7.90**

Pullover moderne Blusenform. mit Kragen **14.50**

Strickweste reine Wolle, in vielen modernen Farben **5.90**

Strickjacke in hübschen modern Farben, Kragen und Stulpen, mit Pelzplüsch garniert **12.50**

Gebr. Kaufmann Barmen

Wertherstraße 20/22 — Wertherhofstraßen-Ecke.

9b

Warme Winterwaren besonders billig!

Ungebl. Köper-Biber .... per Meter **44 ₰**
Ungebl. Molton-Biber .... per Meter 98, 68, **48 ₰**
Schlafdecken kariert und einfarbig 3.70, **1.60**
Jacquard-Schlafdecken 140/190, 150/200 .... 6.90, 5.40, **3.70**
Kamelhaar-Decken imit., 150/200, das Beste vom Besten **6.90**
Bettuch-Biber weiß od. farb., 140, 150 u. 160 cm br., per Mtr. 1.98, 1.80, 1.40, **98 ₰**

Samt 70 cm breit, Lindener Fabrikat .... per Meter **5.90**
Samt 90 cm breit .... per Meter **8.75**
Samt 90 cm breit, gute Köperware .... per Meter **6.90**
Ein großer —Posten— Kleiderstoffe Ia reinwoll. Qual., p. Mtr. 3.90, 2.95, 1.95, **1.65**
Pulloverstoffe viele Neuheiten .... per Meter 3.45, 2.45, 1.65, **98 ₰**

Kipdorfer-Restelager

Ostwald & Silberberg
Elberf., Kipdorf 40

a306

Was bietet das

Zigarrenhaus Alfred Becker - Barmen - Rathausneubau

seinen Kunden? — Ein Ereignis für das rauchende Publikum!

269a



RUDOLFI feine leichte Sumatra .... Stück **13** Pfg.



ALFREDO hervorrag. Qualitätszigarre Stück **18** Pfg.

Kleine Wahrheiten.

Von
Max Grube-Meinigen.

Ob frei, ob unfrei unser Wille sei,
Die schwere Frage löste ich schon lange:
Tat ich was Kluges, war mein Wille frei,
Bei Dummheit unterlag er höh'rem Zwange.

*

Ein alter Esel pflegt so klug zu sein,
Daß er trotz aller Eselhaftigkeit vermißt,
Daß er nichts weiter als ein Esel ist.
— Den jungen Eseln fällt das oft nicht ein.

*

Das Beste wollen! fordert die Moral.
Die Probe drauf hält freilich selten Stich,
Doch unsre Zeit denkt wahrhaft ideal,
Denn jeder will das Beste ja — für sich.

Das zusammengestohlene Warenhaus.

Der Herrscher der „Unterwelt" als Sozialpolitiker. — Moderne Geschäftsgrundsätze der Einbrecher. — Das Warenhaus der Einbrecher. — Billige Preise, aber keine Verschleuderung der Ware. — Der verräterische Gummimantel.

In San Franzisko ist plötzlich ein gutgehendes Warenhaus von der Polizei ausgehoben und geschlossen worden, das eine ebenso eigentümliche, wie sensationelle Geschichte hat. Es waren nämlich nicht nur sämtliche Waren, die hier verkauft wurden, durch Einbruch gestohlen, sondern Besitzer und Verkäufer waren berüchtigte Mitglieder der amerikanischen Verbrecherwelt, der sogenannten „Unterwelt", die sich hier frech an die Oberwelt wagten und sich vollkommen bürgerlich gebärdeten. Eins muß man dem Mister Tailor, dem Führer der Bande und dem Hauptbesitzer des Warenhauses, lassen: Er ist nicht nur ein moderner Verbrecher, sondern auch ein Mann, der für Sozialpolitik nicht unbegabt ist, denn er hat seine Geschäfte nach den modernsten Grundsätzen der Volkswirtschaft geführt. Bei seiner Verhaftung erklärte er der Polizei den Grund, warum er dieses Warenhaus der Verbrecher gegründet habe. Nach seiner Ansicht sind nämlich die Einbrecher im allgemeinen bedauernswerte Dummköpfe, die Freiheit, Gesundheit und Leben aufs Spiel setzen, um die Hehler reich zu machen, während sie selbst arm bleiben. Die Einbrecher erhalten von den Hehlern für die Wertgegenstände, die sie erbeuten, ein Hundertstel des Wertes. Für einen Teppich, der einen Wert von 1000 Dollar hat, zahlen die Hehler kaum 10 Dollar, während sie ihn selbst sehr schnell für 200 Dollar verkaufen können, wobei sie zwanzigfachen Gewinn einheimsen und dabei noch 80 Prozent unter dem normalen Wert bleiben. Diese schmutzigen Preisdrückereien der Hehler wollte Mister Tailor, der Besitzer des Verbrecherwarenhauses, ausschalten und den Hehlern, die ruhig zu Hause sitzen, diese gefahrlosen Zwischengewinne nehmen. Um rücksichtslos mit der bisherigen Gewohnheit der Einbrecher zu brechen, hat er das Warenhaus gegründet, wo die Waren dem Publikum im direkten Verkehr verkauft werden konnten. Er hat stets auf äußerst billige Preise gehalten, ohne die Ware zu verschleudern. Diese Preise waren so billig, daß die Polizei darauf aufmerksam wurde, denn es erschien unglaublich, daß die Ware reell eingekauft sein konnte.

Lange genug gelang es den Einbrechern, die Polizei an der Nase herumzuführen, denn auch auf diesem Gebiete war die Einbrecher-Kaufmannsgesellschaft vollkommen modern eingerichtet. Sie hatte nämlich für alle Waren ganz ordnungsmäßige Papiere, Quittungen und Lieferscheine, die natürlich irgendwo hergeholt und alle falsch waren. Die Polizei konnte jedenfalls nichts unternehmen, da alle Prüfungen, die plötzlich vorgenommen wurden, einen regelmäßigen Geschäftsbetrieb ergaben. Bei dem ungeheuren Geschäftsverkehr, der hier herrschte, war auch das „Nachschieben" frischer Ware nicht auffällig, und so rollten täglich viele Hunderte von Lastwagen unaufhörlich dem großen Gebäude zu, alle gefüllt mit Waren, die von frischen Einbrüchen stammten.

Da wurde ein Posten weißer Gummimäntel der Verräter.

In einer Gummimäntelfabrik waren einige Zeit vor der Enthüllung der Verbrecher mehrere tausend Gummimäntel gestohlen worden. Die Polizei hatte davon Nachricht bekommen und konnte ihre Nachforschungen um so erfolgreicher anstellen, als sämtliche Gummimäntel weiß waren. Vier Wochen nach dem Einbruch bot das Warenhaus plötzlich weiße Gummimäntel zum Verkauf aus, und zwar zu Preisen, die weit unter dem Selbstkostenpreis des Fabrikanten lagen. Nun griff die Polizei zu und fand ein so erhebliches Material, daß der Warenhausbesitzer und sämtliche Angestellte, die am Gewinn beteiligt waren, die schönen Räume des Warenhauses mit den weniger schönen des Polizeigefängnisses tauschen müssen. Nun hatte die Polizei alle Hände voll zu tun, die ungeheuren Mengen gestohlener Waren den rechtmäßigen Besitzern wieder zuzustellen.

Der Wert der ganzen Ware, die hier aufgestapelt war und völlig nach den Grundsätzen der geschäftlichen Verkaufstechnik genau nach Arten und Qualitäten untergebracht worden war, betrug nach oberflächlicher Schätzung mindestens 600 000 Dollar, ein Zeichen, wie fleißig die Einbrecher tätig waren, um ihr Geschäftshaus auf der Höhe zu halten.

Der Diener als Vizekönig.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen großen englischen Staatsmannes Lord Curzon werden soeben in London „Blätter aus dem Tagebuch eines Vizekönigs" veröffentlicht, die sehr interessante Aufzeichnungen von seinen Reisen und von seiner Regierung als Vizekönig Indiens enthalten. Curzon erzählt hier auch, wie auf seinen Reisen durch das riesige indische Reich sein Diener bisweilen die Ehren des Vizekönigs genoß. „Sein plötzliches und unvorhergesehenes Auftreten an meiner Stelle war für mich eine Quelle beständiger Ueberraschung, vermischt mit der höchsten Bewunderung", schreibt Curzon. „Mit einer stattlichen Erscheinung, würdevollem Benehmen und unbegrenzter Frechheit begabt, gut gekleidet und in jeder Beziehung vortrefflich ausgerüstet, war er jeder Situation gewachsen, um in ihr an meine Stelle zu treten, und meistens endete diese Rolle mit einem vollen Triumph." Bei einer Gelegenheit besuchte der Vizekönig den Staat Cotschin in Südindien. Er kam zu Schiff, und eine sehr starke Brandung machte die Landung gefährlich. Eine ungeheure Menge wartete am Ufer, und plötzlich erschien ein prachtvolles Boot, das einen riesenhaften Vogel darstellte und an das „Schwanenschiff" im „Lohengrin" gemahnte. Zwei Staatssessel waren unter einem vergoldeten Baldachin für den Vizekönig und seine Gemahlin aufgestellt. Bei dem unruhigen Meer schien Curzon die Benutzung dieses Bootes gefährlich und man wartete daher. „Da sah ich plötzlich", schreibt Curzon, „das Schwanenboot fröhlich über die Wellen gleiten, und auf den Staatssesseln saßen lächelnd und selbstbewußt mein Diener und die Kammerzofe meiner Frau, die er zum Mitspielen überredet hatte. Sie wurden mit großem Jubel bei der Landung begrüßt, und uns beiden blieb nichts anderes übrig, als uns im Innern des Schiffes zu verstecken, um nicht diese großartige Wirkung zu stören."

Als Curzon ein andermal die kleine Stadt Lingah am Persischen Golf auf einer seiner Reisen berührte, schickte er seinen Adjutanten, um dem Gouverneur des Ortes seine Aufwartung zu machen. Als dieser aber an das Haus kam, hörte er eine angeregte Unterhaltung und sah den Diener des Vizekönigs auf dem Ehrensitz thronen, behaglich seinen Kaffee schlürfend und sich freundlich mit dem Gouverneur unterhaltend, der in dem stattlichen Herrn den Vizekönig vor sich zu haben glaubte. Ein drittes Mal kam Curzon nach einem wegen seiner Tiger berühmten Staat. Sein Diener verließ zuerst den Zug, und der Maharadscha, von der stattlichen Erscheinung angezogen, näherte sich ihm ehrerbietig. Ein Gespräch entwickelte sich, und der Diener sagte: „Nun, Maharadscha, wieviel Tiger haben Sie für uns reserviert?" „Wir haben nicht weniger als 16 festgestellt", sagte der Fürst. Da stieß ihn der Pseudo-Vizekönig mit einem vielsagenden Augenzwinkern in die Seite und meinte: „Nur nicht aufschneiden, mein Lieber; die Hälfte ist auch schon zu viel." „Und merkwürdigerweise hatte er das Richtige getroffen", fügt Curzon hinzu, „denn das Ergebnis der Tigerjagd war wirklich nur vier Tiere und nicht mehr."

*

Um so besser.

„Du hast mir zur Hochzeit gratuliert. Ich habe mich aber gar nicht verheiratet, das scheint ein anderer Wilhelm Haase gewesen zu sein."

„Um so besser, dann hatte ich ja Grund genug, zu gratulieren."

Neue k8730
Winter-Mäntel
in Velour de laine und Ottomane sind in großer Auswahl in allen Preislagen wieder eingetroffen.
Ernst Nörrenberg
Elberfeld, Kirchstraße 16, Ecke Burgstraße.

Pelze u. Felle!
Große Auswahl in sämtlichen Pelzen und Fellen, darunter große, schwarze
Frauenkragen ..... von 22.- Mk. an u. höh.
Seal-Elektrik ..... von 25.- Mk. an u. höh.
Füchse in Blaufa und Zobel ..... von 40.- Mk. an u. höh.
Echte Skunkspelze .. von 65.- Mk. an u. höh.
Seal-Elektrik- u. Biberette-Felle ..... von 2.50 Mk. an.
Ferner: Amerik. u. austral. Opossum, Chinchilla, Marder-Opossum, Nerzette, Skunkfelle usw. wie schon seit langen Jahren bekannt, aufs staunend billig!
L. Leeser, Elberfeld,
jetzt Kisdorf 108, I. Stock, 2tes Haus links vom Altenmarkt, Fernruf Nr. 527

Reiner Weinbrand
(Scherre Hausmarke)
1/1-Fl. 2.75 Mk. 1/2-Fl. 1.65 Mk.
Bado-Weinbrand
1/1-Fl. 3.60 Mk. 1/2-Fl. 1.75 Mk.
Weinbrand-Verschnitt 1/1-Fl. 2.60 M.
Flaschen werden nicht berechnet.
Bei Bezug v. 10 Fl. auch assortiert, 10 % Rabatt!!
Otto Scherre Nachfg.,
Barmen, Werthstr. 57a.

ff. Bratgänse
(Volkrümpfe) heute per Pfund ca. M. 0.85 versendet zu billigsten Tagespreisen (Transportdauer 2–3 Tage)
C. Lorenscheit, Heydebrug (Memelland)
Gegründet 1878.





Vom Studium der Philologie.

Vom Rheinischen Philologenverein wird uns geschrieben:

Trotz der zahlreichen eindringlichen Warnungen von seiten der Berufsverbände vor dem Studium von Deutsch und Geschichte, soweit die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen den Abschluß bilden soll, herrscht wieder ein starker Zustrom zu diesen Fächern. Nach einer Aufstellung des Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung (Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1926, S. 332) bestanden im Jahre 1925-26 wieder 263 männliche Schulamtskandidaten die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Davon erwarben die Lehrbefähigung in Deutsch, Geschichte und Erdkunde 104, d. s. 39,5 Prozent.

Man vergleiche hiermit, daß in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrbefähigungen, nach denen zurzeit stärkere Nachfrage besteht, bestanden: in Mathematik und Physik 42, d. s. 16 Prozent, in Chemie und beschreibenden Naturwissenschaften 25, d. s. 9 Prozent, in Französisch und Englisch 37, d. s. 14,1 Prozent, ferner in Latein und Griechisch nur 20, d. s. 7,6 Prozent.

Von den geprüften Kandidaten mit Lehrbefähigung in Deutsch usw. fallen 32,7 Prozent, also fast ein Drittel auf den Westen.

Dem halte man die Tatsache gegenüber, daß sich im Rheinland zurzeit 206 Studienassessoren (davon 70 im Numerus clausus) befinden mit Deutsch, Geschichte und Erdkunde.

Unter diesen 206 sind 172 Katholiken (56 im Num. claus.). In Westfalen ist die Lage ähnlich: 217 Assessoren mit Deutsch usw. (39 davon im Num. claus.), und 90 Katholiken, darunter 26 im Num. Dabei sind im Rheinland im Schuljahr 1925-26 nur 5 (fünf) Katholiken dieser Fachgruppe angestellt worden.

Diese Ziffern lehren deutlich, welchen Aussichten die entgegengehen, die augenblicklich sich den genannten Fächern widmen.

Berliner Theater.

„Neidhardt von Gneisenau".

Wir konnten schon gestern über den großen Erfolg des neuen Dramas von Wolfgang Goetz im Deutschen Theater in Berlin berichten. Ueber die Aufführung sei noch folgendes nachgetragen:

17 (statt 22) Bilder. Ein historischer Bilderbogen? Mehr als dies, und das Publikum empfand das auch, als es neben Krauß stürmisch den Dichter rief. Denkt man an Ludwig Bergers üble Konjunkturmache von der Königin Luise, so wächst Goetz zum hehren Dichter. Auch im Vergleich mit Wildenbruch schneidet er sehr gut ab. Er hat, was jenem vollends fehlte, die Fähigkeit, einen differenzierten Menschen zu schildern, in Kleinem nett zu charakterisieren, Stimmungen zu geben, die Bilder gut auszupinseln. Aber ihm fehlt, was Wildenbruch, der Theatermensch, hatte, der hitzige Atem, und ihm fehlt in diesem Schauspiel ein Wesentliches: die Bilder stehen nebeneinander, folgen einander und werden nur dadurch zusammengehalten, daß immer wieder Gneisenau auftritt, nicht dadurch, daß eine Szene folgerichtig und notwendig die andere gebiert.

Gneisenau ist der Mann, über dessen grübelnder Stirn das Wort: „Beinah" trauert. Immer hindert das Schicksal ihn, seine glänzenden Gaben an erster Stelle wirken zu lassen. Als in der unglücklichen Schlacht von Ligny Blüchers Tod gemeldet wird und er, am Ziel seiner Sehnsucht, das Oberkommando übernimmt, wird er wieder an die zweite Stelle geschleudert; denn Blücher lebt. „Du bist der Kopf, Blücher das Gesicht." Er ist der Gedanke, Blücher die Tat. Und immer ist es die Tat, die als Fahne in den Lüften rauscht und das Volk begeistert. Blücher ist volkstümlich, Gneisenau nicht. Und Gneisenau wird grimmig von allen Gamaschenknöpfen gehaßt, die instinktiv in dem starken Geistigen des Generals ein Fremdes, einen Feind wittern. Ueberall Hindernisse, Unbeliebtheit. Schlesische Bürger hassen ihn, weil er requiriert, requirieren muß. Ihm die Arbeit, die undankbare, anderen der Lorber. Aber Gneisenau ist kein Mann der Resignation oder weltfremder Passivität, die nach der Ansicht Ueberkluger meist schuld daran sind, wenn ein begabter Mensch sich nicht an eine erste Stelle rudern kann. Neben dem preußischen Pflichtgefühl treibt ihn Ehrgeiz vorwärts. Aber auch der schwächliche Friedrich Wilhelm der Dritte, unter dem Einfluß einer intrigierenden Hofkamarilla (besonders Knesebecks), mag ihn nicht, und das ist ein uneinnehmbares Hindernis. Einmal nur stand er an der Spitze, kostete er von dem Ruhm: bei Ligny und Waterloo; die Ehren fallen Blücher zu, der in Goetz' Schauspiel, trotz populär gewordener Aeußerlichkeiten, nicht saftvoll geraten ist. Andere Heerführer und Offiziere sind gut gestaltet; diskret die innere Unsicherheit des Preußenkönigs, fein ironisch die beiden Verbündeten, der Kaiser von Oesterreich und Zar Alexander der Erste. In manche Szenen fließt süßliche Sentimentalität (z. B. Geigenspiel und Gesang der verliebten Marketenderin) und verwässert das Männliche der Dichtung.

Endlich ein deutsches Drama, das aufgeführt wird — obwohl es Niveau und Spannweite hat. Der Erfolg war groß. Im Mittelpunkt der von Hilpert geleiteten Aufführung Werner Krauß, bei dem man immer wieder bedauern muß, daß er mehr im Film als auf der Sprechbühne zu sehen ist. Sobald er den Raum betritt, bannt er alles, obwohl er sich nicht in den Vordergrund spielt, auf sich. Es geht Bezwingendes, Magisches von ihm aus. Die Kette der anderen Gestalten ist groß. Nur einige seien hervorgehoben: Homolka als intrigierender Generaladjutant, der steinalte Möllendorf des Max Gölstorff, der Scharnhorst des Herrn von Winterstein, Kurt Junker, der dem schwächlichen König durch sein leises gebrochenes Spiel Sympathien gewinnt; Hörbiger in nettem Oesterreichisch als Kaiser Franz; Otto Wallburg als Blücher.

J. S.

Zum 60. Geburtstage von Paul Clemen. Geh. Reg.-Rat. Prof. Dr. Paul Clemen, der Bonner Kunstgelehrte, vollendet am kommenden Sonntag sein 60. Lebensjahr. Unter den Vertretern der deutschen Kunstwissenschaft an unseren Hochschulen nimmt Clemen eine geachtete Stellung ein. Einer sächsischen Familie entstammend, hat Clemen an der Akademie in Düsseldorf seine Unterrichtstätigkeit begonnen. Weiten Kreisen bekannt geworden ist Clemen durch seine Forschungen über die Pfalzen, über belgische und rheinische Denkmäler, über romanische Monumentalmalerei in den Rheinlanden, Miniaturen u. a.

Prof. Harry Breßlau †. In Heidelberg ist im Alter von 78 Jahren der frühere ordentliche Prof. an der Straßburger Universität, Harry Breßlau, gestorben. Breßlau wurde 1890 von Berlin an die Universität Straßburg berufen, wo er als Ordinarius für mittelalterliche Geschichte tätig war. Insbesondere lieferte er zahlreiche wertvolle Untersuchungen zur mittelalterlichen Urkunden- und Kaisergeschichte. Nachdem er von den Franzosen im Jahre 1919 ausgewiesen worden war, siedelte Breßlau nach Heidelberg über.

Das „Große Welttheater" von 157 000 Personen besucht. GA **Godesberg,** 28. Okt. In der Versammlung des Verkehrsvereins teilte Beigeordneter Hansen mit, daß die Vorstellungen des „Großen Welttheaters" von insgesamt 157 000 Personen besucht worden seien. Die Gesellschaft für Festspiele habe in Verbindung mit dem Bühnenvolksbund bei den bedeutendsten deutschen Dichtern nachgesucht, ein großes Werk zu schaffen, das im Jahre 1928 hier aufgeführt werden soll.

Mussolinis Doktorarbeit über Klopstock. In der kürzlich erschienenen Mussolini-Biographie der faschistischen Schriftstellerin Margherita Sarfati wird mitgeteilt, daß der Duce als Gegenstand seiner Doktordissertation seinerzeit einen deutschen Dichter gewählt hat. Er hat im Jahre 1908 mit einer Abhandlung „Sulla poesia di Federigo Klopstock" promoviert.

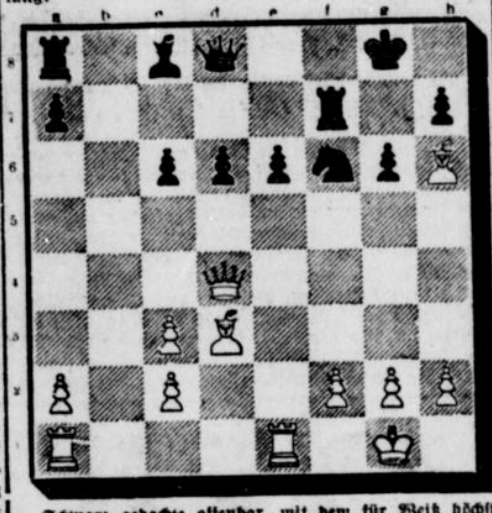
Die russischen Kunstschätze. Die Direktion des Leningrader Eremitage-Museums ist damit beschäftigt, eine neue Bewertung der Kunstschätze, die unter ihrer Verwaltung stehen, durchzuführen. An erster Stelle dürften die 42 Rembrandt-Bilder stehen, deren Weltmarktpreis zwischen einer halben Million und siebeneinhalb Millionen Dollars pro Stück schwankt. Die Einschätzung der ca. 300 000 Kupferstiche, der Sammlungen von Porzellan und Edelsteinen und der Orientabteilung bietet außerordentliche Schwierigkeiten.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 807

Partienummer.

Unter Mitwirkung des Exweltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

In einer Sizilianischen Partie zwischen den Meistern Réti (Weiß) und Schlechter (Schwarz) ergab sich nach dem 15. Zuge von Schwarz (d7—d6) folgende Stellung:



Schwarz gedachte offenbar, mit dem für Weiß höchst unbequemen Zuge e6—e5 fortzufahren. Dieses vorausschauend, stellte ihm Weiß jedoch eine meisterhaft tiefe Falle, nämlich durch den scheinbar so harmlosen Zug 16. Ta1—d1! Wäre nun der beabsichtigte Zug erfolgt, sollte 17. Te5 Sg4 18. Dd6!! Dd6 19. Te8 Df8 20. Tf8 Tf8 21. Lc4 Tf7 22. Td8 Schachmatt dem Weißen die Aussicht auf einen „Schönheitspreis" eröffnen. Aber Schlechter durchschaute nach längerer Ueberlegung das ganze Manöver und tat Réti nicht den Gefallen, zog vielmehr 16... Dd8—e7. Weiter geschah: 17. Ld3—e4, um e5, das jetzt, im Gegensatz zu soeben, sehr stark drohte, ein- für allemal zu verhindern. 17... d6—d5 18. Le4—d3 c6—c5 19. Dd4—h4 e5—e4 20. Ld3—e2 Le8—d7 21. Le2—f3 De7—a5 22. Dh4—d4 Da5—b6. Den Bauern a2 zu schlagen, wäre gewagt gewesen. 23. Td1—b1 Db6×d4 24. e3×d4 Ta8—e8. In der jetzt erreichten Stellung stecken problemartige Feinheiten, mit denen sich unsere Problemfreunde näher auseinandersetzen mögen. 25. Te1—e2 Ld7—c6. Mit gutem Gewissen konnte das völlig ausgeglichene Spiel hier als unentschieden abgebrochen werden.

*

Die Velberter Schach-Werbewoche

hat sich unter stetig gesteigerter Anteilnahme abgewickelt; über ihren Verlauf wird uns aus dortigen Schachkreisen über den Verlauf der zunächst zu erwähnenden zweiten Wochenhälfte wird uns wie folgt berichtet:

Simultanspiel: Penners d. J. (Velbert). Der Massenspieler holte aus 17 Partien 16 Gewinne heraus.

Städte-Endkampf Werden-Velbert (9:11). Velbert wurde damit auch Inhaber des von der Morgen-Zeitung gestifteten Pokals.

Simultanspiel Dr. van Nüß (Düsseldorf): Ergebnis: 13 gewonnen, 2 verloren (gegen Penner und Kiltmer), 1 remis (Preuß).

Blitzturnier: Sieger: Höhne (Velbert).

Tombola-Endturnier: I. Mehenwald, II. Preuß, III. Deichmann, sämtlich von Velbert.

Den Schluß der Festwoche bildete ein bis zum grauen Morgen währender, mit der diesjährigen Gründungsfeier der Velberter Schachgesellschaft verbundener Kehraus. Wir unsererseits können nur wünschen, daß die rührige V.Sch. sich durch vereinzelte Mißerfolge nicht entmutigen lassen möchte.

Der elegante Mann

feuchtet jeden Morgen sein Haar mit Wasser an, streut dann etwas Lavaren darauf, frottiert bis zur Schaumbildung, spült leicht mit Wasser nach, trocknet das Haar ab und kämmt es. So bequem und praktisch diese Art der Haarpflege ist, so erfreulich preiswert ist sie, denn eine Streudose Lavaren, die wochenlang ausreicht, kostet in den Drogerien nur 60 Pfennige. u271

Der Leder-Handschuh

ist ein Vertrauensartikel, den Sie nur in einem großzügig geführten Spezial-Geschäft kaufen können. Unsere 35jährigen Erfahrungen bieten Ihnen Gewähr für erstklassige Ware und übernehmen volle Garantie für Haltbarkeit und Sitz. Unsere Preise sind trotz hochwertiger Qualitäten unübertroffen.

Dam.-Ziegen- u. Lammleder in allen modernen Farben 4.90, **3.90**

Dam.-Ziegenleder-Stepper hervorragende Spezial-Qualitäten 7.50, 6.50, **5.90**

Damen-Juchten-Stepper sehr solide, angenehm im Tragen **6.50**

Damen-Ausstattungs- u. Stulphandschuhe, letzte Neuheiten, 7.90, 5.75, **5.50**

Damen-Nappa-Stepper der solide Strapaz-Handschuh. 7.90, 6.50, 5.90, **4.90**

Damen-Waschled.-Stepper weiß und gelb 6.90, 5.90, **4.90**

Damen-Gazellen-Mocha weiches, samtartiges Leder, „waschbar", 8.90, **5.90**

Damen-Nappa mit feinfarb. Futter und Pelzbesatz, 8.90, 7.90, **6.90**

Damen-Stoffhandschuhe imit. Wildleder u. Trikot, Futter u. aparte Stulpen, 2.50, 1.90, 1.35, **95 ₰**

Damen-Strickhandschuhe mit aparten Bordüren 2.90, 2.50, 1.90, **1.35**

Damen-Handschuhe rundgew., Wolle m. Flor, Seide und reine Seide, 3.90, 2.90, **1.90**

Herren-Nappa-Stepper der solide Strapazierhandschuh 7.50, **5.90**

Herren-Nappa-Stepper mit Schnalle, schwere Qualität 8.90, **6.90**

Herren-Mocha-Stepper samtartiges Leder **8.90**

Herren-Wildleder-Stepper Ia Qualität **12.90**

Herren-Fahrhandschuhe schwere Nappa-Qualität 12.50, **9.75**

Herr.-Krimmer-Handschuhe ganz gefüttert, innen Ia Nappa **4.90**

Herren-Nappa mit Futter 2 Druckkn. und mit Schnalle 9.75, 8.90, **6.90**

Herren-Nappa mit Futter schwerste Qualitäten 12.50, **10.50**

Herren-Wildleder imit. in schwerer Qualität 2.90, 1.90, **1.35**

Herren-Strickhandschuhe reine Wolle, uni und gemustert 3.50, 2.90, **1.90**

Kinder-Stoff- und Strickhandschuhe mit aparten Bordüren und Stulpen .. 1.90, 1.50, **95 ₰**

Damen-Strümpfe | **Waschseide** gar. Bemberg-seide, in allen mod. Farben, 3.90, 2.90, **2.45** | **Unterziehstrümpfe** feine Wolle, hautfarb., 2.25, 1.90, **1.50** | **Reine Wolle** uni und meliert, erprobte Qual., 3.90, **2.90**

Elberfeld Hofgarten 20/22 **Hermanns & Froitzheim** Barmen Werthstr. 6.

b74

Statt Karten

Dr. med. Franz Hartmann
Sophie Hartmann geb. Waffenschmidt
Vermählte

Niederseßmar, den 29. Oktober 1926.

Nachruf.

Am 26. Oktober wurde unser lieber Sangesbruder

Herr
Bernard Kramer

nach langem, schwerem Leiden aus unserer Mitte gerissen. 14 Jahre hat der Verstorbene in Freud und Leid uns treu zur Seite gestanden.

Sein Andenken wird uns unvergessen sein.

M.-G.-V. Colombey.

Elberfeld, den 28. Oktober 1926.

Die Mitglieder versammeln sich Samstag-nachmittag 3 Uhr im Reichshof.

b6731

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem, qualvollem Leiden ist heute nacht mein geliebter Mann, unser guter Vater und Großvater

Herr Carl Unger

friedlich eingeschlafen.

In tiefer Trauer:
Berta Unger geb. Gleichen
Erna Pietschmann geb. Unger
Dr. med. Karl Pietschmann
Jürgen Pietschmann.

Foche-Solingen, den 28. Oktober 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 1. Nov., vormittags 10½ Uhr, von der Kapelle des alten luth. Friedhofes an der Hochstraße in Elberfeld aus statt. b5794

Danksagung.

Für die kostenfreie Bestattung meines nach kurzer Mitgliedschaft in Ihrem Bunde verstorbenen Mannes

Herrn Mathias Banlenius

sage ich dem Volkswohl-Bund, Verwaltungsstelle Elberfeld, Wülfingstr. 6, meinen besten Dank.

Ich werde nicht verfehlen, in meinem Bekanntenkreis auf die gemeinnützigen Bestrebungen Ihres Bundes aufmerksam zu machen.

Frau Wwe. Mathias Banlenius
geb. Bielkamp.

Elberfeld (Karlstr. 16,III), 26. 10. 26.

---

12 000 Flaschen Münsterländer 35% und Klaren 35%

verschenken wir nicht, aber geben dieselben zum Spottpreise von

1.80 Mk.

einschl. Flasche ab. (Probieren Sie kostenlos in unseren Verkaufsstellen).

Croci

Croci Eck (Steinweg- und Sedanstraßen-Ecke) ebenso Wegnerstr. 2 (gegenüber Sparkasse) und bekannte Niederlagen.
Elberfeld: Klosterkeller, Morianstr. (neb. d. Hauptpost) in Elberfeld wird Steuer hinzugerechnet.

Nach Gewicht waschen heißt billig waschen!
Die Wäsche trocken gewogen
feucht zurück .... nur 25 ₰
trocken zurück .... nur 30 ₰
gemangelt zurück .... nur 35 ₰
Schrankfertige Wäsche zu bill. Stückpreisen
Spez. Kragen und Oberhemden auf Neu
Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet.

Wäscherei Gimmenwäber
Barmen-R. Fernsprecher 6185 e207

Haarschneide - Maschinen



für Kopfhaar und Bart, ¹/₁₀, ¹/₂₀, ¹/₄₀, 3 und 5 mm schneidend.
ℳ 3.50, 5.50, 6.—, 8.—. 5 Jahre Gar.

Rasierapparate Gillette
ℳ 4.—, 6.—, 10.—, 21.—.

Nirwana-Hobel,
der beste Rasierapparat mit dicker Klinge
ℳ 8.—, 12.—, 16.—.

Rasiermesser „Trumpf"
10 Jahre Garantie.

Streichriemen u. Pinsel
sowie sämtliche Stahlwaren. Fachmännische Bedienung.

C. A. Lütters,
Elberfeld, Telephon 5996,
Turmhof Nr. 4.
Gründung 1885.

Am 26. Oktober entschlief nach langjährigem, schwerem Leiden unser früherer Meister

Herr
Fr. Wilhelm Schmidt

Seit 1885 bei uns tätig, hat er sich während seiner Dienstdauer bis zum Beginn seiner Krankheit im Jahre 1911 durch hervorragenden Pflichteifer, Fleiß und Umsicht in besonderem Maße unser Vertrauen erworben. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Barmen, den 28. Oktober 1926.

294a **Carl Paas & Sohn.**

Statt jeder besonderen Anzeige!

Gestern abend entschlief nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meine liebe Gattin

Frau Paul Happ
Auguste geb. Stuckmann

im Alter von 67 Jahren.

In tiefer Trauer:
Paul Happ.

Elberfeld, den 29. Oktober 1926.
Blumenstr. 17

Die Beerdigung findet Montag 1. Nov. nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstraße 34, 1. Etage,
sollten auch Sie Ihre

Anzüge u. Paletots

kaufen. Enorme Vorteile werden Ihnen geboten. Nicht allein, daß Sie

25-30%, und mehr sparen

da Sie aus erster Hand und zu Fabrikpreisen kaufen, Sie finden auch eine kaum übertreffliche Auswahl, die selbst den verwöhntesten Käufer befriedigt. Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.

Herren- u. Burschen-Kleiderfabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, 1. Etage
Gründungsjahr 1911.

Der Hauptpost gegenüber.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 3½ Uhr erlöste ein sanfter Tod unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Wwe. Carl Braun
Julie geb. Poshammer

im 87. Lebensjahre von ihrem langen Leiden.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Wwe. Carl Brinker Bertha geb. Braun
Herm. Frese u. Frau Julie geb. Braun
Walter Karrenberg u. Frau
Lore geb. Löttgen.

Barmen (Unterdörnerst. 114), 28. Okt. 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 1. Nov., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Am Dienstag dem 26. d. Mts. verschied nach langem, sehr schwerem Leiden unser früherer Mitarbeiter, der Meister

Fr. Wilhelm Schmidt

Seit über 40 Jahren unserem Werk angehörend, war er stets ein Muster von Fleiß und Treue, bis ihn seine Krankheit zwang die Arbeit niederzulegen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Angestellten, Meister u. Arbeiter der Firma Carl Paas & Sohn
Barmen-Ritt.

294a

Eine fabelhaft gute und preiswerte Küche
finden Sie in

BARMEN bei **Croci**
Croci-Eck (Sedanstr.- u. Steinweg-Ecke) — Fernruf 5631.
Diner zu 1.50 Mk.

ELBERFELD im **Klosterkeller**
Morianstraße (neben der Hauptpost) Fernruf 782.
Diner zu 1.50 Mk.

Reichhaltige Abendkarte.

Croci's Weinkarte umfaßt zirka 150 Sorten, aber nur Qualitäten bei enorm billigen Preisen.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Winkler für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren innigsten Dank aus.

Wwe. Theod. Wollweber
Margar. geb. Böttger
und Anverwandte.

e210

Elberfeld-Varresbeck, den 29. Oktober 1926.

Berichtigung.

In der am 28. Okt. erschienenen Todesanzeige

Bernard Kramer

muß es am Schlusse heißen:
Frau Henni Kramer geb. Kühn **und Kind**
nicht wie zu lesen war: **und Kinder.**

Ford auf Kredit

bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Bodwinkel, Albert Schäfer, Bodwinkel, Königstraße 40. Telephon Elberf. 6682. e480

Heirat.

Heirat.



RESI

BARMEN
Telephon 4252

Schuchardstraße 5 — Wertherstraße 39

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Rudel-Union G. m. b. H. in Barmen-Wichlinghausen wird Termin zur Anhörung einer Gläubigerversammlung bestimmt auf Samstag den 20. November 1926, vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 13. Tagesordnung: … Ermächtigung des Konkursverwalters … einem Vergleichsabschluß mit der Firma C. W. … in Elberfeld über das Eigentum an den Maschinen der Rudel-Union … über die evtl. zu führenden Rechtsstreite. 9189

Barmen, den 22. Oktober 1926.

Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag, dem 30. 10. 26, vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, nachstehende Sachen meistbietend gegen Barzahlung versteigern: eine Partie Unterwäsche (Woche und Damen-), ca. 120 Herren- und Damen-…, eine … blaue Männer-…, eine … Schlafzimmer-Einrichtung nebst Inventar. 18753

Olbert, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 30. 10. 26, vorm. 11 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentlich gegen bar versteigert werden: a) 1 Geldschrank, 1 Ovaltisch, ca. …; b) 1 Backofen …; c) 1 … 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 …, 1 Küchenbüfett.

…, Obergerichtsvollzieher.

Samstag 30. Oktober, vorm. 10 Uhr, werden hier

Zigaretten, eine Badewanne, Bettfedern, Nudeln, Mais, Tisch u. s. w.

öffentlich meistbietend verkauft.

…versteigerung Elberfeld.

Auto-Versteigerung.

Am Samstag dem 30. 10. 26, vormittags 11 Uhr, werde ich in Elberfeld, Mäuerchen 8 ein 18759

…-Auto

öffentlich … gegen Barzahlung versteigern.

…, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 30. 10., vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, im Pfandlokal … öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern: …

…, Obergerichtsvollz.

Zigarren- und Tabak-Versteigerung.

Samstag 30. Okt. 26, … versteigere ich in … öffentlich … 9491

…

Wiedenstritt, beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Hofkamp 56.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 30. 10. 26, vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale, Mäuerchen 8, Elberfeld, meistbietend gegen bar folgende Gegenstände: … 18747

Elberfeld, den 30. Oktober 1926. … Gerichtsvollzieher kr. A.

Pelzwaren-Konkursversteigerung.

Dienstag 2. November 26, nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich in Elberfeld, Neustraße 16, „Hotel Handelshof“, im Auftrage des Herrn vereid. Bücherrevisors Wilh. Sitt in Elberfeld, als Konkursverwalter der Fa. W. Harf & Co. in Elberfeld u. a.:

57 Mäntel, Jacken u. Capes (echt Seehund, echt Waschbär, echt Nerz-Murmel, echt Fohlen, echt Bisam, Weißkanin, Nerz-Hamster, Pahmi, Patagon.-Kanin, Tiger, Skunks, Zickel, Seal-Electric, Skunks, Bisam, Biberette, Murmel, Maulwurf und Goldkanin);

4 weiße Kinderjacken;

168 Füchse (echter Silberfuchs, echter Schwarzfuchs (Polarfuchs), Silberfüchse, Kreuzfüchse, Silberfüchse, Blaufüchse, Alaska-Füchse, Natur-Füchse, Luchse und Schakale);

etwa 8000 Damen- u. Herren-Kragen etc. (echt Nerz, echt Maulwurf, echt Skunks, echt Blaufuchs, echt schw. Persianer, echt Hermelin, Nerz-Hamster, Nerz-Murmel, Zobel, Biberette, Seal-Electric, Skunks-Opossum, nat. Pahmi, Silber-Opossum, Skunks, nat. amerik. Opossum, Nerz, blau u. schwarz Wallaby, Patagon.-Kanin, Nerz, blau u. schwarz Wallaby und Ziegen);

133 Kindergarnituren (weiß u. blau Skunks, weiß, blau und grau Kanin); 9491

139 Muffe (Biberette, Skunks und Seal-Electric).

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Hofkamp 56, Fernspr. 512.

Selbsthilfe-Versteigerung.

Am Samstag dem 30. d. Mts., vormittags 9 Uhr, versteigere ich im Deutschen Hause, Mäuerchen 8, gegen gleich bare Zahlung für Rechnung dessen, den es angeht:

ca. 18000 Stück erstkl. Zigarren, u. a.
8000 Stück Bünder Krone
1500 Stück Bremer Wappen
3000 Rund um Wald usw.

Die Ware ist unversteuert und kann der Ansteigerer die angesteigerten Mengen am Montag dem 1. November 1926, nachdem die Ware versteuert ist, in Empfang nehmen. 18745

Hoffmann, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 30. 10. 26, vorm. 11 Uhr, werde ich im Versteigerungslokal Elberfeld, Aue Nr. … 18738
4 Nachttische (roh), 1 Anrichte (roh), 1 Kleiderschrank, 2 Schreibtische (roh), ca. 57 Kisten Zigarren (à 50 Stück, verschiedene Sorten), 1 zweiteilige Toilette …, 4 Kronleuchter, 2 …, … Holzbretter, 1 Holzmodell für 400 leere Kartons, 1 …, 1 Bohrmaschine, 2 …, 2 Schaukästen, Spiegel, 1 …, 2 …, 1 Fahrrad, …, 4 Schreibmaschinen, 4 Schreibtische, …, 1 Bücherschrank, 1 eiserner Schrank, …, 1 Spiegelschrank, Sofa, …, 1 oval. Tisch, 1 Bild, 1 Wirtschaftsbüfett, 1 Dauerbrenner, 1 Salonschrank öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Michaelis, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 30. Oktbr. 1926, vorm. 10 Uhr, sollen in Elberfeld, Mäuerchen 8, versteigert werden: 1 Anrichte, 1 Sofa, 70 … Parfüm-…, 1 Klubsessel, 1 …, 1 …, 1 Tisch, …, u. a. mehr. 18736

W. …, Ober-Gerichtsvollz., Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 30. d. M. werde ich in Elberfeld, im Deutschen Hause, Mäuerchen 8, folgende Gegenstände vormittags 10 Uhr öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern, 18746 wie: 2 Leder-Klubsessel, 1 eichener Bücherschrank, 1 eichener Schreibtisch, 1 …, 1 … Tisch, 1 Wäscheschrank, 1 … Schrank, …, irdene Töpfe, …gläser, 1 Sofa mit Umbau, u. a. m.

Hoffmann, Obergerichtsvollzieher.

Konkurs-Versteigerung.

Samstag, 30. Okt. 1926, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Karlstr. 1, Ecke Bachstr., Wirtschaft Grimberg, als Versteigerungslokal: 30 Alpacca (90 % Silberaufl.) Messer, Gabeln u. Löffel.

9491 Wiedenstritt, beeidigt. Taxator.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 30. ds. Mts., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Seidenweberstraße 21, bei Wirt Theis: 2924
1 Radioapparat, 1 kompl. Küchen- u. Schlafzimmer, bestehend aus 1 eichenen Küchenschrank, Küchenanrichte, 4 Küchenstühlen, 1 eichenen Kleiderschrank, 2 Betten mit Marmorplatte, eichenen Waschtisch, 4 Lederstühle, 1 Likörservice, 1 Kaffeeservice, 1 guter Treibriemen, 1 neue Standuhr (Eiche, mit Gongschlag), 1 Parlaphon (dunkel Eiche) m. Platten, 1 Renault-Schnelllieferwagen, 24 PS., 1½ To. fahrbereit, mit Zulassungspapieren, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Klein, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 30. Okt., vorm. 10 Uhr, werde ich Mäuerchen Nr. 8, Deutsches Haus, 18744 Sofa, Ausziehtisch, Radioapparate u. Zubehörteile, Tafelwaage u. a. m. öffentl. meistbietend versteigern.

Runkel, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 30. Okt., vorm. 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Eld., Mäuerchen Nr. 8, 18738 1 Piano, verschied. Hausmobilien öffentlich gegen bar versteigert werden.

Bausemer, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am 30. Okt. 1926, vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Deutschen Hause, Elberf., Mäuerchen 8, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung: 18746 30 Petroleumöfen, 1 Partie Kuchenpfannen, Handsägen, Blitzzangen, Metallsägen, Schraubstöcke u. a. m.

Hinkel, Gerichtsvollz. kr. A.

Nachlaß-Versteigerung.

Samstag den 30. d. Mts., morgens 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Mäuerchen 8, hierselbst: 1 Pianino mit Drehstuhl und …, … gewehr. 18705

Kaspers, Gerichtssachverständ.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 30. Okt., vorm. 11 Uhr, sollen i. Pfandlokale Mäuerchen 8, Elberfeld, 186… 2 Schreibmaschinen, 1 Schreibtisch öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Finanzamt, Vollstr.-Dienststelle.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 30. Okt., vorm. 10 Uhr, werde ich Mäuerchen 8, Deutsches Haus, 18743 1 Büfett, Sofa, 1 Partie (Melodia) u. a. m. öffentl. meistbietend versteigern.

Dell, Gerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 30. 10. 1926, vorm. 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentlich meistbietend gegen Barz.: 18753 1 Posten Zigarren u. Zigaretten, verschiedene Toilettengegenstände, 1 Paar Herren-Zugstiefel, ferner: **6 große Marmorplatten, unpoliert,** 1 Kronleuchter u. a. m.

Goebler, Gerichtsvollz. k. A.

Grundstücks-Markt

Schöne Baugrundstücke mit Gartenanlagen u. Obstbäumen usw. in bester Lage Hammersteins preiswert zu verk. Näh. Vohwinkel, Bismarckstr. Nr. 58, Tel. 5493. 6484

Ein auf dem Lande teilweise abgebranntes **Gebäude,** welches am besten als Wohnhaus wieder aufgebaut werd. kann, zu vk. Räume für evtl. Werkstellen od. sonstige Zwecke noch unbeschäd. vorhanden. Ang. E 1996 an die Gesch. 6624

Einfamilienhaus, in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau), hauszinssteuerfrei, evtl. sofort beziehb., gr. Garten, preisw. zu verk. Anfr. unter E 1392 an die Geschäftsstelle. 18848

Etagenhaus Barmen, massiv, gut gebaut, sof. zu verk. Früh. Wohng. kann in ganz kurzer Zeit ohne Tausch sofort freigem. werd., auch gegen Hergabe einer Hypothek. 8—10 000 Mk. zu verm. Ang. unt. B 1380 Gesch. B., Neuerweg 57. †

Wirtschaft und Metzgerei in aufblüh. Industriestadt mit freiw. Wohnung sof. zu vk. Erfordl. Mk. 15 000. Ang. u. L 300 an die Filiale Langenberg II. Rhld. 1307

Rentables, abgeschl. Etagenhaus (Oststadt) günstig zu verk. Angeb. unter E 1994 an Geschst.

…familienhaus, … 331 qm Grundst., Bleiche, Obstgarten, Friedensm. 2700 Mk., zu verk. Angeb. unter E 6870 an Geschst.

Gesuche

Wohnhaus. Besseres Etag.-Haus, wo etl. Wohnung ohne Tausch i. Kürze frei wird, in Barmen od. Elbf. ges. Sehr hohe Anzahl. sofort zu kaufen ges. Ang. u. B 1375 Gst. B., Neuerweg 57. †

Maschinen

12zöll. Bogenschlag. 105 mm Sprung, b. Anf. 1.—12. g. außen, 2.830 mm, preiswert zu verkauf. Barm., Weststraße 35. †

Fast neuer … **Bogenschläger,** 11''' Sprung, billig zu vk. B.-…, Linderhauserstr. 134 †

Nähmaschinen bekannte Ia Mark., 5 J. schr. Garantie, fabrikneu 110 Mk., moderne Eiche, versenkbar 130 Mk. **Keine Agenten,** geringe Unkosten, daher billigste Preise. Lieferung franko, a. nach auswärts. **Weihn.-Aufträge** erbitte frühzeitig. **L. Bohne** Elberfeld Marienst. 31

Nähmasch., gebr., f. nah. für 20 Mk. zu verk. …, Rießbahn 30, 2. Et.

Singer-Nähmaschine für Hosenträger u. Sockenhalter bill. zu vk. E., Weststr. 61, p.

Älteste deutsche Firma bietet erstklass. **Nähmaschinen** gegen ganz bequeme Zahlungsbedingung. Angeb. u. E 520 an die Geschäftsst. 18868

Gute Schuhmachermaschine u. Tischmangel billig zu verk. Werneke, Elberf., Wülfratherstr. 45.

Schreibmaschinen wie Adler, Contin., Mercedes, Underwood, Ideal, Stoewer-Record u. a. von Mk. 75.— an abzugeben. Gerlach, eigene Reparaturwerkstätte. B. Mittelstr. 8. I 11949

Gebrauchte **Schreibmaschinen** (mit Garantie)

A. E. G. (klein)	65.-
Smith-Premier	65.-
Remington	…
Oliver	125.-
Adler	175.-
Continental	175.-
Ideal	200.-
Mercedes	200.-
Stoewer-Record	225.-
Urania (beste Deutsche)	250.-
Underwood	300.-

Fachgeschäft E. Spann, Elberf., Gesundheitst. 4 u. 11

Fachwerkstatt für Instandsetzungen, Reinigungen, alle Ersatzteile

Neue Rheinmetall-Schreib- u. Rechenmaschinen u. gebr. Schreibmaschinen aller Systeme stets auf Lager. Fritz Mikulski, B., Heckinghauserst. 30a, Fernruf 7885. Reparaturen an Büromaschinen werden in eigen. Werkstelle gut u. bill. ausgef. 13006

Schreibmaschine, Adler, mit Tisch zu verk. Barmen, Bismarckstr. 88, I. 286a

Schreibmaschinen. Underwood nur 70 M., Olivier nur 80 M., Continent. Ia 175 M., Record w. neu 200 M., Ideal w. neu 250 M. …, G. Bergst. 23

Gr. Mangel, Waschmasch., Heuwag., gr. Spiegel, Grudeofen, Kleykarre b. zu verk. Barm., Oberdörnerstraße 62. †

Musik-Instrumente

Pianos aus eigenen Werkstätten. **Stets gebrauchte Instrumente. Teilzahlung. Reparaturen.** **Meyer Piano** G. m. b. H. **Barmen,** Carnaperstraße 8 Telephon 4586. 160b

Ein gebrauchtes **Pianino** schwarz poliert, preiswert abzugeb. Ebenfalls Miet-Instrumente vorhand. **IBACH,** Barm., Neuerweg 40 128b



Schallplatten Musikapparate -Ratenzahlungen- Nur bei IBACH Barmen, Neuerweg

Pianos, gut erhalt., von Mk. 480 an. Neue Instr. sehr preisw. Sprechmaschinen u. Harmoniums. — Bequeme Zahlungsbedingung. F. …, Elb., Luisenstr. 36. Kein Laden

Pianos Flügel Harmoniums Sprechapparate **Teilzahlung** Große Auswahl in **Sprechplatten** Pianohaus **Otto Spaethe** G. m. b. H. Elberfeld Herzogst. 37 8400

Pianos billig zu verkaufen, R. Vollmer, Barmen-R., Krautst. 36. 1287b

Pianos neue u. gebrauchte, vorteilhaft. … **Sprechapparate,** Riesen-Auswahl, sehr preiswert **Schallplatten** stets das Neueste. Musikhaus **Karl v. Kothen & Sohn,** Elberfeld, Kölner Straße 58. Tel. 3383. 16858

Pianino, geb. m. eingebautem Spielapparat, auch m. d. Hand spielbar, sehr billig, neue **Pianos** mäß. Preise, Teilzahlung. Arthur Lehmann, gegr. 1898, Barm., Haspelerstr. 6.

Vermischte

Hausierer! Bestecksfabrik in Mettmann gibt Restwaren in Aluminium- u. Alpakka-Bestecken billig ab. Näh. Gesch. 1384

Stabilbaukasten 1—3a, gut erh., billig. E., Nordst. 30, III. I.

Büffet, 650 L., g. erh., b. E., Düppelerstr. 27a

Gut erh. **Meß-Trommel** (Zahnradgetriebe) zu k. ges. Ang. mit Preis u. B 1388 an Gst. B., Neuerweg 57

Teppiche

Prima Tapestry la Strapazier-Ware	50/100			3.90 Mk
250/350	200/300	170/240		
79.-	48.-	38.-		
Plüsch „Spezial“ solider Gebrauchsteppich	60/120			5.90 Mk
250/350	200/300	170/240		
98.-	58.-	45.-		
Velour „Prima“ erstkl. Strapazierteppich	55/110			7.90 Mk
250/350	200/300	170/240		
125.-	79.-	59.-		

Gebrüder Alsberg ELBERFELD Das Haus der guten Qualitäten 8451

Pelze

Günstiges Angebot!

Besatz-Felle aller Art	von 1.00 an
Amerik. Opossum-Felle	2.50 an
Amerik. Opossum-Pelze	20.00 an
Echte Wölfe	35.00 an
Seal elektr. Jacken	110.00

Umarbeitung von Jacken, Mänteln u. Pelzen äußerst gewissenhaft u. billig.

Kürschnerei Barmen, Steinweg 11, I. Etg.



Deutsche Automobil-Ausstellung in Berlin.

Erste Eindrücke und Betrachtungen zur heutigen Eröffnung.

Von unserem Sonderberichterstatter.

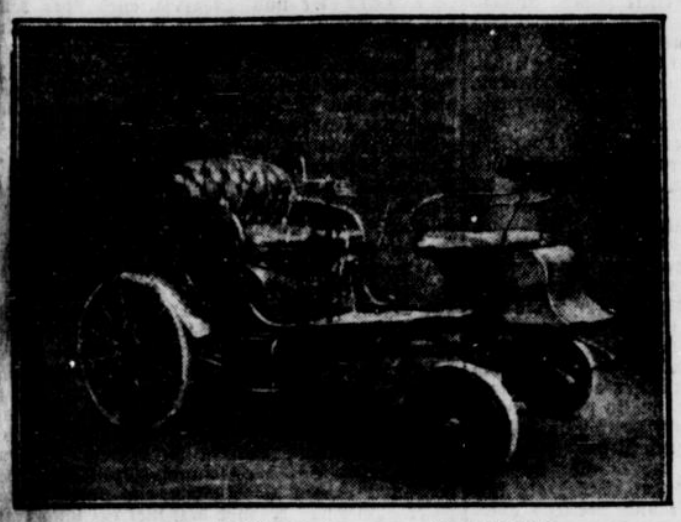
Am heutigen Freitag wird die deutsche Auto- und Motorrad-Ausstellung an altgewohnter Stätte in Berlin ihre Pforten öffnen. Damit auch nach außen hin ihre große Bedeutung dokumentiert wird, hat der Reichspräsident v. Hindenburg das Protektorat übernommen. Die Ausstellung wird zum letzten Male eine nationale Schau sein. Man wollte auch schon dieses Jahr die ausländischen Firmen als Aussteller zulassen: denn man fürchtet sie nicht, aber da die deutschen Fabriken noch immer von allen internationalen Salons im Auslande ausgeschlossen sind, haben auch wir uns auf denselben Standpunkt gegenüber dem Ausland gestellt. Am 31. Dezember fallen die letzten Schranken, und im Frühjahr nächsten Jahres wird nach 14 Jahren zum ersten Male wieder eine internationale Automobilausstellung auf deutschem Boden stattfinden. Es ist die internationale Kraftfahrzeugschau in Köln.

Das Rationalisierungsproblem der Automobilindustrie hat es mit sich gebracht, daß nicht mehr die ungeheure Anzahl von Ausstellern, die in früheren Jahren auftraten und erst nach und nach abnahmen, sich zur Ausstellung gemeldet haben. Es sind in diesem Jahre nur noch 30 deutsche und 4 österreichische Firmen gegenüber 49 deutschen und 4 österreichischen im vorigen Jahre, die Personenwagen ausstellen. Für Nutzkraftwagen ist die Zahl von 34 Ausstellern auf 22 zurückgegangen. Im Motorradbau ist eine besonders starke Abnahme zu verzeichnen; denn hier werden nur 15 Firmen gegenüber 44 im Vorjahre ihre neuesten Modelle zeigen.

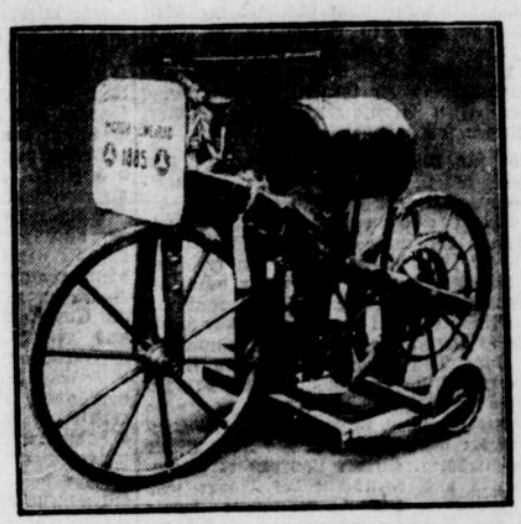
Betritt man die Halle, so fällt dem Besucher sofort auf, daß große Ueberraschungen, die wir in früheren Jahren regelmäßig beobachten konnten, diesmal nicht vorhanden sind. Wir haben uns daran gewöhnt, die großen, imposant wirkenden Maybachwagen vorzufinden. die Formen des Tropfenautos sind uns nicht mehr unbekannt, der kleine Hanomag ist in so vielen Exemplaren auf der Straße zu finden, daß uns seine merkwürdige Form nicht mehr erstaunlich scheint, die riesigen Lastkraftwagen mit ihren Spezialkarosserien, die Autoomnibusse für die Stadt und die langgestreckten fürs Land, all das bietet uns nichts Neues mehr. Aber schon bei dem ersten Eindruck, den man gewinnt, fällt auf, daß bei allen Wagen, die ausgestellt sind, stark auf Linie und Form gesehen wird. Keine Extravaganzen, aber schnittige, praktisch zu handhabende Modelle, das sind die Spitzenleistungen dieser Ausstellung. Man hat in der alten Halle Personenwagen und Motorräder sowie Karosseriefabriken untergebracht, in der neuen befinden sich Lastkraftwagen, Werkzeugmaschinen, die Zubehörteile-Industrie. Auf der Galerie stellt dort der Reichsverband der deutschen Automobilhändler in einer Kollektivausstellung interessantes statistisches Material aus.

Aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums hat der Reichsverband eine historische Schau in der alten Automobilhalle zusammengestellt, die eindrucksvoll die ungeheure Entwicklung, die die Kraftfahrzeugindustrie durchgemacht hat, beweist. Man sieht den ersten Benzwagen, man sieht Typen, die noch wie Pferdedroschken ohne Pferde aussehen, Rennwagen werden gezeigt, mit denen das Prinz-Heinrich-Rennen gewonnen wurde, und dann auch kommen die modernen Konstruktionen ländischen Wagen so oft bewunderten, so kann man feststellen, daß auch das Preisproblem einer günstigeren Lösung entgegengeht. Es ist schwer, ausländische und deutsche Fabrikate gleicher Stärke und gleicher Qualität zu vergleichen. Aber schon die oberflächlichste Gegenüberstellung ergibt, daß der deutsche Gebrauchswagen heute bereits das amerikanische Preisniveau erreicht hat, so daß die ausländische Konkurrenz nicht mehr billiger verkaufen kann. Nach einer Aufstellung der bekannten Brennaborwerke haben sie den Preis für ihren 6-20-PS-Wagen von 6450 Mark, der Verkaufspreis vom 1. Februar 1924, auf 4000 Mark Verkaufspreis vom 5. Juli 1926 herabgesetzt. Ein Beispiel, wie die Rationalisierung der Werke in Deutschland Fortschritte gemacht hat.

Die Herbstkonjunktur für die Automobilindustrie war überraschend günstig. Es ist daher erklärlich, daß die Aussteller mit besonderem Optimismus auf ein gutes Geschäft rechnen, denn der Ausländerfimmel der Deutschen hat nachgelassen, und das Vertrauen des deutschen Automobilfahrers zur deutschen Marke hat wieder zugenommen. „Kauft deutsche Fahrzeuge", wird also wieder zu einer Selbstverständlichkeit werden.



Der erste 4 PS Opelwagen, erbaut 1900.



Das erste Motorrad aus Holz, erbaut 1885 (Daimler-Werke).

Paratyphusbazillen in der Sülze.

WTB **Gotha**, 28. Okt. (Drahtb.) Nach dem Genuß von Sülze sind hier eine Anzahl Einwohner unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die ärztliche Untersuchung hat das Vorhandensein von Paratyphusbazillen ergeben. Wie verlautet, sind die von den durch die Erkrankung betroffenen Familien genossenen Fleischwaren bei vier verschiedenen Fleischermeistern gekauft worden. Auch bei den Angehörigen dieser Fleischermeister wurden Vergiftungserscheinungen festgestellt.

Ein Autobus fährt gegen einen Baum.

Alle vierzehn Fahrgäste verletzt.

BB **Berlin**, 28. Okt. (Drahtb.) Am Eingange der Trabrennbahn Mariendorf bei Berlin bemerkte der Chauffeur eines Sonderwagens der Autobusgesellschaft einen Wagen, dessen Führer die Gewalt über das durchgehende Pferd verloren hatte. Das Tier lief in scharfem Galopp direkt auf den Omnibus zu. Im Augenblick der höchsten Gefahr zog der Chauffeur die Bremse an und riß seinen Wagen zur Seite, um nicht das Fuhrwerk zu überfahren. Dadurch prallte der Omnibus mit großer Wucht gegen einen Baum, wodurch seine Seitenwände eingedrückt und die Fahrgäste, vierzehn an der Zahl, von den Decksitzen geworfen wurden. Im ersten Augenblick entstand unter den Fahrgästen eine Panik, da alle Verletzungen davongetragen und sie an ein Umschlagen des Wagens glaubten. Hinzueilende Passanten und die Feuerwehr brachten die Verletzten nach dem Lazarett.

Brand eines Hoteltreppenhauses.

GA **Paris**, 28. Okt. In einem Hotel in der Nähe des Lyoner Bahnhofs brach heute nacht infolge von Kurzschluß im Treppenhaus Feuer aus, wodurch den Bewohnern des Hotels das Verlassen des Hauses unmöglich gemacht wurde. Die Bewohner der oberen Stockwerke konnten sich auf die benachbarten Dächer flüchten, während ein Teil der Bewohner der untersten Stockwerke sich durchs Fenster auf die Straße stürzte. Hierdurch wurden aber mehrere Insassen des Hotels, unter denen sich Amerikaner, Italiener und Chinesen befanden, mehr oder weniger schwer verletzt.

Eiserne Öfen putzt Enameline die moderne Ofenpolitur!

Für die kalten Tage

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W.8

Damen-Strümpfe Baumwolle, Doppels., Hochferse, kräftige Qualität, Paar 68 ₰
Damen-Strümpfe Seidenfl., Doppels., Hochf., i. gut. Farben, Paar 95 ₰
Damen-Strümpfe echt Mako, schw. u. farbig, kräftige Qual. Paar 1.35
Damen-Strümpfe Wolle platt., Doppels., Hochf., schw. u. farb. 1.85
Herren-Strick-Socken 2X2 gestrickt, schwarz und grau .....Paar 95 ₰
Damen-Handschuhe Trikot, innen gerauht.....Paar 95 ₰
Damen-Strick-Handschuhe reine Wolle, farbig.....Paar 1.25
Damen-Waschleder-Stepper weiß und gelb.....Paar 3.90
Damen-Nappa-Stepper schöne weiche Ware.....Paar 4.90
Herren-Nappa-Stepper gute ausgesuchte Ware.....Paar 5.90
Kinder-Schlüpfer Baumwolle, kräftige starkfädige Qual. ..... 68 ₰
Damen-Schlüpfer Baumwolle, kräftige starkfädige Ware ..... 95 ₰
Damen-Schlüpfer Baumwolle, extraschwere Qualität, innen gerauht..... 1.45
Herren-Normal-Hose kräftige wollgemischte Ware.....Größe 4 1.75
Herren-Normal-Hemd wollgem., mit doppelter Brust .....Größe 4 1.95

Damen-Konfektion

Winter-Mantel aus warmen Stoffen, gute Qualitäten 17.50, 14.50, 12.50
Winter-Mantel aus prima Velourstoffen, mit voller Pelzgarnit., 39.-, 29.50, 19.50
Winter-Mantel Ia Velour de laine, elg. Form., m. reich. Pelzbes., 79.00, 69.00, 49.00
Taillen-Kleid aus reinwollenen karierten u. Bordürenstoffen, 19.75, 16.75, 14.75
Taillen-Kleid aus reinwoll. Rips, hübsche Macharten.....39.00, 27.50, 21.50
Pullover neueste Strickarten, aparte Farben, ... 7.90, 5.75, 3.25

Kinder-Konfektion

Kinder-Mantel Krimmer-Eisfell, kleidsame Passenformen 8.50, 6.90
Mädch.-Mantel aus reinwoll. Stoffen, mit Krimm.-Krag. u. Stulpe, 19.75, 13.75
Backfisch-Mantel aus Ia Velour, beste Verarbeitung....24.75, 14.75
Backfisch-Mantel in aparten Farbstell., Biberett-Garn. ..36.50, 28.50

Michel Akt.-G. Elberfeld

Moderne Wirkstoffe für Kleider und Pullover, Meter 1.75, 1.15, 98 ₰
Solide Karos in schönen Mustern, doppelt breit .....Meter 1.95, 1.65, 1.25
Aparte Wirkstoffe reine Wolle, in hübschen Farbstellungen .....Meter 4.25, 3.25
Moderne Karos reine Wolle, ca. 100 cm breit...Meter 4.50, 3.90
Velour de laine reine Wolle, in allen modernen Farben, 130-140 cm br., 7.50, 5.90
Ottomane Neuheit für Mäntel, aparte Farben, 130—140 cm breit.....12.50, 9.50
Ungebl. Biber schöne gerauhte Ware.....Meter 78, 58, 45 ₰
Gebl. Biber kräftige Köper-Ware.....Meter 98, 78, 64 ₰
Unterrock-Biber gute schwere Ware.....Meter 68 ₰
Kleider-Velour in vielen aparten Farben.....Meter 78 ₰
Blusenflanell in hübschen Streifen, gute Qualität, Meter 98 ₰
Bettuch-Biber doppelt breit, gute Qualitäten ..Meter 1.65, 1.25
Bettücher weiß und bunt.....Stück 2.90, 1.95
Schlafdecken in hübschen Mustern .....Stück 6.90, 4.90, 3.75
Wolldecken kamelhaarfarbig und hübsche Jacquard-Muster, 19.50, 14.50, 12.50

Deutsche Bauern in Sibirien.

Von Dr. Theodor Seibert.

Sonderbericht des Generalanzeigers für Elberfeld-Barmen.

In Sibirien leben etwa einhunderttausend Bauern deutscher Abstammung und deutscher Sprache. Mit ganz geringen Ausnahmen sind sie nicht direkt aus dem Reiche, sondern aus den alten Deutschtumskolonien im europäischen Rußland um die Jahrhundertwende herübergewandert. Damals begann die zarische Regierung mit einer intensiven Besiedlung des Neulandes jenseits des Urals, und mehr als die Hälfte sämtlicher heutiger Bewohner Sibiriens sind kaum zwei Jahrzehnte im Lande. Wie die russischen Einwanderer selbst, sind auch die „Rußländer", wie sich die deutschen Bauern Rußlands nennen, hauptsächlich aus solchen Gegenden des Zarenreiches gekommen, in denen der Landbesitz infolge des Wachstums der Bevölkerung zu klein geworden war. Der chronische Landhunger der russischen Bauern ist aber zum Teil auf das völlig extensive Wirtschaftssystem zurückzuführen, das auch in den deutschen Kolonien Rußlands bis auf den heutigen Tag besteht; im besten Falle herrscht Dreifelderbetrieb, gedüngt wird der Boden fast nirgends.

Große, geschlossene Siedlungsgebiete, wie etwa das der Wolgadeutschen, haben die deutschen Landsleute in Sibirien nicht. Sie sind von der Wolga, aus der Krim, vom Chersonschen und der Kubansteppe her in kleinen Gruppen von einigen Familien, meist mit Sack und Pack auf ihren Bauernwagen fahrend, nach Westsibirien auf gut Glück gekommen und haben in den weiten, von der russischen Verwaltung ungefähr bezeichneten Rayons kleine Dörfer gegründet, wo es ihnen gefiel. Durch Nachwanderer und Vermehrung sind im Laufe der beiden seitdem abgeflossenen Jahrzehnte immerhin einige größere deutsche Siedlungsgruppen entstanden, so bei Omsk (ungefähr 30 000 Seelen), bei Slawgorod (35 000), in der Barabasteppe, nahe am Irtyschstrom, und drunten bei Semipalatinsk, in jener Gegend, in der die Kirgisensteppe an die Westseite des Altaigebirges herankommt (einige 20 000). Der Boden dieses Hauptsiedelungsgebietes zwischen Irtisch und Ob ist für den Weizenbau günstig; unter meist dünner Sandschicht liegt fruchtbarer Löß, der stark salpeterhaltig ist. Die größte Gefahr für die deutschen Kolonien dieses Landesteiles ist Regenmangel; künstliche Bewässerung fehlt völlig und wird auch in Zukunft fehlen müssen, da außer den beiden genannten Hauptströmen die meisten Wasserläufe der Steppe in Salzseen oder Salzsümpfen verschwinden. Ausgezeichnete Bodenverhältnisse haben die kleineren, 1000 bis 3000 Seelen starken deutschen Einwanderergruppen gefunden, die sich im Vorlande des Altai, bei Barnaul, Biisk, Rubzowka, niedergelassen haben; dort ist Schwarzerde. Weitere deutsche Dörfer liegen bei Krasnojarsk und Irkutsk an der großen sibirischen Bahn und in dem reichen Talkessel des oberen Jenissei bei Minussinsk. In Ostsibirien gibt es nur eine einzige deutsche Kolonie: Rosenthal bei Blagowjetschenst am Amur, einige 20 Kilometer nördlich der mandschurischen Grenze.

Wie im europäischen Rußland, stehen auch die deutschen Bauern in Sibirien auf einer bedeutend höheren Kulturstufe als ihre russischen Nachbarn, obwohl sie seit mehr als 150 Jahren fast jede Verbindung mit dem deutschen Stammlande verloren haben. Sie sind fleißiger, ordentlicher und sauberer als der russische Muschik und kommen nach Zeiten der Not schneller wieder in die Höhe. Vor dem Kriege sind sie von den russischen Behörden nicht besser und nicht schlechter behandelt worden als die russischen Siedler; unter Gutsherrschaft haben sie niemals gestanden. Während des Weltkrieges aber bekamen sie den russischen Chauvinismus zu spüren, der allerdings erst in den ersten Revolutionsjahren schlimme Folgen zeitigen sollte.

Es gibt für den deutschen Kolonisten kein schlimmeres Wort als das Wort „Raswjerstka". Darunter versteht man die Zwangseintreibung der Steuern, wie sie zu Beginn der roten Herrschaft üblich war. Wenn nun die „Raswjerstka" in einem russischen Dorfe zu plündern begann, schrien die durch die Kriegspropaganda gegen die deutschen Nachbarn verhetzten Muschiks: „Bei uns ist nichts zu holen, wir sind ja so arm; dort drüben sind Deutsche, da müßt ihr hin. Towarischtschi, die sind reich!" Die „Raswjerstka", die mit unglaublicher Brutalität durchgeführt wurde, hat den beginnenden Wohlstand der deutschen Sibirjaken zerstört. Vielfach wurden der letzte Gaul und das letzte Pfund Mehl weggenommen, Kleider und andere Gegenstände geraubt und obendrein der Bauer noch viehisch mißhandelt; auch Erschießungen kamen vor. Bei den Raswjerstkas sammelten sich die übelsten Elemente aus Stadt und Land, und leider beteiligten sich auch einzelne ehemalige deutsche Kriegsgefangene an diesen Greueln. Seitdem stehen die „Deutschländer", das sind die Reichsdeutschen, bei den sibirischen Landsleuten nicht im besten Ruf.

Die deutschen Kolonisten atmeten auf, als die Naturaleintreibung, vom Jahre 1923 an, durch Geldsteuern ersetzt wurde. Trotzdem diese Steuern hart sind, hat sich die Mehrzahl der deutschen Dörfer wieder einigermaßen erholt und sieht mit wahrhaft bewunderungswürdigem Mut in die Zukunft. Nur unter den zahlreichen Mennonitengemeinden scheint die Zuversicht geschwunden zu sein: im Slawgoroder Bezirk herrscht starke Auswanderungslust nach Amerika.

Das Streben der Sowjetbehörden, möglichst viele Maschinen aufs Land zu bringen, findet bei der deutschen Bauernbevölkerung Sibiriens viel Verständnis. Da die Einzelwirtschaften meist zu sehr verarmt sind, um selbst landwirtschaftliche Maschinen kaufen zu können, tun sich mehrere Wirte beim Kauf größerer Geräte zusammen. Ob das Interesse für die rationelle Maschinenarbeit allerdings nicht erlahmen wird, wenn auch die Maschinen besteuert werden, wie es beabsichtigt ist, muß abgewartet werden. Den Druck der bereits bestehenden Steuerlast mag folgendes Beispiel illustrieren: ein Bauer mit achtköpfiger Familie und 17 Hektar Saatfläche, der fünf Pferde, vier Milchkühe und zehn Schafe besitzt, hat im Semipalatinsker Bezirk eine Gesamteinnahme von durchschnittlich 1112 Rubel im Jahr; davon muß er 183,20 Rubel an Steuern abführen! Vor dem Kriege hatte er unter gleichen Bedingungen 10 bis 12 Rubel Steuern zu zahlen. Im ganzen kann man sagen, daß heute, nach drei „Erholungsjahren", der deutsche Bauer Sibiriens ungefähr wieder auf einem Drittel seines früheren Wohlstandes angelangt ist.

Daß der sibirische Deutsche seine Art, Sprache und Sitte rein erhalten hat, liegt nicht nur am höheren kulturellen Niveau, sondern auch an der geschlossenen Siedlungsweise. Gemischte deutsch-russische Dörfer sind selten. Einzelhofsiedlung und Mischehen zwischen Deutschen und Russen ebenfalls. Ueberraschenderweise haben die russischen Bauern kaum, manchmal aber die kirgisischen von den deutschen Nachbarn etwas Kultur angenommen. Das rührt zum Teil daher, daß die Kirgisen, die als Viehzüchter und Pferdehändler nicht sehr landhungrig sind, häufig ihren Boden an deutsche Angrenzer verpachten und sich als Entgelt von den Deutschen bei der Feldarbeit und beim Hausbau helfen lassen. Leider ist für die meist an Landmangel leidenden, stark übervölkerten deutschen Gemeinden wenig Aussicht vorhanden, Russen- oder Kirgisenland ganz zugeteilt zu erhalten. Das ist um so bedauerlicher, als die russische und kirgisische Landbestellung weit hinter der deutschen zurücksteht.

Für die Verwaltung ist der deutsche Kolonist ein angenehmer Untertan, da er erstens als kulturförderndes Element wirkt und zweitens absolut unpolitisch veranlagt ist. Daß sich unsere Landsleute hier in Russisch-Asien in der Zeit des Bürgerkrieges weder auf Seiten der Koltschak-Regierung noch auf die der Bolschewiki gestellt haben, hat ihnen viele Blutopfer erspart. Zum Leidwesen der Behörden allerdings zeigen die Sibiriendeutschen auch heute noch keine Neigung zum Bolschewismus. Unter sämtlichen Hunderttausend sind heute nur 332 Parteimitglieder, und selbst diese kleine Schar rekrutiert sich noch zum Teil aus ehemaligen deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen oder aus politischen Emigranten. Widerspruchslos aber haben die deutschen Dörfer die neuen Verwaltungs- und Wirtschaftsformen angenommen, haben sie ihre Dorfsowjets, Konsumvereine und Kreditgenossenschaften gebildet. In jüngster Zeit sind in der sibirischen Regierung Bestrebungen vorhanden, den größeren Deutschtumsgebieten nationale Autonomie zu gewähren, d. h. Deutsch als Verwaltungs- und Gerichtssprache einzuführen. Wenn einige Gemeinden diesen erfreulichen Wünschen der Regierung mißtrauisch gegenüberstehen, so deshalb, weil sie befürchten, daß die Autonomie zu viele „Deutschländer", d. h. reichsdeutsche Kommunisten, ins Dorf bringen könnte.

Ein sehr ernster Notstand in den deutschen Gemeinden ist der fast völlige Mangel an Schulbüchern; die noch in annähernd genügender Anzahl vorhandenen, aus dem Westen mit nach Sibirien gekommenen Lehrer sind auf die spärlichen Reste der Vorkriegsschulbücher angewiesen, und auf die allmählich langsam hereintröpfelnden Vorboten der neuen, kommunistischen Lehrmittel; was ich an solchen gesehen habe, ist in jeder Beziehung noch äußerst dürftig und mangelhaft. Die sehr weitgehenden Anstrengungen Moskaus für den Schutz der nationalen Minderheiten sollten es ermöglichen, daß reichsdeutsche Vereine und Organisationen über deutsche Kolonistendörfer in der Sowjetunion eine Art von Patenschaft übernehmen könnten, um die deutschen Bauern mit geistiger Nahrung zu versorgen, die natürlich absolut unpolitisch sein und von den Moskauer Behörden im einzelnen genehmigt werden müßte. Eine solche philanthropische Verbindung zwischen dem Deutschtum des Reiches und dem der Sowjetunion könnte nur zur Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem russischen und dem deutschen Volke beitragen! Vielleicht läßt sich auch ein ähnlicher Weg finden, um die deutsch-sibirischen Kolonien mit jungen reichsdeutschen Aerzten zu versorgen, die je auf einige Jahre hier, im fernen Osten, deutschen Landsleuten wertvolle und nicht uneinträgliche Hilfe leisten könnten, denn hier sind überhaupt keine Aerzte vorhanden! Die Kolonien von Semipalatinsk und Rubzowka z. B. haben Entfernungen von 90 bis 150 Kilometer zum nächsten Arzt, und auch die neu errichteten sogenannten Feldscherpunkte sind von den meisten Dörfern meilenweit entfernt. Glücklicherweise ist der Gesundheitszustand in den meisten deutschen Siedlungen ein ungewöhnlich guter. „Bei uns herauße derf mer net lang krank sei", hat mir ein biederer Kolonialalemanne gesagt, „sunscht ischt's gfehlt. Da hoißt's: gsund werde oder schterbe!"

Ausnahmsweiser Verkauf an Private

Wir haben einen **Posten Lederwaren**

Koffer aller Art, Handtaschen, Einkaufsbeutel, Brieftaschen, Zigarrentaschen, Portemonnaies, Aktentaschen, Tornister usw., **die aus Musterkollektionen stammen oder leichte Fabrikationsfehler haben, billig** abzugeben.

F. O. Wöhler & Co., G. m. b. H., **Lederwarenfabrik**

Elberfeld, Steinstr. 16/18. — Verkaufszeit 3—5 nachm.

Nicht Worte, sondern Tatsachen!

Am stärksten sprechen meine guten Qualitäten und billigen Preise.

Ottoman- und Velour de laine-Mäntel

mit und ohne Pelzbesatz und in den neuesten jugendlichen Formen

17.50 19.50 24.50 29.50 39.50 42.50 49.50

Taillen-Kleider

in Wolle, Pulloverform, in vielen Farben . . . . . nur **9.75**

in la Rips-Popeline, Blusenform, m. bes. schönem Rock, reich in Falten gelegt nur **13.50**

in la Rips, erstklass. Verarbeitung, ganz entzückende Farben nur **19.50**

Seal-Plüsch-Mäntel

ganz gefüttert auf Damassé und reiner Seide, teils mit Pelzbesatz, vornehme und hochmoderne Formen,

69.50 89.50 117.50

In ganz eleganten Mänteln finden Sie bei mir eine hervorragend große Auswahl **zu ganz besonders billigen Preisen.**

Taillen-Kleider

in Taffin, Stilform, in den schönsten Farben . . . . . nur **12.75**

in Crep de Chine, bildschön, mit gemalter Bordüre . . . . . nur **17.50**

in Samt, nur florfeste Ware, in den modernsten Farben . . nur **19.50**

Hofkamp 50 Verkauf erste Etage.

S. Hirsch, Elberfeld

Hofkamp 50 Verkauf erste Etage.

Größtes und feinstes Damen-Konfektions-Etagen-Geschäft des Wuppertals.

1343

Fahrzeuge

Opel,
4/14 PS, 3sitz., off., 1 Jahr gef., preisw. zu verk. Benney, Gartenstr. 8. f220

Fabrikneuer
Sportwagen
40/50 PS, m. Vierradbremse, Allwetterverdeck, Ballonreifen, alle Neuerung., preisw. zu verkaufen. b...
Wagner, Elberfeld,
Schwebebahnpassage.
Telefon 2533.

Gelegenheit!
Steiger, 10/50 PS, offen, 4-Sitz. mit f8732 Vierradbremse u. sechsfach. Bereifung, denkb. eleg. u. kompl. ausgest., 3600 Mk., eventl. weitgehende Kreditierung. Besichtigung bei Hambach, Elb., Gambrinusstr. Nr. 26, Ruf 3570.

Auto.
Weg., halber zu dem Spottpreis von 2500 Mark bar zu verk. Engl. Vauxhall Luxus, 16/40 PS, als Lieferwagen zugelass., auch als Personenwagen zu gebrauchen. Sehr gute Maschine, tadellos intakt, gr. Geschwindigkeit, 4 Vorwärts-, ein Rückwärtsgang. Sitze fast neue Bereifung. Zu besichtig. Sonntags. f13
Wo, sagen die Geschäftsstellen u. Filialen ds. Bl. f330

Auto mit 2 Karosserien, für Last- und Personen-Auto, neu bereift, Bosch-L., m. Anlass. tadellos intakt, geeign. f. Metzger od. sonst. Gesch., für 1000 ℳ zu verk. E., Simonsstr.57 *

8/24 Brennabor,
moderner Wagen, i. Spottpreis v. 2000 Mk. sofort abzugeb. Anfr. unt. O 800 an die Geschäftsstelle in Gummersbach. f46

1 Ford-Lieferwagen
mit Verdeck, mit Anlasser u. elektr. Licht, Bosch-Magnet, flache gute Bereif., fahrbereit, steht zum Verkauf. Wülfrath, Heumarktstraße 5. e472

Personen-Auto
Umstände halb. sehr preiswert zu verkf. Anfrag. unt. E 1997 an die Geschft. f848

Weil überzählig, gebe ich meinen
1 Ia. Lieferwagen
preiswert ab. Gefl. Angeb. unt. E 1998 an Geschft. f848

Leichtmotorrad,
„Sparta" Mr 65.00 Mk. zu vk. Elbf., Kampstr. 10.

D.K.W.-Motorräder
Sportmodell 1926, Wochenrate 12.50 M. Besichtig. b. Bohne, E., Marienstr. 31 *

Fahrräder
Geringe Anzahl.
Vom Guten das Beste



1 Jahr Garantie, kulant. Bedienung, sämtl. Ersatzteile, äußerst billig: Emaillieren u. Vernickeln, Spezial-Einbau von Tretlagern, sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen
Willy Müller
Elberfeld, Nordstr. 28, kein Laden. f6797

Fahrräder
3 Jahre Garantie! Herren: Mk. 96 und 114, Damen: Mk 105 u. 123, Rennmasch. Mk. 150, Anzahlung Mk. 6, wöchtl. Rate Mk. 3 oder monatl Mk. 13. 16831
Opies, Elberfeld, Luisenstraße 16.

Dam.- u. Herr.-Fahrräder, neu u. gebr., f. billig. Baar, Unterbarmen, Allee 14B †

Gut erh. Herren-Fahrrad b. Greeven, Elb., Marienstr. 25.

H.-Rad bill. Krämer, E., Hochgasse 12,II

Rollwagen, 80 Ztr. trag., billig zu verk. Elb., Klotzbahn 11.
Eleg., gebr. 16866
Kinderwagen
billig zu verkaufen.
Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3.

Weil überzählig, billig abzugeben: Flachwagen, f. neu, 35—40 Ztr. Tragkr., große Ladefl., natur lackiert — Heißluft-Apparat für Koks u. Gas, pass. für Lager od. Fabrikräume. — Zimmertüren u. Fenster, gut erhalten. — 3 neue Led.-Kühlerdecken, pass. für 1½ To. Hansa Lloyd- u. Opel-Wagen, 1 neue Autouhr f. Verf.-W., 1 kompl. neue Lichtsignal-Anlage, 1dreieckiger Benzintank, 20 Ltr. Inh., div. 25- u. 50-Ltr.-Benzinkannen, div. Zinkeisenfässer, ca. 400 Ltr. Inh., Selbstverk.-Apparate, 10-Pfg.-Einw., p. St. 25 M. Barmen - Rittershaus, Jägerstr. 46. f75a

Gut erh. Kd.-Kind.-Wagen zu vk. Elb. Sadstr. 58, 4. Et. l.

Gebr. eleg. Kinderwagen zu verkauf. † Barmen, Allee 210.

Kleidermarkt

Getr. Ueberzieher
von 9 Mk. u. höher bis zu den feinsten Maßsachen. *
C. Meyer Elberf., Friedrichstr. 17.

Gelegenheitskauf.
E. neu. Maß-Paletot, 65 Obw., 1 f. neu. Smok.-Anz. mit 2 West., ein getr. Gut.-Anz. m. 2 W., 1 Gehrock, Pal., all. 48 Größe, billig zu verk. Krauß, Elbf., Robertstraße 6. *

Teilweise
50% Preisermäßigung!
Marengo-Paletot mit u. ohne Samtkragen, 1- u. 2reih., 30, 35, 40, 45 Mk. und höher. Ulster, Gabardine-, Lodenmäntel 25, 30, 35 u. höher. Lodenjoppen, darunter schwere Winter-Lodenjoppen, warm gefüttert, 9.50, 12, 15, 18 Mk. und höher.
Anzüge
in den besten Stoffen, beste Arbeit — Ersatz für Maß —, 18, 25, 30, 35, 40, 45 Mk. u. höher. Hosen, lang und Breeches, auch f. stark beleibte Herren, 3.90, 4.90, 5.90, 6.90 u. höher.
Corn. Meyer,
E., Friedrichstr. 17, in d. Nähe d. Kirche.

Getr., gut erh. Pelzjacke, 42—44 bill. abzug. Elbf., Bellealliancestraße 16.)*

Keine große Annoncen dafür fabelhaft billige Preise!
Verkaufe dir vom Fabriklager reinwollene Herren-Anzüge, Ulster u. Paletots, a feinst. Maßstoffen hergestellt zu enorm billigen Preis. Preislagen 20.- Mk. bis 85 Mk. *
Auch habe ich ein unübertreffbares Angebot i. Damenmänteln. Um mein enorm groß. Stofflager kleiner zu machen, liefere ich aus meiner Maßabteilung feinste Kammgarn-Anzüge in deutscher und englisch. Ware nach Maß von 100.- bis 150.- Mk.
Besichtig. Sie mein 6 Schaufenster, dieselben sagen alles.
Kurt Stein,
Elberfeld,
42 Bahnhofstr. 42
Fernspr. 6825 Ecke Böckel.

Neuer Paletot, Gr. 46/48, zu v. E., Stuttbergstr.59, I. r.*

G. erh. Herr.-Ueberzieher, Ulster u. Mk.-Mantel, 14—16J., b. E., Kleeblatt36,III*

Gut erh. Hrn.-Ulster f. stärkere Figur zu verk. Unt.-Barmen, Christbuschstr.55,II.*

Ulster u. schwarzer Palet. bill. Kussowski, Schneidermstr. E., Adersstr.30,3.Etg. *

Dunkl. Ueberzieh. u. Gehrockanz. für gef. Figur bill. Barmen, Kleestraße 53, pt. †

* Fast n. bl. Dam-mantel, Herrenst., b. Elb. Kieselstraße 24

Jackenkleid,
engl. St., Gr. 44, 2 Hüte, versch. Blusen, 1 Pullover, gut erh., zu verk. Näh. Barm., Heckinghauserst.184,I

Braune Plü.-Plüschjacke, Gr.44, bill. E., Adersstr. 39, III.

Pelze und Felle,
Opossum, Seal, Füchse Wölfe u. and. Pelze b. zu vk. Besen, E., Paradestr. 76. Acht. Sie a. d. Hausnr.*

Kaufgesuche

Eine 4—6spülige
Einschlag-Spulmaschine
mit Gegendruck u. eine 8—10spülige
Strangspulmaschine
für Baumwolle zu k. gef. Ang. Weltewig, Groß-Hülsberg bei Lüttringhausen. †

Amboß,
mittelschwer gebr., zu kaufen gef. Ang. mit Preis u. E 524 an die Gft. f8734

Getragene
Herren-Anzüge
Neue und getragene
Ueberzieher u. Ulster
sowie alle anderen Herrenkleidung von den billigsten bis zu de feinsten Maßsachen. nicht zu verwechseln mit billiger Ladenware
Neue und gebrauchte
Taschenuhren
von 4.50 Mk. an.
ständig Gelegenheitskäufe in
Brillantschmuck
Echt goldene Uhren
mit und ohne Sprungdeckel
Armbanduhren
in Silber und Gold
Echt gold. Trauringe
8-kar. von 4.50 Mk. an.
14-kar von 7.50 Mk. an.
Prima Weckuhren
von 2.95 an. für Echtheit u. gut Gang wird Garantie geleistet.
Ferner: Musikinstrumente und Reisekoffer aller Art.
Alles staunend billig nur in
Gelegenheitskaufhaus
Franz Kranefeld, Elberf.
Wilhelmstraße 13
1 Minute vom Rathaus 6784

Ia getragene
Maß-Anzüge
von Mark 20.00 an. *
Ueberzieher von Mk. 10.– an
Ferner liefere ich durch eig. Fabrikat.
Marengo-Ueberzieher u. Kaiser-Mäntel von Mk. 35.– an
Anzüge von Mark 25.— an
bis zum feinst. Gabardine Mark 75.—
Laufer Elberfeld Wilhelmstraße 45
Ecke Große Klotzbahn.

Billigster Wäschebezug direkt aus der **Fabrik**
...Bettwäsche ... Hosen 15.75 u. ... eleg. Stück
2 Bett. 19.75, H.-Oberhemd., in allen Stoffart., m. Knag. ...
.93 an. Dam.-, Mädch.- u. Knabenw. ... billig ...
Wäschefabrik Ernst Reith, Elberf., Bergstr. 17a, Tel. 4879

Fabrikgebäude,
Barmen od. Langerf., ca. 500 qdem groß, sofort beziehbar, Kraftanlage erforderlich, zu kaufen gesucht. Eilangebote u. L 264 an die Filiale in Langerfeld. 415b

Stanzklötze,
Esche od. Eiche, sof. zu kaufen gef. f8751
Lederwaren-Industrie, Werner Sauer, Elberfeld, Uellendahlerstraße 176.

Wasserdichte Stoffe!
Angebote in dünnen, schmiegsamen, wasserdichten Stoffen erbeten unt. E 6899 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Altertüml. Glasschr., Kleiderschrank und Tisch aus Privatbesitz zu kaufen gef. Ang u. E 7006 an die Gst.*

Nußbaum-Büfett zu k. gef. Ang. mit Preis E 6784 Gft. *
Gebrauchte Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel.1642*

Vermischte Anzeigen

Täglich bis 10 Mk.
zu verdienen. Näheres im Prospekt mit Garantieschein. Viele Dankschreiben!
Joh. H. Schulz, Adressen - Verlag, Köln 469. b1358

Gutgehende Arbeiterwirtschaft zu vergeben. Bed.: 3- od. 4-3.-Wohn.-Tausch 5—6000 Mk. Sicherheit erf. Ang. u. E 6897 an Gft. *

1fädig.
Wo kann Schlagmasch. 16er od. 10er Stich geg. Vergüt. benutzt werden? Ang. un. B 1373 Geschft. B., Neuerweg 57. †

Lohnend. Nebenverdienst.
Für den Verkauf von bester Wäsche und Unterkleidung werden gebildete Damen aus guten Kreisen von erstem Spezialgeschäft gesucht. — Angeb. unter E 6878 an die Geschft. f8730

Unser a306
35-Pfg.-Artikel
überzeugt Sie sofort von seiner Güte. Er ist konkurrenzlos und in jedem Haushalt stets begehrt. Direkt v. Fabrikanten, daher billig. Verdienstmöglichkeit außerordentlich. Verkaufssystem neuzeitlich. — Anfr. u. I. B. 2176 an Rudolf Mosse, Berlin-Friedenau, Rheinstraße 19.

Am Kolkenbusch *
Privat - Mittagstisch
können noch einige Herren teilnehmen.
Elberfeld Berlinerstraße 42 I.

Verloren - Gefunden

Dienst. abend zwischen 12 u. 1 ein *
Nerzpelz
verloren. Ders. ist geg. gute Belohnung abzug. Meyd. Adolf Erb. Elb., Osterbaum Nr. 92.

Schlüsselbund
mit vielen wichtigen Schlüsseln verloren. Wiederbringer Bel. * Näh Geschft. f83

Donnerstag abend ¼ nach 11 auf dem Weg vom Thaltach. bis Deweerthstr. *
Skunkskragen verl
Der ehrl. Finder w. geb., den Pelz gegen Belohn. abzug. E., Deweerthstr. 81. pt.

Anläßlich des
Weltspartages
ist unsere Kasse, jedoch **nur zu Einzahlungen von Sparbeträgen**, am
Sonntag, 31. Oktober ds. Js.,
vormittags von 10 Uhr bis 12½ Uhr
geöffnet.
Elberfeld, den 27. Oktober 1926
j30 **Städtische Sparkasse.**

Unterricht

Sprachkurse
für Kaufleute ert. diplom. Sprachlehrer J. Atti, Barm., Gewerbeschulstr. 50.

Tägl. beste **Nachhilfe** f. Knab. u. Mdch. aller Klassen. Monat 20 M. **Secker,** akad. g. Lehrer, Elbf., Aue 39.*

Englisch 50 ₰ p. Std.
Wer beteil. sich? Ang. E 6727 Geschft.

Wer erteilt gründl.
Nachhilfe-Unterricht
an Sekundaner? — Ang. u. B 1307 an Gft. B., Neuerweg 57†

Dipl.-Musiklehrer mit sehr guten Erf. ert. grdl. Klavier-, Violin- u. Harmon.-Unterr. Mon. 10 M. Ang. E 6209 Gft. *

Wer erteilt †
franz. Unterricht?
Preisang. u. B 1371 Gft. B., Neuerweg 57†

Konservat. geb. †
Klavierlehrerin
nimmt noch einige Schüler an. Monatl. 12 Mk. Ang. B 1395 Gft. B., Neuerweg 57.



Oefen
in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.
Gebr. Hansberg, Elbf., Aschstr. 78.

Makulatur
abzugeben.
B.-Rathenaustr. 54

Konservatorium
Potthof-Zimmermann
Elberfeld, Alsenstr. 27. Tel. 2709.
Aufnahme jederzeit
Ausbildung in allen Fächern von den Anfängen bis zur Reife. 16851

Fitsch Getau
der Heimatroman.
Ein Meisterwerk
Walther Schulte vom Brühl's.
Die spannende Schilderung vergleichen Leben: erhebt das Alter, spornt die Jugend zu zielbewußtem Streben.
Geheftet 4 Mk.
Gebunden 5 Mk.
In Buchhandlungen u. Geschäftsstellen dieser Zeitung.
Verlag W. Girardet, Essen.

Ehe
Sie kaufen, sehen Sie sich meine große Auswahl in eleganten und billigen
Pelzen u. Damenhüten
von 5.90 an, — Felle von 2.50 an.
Aenderungen werd. schnell u. bill. angef.
Elfriede Fischer, Elberfeld, Kleeblatt 48.*



Wenn wir etwas Besonderes bieten wollen, so ist dies unser besonderer Ehrgeiz. Wir wollen nicht nur besonders gut, sondern auch besonders preiswert sein. Dies ist uns bis jetzt gelungen, denn es gibt für 4 Pfg kaum eine bessere Cigarette als unsere „Halpaus Rarität Nr. 200". Genau so soll es auch sein in der 5 Pfg.-Preislage. Jeder Raucher soll auf Grund eigenen Urteils dahin kommen, daß er anerkennt:

„Halpaus Mocca" 5 Pfg.

ist tatsächlich besonders gut und besonders preiswert.

HALPAUS-CIGARETTEN-FABRIK G. M. B. H.
BRESLAU – KÖLN.

Kl. Restpöstchen farbiger merc. oder kunstseid. dünn. 287a
Kördelchen u. Litzen, Perlgarne etc.
gegen Kasse gesucht. — H. P. Franke, U.-Barmen, Wittensteinstraße 41-43.

9er und 13er
Litzengänge,
neu oder gebraucht, gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. unt. B 334 an Gft. B., Neuerweg 57. 285a

Gebr. Schweißappar. zu kaufen gef. Ang. u. B 1348 an Gft. B. Neuerweg 57. †

Mädchenbett mit Auflegematratze zu kf. gef. Preisang. u. E 6832 Geschft. *

Gbr., g. erh., mittelgr. Dauerbrenner gef. † Ang. u. R 546 Fil. B. Berlinerstr 61.

Gas-Badeeinrichtung gebr., gut erhalten, zu kaufen gef. Ang. u. E 6849 Geschft. *

Kaufe
Restposten Anzüge gegen sofort. Kasse.
Robert Christoph, Köln, Buttermarkt 38

2-3-Tonnen-Lastwagen,
möglichst Kipper, gut erhalten, sofort zu kaufen gef. Angebote mit näheren Angaben u. E 1978 an die Geschft e404

Gut erh., größerer Schließkorb od. Koffer zu k. gef. E. Harmoniestr. 8. *

Reichs-Adreßbuch (Branchenverzeichn.) gef. Ang. m. Preis u. Jahrg. u. Nr. 145 an Ann.-Exp. Emil Thimm, Barmen, Blumenstr. 19. 289a

2 schöne Palmen
aus Privathand zu kaufen gef. Angeb. u. E 6896 an Geschft. *

Welche Schuhfabrik liefert Schuhwaren aller Art in Kommission? Angeb. unt. E 6848 an Geschft. *

Uebernehme
noch für 2 oder 3 Geschäfte †
Rekl.- u. Schildermal.
billigst. Herm. Botzenberg, Barmen-Wichl., Friedhofstr. 6

Massage.
Wo kann jg. Mann 24 J., d. Massieren erlernen u. unt. welchen Bedingungen? † Ang. u. R 986 an d. Fil. in Remscheid, Bismarckstr. f412

Großhandlung in Strumpf- und Wollwaren ec. gibt soliden Detailgeschäften †
Ware in Kommission gegen Sicherheitsstellung. Antrag. mit Angabe d. Lage erb. unt. B 1374 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Ausdauungsfähige
Hausfabrikation
wird von chem. Lab. eingerichtet. Kein bes. Raum, keine Vorkenntn. notwendig. Erforderl. Kap. ca. 80.— Mk. a306
Vinusal-Vertrieb, Mannheim, Parkring 4a.

Export nach Ungarn.
Wir übernehmen die Haftung für Lieferungen. — Schriftliche Anfragen unter B 1367 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Perf. Büglerin nimmt Herrenwäsche an. Oberh. 60 Pf., nur Büg. 40 Pfg., Krg. 15 Pfg. an. Abh. u. Zust. frei. Ag. B1377 Gft. B., Neuerweg57†

Zuverlässig., ärztlich geprüfter *
Masseur
mögl. nachm. zw. 5 u. 6½ Uhr ges. — Gefl. schriftl. Angeb. unt. E 6794 Geschft.

Schw. Tafelklavier gegen g. Sofa oder Vertiko zu vertausch. Heynen, Barmen, Südstraße Nr. 51. †

Neu renovierte Kegelbahn Donnerstags frei. Näh. Barm., Heckinghauserstraße 44. †

Wer nimmt Büfett mit nach Bielefeld? Näh. E. Baustr. 4.*

Uebernehme mit
Schnell Lastwagen
ca. 60 Ztr. Tragfähigkeit. 16849
Transporte
nach all. Richtungen. Anfragen u. Fernsprecher Elbf. 5554.

Priv.-Mittagstisch gut bürgerlich, im Zentrum der Stadt gef. Ang. mit Preis E 7005 an d. Gft. *

Patentierte od. ges. gesch. Art.
für d. Alleinverkauf ges. Warenlager für ca. 800 ℳ k. übern. werd. Ang. B 1345 Gft. B., Neuerw.57.†

Geschäfts-Eröffnung!
Morgen, Samstag den 30. Oktober, eröffne ich im Hause Elberfeld, Luisenstr. 92, gegenüber der Osterfelderstraße, ein
Spezial-Geschäft in Schokoladen, Kaffee, Tee
Empfehle besonders meinen
Ricodendro-Kaffee: vom Baum in die Tasse
Um geneigten Zuspruch bittet *
Schokatel Inh. Elisabeth Bremer Tel. ... Elberfeld. **Luisenstr. 92**

Schnupfen
CRÊME DÉHNÉ · DAS BESTE · IN APOTHEKEN U. DROGERIEN

PELZE!
Außergewöhnlich günstiges Angebot

Jacken, Seal Elk	von 130	an
Mäntel, Seal Elk	von 155	an
Jacken, Biberette	von 165	an
Mäntel, Biberette	von 210	an
Wölfe	von 68.00	an
Amrk. Oppossumkrag.	37.50	an
Sealkragen	von 27.00	an
Seal- u. Biberett-Felle	v. 1.75	an

Sämtliche Besätze! Umarbeitungen gut und billig!
Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.
Pelzhaus **Kalmanowitsch,** Elberfeld
Wülfingstraße 30, Ecke Paradestr., 1 Minute vom Rathaus.
Etagengeschäft.

Gewaltige

Gelegenheitskäufe

die mein Einkaufs-Konzern in Sachsen tätigte, setzen mich heute in den Stand, Angebote von ganz hervorragender Preiswürdigkeit zu bringen.

Beachten Sie meine Qualitäten! Der Verkauf beginnt Samstag morgen! Vergleichen Sie meine Preise!

Ein Posten
Kleiderstoffe
einfarbig, in sich kariert, dopp. breit, in den Farben: marine, dunkelgrün, jade, bleu u. rost, sehr solide, tragfähige Ware. Meter **1.50**

Ein Posten
engl. Mantelstoffe
130/150 cm breit, auch für Kostüme passend, Meter 2.75, **1.95**

Ein Posten
Waschsamt
70 cm breit, florfeste Qualität, in modernen Farben, Meter **1.75**

Ein Posten
Crepe-Marokain
reine Wolle, in wundervollen Druckmustern, aparte neue Farben-Zusammenstellungen, Meter **1.95**

Ein Posten
Köper-Velvet
Original Lindener Qualität, 70 cm breit, in schwarz und allen modernen Farben Meter **5.75**

Ein Posten
Vera-Seide
Kunstseide, waschecht, 70 cm breit, in leuchtenden Farben, Meter **1.25**

Ein Posten
Karo-Stoffe
reine Wolle, in allen modernen Stellungen und Farben Meter **1.75**

Ein Posten
Kunsts.-Faconné
moderner Kleiderartikel, in neuen, Ton in Ton gemust. Dessins, 100 cm breit, Meter **4.50**

Ein Posten
Zibeline-Tuch
100 cm breit, ganz hervorragende Qualität, in 10 verschiedenen neuen Herbstfarben..... Meter **4.75**

Ein Posten
Velour de laine
140 cm breit, hervorragend gute reinwollene Qualität, in modernen Farben, wie dunkelgrün, dunkelbraun, schwarz, taupe, kupfer ..... Meter **5.75**

Ein Posten
Crepe de Chine
ganz schwere Qualität, aus feinstem Material, in ca. 30 modernen Farben .....Meter **5.90**

Ein Posten
Pullover-Stoffe
70—130 cm breit, entzückende Herbst-Neuheiten, Meter anfangend mit **1.25**

Ein Posten
Köper-Velvet
prima Qualität von Mengers, 90 cm breit, tadellose, fehlerfreie Ware, nur in schwarz Meter **7.50**

Ein Posten
Mantel-Velour
ganz erstklassige Ware, 140 cm breit, in 10 verschiedenen neuen Farben.....Meter **8.75**

Ein Posten
Ottoman-Velour
140 cm breit, dicke Rippe, in marine, schwarz, braun, taupe usw., erstklassige Qualitätsware,..... Meter **11.75**

Ein Posten
Hauskleiderstoffe
schöne, dunkle Karos und Streifen, doppelt breit, Meter **1.25**

Ein Posten
Velliné
für Morgenröcke u. Matinees in blau, mandelgrün und flieder, 140 cm breit, Meter **3.50**

Ein Posten
Regenmantel-Stoffe imprägniert, 140 cm breit, in einfarbig u. kariert, Meter **3.90**

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.

Eiu Posten
Kunstseide
bedruckt, 70 cm breit, für Blusen u. Besätze, in schönen bunten Dessins, ...Meter **1.65**

97b

Ein Posten
bunte Seide
in eleganten, neuen Druckmustern, vorzügl. Qualität, Meter **4.95**

Wie allgemein bekannt weithin um Elberfeld In Kipdorf 83 spart man eine Masse Geld!

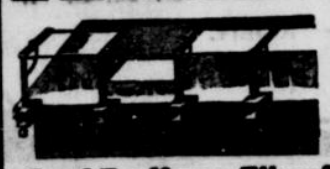
beim Einkauf von Heften aller Art wie Seal-Electric und Diberette von Mk. 1.50, Opossum von Mk. 3.80 an, Perlmutter, Rufflonä, Tibetia etc. für Kragen, Mäntel- u. Jackenbesatz, Wollstoff- u. Seidenstoffen, Seal-Plüschen (auch in Resten) Aetzone und Spitzen aller Art 16795

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Theken-Aufbauten,



alle Schaufenster-Dekorations Artikel

in jeder Ausführung

sofort lieferbar

Carl Delhas, Elberfeld, Barmer Str. 96, Fernr. 43, Gegr. 1902

Tüchtige, branchekundige Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht

Schaufenstergestelle



Für Damen

Bubikopfschneiden, Kopfwäsche, Ondulation, Frisieren, Manikure, Haarfärben, Haararbeiten usw. werden in meinem Geschäft aufs beste und bei sorgfältiger Bedienung ausgeführt.

Paul Lorenz, Damen- u. Herrenfris., **Elb., Grünstr. 33** (Eing. Schlösserstraße) Telefon Nr. 2277.

Teppiche - Linoleum - Gardinen

Läufer, Bettvorlagen, Verbindungsstücke, Dekorationen, Tisch-, Diwan- und Reisedecken.

Teppiche

Bouclepersan ca. 200/300 28.50, 165/235 **18.75**

In Tapestry Persermust., 200/300cm 46.00, 165/230cm **31.00**

In Axminster Persermuster, 200/300 cm 56.00, 165/230 cm **38.00**

In Haargarn sol. Qual., 250/350 87.00, 200/300 cm **48.00**

Kelimmod.-Plüsch dichte Qualität, 300/400 158.00, 250/350 114.00, 200/300 78.00, 170/235 cm **51.00**

Tournay-Teppiche eig. Qual., 300/400 260.00, 250/350 195.00, 200/300 **130.00**

Velvet mech. Saxonne, 300/400 305.-, 250/350 235.00, 200/300 **165.00**

Läufer

Schlafzimmer-Läufer 65 cm breit.....Mtr. 1.95, **1.25**

Cocos-Läufer 90 cm breit 3.25, 67 cm breit **2.25**

Boucle-Läufer solide Qualität, 90 cm breit 4.50, 67 cm breit **2.75**

Wolltapestry prachtv. Blumenmuster .....68 cm breit **5.75**

Wollvelour Perser Muster und Streifen, 67 cm breit..9.75, **6.95**

Bettvorlagen

Bettvorlagen solide Qualität..... 2.95, **1.25**

Haargarn-Vorlagen..... 10.50, 5.75, **3.75**

Tapestry-Vorlagen 6.50, **3.05**

Verbinder 90/180 cm, m. Frans., 24.50, **13.50**

Fußmatten i. größt. Auswahl, 2.85, 1.45, **55 ₰**

Linoleum

Teppich 200/300 cm **19.00**

Teppich mit Rand 200/300 27.00, 200/250 22.00, 150/200 cm **13.50**

Teppich durchgemust., mit Rand 200/300 cm 52.00, **45.00**

Vorlagen 70/115 cm 3.40, 60/90 cm 2.30, 50/55 cm 1.70, 45/65 cm 1.20, 45/45 cm **85 ₰**

Läufer 90 cm breit 3.50, 67 cm breit **2.80**

Gardinen u. Dekorationen

Scheibengardinen moderne Muster ..... **33 ₰**

Spannstoff Meter 2.75, 1.75, 1.25, **70 ₰**

Halbstore Etamin. mit schön. Einsätzen u. echtem Filet-Motiv .....stücken 7.50, 4.75, **2.95**

Madras-Dekoration 7.50, 4.50, **2.95**

Diwandecke 140/280cm, Persermuster 14.50, **7.00**

Diwandecke fellartig und Persermuster .....55.—, **39.00**

Spezial-Haus **G. Heinz-v. Moock** **Elberfeld** Kaiserstr. 37. · Tel. 2225.

1105

Rund um die Zeit.

Die Hauptpost in Elberfeld hat Luft bekommen. Grasflächen, auf denen ein Gras gedieh, das anscheinlich nicht einmal Klönzelsteens Kaninchen gefressen hätten und Kallbachens Hippe schon nicht, sind dem Diktator Verkehr angefallen. Nun, einen solchen Mussolini läßt man sich gefallen, nicht wahr? Atmet man doch erleichtert auf, wenn man aus „hohlen Gassen" in breitere Straßenfluchten taucht, wo man auf den Bürgersteigen sich seines sicheren Daseins freuen kann. Wir sind voll Hoffnung für die nächsten Generationen, die wahrscheinlich selbst im Wuppertal auf schattigen Alleen promenieren können. Fassen wir uns in Geduld. Man kann Hindernisse nicht einfach in die Luft sprengen und die Zauberformel darüber sprechen: „Neues Leben blüh' aus den Ruinen!" Es kann aber auch vorkommen, daß aus neuen Ruinenhafte Klagen tönen. Nicht wahr, Sie denken auch an das Planetarium zu Barmen, an die vielen leeren Plätze und an die Randbemerkungen dazu in dieser Zeitung. Es liegt vielleicht nicht nur an der vielgerügten Lage — die nebenbei bemerkt, ausgezeichnet ist — liegt ein wenig auch an den zu hohen Eintrittspreisen, sehr viel aber an der durchaus unzulänglichen Reklame für die Sache an sich.

Nun gestatte zu sein: Es ist bei all diesen Fragen geradezu notwendig, das Gegenspiel der Nachbarstädte zu beobachten. Man kann nicht in einem Tempo Fortschritt und Stillstand propagieren. Einmal sind sechzig dafür und hundert dagegen, aber umgekehrt. Wird zuviel getan, ist es nicht gut, wird zu wenig getan, ist es erst recht nicht gut. Elberfeld sei eine sterbende Stadt, hat man es flüstern. Die Barmer sagen: Die Elberfelder haben sich nicht so einen Sternenhimmel auf den Hals geladen — die haben das Stadion und bauen ihren Zoo aus! In Elberfeld heißt es: Das Stadion frißt nur Zuschüsse. Solche Anlagen müßten wir haben, wie die Barmer und so ein Licht- und Luftbad!

Da kommt du die Motten, nicht wahr! Es geht so zu, wie nach Weihnachten in einer kinderreichen Familie: „Ha nee, der Walter hat die feine Eisenbahn und ich bloß 'nen Pferdestall." Als großer Kinderfreund schlichtet man den Streit in Güte. Was soll man aber beginnen? Entweder wird man sich viribus unitis darüber klar, was einer Kommune für Gegenwart und Zukunft nützlich ist und fördernd sich auswirken könnte — oder man spielt zum Schaden des Ganzen stundenlang „Meine Tante, deine Tante!"

Die Wuppertalstädte sind nicht gerade reich an Sehenswürdigkeiten. So soll man doch froh sein, daß das Planetarium steht, wo es steht. Man sei überhaupt froh, wenn die Gegenwart gesonnen ist, hier und da auch der Zukunft Opfer zu bringen. Die Menschheit stirbt voraussichtlich in diesem glorreichen Jahrhundert noch nicht aus. Warum soll der Zoo nicht seinen Tierbestand vermehren — der Zoologische Garten menschlicher Unvernunft ist doch auch fruchtbar und mehrt sich — warum soll sich die Wuppertaler Industrie- und Handelskammer, wenn man natürlich auch dem Wohnungsbauproblem die erste Flöte einräumt — keinen Handelskammer-Neubau leisten? (Wo Elberfeld sich doch so eine kostspielige Verbindungsstraße von der Dianahöhe zum Hahnerberg erlauben kann!)

Das kleine Haßlinghausen baut sich ein Strandbad, baut sich ein Naturtheater, hat Mut wie Blücher und riskiert es eben. In einer anderen kleinen Stadt bringt man nicht mal 'nen gescheiten Verkehrsverein zusammen. An wem liegt's . . . ? Da braut jeder seinen eigenen Most.

Es ist so nett, von sich zu reden,
Von allem, was uns selbst beglückt,
Doch anderseits erbaut's nicht jeden
Zu hören, daß der Schuh dich drückt.
Es gibt auch nämlich andre Sachen,
Die gehn die ganze Menschheit an —
Da nützt nun mal kein Wichtigmachen,
Das Schicksal schreitet seine Bahn . . .

Nicht jeder kann Minister spielen,
Nicht jeder Volksbeglücker sein . . .
Man kommt zu all den hohen Zielen
Nicht mit dem — dicken Kopp allein.
Und wenn du auch kein großer Wer bist,
Sei Meister in der Menschheit Zunft,
Die ab und zu ein großes Meer ist
Von jünglingshafter Unvernunft!

Nun, trösten wir uns: auch die hohen und höchsten Stellen haben manchmal so ihre Anwandlungen von Sönnerhaftigkeit, die oft genug auch von der nötigen Saftigkeit sind. Ganz abgesehen davon, daß man zu Obliegen — der demnächstigen Blumenstadt — eine Kommission von acht Herren auf die Suche nach dem passenden Krankenanstaltenarzt schickt, ganz abgesehen auch davon, daß den Obligern ob dieses „Doppelquartetts Großzügigkeit" zwar nicht blumenhaft, dafür aber sehr blümerant zumute geworden ist — ferner abgesehen davon, daß nicht nur Elberfeld und Barmen, sondern nunmehr auch Köln und Düsseldorf den Drachen Konkurrenzneid beherbergen (der schlechte Teil dieses Viehs soll hier bei uns im Absterben begriffen sein, doch Vorsicht: die Glieder solcher Lindwürmer wachsen bekanntlich schnell wieder nach, wenn's sein muß!) — also ganz und gar abgesehen hier- und davon, geht auch die Post oder beziehungsweise ihr Herr Minister mit gutem Beispiel voran. Es wurde unter der Rubrik „Bergisch Land" in der Mittwochausgabe dieser Zeitung darüber berichtet, unter der Ueberschrift: „Der ehrenamtliche Postagent". Beruhigen wir uns, „die ganze Angelegenheit befindet sich noch im Zustande der Erwägung". Unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse. Au Backe, mein Zahn. Hier im Bergischen scheint man nicht viel Glück mit dieser genialen Neuerung zu haben. Gut, freuen wir uns auf die Sommerfrische in Oberbayern, allwo uns der ehrenamtliche Postoffizial mit urgemütlicher, hiaßhafter Großzügigkeit draufsetzen wird. Und wenn in dem betreffenden Artikel das mit der Postkutsche auch natürlich eine kleine Uebertreibung war — die gute, alte Zeit kann sich auch mal im Postautobusserl wohlfühlen. Wenn der Herr „Ehrenamtliche" dann obendrein noch Sinn für Romantik hat und ein guter Trompeter ist, dann gute Nacht, du mein herziges Kind, Neuzeit genannt! Ueber diese schwarzgelbe Neuerung wird aber wohl mancher schwarz vor Wut und gelb vor Aerger werden. Denn:

Wie lieblich schallt durch Berg und Tal
Des Posthorns heller Klang,
Der Kaufmann hört es voller Qual,
Um's Herz wird ihm so bang.
Ach Gott, wär' erst die Post schon da,
Tatü, tatü, taratatata . . . !

Jedoch es ist der Postillion
Ein Ehrenamtmann ohne Lohn,
Drum hat er auch die Ruhe weg,
Hallo, das Auto steckt im Dreck!
Ach, wär' im Amt der Mann doch da,
Tatü, tatü, taratatata . . . !

Vielleicht liegt auch der Herr Agent
Gemütlich noch im Federbett.
Und wenn der ganze Schnee verbrennt,
Er findet dieses Amt sehr nett.
Ach, wär' im Amt der Mann schon da,
Tatü, tatü, taratatata . . . !

Jedoch: es ist so'n Ehrenamt,
Für den, der's hat, wohl ganz scharmant.
Der Bürger aber pfeift darauf,
Es hält den ganzen Laden auf,
Ach, wär' im Amt der Mann doch da,
Tatü, tatü, taratatata . . . !

Wie lieblich schallt, wie sparsam hallt
Das Posthorn an der Spree.
Vom Westen aber her weht's kalt,
Die Praxis, sie sagt: Nee!
Laßt uns den Landbriefträger da,
Tatü, tatü, taratatata . . . !

Und zahlt dem kleinen Postillion
Den angemess'nen Monatslohn,
Und wenn du abbauwütig bist,
Bau ab da, wo es nötig ist . . .
Es ist viel Abbaufäh'ges da,
Tatü, tatü, taratatata . . . !

Kamelhaar

und Filzschuhe bringen wir in ausgesuchten Qualitäten u. großer Auswahl schon zu

1.10 1.50 1.95 2.50 M.

und höher.

Maier's Schuhbazar

Wall 1. Elberfeld Wall 1.

Samstags durchgehend geöffnet!

Man muss sich merken:
Eckstein-Zigaretten sind gut!

Eckstein Zigaretten

Eckstein's No 5 dick rund o/M 4 ₰

Viel Anklang hat gefunden, dass wir seit einigen Wochen unsere seit 4 Jahrzehnten berühmte Eckstein's No 5 in verbesserter Qualität und verstärktem Format herausgebracht haben.

Sie wird auch Ihnen gefallen!

A·M·ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN · Deutschlands älteste selbständige Zigarettenfabrik · GRÜNDUNGSJAHR 1842

Wir geben

Ihnen durch weitgehendste Zahlungs-Erleichterung die Möglichkeit, sich die notwendige Winter-Kleidung anzuschaffen. Tausende Herren aller Berufe machen von unserem Zahlungs-System Gebrauch und ständig wächst noch unser Kundenkreis — ein Beweis, wie vorteilhaft man bei uns kauft! Bei einer kleinen Anzahlung wird Ihnen die gewünschte Ware ausgehändigt, während wir Ihnen für den Restbetrag je nach Höhe bis

6 Monate Kredit

gewähren. — Machen Sie noch heute einen Versuch, Sie werden bestimmt unser ständiger Kunde bleiben!

Herren-Mäntel	gute Qualitäten 38.–, 32.–,	**24.00**
Schwarze Ueberzieh.	mit Samtkragen 76.–, 58.–,	**38.00**
Moderne Ulster	aus Ia Stoffen..... 96.–, 85.–, 72.–, 65.–,	**46.00**
Moderne Anzüge	schöne dunkle Farben..... 58.–, 45.–,	**36.00**
Elegante Anzüge	feinste Maßstoffe 1-u. 2reih. 120.–, 89.–, 68.–,	**45.00**
Regenmäntel	aus Gabardine, Loden u. Gummistoff 48.–, 27.–,	**12.50**

Berufskleidung entsprechend billiger!

Helios
Elberfeld
Wall 26.

Zugreifen! — **HALT!** — Versäumen Sie es nicht!

auf alle regulären

15%

Rabatt!

Wegen Umzugs nach Herzogstraße 8 gewähren wir trotz bekannt billigster Preise und prima Qualitäten

Schuhwaren

nicht sortierte Artikel teilweise bis zu

50%

herabgesetzt!

Schuh-Lager Teofil Alpern, Elberfeld Grünstrasse 35

Nur 1. Etage, direkt an der Herzogstr.



Mal-Utensilien

Keilrahmen, Paletten, Staffeleien, Malkasten Tubenfarben, feine Holzwaren f. Holzbrand, Kerbschn. Laubsäge-Arbeiten

Aug. Hagenkötter

Elberfeld Aue 6 - 8a

Aus meinem

Weihnachts-Angebot.



15.50 Mk.

kostet dieser dichte Peddigrohrsessel. Freier Versand. Aufbew. bis Weihnachten

Adolf Winkelmann

Elberfeld, Friedrichstraße 29.

Eiergroßhandlung

Elberfeld, Aderstr. 33. Tel. 143

Täglich Eingang von frischen Trinkeiern für Wiederverkäufer zu d. bill. Tagespreisen.

Freitag, Samstag: Billig Bruch- und Einschlag-Eier.

Haut-, Harn- u. Blasenleiden

Speziell veraltete Harnröhren-Leiden, Blutunters. auf Syphilis, Frauenleiden usw.

A. Demke, Elb., Neue Fuhrstr. 27 a. Schwebebf. Döppersberg. Sprechst. 10-1 u. 4-7 Sonntags keine.

Gustav von Scheven

Restauration und Weinhandlung, **Barmen, Schönebeckerstraße 2,** empfiehlt

Rhein- u. Moselweine

bester Lagen im Preise von Mk **1.40** bis **2.20**

Spezialausschank.

Verkauf in und außer dem Hause

Keine Ladenmiete — Kein Personal



Große Auswahl in Kohlen-Herden, Gasherden, Kaminen, Zimmer-Oefen, Waschmaschinen, Mangelmaschin., Wringmaschin., Herdkesseln, Nickel-Wasser-Kesseln, Zinkwaren sowie sämtl. Haus- und Küchengeräten

Wöchentl. Teilzahlungen von 2 Mk. an

Willy Proebsting

U.-Barmen Telephon 1002 **Grofestr. 7/10.**

Lagerbesuch lohnend! — — Kein Kaufzwang!



Max Burckard

Bachstr. 84 **Elberfeld** Wilhelmstr.-Ecke

Mettmann, Mühlenstr. 22

Wülfrath, Schwanenstr. 7.

Großartige Auswahl in

Fleisch- u. Wurstwaren

Prima Fleisch 45 und 50 Pfg. mit.

Mühelos bohnert nur **Dompfaff Edel-Wachs**

General-Vertreter und Lager Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bellealliancestr. 14, Tel. 18 2

Eleg. Wäsche, Gardinen, Stores, Dekorationen

Uebergardinen, Erkergardinen, Wolkenstores, Betthimmel, jedes Maß, kaufen Sie besonders gut und preiswert

Friedrich Karl Lenz, Elberfeld

Erstes Wäsche- und Gardinen-Spezial-Geschäft, eigener feinster Anfertigung

Friedrichstrasse Ecke Albrechtstrasse — Hochstrasse 56 vis à vis der Franzenst.

Noch nie kauften Sie

Herren- und Jünglingskleidung

so **gut** und **billig** wie jetzt.

Meine Preise sind für moderne **Schwedenmäntel, Ulster und Anzüge:**

für strapazierfähige Ware ..... ℳ **19, 23, 29, 33, 35**

für gute Mittelqualitäten ..... ℳ **38, 45, 48, 54, 58, 65, 68**

Ersatz für Maßarbeit ..... ℳ **75, 85, 89, 95, 110**

Marengo-Paletots in ein- und zweireihig, mit und ohne Samtkragen

ℳ **35, 45, 49, 54, 59, 65, 75, 85, 95**

Loden-, Gabard.- u. Gummimäntel

ℳ **12, 15, 19, 24, 29, 35, 42, 48, 54**

Windjacken und Lodenjoppen

ℳ **5.00, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 24, 27, 29, 32**

Hosen in lang und Breeches

ℳ **2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 8, 10, 11, 13, 15, 19**

S. Simon, Elberfeld

Post- und Schwanenstr.-Ecke

Spezialhaus für gute u. billige Herren- u. Jünglingskleidung.

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" dessen hohe Auflage von über 80000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird

---

Sondervorstellung

„Die verkaufte Braut" von Smeta

Sonntag den 31. Oktober nachm. 3

Stadttheater, Elberfeld.

Karten zu ermäßigten Preisen abzug. Verkehrsverein, Elberfeld, Döppersbg. (Schwebe

---

Hausfrauen! Achtung

Auch der weiteste Weg lohnt sic

Einige Beispiele:

Feinstes Kokosfett 68 — garantiert 100 % Fettgehalt. Pfund statt 85 nur

Echt westfälisches **Schinkenspeck** Pfd. 1.9

Plockwurst Pfd. 1.8

Etwas ganz Besonderes: Allerfeinste **Schinken-Plockwurst** statt 2.80 nur

Einen Posten feinste **Helvetia-Konfitüre** (keine Marmelade) 1 Pfd.-Glas statt 1.20 nur usw. usw.

J. Gensheime

Elberfeld, Kölnerstr. 69. Tel.

Einen gesunden Sch

u. damit eine Kräftigung des gan Nervensystems erzielen Sie durch

echten „Baldravin"

Patentamtl. gesch. unter Nr. 34268. Er enthält sämtliche Extraktivstoffe der Baldrianwurzel in kräftigem Südwein gelöst. Alle Nachahmungen, die als ebensogut angeboten werden, weise man entschieden zurück.

Zu haben in Elberfeld:

Drog. L. Tapken, Schwanenstr.
Drog. Rutten & Schemann, Wall
Flora-Drogerie, Kipdorf 97/99
Drogerie O. Blume jr., Königstr.
Friedhof-Drogerie, Hochstr. 20
Merkur-Drogerie, Hochstr. 71
Schwanen-Drogerie, Hochstr.
Kronen-Drogerie, Friedrichstr.
Drog. Fr. Fisseler, Herzogstr.
Wörishofener Kräuterhaus, Turmhof 4

Unter-Barmen:

Drog. Fr. Hasselbeck, Haspelerstr.

Barmen:

Drog. E. Müggenburg, Heckghstr.
San.-Drog. Heußer, Heckghstr.
Drog. Jansen, Wertherstr. 8
Drogerie Zäntini, Heckinghstr.

Pelz- Besatz Felle,

Kragen fert. zum Aufnähen liefert sehr preisw

H. Grothe, Pelzwaren-Fabrikation, **Elb., Bleichst**

Besichtigen Sie auf der Berliner Automobil-Ausstellung den

neuen Chrysler, 6 Cyl.

Konstruktion und Form fabelhaft.

Wenden Sie sich in Berlin an das Büro der Chrysler-Gesellschaft, Hotel Continental, Neustädt. Kirchstraße 6–7.

Eröffnung der neuen Verkaufsräume in Barmen, Allee 216, am 15. November

Automobil-Verkaufs-Gesellschaft Jos. Museler & Co.

Den modernen

Mantel

für die kalte Jahreszeit finden Sie bei uns in allen Stoff- und Macharten.

Unsere Hauptpreislagen:

Elegante Ulster:
ℳ 38, 48, 58, 65, 78, 85, 96

Marengo-Paletot mit und ohne Samtkragen
ℳ 42, 55, 67, 85, 96, 110

Gabardine-Mäntel:
ℳ 45, 58, 67, 85, 95, 110

Loden-Mäntel:
ℳ 18, 24, 32, 48

Anzüge in allen Preislagen.

Bitte besuchen Sie uns.



Trotz unserer billigen Preise
können Sie einen mehrmonatlichen

Kredit

in Anspruch nehmen und die gekaufte Ware bei Leistung einer geringen Anzahlung sofort in Besitz nehmen.

Garderoben-Haus

Merkur

Elberfeld, Altenmarkt 10
I. Etage, (Eingang Kirchstraße)

Ältestes Spezialgeschäft dieser Art am Platze.

Vom 30. Oktbr. bis 15. Novb.
veranstalten wir einen

Sonder-Verkauf

erstklassiger **Qualitäts-Möbel.**

In dieser Zeit bieten wir Ihnen eine niewiederkehrende Gelegenheit ganz bes. billig zu kaufen. Unsere Ausstellung von etwa 150 Zimmer formvollendeter Modelle und bester Ausführung stammt z. T. aus tonangebenden Werkstätten Deutschlands.

Einige Beispiele unserer Preiswürdigkeit:

Schlafzimmer *Eiche*
Kleiderschrank mit Kristallspiegel
Waschkommode mit Kristallspiegel
2 Bettstellen
2 Nachtkonsolen
2 Stühle
Garn echt. wß. Marmor Handtuchhalter **375.-**

Schlafzimmer *Eiche*
elegantes Modell
Zusammenst. wie oben **495.-**

Schlafzimmer *Eiche*
besonders schwer verarbeitet, sämtliche Flächen voll abgesperrt
Zusammenstellung wie oben **595.-**

Speisezimmer *in Eiche*
180 cm breit, vorgebaut, Ecken abgerundet, reiche Schnitzerei
Büfett
Kredenz
Zweizugtisch
4 Rindleder-Stühle **495.-**

Speisezimmer *Eiche*
innen Mahag., 180 cm breit, geschmackvolles Modell, mit Vitrinen-Aufsatz, Zusammenstellung wie oben .. **675.-**

Speisezimmer *Eiche*
innen Mahagoni, 200 cm breit, mit eingeb. Silberkasten, schwere Verarbeitung, Zusammenstellung wie oben .. **725.-**

Herrenzimmer *Eiche*
innen Mahag., gedieg. schwere Form
Bücherschrank
Schreibtisch
Tisch
Sessel mit Leder
2 Rindleder-Stühle **495.-**

Herrenzimmer *Eiche*
formvollendet, moderne Linienführung, Zusammenstellung wie oben .. **595.-**

Küche *gute Verarb.*
Büfett, 125 cm breit
Anrichte
Tisch
2 Stühle **195.-**

Küche *schönes Modell*
schwer verarbeitet
Zusammenst. wie oben **245.-**

Küche *mod. Ausführung*
voll abgesperrte Türen,
Zusammenstell. wie ob. **325.-**

Rolfsmeyer
& Co. x849

Barmen
Höhnestr. 23 Gemarkerstr. 27

Auf

Kredit!

Ueberlegen Sie nicht lange, sondern kommen Sie zu mir. Durch eigene Anfertigung verkaufe ich Herren- und Damen-Garderobe zu konkurrenzlos billigen Preisen u. gewähre auf alle Sachen mehrere Monate Kredit. Ferner gebe ich ein. Posten Uebergangs-Mäntel ab und setze dieselben zum Teil

30% herunter.

Ebenfalls fertige ich aus Ihr. Stoffen Anzüge, Mäntel etc. von 27.50 an. Für guten Sitz u. gute Zutat. wird garant.

Bekleidungshaus
M. Tyger
Elberfeld,
Albrechtstraße 6,
Telephon 3836
Ecke Bachstraße.

Reklameverkauf
in
Beleuchtungskörpern.
Nur für kurze Zeit gewähre auf meine Fabrikpreise einen **Sonderrabatt** von
10%
bei sofortiger Barzahlung.
Johannes Riegermann
Lampenfabrik,
Elberfeld, Aue 60,
Telephon 5290.

Auto-
Magnete, Lichtmaschinen, Batterien, Glanzer liefert u. repariert
Dynamowerk Rachel,
Barmen,
Oberdenkmalstr. 81,
Telephon 231. 12856
Nur in Barmen!

Türk's
Bettfedern-Fabrik, 10822
Elberfeld,
Luisenstraße 2,
unterhält ein Riesenlager v. ca. 100 Stück
Bett-Inletts
vom einfachsten Nettköper bis zum feinst. Zwirn-Mako-Daunköper in all. Breiten und modern. Farben
Bettenumfüllen täglich.
Bettfedern-Reinigung
nur Freitags.
Vorherige Anmeldung erforderlich.
Franko Lieferung nach auswärts.

Kartoffelsäcke
Cyrus, C., Wupper- und Färberstr.-Ecke, Telephon 7086.



selbst die schmutzigsten, mit Oel, Farbe oder Russ beschmierten, reinigt VIM schnell und gründlich, ohne die Haut anzugreifen.

In Küche und Haus ist VIM zu allem Putzen, Scheuern und Polieren unentbehrlich.



b167

Elegante Damenhüte!
Ehe Sie Ihre Damenhüte kaufen, beachten Sie bitte meine billigen Preise.
Elegante Hüte schon von 4.50 ℳ an.
Frau Denker, Elb., Kipdorf 4.

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen einen Anzug oder Paletot mit guten Zutaten bei gutem Sitz auf Roßhaar und Wattierung gearbeitet von 30 Mark an.
Aug. Ahlborn, Elberfeld,
[illegible]

Stoffe

Herbst- und Winter-Neuheiten

Kleider-Stoffe
Mantel-Stoffe
Pullover-Stoffe
Samt - Seiden

Anzug-Stoffe
Paletot-, Mantel- u. Hosen-Stoffe

Qualitätswaren, billigste Preise

C. Flöttmann
Tel. 6395 ELBERFELD Tel. 6395
Kipdorf 99 direkt am Altenmarkt

b17

Frische schwere
Trinkeier
das Allerfeinste.
Kocheier 11 Pfg.
Schwere Backeier billig.
Eier-Möller
E., Gesundheitstr. 9, am Island.

Naturbutterplätze mit Mandeln und Rosinen... 50 u. 80 ₰
Prima Bauernplätze......... 80 ₰
Ia Roggenplätze........ 50 u. 80 ₰
empfiehlt
Bäckerei Gopp, Elbf.
Karlstr. 6, an der Bachstr. Telefon 3901.

Der Butter-Ersatz,
der einzig rechte
ist
Helbutko
Delikateß
„Die Echte!"

Metall-Bettstellen — Matratzen — Fertige Betten — Bettfedern

in stets größter Auswahl zu billigsten Preisen.

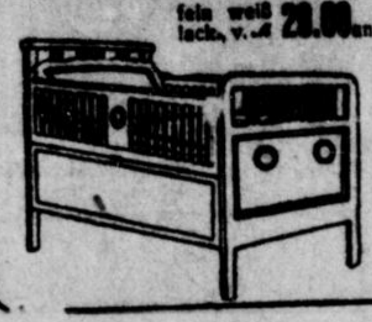
Metall-Bettstelle
weißlack., mit la Zugfeder-Matratze ℳ 22.50



Metall-Bettstelle
weißlack., in 33 mm Stahlrohr, m. Zugfed.-Matratze, echt. Messing-Ring u. Fußbrett ℳ 32.50



Kinder-Holzbetten
fein weiß lack., v. ℳ 28.00 an



Kdr.-Eisenbetten
weißlackiert von ℳ 19.50 an



Fertige Betten

Kopfkissen 11.70, 7.95, 4.75,		3.90
Oberbetten 1½-schl. 32.50, 23.00,		15.50
Oberbetten 2-schl. 36.00, 29.35,		19.75

Auflege-Matratzen

3-tlg. Seegras-Matratze mit Keil, aus Juteleinen	21.00
3-tlg. Seegras-Matratze mit Keil, in Drellbezug	28.00
3-tlg. Wollmatratze mit Seegraskeil, in Drellbezug	45.00

Betten-Brenger

BARMEN IM NEUEN RATHAUS

Erstes und größtes Bettenspezialgeschäft am Platze

Lieferung frei Haus im bergischen Lande durch mein Lieferauto.

110

Gelegenheitskäufe

in **MÄNTEL** für

Damen, Herren u. Kinder.

Streng modern, extra gute Qualitäten.

Frauen-Mäntel ....Serie I 19.75
Große, weite No....Serie II 12.75
Schwarze Frauen-Mäntel weit und lang ......Serie I 24.75 Serie II 29.75
Mäntel in Farben und Macharten für Damen und junge Mädchen..Serie III 19.75
Serie I 39.75 Serie II 29.75
Ein kleiner Posten Damen-Mäntel nur Neuheiten............ 12.75
Ein kleiner Posten garnierte Kleider 15.75

Große, Marengo-Paletot das Neueste u. von der Mode bevorzugt 65, 55, 48. 39.75
Große, dkl. gemust. Stoffe, unsere bekannten Qualität. 75, 68, 65, 57, 52, 48, 42, 39. 29.75
Knaben-Paletots, in blau und in Gabardine Stoffen, 28, 24, 19, 16, 15, 12, 9 8.90
Gummi-Mäntel neue Muster..39, 30, 25, 19. 15.75
Hosen, gute und beste Stoffe, elegante Schnitte. 10, 8, 7, 5. 2.75
Velvetine-Hose statt 28.00........bei uns 14.00

Bitte um Besichtigung ohne Kaufzwang.
— Fahrstuhl nach allen Etagen. — h171

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld Wall 34.

Schuhwaren

Keine Schaufenster! — Billige Preise!

Damen-Spang.- u. -Schnürschuhe 9,50, 7.90, 6.50	5⁸⁰
Damen-Lackspangen in allen Ausführungen 14.50, 11.50, 9.50	7⁸⁰
Herren-Stiefel u. -Halbschuhe 16.50, 13.50, 11.50, 8.50,	6⁹⁰
Kinder-Lackschuhe 31–35 6.20, 27–30 5.90, 25–26 4.80, 23–24 3.90, 18–22	2⁸⁰
Dam. Hausspang.-Schuhe Damen-Leder-Hausschuhe	2⁸⁰
Kamelhaar-Schnallenschuhe mit Filz u. Ledersohle, Ia Ware, 31/35 2.75, 27/30 2.50, 23/26 2.25, 18/22	1⁹⁵

Schuh-Lager
Elberfeld, Döppersberg 13

Eröffnete

in meinem Hause Elb. **Karlstraße 31,** Nähe Friedrichstraße, eine **Bäckerei**-Filiale in prima Backwaren. Halte mich einer werten Kundschaft bestens empfohlen.

Wilhelm Karlshau[s]
Bäckermeister.

Großer Preis-Abschlag

Infolge Sinkens der Viehpreise verkaufe ich
Nur hiesige Schlachtung:

Ia Ochsenfleisch, frisch .... 0.90–1.0[0]
frisches Rindfleisch 80
Ia Ochsenfleisch, Gefr. 65–80
Ia Kalbfleisch, allerfeinste Qualität.....1.20–1.[…]
Ia Schweinefleisch ....1.10–1.[…]
Diese Woche Ia Hammelfleisch ....0.80–1.[…]
Roastbeef, Filet, Rouladen, Schnitzel, Kotelette stets im Schnitt äußerst billig.
stets frisch Gehacktes .... à […]
frische Ziesenwurst......................... à […]
geräucherte Bratwurst .... à […]
sowie sämtliche Wurstsorten in bekannter Gü[te]

Meine Wurstfabrikation wird von zwei bewährten Meister-Gesellen geleitet; ich übernehme für die Güte und Reinheit der Ware volle Garantie.

Hermann Kaufmann,
ELBERFELD

W.-Rathenaustr. 6, Telephon 33, gegenüber Tiet[z]
Meine Firma bürgt für nur reelle Ware.

Damen-Hüte

18b



Feinfarbige Samthüte elegante Verarbeitg., von	11.50 an
Velour-Hüte Ia Qualität..................	18.50
Filz-Hüte in allen Formen und Farben.......von	6.90 an
Silkina-Hüte kleids. kleine Formen ..6.50, 5.50,	4.90
Ansteckblumen in großer Auswahl....von	45 ₰ an
Damen-Pullover Wolle mit Seide	9.80
Damen-Strick-Jacke mit Wollbesatz ...	17.50

A. Horn
BARMEN · Ref. · Kirchstr. 11

Oefen

in allen Ausführungen von Mk. 16.— bis Mk. 400.—

Nur beste Fabrikate.



Fachkundige Beratung.

Kamine

in großer Auswahl von Mk. 190.— an.
Herde, Gasherde, kombinierte Herde.

Aug. Welfonder,
Island 28 ELBERFELD Island 24.
Seit 1817 das Haus für Qualitätsware. 1871

Biermanns Qualitäten:
Wurzel-Waschbürst.
kleine bequeme Form, extra auf gearb. 60 ₰.
Waschbürsten
zweite Form 35, 40 ₰.
Kleiderbürsten
50, 75, 90 ₰ 1.25, 1.50, 2.-
Wichsbürsten
50, 60, 75, 90 ₰.
Stubenbesen
von 80 ₰ an.
Borst-Rasierpinsel
35, 50, 60, 75 ₰
Dachs-Rasierpinsel
von Mark 2.75 an.
Edelstahl-Rasierklingen
Stück […] 1.50 St. 15 ₰
Jul. Biermann
Elb., Schwanenstr. 21.



Das ist eine Freude für den Kenner! Diese Dame weiß, was notwendig ist. Sie pflegt ihre Schuhe richtig mit Büdo, sonst würden diese nach 2 Jahren nicht so tadellos aussehen. Ja, das Leder wird mit Büdo sehr geschont. Ich sag's doch immer:

Nimm Büdo

„In jedem Laden zu haben."

9165

An Richthofens Ehrenmal.

Die deutschen Flieger gedenken des gefallenen Helden.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin**, 28. Okt. Der leichte Nachtfrost hat [illegible] Nebel vertrieben. Sie Sonne hat im Kampfe [illegible] mit der Kälte gesiegt. Ein leidlich freundlicher [illegible]erbsttag. Blätterlos stehen zwar die alten Bäume [illegible], unter denen so mancher Held von seinen Taten fürs Vaterland ausruht. 12 Generalfeldmarschälle [illegible] Generaloberſten, 19 Admirale und 67 Generale [illegible]en auf dem Invalidenfriedhof in der Scharn[illegible]straße, der uns ein gewaltiges Stück preußi[illegible] Geschichte vor Augen führt.

[illegible]eute nachmittag wurde hier durch den „Ring [illegible] Flieger" das für den Rittmeister Manfred [illegible]herrn v. Richthofen errichtete Grab[illegible] im Rahmen einer schlichten Feier seiner Be[illegible]ung übergeben.

[illegible]aß die Uebergabe des Denksteins gerade auf [illegible] Tage gelegt wurde, an dem vor nunmehr [illegible] Jahren sein großer Lehrmeister unbesiegt an [illegible] Westfront den Fliegertod fand, muß als ein [illegible]licher Gedanke bezeichnet werden; denn hier[illegible] war der ernsten Feier die rechte Weihe ge[illegible]. Ein kleiner Kreis hatte sich am Grabe des [illegible]igs der Lüfte" eingefunden: Kameraden, die [illegible] Felde unter seinem Befehl geflogen waren, eh[illegible]malige Frontsoldaten und unsere Jungflieger. Ne[illegible]den nächsten Angehörigen bemerkte man Ver[illegible]reter der Reichs- und Staatsregierung, der städ[illegible]behörden und Angehörige der alten Armee. [illegible] seinen legte Zeugnis dafür ab, daß sie [illegible]en Toten nicht vergessen haben und ihm [illegible]e auch über das Grab hinaus halten wer[illegible]. Pfarrer Fritz Loerzer, ein Bruder des be[illegible] Pour-le-mérite-Jagdfliegers und ehemali[illegible]führers der Jagdstaffel 26, sprach am Grabe. [illegible] zu Herzen gehende Gedenkrede, der er die [illegible]rte des Johannes-Evangeliums zugrunde legte: „Niemand hat größere Liebe, denn die, daß er sein [illegible]en läßt für seine Freunde", wurzelte in dem [illegible]sspruch: „Richthofens Geist muß Volksgeist [illegible]rden. Dann haben wir wieder ein freies, ge[illegible]tes, einiges deutsches Vaterland. Deshalb ihr [illegible], wandert an diese Gedenkstätte und er[illegible] [illegible] von den Heldentaten Manfreds, die [illegible] ihm Selbstverständlichkeit waren." Das Lied vom „Guten Kameraden" und die erste Strophe des Deutschlandliedes beschlossen die würdige Feier.

Die schwere Grabplatte, die der höchste Kriegsorden ziert, trägt Angaben über das Wirken des Rittmeisters vom ehemaligen Ulanenregiment Kaiser Alexander III. von Rußland, Westpr. Nr. 1 Sie ist nach dem Entwurf des Regierungsbaumeisters Professor Seeck ausgeführt. Die Blumenausschmückung der Grabstätte wirkte besonders stimmungsvoll. Während die zahlreichen Abordnungen wunderbare Kränze niederlegten, führte ein Flugzeug seine Ehrenrunde über dem Grabe des unvergeßlichen Sohnes aus.

Hptm. a. D. Schreiber (Berlin).

Oswald Bölcke-Feier.

Berlin, 29. Okt. (Drahtb.) Zu Ehren des Fliegers Oswald Bölcke, der vor zehn Jahren an der Westfront nach vielen Luftsiegen sein Leben einbüßte, fand heute mittag vor dem Ehrenmal Bölckes auf dem Heldenfriedhof in Dessau eine schlichte Gedenkfeier statt. Während der Feier kreuzte ein schwarz bewimpeltes Flugzeug über dem Friedhof.

Vermischtes.

Raubüberfall am Nachmittag.

Mittwoch nachmittag gegen 5 Uhr wurden auf dem Großen Wege zwischen Hofjäger- und Lichtensteinallee zu Berlin der Kaufmann Georg B. aus der Ansbacher Straße und seine Braut von drei Räubern überfallen, die den Mann mit vorgehaltenem Revolver zwangen, den Mantel auszuziehen und Brieftasche und Zigarettenetui herauszugeben. Als die Dame um Hilfe rief, wurde ihr mit Erschießen gedroht. Nachdem das Paar ausgeplündert war, verschwanden die Räuber im Gebüsch.

Ein treuloser Diener.

BB **Berlin**, 29. Okt. Die wegen Testamentsfälschung verurteilte Witwe des Professors Schnabel hielt sich nach dem Tode ihres Mannes einen Diener, der oft wochenlang allein die große Villa in Potsdam bewohnte. Wie die Vossische Zeitung berichtet, benutzte er die Zeit vor und nach dem Prozeß dazu, die Villa vollkommen auszuplündern. Wertvolle Silbergeräte, Kleidungsstücke, Teppiche verkaufte er bei Händlern. Hier sind gestern alle Sachen sichergestellt worden. Der Diener wurde verhaftet.

Einbruch eines Fassadenkletterers.

BB **Berlin**, 28. Okt. In der vergangenen Nacht drang ein Fassadenkletterer in eine Hochparterrewohnung in Charlottenburg, schlug das Fenster ein und stahl, während die Inhaber schliefen, Schmucksachen und einen Pelzmantel. Als der Dieb sich auf dem Hofe mit seinem Komplicen unterhielt, wurden die Bestohlenen aufmerksam. Die Einbrecher entkamen jedoch mit ihrer Beute.

Millionenstrafe für einen Spritschmuggler.

BB **Berlin**, 28. Okt. Die Hamburger Strafkammer verurteilte den bisherigen Geschäftsführer der Hamburg-Altonaer Wirte-Einkaufsgenossenschaft, der 60 000 Liter Feinsprit aus dem Freihafen geschmuggelt hat, zu fünf Monaten Gefängnis und 1,3 Million Mark Geldstrafe. In den letzten Monaten sind von Hamburger Gerichten gegen Spritschmuggler insgesamt Geldstrafen in Höhe von 20 Millionen Mark verhängt worden.

1400 Zentner Getreide verbrannt.

WTB **Hameln**, 28. Okt. Auf einem Gute bei Rinteln an der Weser wurde ein umfangreiches Getreidelager durch ein Großfeuer vollständig vernichtet. Dem Feuer fielen die gesamten Erntevorräte von etwa 1400 Zentner Getreide zum Opfer.

Ein Freiballon stört die 50 000-Volt-Leitung.

GA **Augsburg**, 28. Okt. Beim Aufstieg eines Freiballons auf dem Gersthofener Platz, geriet der Ballon in die 50 000-Volt-Ueberlandleitung der Lech-Elektrizitätswerke und verursachte dadurch eine Störung der Leitung. Hierdurch wurde die Stromlieferung an einige Großabnehmer in Augsburg unterbrochen. Der Ballon flog weiter. Personen wurden nicht verletzt.

312 000 katholische Priester.

Nach dem „Klerusblatt" beträgt die Gesamtzahl der katholischen Priester auf der ganzen Erde 312 000. Davon entfallen 200 324 auf Europa. In Ozeanien kommt ein Priester auf 300 Katholiken, in Afrika auf 400, in China auf 800, in Indien auf 860, in Japan auf 880.

1000 Dollar für einen Logenplatz.

Ein Neuyorker Pressesyndikat hat soeben das Verlagsrecht der Reiseberichte der Königin von Rumänien zu einem märchenhaften Preise erworben. 65 amerikanische Blätter werden also gleichzeitig die Reisebriefe der Königin veröffentlichen. Die tüchtigen Manager erleben jedoch den Schmerz, daß die Konkurrenz ihnen eine Sensation wegnimmt, denn ein konkurrierendes Blatt konnte schon in diesen Tagen seinen Lesern die Toiletten der Königin im Bilde zeigen. Diese Toiletten führt der hohe Gast in nicht weniger als neunzig Koffern mit sich. Zu Ehren der Königin wird ein Vormittagskonzert in der Metropolitan-Oper stattfinden. Um die Majestät aus nächster Nähe zu sehen, lassen sich die sensationslüsternen Amerikaner es schon ein gehöriges Stück Geld kosten. Werden doch die Logen für diese Veranstaltung mit tausend Dollar für den Platz bezahlt. Diese Logen waren übrigens im Handumdrehen ausverkauft. Wer hier nicht mehr unterkam, hatte noch die Aussicht, für zwanzig Dollar einen Parkettplatz zu erhalten. Das amerikanische Schatzamt hat gleichzeitig verfügt, daß die Königin von allen Abgaben und Zöllen befreit bleibt, so daß ihr das Honorar für die Artikel ohne jeden Abzug von dem Pressesyndikat ausgezahlt wird. — Dem König von Rumänien geht aber die Reklamesucht seiner Gattin auf die Nerven, und er hat, wie gemeldet, sie zurückgerufen. Vielleicht findet dann ein Teil der angekündigten Festlichkeiten statt.

Wenn man älter wird.

Aeltere Gutsherrin (zu einem alten Bauer): „Nun, wie geht's?"

„Na, wir werden halt immer älter und dümmer."

Gutsherrin (pikiert): „Wir? Ich merke noch nichts davon."

„Wir merken's freilich nicht, aber — die anderen."

Aus dem Geschäftsleben.

Geschäftserweiterung.

Eine bedeutende Vergrößerung ihres Verkaufsgeschäftes hat die Firma Berg. Bekleidungs-Zentrale, Elberfeld, Friedrichstraße 69, 1. Etage, vorgenommen, indem sie für Damen-Konfektion eine besondere Abteilung in dem Geschäftslokal Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 36, eingerichtet hat. Die Abteilung für Herren-Konfektion bleibt in dem bisherigen Lokal Friedrichstr. 69, 1. Etage, bestehen. b301

Eröffnung

unserer Filiale in Elberfeld Herzogstr. 32

von

Rothenberg Borchers



Samstag nachmittag 3 Uhr.

Meine neue Filiale untersteht der persönlichen Leitung von Frau Borchers. Ich bitte, das große Vertrauen, dessen sich mein Hauptgeschäft in Barmen seit langen Jahren erfreuen durfte, auf meine neue Filiale zu übertragen. Alles, was die Mode an Neuem und Schönem, an Korsetts, Büstenhaltern, Korsetts, Hüftgürteln und Miedern bringt, ist bei mir zu **billigen Preisen** zu haben.

Jede Dame ist ohne Kaufzwang herzlich eingeladen, meinen elegant ausgestatteten **Korsett-Salon** mit neuzeitlich eingerichteten Anprobierräumen zu besichtigen. Zugleich werden Ihnen die neuest. Modelle durch ein Mannequin vorgeführt.

Meine führenden Marken sind:

Warners Rust-Proof-Corsets, Original „Ski", Plastika Original „Felima", Imperial Doppelschnürung Marke „Ro-Bo" magenfrei

166b

Rothenberg-Borchers Elberfeld, Herzogstraße 32 Barmen, Wuppersfraße 12/14

Weihnachten

ist eine Anschaffung von dauerndem Wert jedem anderen Geschenk vorzuziehen. — Die schönste Erinnerung und immer vor Augen ist

ein von Künstlerhand entworfenes Zimmer aus Edelholz

In meinen 4 Schaufenstern ist eine Anzahl besonders schöner, formvollendeter Modelle zu Preisen ausgestellt, welche zum Teil **unter dem Einkauf** liegen. Darunter sind Erzeugnisse bekannter Hofmöbelfabriken und Werkstätten, welche den Weltruf der Stuttgarter Möbelindustrie begründeten und verbürgen. — Der schweren Zeit Rechnung tragend, habe ich Vorsorge getroffen, daß, wer Vermögen und Ersparnisse verloren hat, **die Anschaffung aus dem Einkommen** bestreiten kann.

Nr. 1 **Schlafzimmer** echt Mahagoni, Hochglanz poliert, bestehend aus: Schrank, Frisiertoilette, 2 Betten, 2 Nachttischchen, 1 Frisiersessel, 2 Stühl., Bezug nach Wahl, **Mk. 1700.— netto Kasse** oder **Mk. 500.-** Anzahlung u. 13 Monatsraten à Mk. 100.-

Nr. 2 **Schlafzimmer** echt italienisch Nußbaum, Zusammenstellung wie vor........**Mk. 1950.— netto Kasse** oder **Mk. 450.-** Anzahlung u. 17 Monatsraten à Mk. 100.-

Nr. 3 **Speisezimmer** echt Birke gewichst, bestehend aus: Büfett, Vitrine, Tisch, oval 140×110 cm, 4 Stühlen, 2 Armlehnsesseln, Bezug nach Wahl, **Mk. 1590.— netto Kasse** oder **Mk. 550.-** Anzahlung u. 12 Monatsraten à Mk. 100.-

Nr. 4 **Speisezimmer** echt Birke gewichst, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Vierzugtisch, 6 Stühlen, Bezug nach Wahl..............................**Mk. 1975.— netto Kasse** oder **Mk. 475.-** Anzahlung u. 17 Monatsraten à Mk. 100.-

Nr. 5 **Schlafzimmer** echt dkl. Goldbirke, Hochglanz poliert, best. aus: Schrank, Frisiertoil., 2 Betten, 2 Nachtschr., 1 Frisiersessel, 2 Stühlen, Bezug nach Wahl **Mk. 1950.— netto Kasse** oder **Mk. 500.-** Anzahlung u. 10 Monatsraten à Mk. 160.-

Nr. 6 **Schlafzimmer** echt Polisander, Hochglanz poliert, Zusammenstellung wie vor **Mk. 1700.— netto Kasse** od. **Mk. 500.-** Anzahlung u. 13 Monatsraten à Mk. 100.-

Nr. 7 **Schlafzimmer** Nußmahagoni, Hochglanz poliert, Zusammenstellung wie vor....**Mk.— 1600 netto Kasse** oder **Mk. 500.-** Anzahlung u. 12 Monatsraten à Mk. 100.-

Nr. 8 **Herrenzimmer** echt französisch Nußbaum, bestehend aus: Bücherschrank, Schreibtisch, Tisch, 2 Stühlen, 1 Schreibsessel, Bezug nach Wahl............**Mk. 1150.— netto Kasse** oder **Mk. 350.-** Anzahlung u. 14 Monatsraten à Mk. 100.-

Nr. 9 **Herrenzimmer** echt Birke gew., Zusammenstellung wie vor, **Mk.** ....**1300.— netto Kasse** oder **Mk. 350.-** Anzahlung u. 14 Monatsraten à 75.- Mk.

Nr. 10 **Schlafzimmer** echt afrikanisch Birnbaum, matt poliert, bestehend aus: Schrank, Waschtisch mit Marmor u. Spiegel, 2 Betten, 2 Nachttisch., 2 Stühl. gep., 1 Handtuchh., **Mk. 1490 netto Kasse** od. **Mk. 460.-** Anzahlung u. 12 Monatsraten à 100.- Mk.

Nr. 11 **Schlafzimmer** echt Eiche, Zusammenstellung wie vor, **Mk.**............**1065.— netto Kasse** oder **Mk. 265.-** Anzahlung u. 18 Monatsraten à Mk. 50.-

Nr. 12 **Speisezimmer** echt Kirschbaum gew., bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühlen, 2 Armlehnsesseln, Bezug nach Wahl.........**Mk.— 1275.— netto Kasse** oder **Mk. 415.-** Anzahlung u. 10 Monatsraten à Mk. 100.-

Nr. 13 **Küche** natur lasiert, bestehend aus: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen, **Mk.**.............................**470.— netto Kasse** oder **Mk. 70.-** Anzahlung und 13 Monatsraten à Mk. 35.-

Lieferung sofort nach Anzahlung! Lagerung, Anfuhr und Aufstellung auch nach auswärts frei! **Lieferung sofort nach Anzahlung!**

Eine zwanglose Besichtigung meiner ausgedehnten Ausstellungsräume bietet Ihnen eine Möbelschau erlesenster Art.

August Runkel

Elberfeld, Hofkamp 21, 21a, 23. Das führende Möbelhaus des Wuppertals. **Elberfeld, Hofkamp 21, 21a, 23.**

Lieferant der Möveg.

5430

Möbelmarkt

Kompl. Ladeneinr., echt Eiche, bill. zu vk. Näh. bei H. Bracht, U.-Barm., Bismarckstraße 79, part.

6 m Theke m. Glasaufsatz sow. Pult (zweiteil.) sehr billig zu verk. Näh. Barm., Fritz-Ebertstraße Nr. 8. 134b

Gelegenheitskauf.

Salon (amerik. Nußbaum), kompl., m. Sofa u. gr. Spiegel, 300 M. ev. Zahlungs-Erl., Selbach, Barmen, Kleine Flurstr. 12 †

Umzugsh. schön. eich. **Herrenzimmer,** Schrank 2,50m groß, mit Klubsessel, billig zu verk. Steinbrink, Barm.-Langerfeld, Leibnizstr. 27. †

Außergewöhnlich billiger

Möbelverkauf!

Besuchen Sie die Ausverkäufe, dann kommen Sie zu mir. Sie finden reichhaltiges Lager in Schlafzimmern u. Küchen bis zu den feinsten Möbeln. Kein Laden, nur Lagerverkauf. Einige Beispiele:

Schlafzimmer echt Eiche, mit 3türigem, 1,80 m br. Spiegelschrank mit w. Marmor........[illegible]

Küchen Büfett 1,60 m breit...[illegible]; Büfett 1,80 m breit...[illegible]; Büfett 2,00 m breit, komb....[illegible]; [illegible] Büfett 1,80 br. u. Kred....[illegible]

(Besichtigung ohne Kaufzwang), keine Schaufenster. Fr. [illegible], Schreinermstr., Barm.-Wupperf., [illegible]str. 73, Telephon 7125. 5b

Eich. Speisez. 375, mod. Schlafz. 390, große Küchen u. 340, Nußb.-Vertiko 65, Nußb.-Tr.-Spieg. 48, Nußb.-Büfett 145, Plüschsofa 55, Ledert.-Sofa nur 52, Chaiselongue 45, Schreibtische v. 30, Roll- u. Vertikalschr., Sessel u. Stühle bill. Hügenell, E., Bergstr. 35

Vollst. Salon-Einrichtung, gebr., 290 Mark, diverse and. Möbel billig. Barmen, Linienstr. 9. b1357

Küchen in groß. Ausw. bill. Näh. E., Hochstr. 43.

Speise-, Herren-, Schlafz., Küchen, Schreibtische, Bücherschr., Tische, Stühle, Sofas, Chaiselong., 3türig. Kleiderschr., einz. Küchenbüfetts und Anrichten usw. spottb. zu verk. Möbelh. Vogt, B., gr. Flurstr. 16 u 16a, Tel. 3369. Kein Lad.

Umzugsh. neue naturl. Küche, kompl., billig. Zahlungserleichterg. Bau- u. Möbelschreinerei Hilke, E., Grünewalderberg 14.

Möbel

Total-Ausverkauf

Noch einige ganz erstklassig gearb. **Herren- und Speisezimm.**

Erzeugnisse führend Werkstätt. in Eiche, Nußb und Kirschbaum in allerbester Tischlerarbeit.

Eichen-Schlafzimmer

Naturlasierte Küchen, hochap. Einzelmöb. Alles weit unter Preis.

Friedländer Nachfg.

Elberfeld, Hofkamp 50. 183

Möbel! Teilzahlung!

Aeußerst günst. Gelegenheit, sich ein gemütlich. Heim zu schaffen. Schlafzim., Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen mit 50 Mk. Anzahl. Lieferung n. Uebereinkunft. Fr. Schulz, B., Allee 190. 1240b

Selt. Gelegenheit!

Neues, echt Eichen-Schlafzimmer, mit 180er Spiegelschrank, weißem Marmor und Matratzen........kompl. 450 RMk.
dito sämtl. Flächen voll abgesp. 600 „
dito mit schwer. Kommodenschr. 700 „
Neue, echt Eich.-Speisezimmer, schwere Modelle, 160er Büfett, kompl. mit Tisch und Lederstühlen.............450 RM.
dito 180er Büfett......kompl. 550 „
dito 200er Büfett......kompl. 750 „
Neues, schweres, echt Eichen-Herrenzimmer, alles voll abgesperrt, Bücherschrank 160 cm breit, mit Tisch, Lederstühlen und Sessel.....kompl. 450 RMk.
dito Bücherschrank, 180 cm br. 600 „
dito Bücherschrank, 200 cm br. 800 „
dito Bücherschrank, 230 cm br. 1000 „

Möbel-Selbach, Barmen, Kleine Flurstr. 12 direkt bei Tietz-Neubau. Kein Laden! Keine Schaufenster. Auf Wunsch Zahlungserleichterung!

Billiger

Möbel-Verkauf!

Beurteilen Sie bitte unsere Leistungsfähigkeit! Auch zu den billigsten Preisen führen wir nur gute Qualitäten. — Einige Beispiele:

Küchen, kpl., M. 275.-, 375.-, 400.- **170.-**
Schlafzimmer, 3-türiger Spiegelschrank, Mk. 400.- 475.-, **325.-**
Schlafzimmer, eich. bt. oben Marmor..........Mk. **475.-**
Schlafzimmer, eich. mit oval. Spiegel, Marmor, Mk. **550.-**
Schlafzimm., eich., voll abgesperrt, l. Marm., Mk. 750.- 800.- **600.-**
Speisezimmer, eich. 180 cm. br. Büfett, Kredenz, Mk. **500.-**

Einzelmöbel.

Möbel-Höfer

Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterung gestattet

Führend durch

Qualität Formvollendung und Preis

sind wir mit unserer Riesenauswahl erstklassiger Qualitäts-Möbel.

Für jedes Stück volle Garantie.

Speisezimmer echt Eiche, innen Mahagoni, 180 cm brt., modern, komplett mit Zweizugtisch u. 4 Stühlen **525.-**

Herren-Zimmer echt Eiche, 180 cm breit, gediegene Ausführung kompl., m. r. Tisch 1 Sessel m. Leder u. 2 Stühlen m. Leder **550.-**

Schlafzimmer echt Eiche, 180 cm breit, sämtl. Flächen voll abgesperrt, innen Manag. mit Marmor und Stühlen............ **625.-**

Küche 150 cm breit, schweres westfälisches Fabrikat, echt Karoline-Pine, komplett.............. **325.-**

Größte Auswahl in sämtlich. Einzelmöbeln wie Kl.-Schränke, Bettstell., Sofas, Chaiselongues etc.

Bergische Möbel-Halle

ELBERFELD gegenüber
22 Island 22 BMH Café Holländer

132

2tür Kleiderschrank, 2schläf. Bettstelle mit Matr. billig zu vk. Kremer, E., Schleswigerstr. 48, 3. Et.*

Vorteilhaftes Angebot in:

Ruhebetten Ledersofas Plüschsofas

aller Art.

Aufträge geg. kleine Teilzahlungen für Weihnachten werden entgegengenommen.

Bachmann & Co.

Barmen, Karlstraße 31—33, neben der Ruhmeshalle. 111b

Ledertuchsofa 55.- Ruhebett 48.-

Fr. Siebert, Schreinermstr. Barmen-R., Werléstr. 3. 52b

Klubsofas, Sessel, Rindled., Mokett u. Gobelin, Chaiselong., Roßh.- u. Woll-Pat.-Matratzen, gute Verarbeitg. Aufpolst. u. Modernis. bill. Spez.-Werkstätte f. Polstermöbel: Elbf., Feldstraße 12 (Gräser).*

Schönes Plüschsofa 48 Mk., fein. Nußb.-Vertiko 70 Mk., fein. Nußb.-Sofatisch 40 Mk. zu verkaufen. Clefsmann, Elbf. Bachstraße 7.

Mehrere sehr gute **Füllöfen** f. Saal, Lad. u. Zimm. bill. E., Rathenaust. 35

Kachelofen, transportbl., 1,78 m h. u. eich. Schrank f. billig Hausberg, B., Dieterstraße 39. †

Sofa und Chaiselong. f. preisw. R. [illegible] E.W.-Rathenau[illegible]

Guter Herd zu vk. 25 M. [illegible] Elb., Marienstr. [illegible]

Junker & [illegible] Füllofen, 90 cm [illegible] f. gut. Crem[illegible] Gasheizofen, [illegible] hoch, gr. Em[illegible] Herd, alle sehr b. U.-B., Allee [illegible]

Gut erh., [illegible] **großer Majo[illegible]** und Ga[illegible] mit weiß. [illegible] billig zu vk. Tannenstr. [illegible]

Tafelh[illegible] spottb. E. [illegible] bergerstr. 19[illegible]

Kaminöfen Dauerbrand[illegible] Füllöfen, Tafelh[illegible] Gasherde, Wei[illegible] Wringmaschinen billig. — Herb[illegible] W. Meister, El[illegible] Bachstraße 37.

* Maj.-Herd, [illegible] Gaskocher, [illegible] Elberf., Bergstr. [illegible]

Dauerbrenner bill. zu verk. [illegible] Carnapst. 58 [illegible]

Sehr gut erh. geb. Küchenherd E., Ravensbg[illegible]

Dauerbrenner Elbf., Lagerstr. [illegible]

Mantelofen m. [illegible] morpl. u. rd. [illegible] z. b. E., Ernststr. [illegible]

S. neu. Gasbr[illegible] m. Rohr, bill. [illegible] E., Bembergstr. [illegible]

Gasofen u. Dauerbra[illegible] zu verk. Näh. [illegible] Ufersstr. 6.

Gut erhaltene **Badeeinrichtung** mit Kohlenofen [illegible] Barmen, Allee [illegible]

Möbel

Durch Umsatz biete ich Ihnen große Vorteile.

Einige Beispiele:

Speisezimmer von 575.00 Mk.
Herrenzimmer von 425.00 Mk.
Eich.-Schlafzimm. von 575.00 Mk.
Küchen von 225.00 M. an

D. Woffen,

Elb., Hauptgeschäft: Wilnerstr. 75, 75a neben dem Thaliatheater.

Gelegenheitskauf!

Gebrauchtes Herrenzimmer, echt Eiche, welches mir von ein. Kunden zum Verkauf übergeben wurde, sehr billig abzugeb. Karl Baiche, Elberf., Verkaufs-Abteilung Obergrünewalderstr. 22

Möbel

Warum kaufen Sie bei mir Qualitätsmöbel so unerreicht vorteilhaft?

Weil ich riesenhafte Umsätze habe.

Weil ich großzügige gemeinschaftliche Einkäufe tätige.

Weil ich in meiner großen Ausstellung in

4 Stockwerken

nur wirkliche Qualitätsware führe.

Ständiges Lager von 120 bis 160 Zimmern.

All diese Vorteile finden Sie nur in dem großen Möbelausstattungshaus

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a

Telephon 2577, 1610. b240

Lagern frei, Liefern durch eig. Auto franko.

Zw. saub. Bettst. m. Mtr., gut erh. Küch.-Herd, 1 Tisch b. E., Gartenstr. 64, III.*

Küchen

3 Schlager

bestehend aus:
1 Büfett,
1 Anrichte,
1 Tisch,
3 Stühlen,

225.- 290.- 365.-

Unerreicht preiswert

Adler

Elberf., Hofaue 53

Aeuß. bill. Angebot.

Schlafzimmer echt Birk., Hochgl. poliert, 180cm Schrank, weiß. Marm. u. Mtr., nur 685 M. 52b Fr. Siebert, Schreinermstr., B. Bredderst. 73

Gebrauchtes, mod. Schlafz. 3tür., m. Spieg. u. weiß. Marm. u. Spiralmatr. nur 350 M. 52b Fr. Siebert, B.-Rittersh., Werléstr. 3, Rauentalerbrücke.

Eiche imit.

Schlaf-Zimmer

einfache gute Form nur **325** Mk

Bachmann & Co.,

Ba Karlstr. 31/33

Umzugh. neue 1½schl. Betten, schwere Arb., m. Wollauflage bill. Zahlungserleichterg. Bau- u. Möbelschreinerei Hilke, E., Grünewalderberg 14.

Bettstellen

in Holz und Metall, Auflegematratzen, Oberbetten, Kissen 16859 zu billigsten Preisen bei kleiner An- und Abzahlung.

Möbel-Nüllig,

Barmen, Höhnestr. 8. Achten Sie auf Hausnumm.

Gelegenheitskauf!

2 Nußb. Bettstellen, m. P.-Matr. u. Auflagen, 1 gr. Kldr.-schrank, kompl. 175 Mk. evtl. Zahlungserleichterung, Selbach Barmen, Kleine Flurstraße Nr. 12.†

2schläf. Bettstelle m. Patent- u. Auflege-Matr. zu verk. Otto, Elb., Klotzbahn 27.*

Wh. Holz-Kinderbett m. M. u. Kommode b. E., Ernststr. 8, pt.*

Sekretär u. echt nußb. pol. Kommode billig zu verk. B., Sonnabendst. 53 Ecke Huldastr., pt., 2×schell. †

Billig! Billig!

4tl. Seegr.-Matr. 22,
4tl. Seegr.-M. Drell 29,
4tl. Woll-M., Drell 39,
4tl. Woll-M. Ia Sat. 48,
4tl. Kapok-Mtr., Ia. 85,
Stahlmatratzen 15,
Oberbett, Fedf., 18.50,
Oberbett, Fedrf., 25,
Oberbett, ½ Daun., 35
Oberbett, ¾ Daun., 47,
Kissen 4.90, 6.50, 7.50
u. höh. Bettbarchent, doppeldr., 2.50, 3.20, 3.75 u. höh. Federn ½ Daunen u. Daun. 1.10, 1.90, 3.50, 4.50 u. höh. Metallbetten 22.50, 27, 33 u. höh. Nähen u. Umfüllen von Betten gratis. Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstraße 32. 16838. Fernspr. 4084

Gr. 3tür. Anrichte mit Ahorn-Blatt, billig zu verk. U.-Barmen, Allee 61.†

Einzelmöbel

Kleiderschr. Wascht. Nachtkons. Bettstell. m. Matr. Küchen-Büfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.! *

Einz. Möbel billig! **Büfettschränke,** naturlack., 135 Mk., **Kleiderschränke** 55, 75, 115 Mk., **Ledertuchsofas** für nur 55 Mk., in nur gut. Qual. 51b Fr. Siebert, Barm., Bredderstr. 73. Kein Laden, nur Lager.

Kommode, Tisch, Sofa fern. Puppenk., Küche, Laden, gr. Puppenwg. E., Wirkerstr. 53a.*

Küchenschrank 1,20 M. E., Ewaldst. 9, III*

Echt. Nßb.-Kldrschr. prsw. abz. R. Höfer, E.W.-Rathenaust. 20*

Fliegenschrank, f. neu, 185×70×100 cm, praktisch für Lebensmittel-Geschäft, zu verk. E., Untergrünewalderst. 26, p.*

Led.- u. Moquettsofa Chaiselongue, Auflege-Matratzen billig zu verk. Montag. E., Marienstraße 15.

3 Fabriköfen

(Union-Zirkulier-Oefen), wenig gebraucht, jeder Ofen ausreichend zur Heizung eines Raumes von ca. 2300 cbm Inhalt, [illegible] Zentralheizungsanlage abzugeb. [illegible] erbet. unt. E 1989 an die Geschst. [illegible]

Läuse

Herren, zahlt 100 Mk., w. Kampolda [illegible] Min. d. Mensch u. Tier Kopf-, Kleider-, [illegible] (Brut) vertilgt. Keine [illegible] mehr. Einm. Anw. Kampolda [illegible] empf.: Elberfeld Drog. [illegible] müller, Morianstr. 22

en ist

olz

ter sind
tragend,

stellung
se oder
100.-
Bücher-
Schreib-
se oder
100.-
wie vor,
se oder
.- Mk.
estehend
Spiegel,
asse od.
.- Mk.

sse oder
k. 50.-
: Büfett,
Armlehn-
sse oder
. 100.-
Stühlen,
sse oder
k. 35.-
lung!

Sofa und Chaiselon… preisw. …
Guter Herd zu vk. 25 M. … Elb., Marienstr.
Junker & … Füllofen, 90 cm … gut. Crem… Gasheizofen, hoch, gr. Em. Herd, alle sehr b. u.-B., …
Gut erh. großer Majo… und Gas… mit weiß. … billig zu … Tannenstr. …
Tafelben spottb. … bergerstr. 19…
Kaminöfen Dauerbrand… Füllöfen, Tafel… Gasherde, … Wringmaschinen … billig. — … W. Meister, … Bachstraße 37.
* Maj.-Herd, … Gaskocher, … Elberf., Bergstr.
Dauerbrenner bill. zu verk. … Carnapst. 58 …
Sehr gut erh. geb. Küchenherd … E., Ravensberger…
Dauerbrenner Elbf., Lagerstr. …
Mantelofen … morph. u. rd. … g. b. E., Ernitstr. …
§. neu. Gasofen m. Rohr, bill. … E., Bembergstr. …
Gasofen u. Dauerbrand zu verk. Näh. … Uferstr. 6.
Gut erhaltene Badeeinrichtung mit Kohlenofen, … Barmen, Allee …

…brikföfen
…-Oefen), wenig gebraucht … reichend zur Heizung … 2300 cbm Inhalt, … anlage abzugeb. … 89 an die Geschft.

… Mk., w. Kamps… Tier Kopf- Kleider-, … billigst. Keine … Etnm. Anw. Kamps… Elberfeld Drog. … er, Morianstr. 22

MODERNES THEATER
Elberfeld

Gewaltiges Aufsehen u. allergrößte Begeisterung

von allen Seiten sind der Erfolg unserer ersten Aufführungen des **Cecil B. de Mille**-Meisterfilms:



Der Wolga-Schiffer

Das größte Drama von Liebe und Opfermut aller Zeiten in 11 ungemein spannenden Akten.

Die drei Künstler im Vordergrund der packenden Handlung und ihre Rollen:

William Boyd „Der Wolgaschiffer" — **Viktor Varnony** als Fürst Dimitri Orloff

Die Frau zwischen diesen beiden Männern um die es geht:

ELINOR FAIR als Prinzess Vera.

Das Liebesschicksal dieser drei Menschen führt aus dem alten zusammengestürzten in das neue Rußland hinüber.

Für die Dauer der Aufführungen dieses Filmwerkes ist es uns unter Aufbietung großer Kosten gelungen den **Gesangs-Chor der Ural-Kosaken** zu verpflichten welcher täglich vor jeder der drei Aufführungen das dem Film zugrunde liegende Wolgalied auf unserer Bühne singen wird.

Aufführungszeiten:

3.25 Uhr 6.00 Uhr 8.50 Uhr

Hierzu zeigen wir:

Fred Thomson

den verwegenen Wild-West-Reiter mit seinem berühmten „Silberkönig" in dem neuen Filmwerk

Der Kindesretter!

Die Erlebnisse eines zähen Burschen und seines kleinen Schützlings .... in 6 Akten.

Aufführungszeiten: 2.30 Uhr, 5.00 Uhr, 7.40 Uhr.

Aus unserer Kulturfilmreihe

Eine Reise durch die sächsische Schweiz!! | **Trianon-In- und Auslandwoche**

◆◆◆◆

Sonntag vorm. 11 Uhr in unserer Morgen-Veranstaltung:

Der Wolgaschiffer mit dem **Ural-Kosaken-Chor.**

Kleine Preise! Kleine Preise!

Beachten Sie bitte unser Inserat bezüglich der **beiden Nachtkonzerte** (Samstag und Sonntag) des **Gesangs-Chores der Ural-Kosaken** in unserem Theater. Beginn ¼ vor 11 Uhr abends. f161

Rheinisches Apfelkraut …-Eimer M. 4.– … per Nachnahme. **With. Lange,** … a. Rh. … und … 16880 … Nr. 8

Anzüge

f. Sport, Straße u. Abend, Herren-Loden-, Gummi-, Herbst- u. Wintermäntel, Windjacken, Damen-Mäntel u. Schuhe u. Stiefel liefern wir **5 Tage zur Probe** m. bedingungsl. Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen um Güte und Preiswürdigkeit prüfen zu lassen, b. angem. Anzahlung gegen bequ. Wochenzahlungen von nur G.-M. **2.–** Illustrierter Prospekt mit Preisliste gratis und frei. **Walter F. Gertz, Berlin S 42, Postf.** 158 B a455



3 Pf

GOLD ★ SILBER
FESTE PACKUNG

SCHERIF

WENESTI

Vereinigte Stadttheater

Barmen 819 **Elberfeld**

Samstag den 30. Oktober

Barmen: 7½ b. geg. 11: **Aida.** Vorstellung für die Freie Volksbühne. Gr. 1. Kartenausgabe in d. Geschäftsstellen.

Elberfeld: 4—6½: **Minna von Barnhelm.** Vorstellung für die Schulverwaltung. Kein Kartenverkauf.
7½ bis 9¾: **Minna von Barnhelm.** Vorstellung für die Berufsschulen. Kein Kartenverkauf.

Thalia-Theater

Heute Freitag 8 Uhr letzt. Auff. **Ihre Hoheit - die Tänzerin.** Operette von Walter W. Goetze
Ab Samstag 8, Sonnt. 3½ u. 7½ Uhr abends der gr. Lachschlag **Donnerwetter - ganz famos** Operette von Bromme. als Lachen!! Lachen!!
Sonntag, 31. Oktober, vormitt. 11 Uhr, bei kleinen Preisen: **Das Gesetz** soziales Drama v. Paul Bader.

BAVARIA
Cafe-Varieté
Täglich nachm. 4 Uhr abends 8 Uhr
Familien-Vorstellg.
Wochentags Eintritt frei. 427

Noch ist's Zeit.
Kommen Sie schnell
zu **Kassner** **im Salamander.**
Anfang 8 Uhr, Kasse ab 5. Tel. 212.
Sonntag: Abschied
181

Versammlung

des Rheinischen Verbandes und der Ortsgruppe Elberfeld Barmen des **Deutsch-Evangel. Frauenbundes** am Montag dem 1. November 1926, nachmittags 4 Uhr im Evangelischen Vereinshaus, Elberfeld, Kasinostraße Nr. 1.

Tagesordnung:
Vortrag von Frau Paula Mueller-Otfried M. d. R. und Vorsitzende des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes über: „**Warum evangel. Frauenbewegung?**"
Alle evangelischen Frauen, welche dieser Bewegung Interesse entgegenbringen, werden hierzu herzlichst eingeladen. — Eintritt 50 Pfg. an der Kasse zur Deckung der Unkosten. **Der Vorstand.**

5 Tage in Paris für Mark 80.—

d433

einschl. erstkl. Hotel, Verpfleg., Führung, Eintr.-Geld, Trinkg. Autofahrten. — Kart. u. Prospekte bei: **Deutsches Reisebüro Wenzel & Müller Paris** conh. Tietz, Elberfeld, **Reisebüro Kronenberg,** Barm., Neuerweg 50, Abf. jed. Donnerstag kleine Gruppen

Makulatur …W.-Rathenaustr. 50

Einladung

zu den am 17. Novbr. 1926, 8. Febr. 1927, 27. März 1927, abends 6½ Uhr, im großen Saale der Concordia stattfindenden

3 Abonnements-Konzerten

Leit.: Städt. Kapellmst. a. D. Alfred **Höhne.** Solisten: Musikdir. Ernst **Potthoff,** Klavier, Konzertmeister Max **Conrad,** Geige, Herr Erich **Wille,** Cello. 270a
Preis der Dauerkarte 3 RM. einschl. Steuer. - Numer. Karten sind in der Buchhandlg. Graeser, Concordia, zu haben.

Hansa-Café
Künstlerspiele
Neumarkt Elberfeld Neumarkt

Samstag den 30. Oktober, abends 8 Uhr:
Ehren- u. Abschieds-Abend
des beliebt. Klavier-Humoristen
Alexander Schäffer.
Großes Programm
9 Nummern 9
Eintritt 0.50 Mark.
Kein Weinzwang. 137

Theater-Restaurant Müller
Elberfeld, Bleichstr. 20 gegüb. d. Stadttheater
Abend-Spezial-Platte
Freitag Zanderfilet geb. rem. Salat M. 1.50

Trierer Hof
Elberfeld, Schloßbleiche 4/6.

Spezialität:
Hasenpfeffer
von ganzen Hasen. 18726
Auserwählte Speisen bis 12 Uhr — **Wicküler, Münchner und Pilsner Biere und Weine.**

Café Industrie
Elberfeld. — Freitag den 29. Oktober:
Ehren- u. Abschiedsabend
der sehr beliebten Jazz-Stimmungskapelle **Heidtkamp.**

Montag 1. Nov., abends 8 Uhr, Stadthalle:

KONZERT
der Elberfelder
KURRENDE

Solist:
GÜNTHER RAMIN
Organist an St. Thomae in Leipzig.
Chöre und Orgelwerke moderner Meister.
Karten bei Hartmann, Küpper, Verkehrsverein u. Abendkasse.
k8737

Barmer Stadtverband für Leibesübungen e. V.

Sonntag den 31. Oktober 1926, **Stadthalle Barmen:**
Theater-Abend

„Das Glücksmädel"

Volksstück mit Gesang und Tanz — unter gütiger Mitwirkung der **Dramat. Vereinigung „Theodor Körner" Barmen.**
Saalöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Preise: Numerierter Saalplatz 1.20 Mk., nichtnum. Saal und Galerie 0.60 Mk. — Karten sind in den auf den Plakaten bekanntgemachten Verkaufsstellen zu haben. 251a

Billardsaal im Köbohaus
Schwebebahnhof Döppersberg, Elberfeld.

Eröffnung 31. Oktober, nachm. 4 Uhr.

9 Billards. Billardmeister Moje.
Vornehmer Aufenthaltsraum.
Billardfreunde willkommen! 18722
Elberfelder Billard-Club e. V.

THALIA-THEATER

Ab Samstag
täglich 8 Uhr, Sonntagnachmittag 3½ Uhr zu kleinen Preisen u. abends 7½ Uhr:

Neu! Neu!

Der große Lachschlager



Donnerwetter - ganz famos!

Operette von Walter Bromme
Inszenierung:
Direktor Felix Meinhardt.
Dirigent:
Kapellmeister Hans Mayer.

∞

Pressestimmen:

Deutsche Zeitung: „......es war ein unaufhörliches Lachen....."
8 Uhr-Abendblatt: „...es donnerwetterte Beifall..."
B. Z. am Mittag: „...zum Bersten komisch......"
Berliner Börsenzeitung: „Das Publikum raste vor Vergnügen......" h143

Heute:

Balalaika-
Abschieds - Abend.

Ab morgen:
Orig. Neger-Jazz-Band.

Elberfeld Wirmhof Elberfeld



Wirtschafts-Uebernahme

Möchte hiermit meinen Freunden, Bekannten und Sangesbrüdern zur Kenntnisnahme bringen, daß ich die Wirtschaft von Herrn Adolf Diehl
Elberfeld, Hermannstraße Nr. 6,
am Samstag dem 30. Oktober in Vertretung übernehme. Für gute Speisen und Getränke (Thienes und Wicküler) ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll **Viktor Wagener.**

Aufsehen

ist

...egen wird unser dieswöchiges Programm mit dem großen Kriminalfilm:



Die Tat ohne Zeugen

Dieser große Parufametfilm ist die atemraubende Bildschilderung einer wahren Begebenheit, die sich vor kurzem in Chicago abspielte. Die Handlung ist von einer **unerhörten Hochspannung**, besonders in der schaurigen

Aufnahme eines Wirbelsturmes

in allen Phasen, wie er vor einigen Wochen alles Leben vernichtend über Florida hinweggebraust ist. In der Hauptrolle:

Carol Dempster

50b

Die Preise für unser gestern bekannt gegebenes

Ufa-Preisausschreiben

sind in den Schaukästen des Ufa-Palastes ausgestellt.

Im Beiprogramm:

Ein Dieb im Paradies

6 Akte von Perlenfischern und eleganten Leuten sowie

Die neueste Ufa-Wochenschau

UFA-PALAST Barmen

Barmen **Film-Palast Westfalia** Groß-Barmen

Beachten SIE bitte unsern wiederum erlesenen Spielplan, der Ihnen köstliche Stunden durch Güte und Reichhaltigkeit verbürgt!

Sonntag vormittag 11 Uhr:
Die geschiedene Frau — Drama von Skaravaloff
Kleine Preise: 0.60, 0.80, 1.00

Die geschiedene Frau

Nach der weltberühmten Operette von V. Leon, Musik Leo Fall mit den beliebtesten Film- und Bühnensternen in den Hauptrollen:
Mady Christians - Bruno Kastner - Marcella Albani
B. Z. am Mittag schreibt: Von diesem herrlichen Film aber möchte man nicht einen Meter missen. Und das will etwas heißen.....
Ferner ein Kulturbild voller Sensationen

Das Drama von Skaravaloff

45b

Tragödie zweier Menschen in 8 Akten. London—Bukarest. Die gefeierte **SPANIERIN RAQUEL MELLOR** in der Hauptrolle.
Deulig-Wochenschau Nr. 44. Die neuesten Ereignisse im Bild.
VARIETÉ: Ludwig Trautmann persönlich anwesend Der erfolgreiche Film- u. Bühnenkünstler u. Meistersprecher in sein. neuest. Darbietungen
Ferner: **Dr. Aulicis Siber,** Geigen-Virtuose **Ella Thiemann,** Kunstgesang.

Zur gefl. Notiz! Ab nächsten Freitag 5. Nov. 26

Das berühmte russische Lied: **Von der Wolga**

Der Wolga-Schiffer

Mit Orig. russisch. Gesangs- u. Tanz-Einlag.

Barmen **FILM-PALAST WESTFALIA** Groß-Barmen

Löwen-bräu
Inh.: Eugen Jungeblodt
Elberfeld
Münzerstr. 32. Telephon 5480.
Allerstg. Ausschank
Hellquell
der Münchener Löwenbrauerei.
Mittagstisch. Sorgfältig geführte Küche.
Diners von 12-3 Uhr zu Mark 1.25.
Mark 1.70, im Abo. Mark 1.50.
Mark 2.75 im Abo. Mark 2.50.
Ab 6 Uhr Münchener Spezialitäten.
Reichhaltige Abendkarte.
Eigen. Schlachtung. Kühlanlage.
Separate Nebengesellschaftsräume

MODERNES Theater BARMEN



Nach dem großen Erfolg des 1. D.L.S.-Films „An der schönen blauen Donau" zeigen wir in dieser Woche den 2. Film des „Deutschen Lichtspiel-Syndikats" nach d. bekannten Lustspiel v. G. Moser. 7 entzückende Akte a. d. Tagebuch eines galanten Offiziers

MODERNES Theater BARMEN

Hauptdarsteller:
HARRY LIEDTKE
als „Veilchenfresser"
LIL DAGOVER
als Melitta von Arthoff
ERNST VEREBES
als Bobby Herzl.

Im heutigen großen Bei-Programm:

Der erste Auslands-Spitzenfilm d DLS.
Die Todesfackel
Das ewige Drama zwischen Jugend und Alter in 6 großen Akten

Der große Lach-Schlager
Buster Keaton ist nicht tot zu kriegen
Zwergfellerschütternder Humor.

Rotter Männer-Chor Barmen

Gründ. des Rheinischen und Deutschen Sängerbundes.
Schutzherr: Herr Gust. Adolf Rabenberg, Barmen.
Leitung: Herr Musikdirektor A. Ahrweiler, Köln.
Sonntag 31. Oktober, abends 7½ Uhr im großen Saale der Ges. Konkordia, Lindenstr.

KONZERT

Ausführende: 291a
Frau A. Ahrweiler-Lüding, Köln .....(Mezzo-Sopran)
Herr Walter Haggenmüller, Hagen i. W. .....(Bariton)
Mitglied des Stadttheaters Hagen i. W.
Herr Musikdirektor A. Ahrweiler, Köln.....(Flügel)
Rotter Männer-Chor. Flügel: Ibach.

Karten im Vorverkauf Mk. 0.75 inkl. Steuer.

Haus Beek
Besitz: Walter Richter.
Gr. Saal. Gesellschaftszim. m. Zentralheiz. Samstag 30. Okt.: Tanzabend mit Tanz. ff. Spezialplatten und Eisbein. Jeden Sonntag: **Konzert und Tanz**
b495/9

Rest. „Kölner Wappen"
E. v. Rathenaustr. 8, gegenüb. Tietz.
Suche noch für meinen Privat-Mittagstisch einige Abonnenten. 10 Karten von 7.50 Mark an.

Ratskeller Ronsdorf
Bes.: Heinr. Wallraf.
Jed. Sonntag **Künstler-Konzert.** ab 4 Uhr. In Speisen und Getränken Ausschank von Bremse-Bräu und Orig. Münchner 1480

Restaurant-Hotel
Remscheider Talsperre
1416
Nach vollst. Umbau behagl. Gaststätte des Berg. Landes. Diners — Soupers in versch. Preisig. Eigene Konditorei, billige Weine, versch. Biere. Zimmer mit fließ. Wasser. Pension — Gesellschaftszimmer.
Jeden Mittwoch — Großes Konzert. —
Fernruf 92. Rud. Engels.

Gasthof zur Post, Gruiten
Robert Forsthoff c481
Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **TANZ!**
Eintritt 0.50 Mk. Tanzen frei
Jazzband-Musik.

Zu bedeutend ermäßigten Preisen kauften wir große Posten neue

Damen- u. Herren-Konfektion

Hocheleganter Velour de laine-Mäntel
Serie I 39.75, II 29.75, III **24.75**

Herren-Gabardine-Mäntel
a. T. reine Wolle, erstkl. Schneiderarb. 35.00, 75.00, 68.00, 55.00, 50.00, **45.00**

Herren-Gabardine-Mäntel
beste Verarbeitung, strapazierfähige Stoffe 39.00, 35.00, 33.00, 28.00, **24.00**

Ein Posten hocheleganter Winter-Mäntel
helle Muster, la Stoffe, zum Aussuchen **19.75**

— Wir bitten um gefl. Besichtigung. —

Hamm & Co.,
Barmen, Wertherstr. 42. 7b

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER Elberfeld

Sonntag vormittag 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10½ Uhr)

Der Wolgaschiffer

Dieses Filmwerk findet überall bei Presse und Publikum allgemeinen und stärksten Beifall; malt es doch die Kämpfe zwischen dem alten und neuen Rußland mit starken Farben, aber objektiv und ohne irgendeine Tendenz als gewaltigen Hintergrund, vor dem sich ein Herzensroman abspielt und in edlem Opfermut und großer Gesinnung versöhnlich endet. — In einer **musikalischen Einleitung** werden das „Lied von der Wolga" u. a. charakteristische Weisen von dem

Gesangs-Chor der Ural-Kosaken

gesungen, von deren Konzert die „Düsseldorfer Nachrichten" in ihrer Kritik sagen: „. . . es klingt zart wie Nachtigallenleid, es summt ganz tief wie mächtiger Glockenklang; man glaubt das Zusammenklingen edler Geigen zu hören, dann wieder brausen die Töne wie ein Orkan über die Steppe. In allen Liedern aber weht die Seele Rußlands, die unendliche, wehmütige, nie ganz erfaßbare Seele . . ."

Vorher: **Wochenschau** und in unserer Kulturfilmreihe: **Die Sächsische Schweiz**

Orchester-Musik.

Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50.
1161

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Modernes Theater Elberfeld.

Morgen Samstag, und Übermorgen Sonntag,

abends punkt ¼ vor 11 Uhr, finden in unserem Theater

Nacht-Konzerte

des **herrlichen Gesangs-Chores** der

Ural-Kosaken

statt, welche bei uns täglich in jeder Vorstellung das dem Großfilm „DER WOLGASCHIFFER" zugrunde liegende „Wolgalied" singen. — Dirigent: **Andrew Choloukh.**

Vortragsfolge für Samstag:

I. Teil:
1. Nordstern ..... Glinka
2. Die Sonne geht auf (Volksl.)
3. Gebet der Kosaken . Kolatilin
4. Seremade (Solo Tenor H. Leporsky) . . Abt
5. Zozoulia .... Nistchinsky

II. Teil:
1. Die Nacht kommt . . . Archangelsky
2. Russisch. Potpourri . Sorokin
3. Ukr. Volkslieder . Dawidonsky
4. Schneesturm (Solo Tenor Bolotin) . . Warlamoff
5. Signalen Marsch . Kolatilin

Eintrittspreise: II. Parkett Mk. 0.80, I. Parkett Mk. 1.20, Balkon Mk. 1.80. — Der Karten-Vorverkauf findet schon heute bis zum Beginn der Konzerte an unserer Kasse statt.

Sonntag abend vollständig neue Vortragsfolge.
1161

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 254 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 29. Okt.

Die Lage der Textilindustrie.

Baumwollbaisse und Garnpreis.

Die Lage der meisten Zweige der Textil-Industrie hat sich auch in den letzten Wochen recht günstig entwickelt. Die Hersteller von Kleiderstoffen und Tuchen können eine recht dringende Nachfrage nach Winterware feststellen, und auch auf die Frühjahrsneuheiten hat man schon Aufträge erhalten. Wenn die Abnehmerschaft vorher in Anbetracht der ungünstigen Lage des Geschäftes keinerlei Neigung zeigte, so hat die Belebung des Einzelhandels-Geschäftes während der letzten Wochen auch hier eine erfreuliche Aenderung herbeigeführt. Eine Ausnahme machen hier aber baumwollene Artikel, bei denen die Abnehmerschaft die weitere Entwicklung der Warenpreise abwarten will. Bisher ist diese Entwicklung nicht einheitlich. Während die Preise für manche baumwollene Artikel in den letzten Wochen Rückgänge bis zu etwa 10 Prozent erfahren haben, sind die Preise für andere Artikel, vor allem solche aus ostindischer Baumwolle, ziemlich unverändert geblieben. Die Baumwollweber weisen dabei darauf hin, daß die Spinner für Garne aus ostindischer Baumwolle sogar erhöhte Preise verlangen, weil sie vorher mit Verlust gearbeitet hätten. Im übrigen zeigt die Bewegung der Preise für Baumwolle, Garne und Gewebe folgendes Bild: Rohbaumwolle Middling notierte in Bremen am 1. September 21,59, am 16. September 19,85, am 30. September 17,13, am 8. Oktober 15,07 und am 25. Oktober 14,07 Dollarcents; Baumwollgarn 20er Water in M.-Gladbach vom 3. bis 16. September 66, vom 1. bis 4. Oktober 62, vom 22. bis 25. Oktober 59 Dollarcents; 88-cm-Cretonne in Stuttgart am 1. September 12—12, am 19. Oktober 11½ bis 12 Dollarcents. Der Unterschied der Bewegung der Preise bei Rohbaumwolle, Garnen und Geweben ist aus diesen wenigen Zahlen schon deutlich erkennbar.

Die Samtweberei berichtet über eine anhaltend gute Nachfrage. Die Lage der Seidenweberei ist dagegen weniger zufriedenstellend. In Krawattenstoffen hat sich das Geschäft zwar verhältnismäßig günstig entwickelt, während Schirmstoffe schwieriger liegen. Die im September aufgehobene Preisbindung hat bei Schirmstoffen eine erhebliche Preisdrückerei und teilweise auch gegenseitiges Unterbieten zur Folge gehabt, so daß die Fabrikanten heute über die Unzulänglichkeit der erzielbaren Preise ganz allgemein sehr klagen. Entgegengesetzt liegen die Verhältnisse der deutschen Haarfilz-Industrie. Die deutschen Haarfilz-Fabriken haben vor einiger Zeit die Haarfilz-Vertrieb-G. m. b. H. gegründet und für den Verkauf ihrer gesamten Produktion übertragen. Man hat dabei gleichzeitig eine recht wesentliche Erhöhung der Verkaufspreise eingeführt. Die Verbraucher beklagen sich nun sehr darüber, daß die hohen deutschen Haarfilzpreise das Geschäft in der ungünstigsten Weise beeinflussen und vor allen Dingen die Ausfuhr von Filzwaren fast unmöglich machen. Als Abwehrmaßnahme ist von dem Hausschuhfabrikanten-Verband bereits die Errichtung einer eigenen Haarfilzfabrik beschlossen worden.

Der Auftragseingang bei den Möbelstoffherstellern hat sich im Laufe der letzten Wochen teilweise recht erheblich gebessert. Läßt auch der Umfang der Aufträge hier und da noch etwas zu wünschen übrig, so kann aber doch festgestellt werden, daß die Abnehmer ganz im allgemeinen über die weitere Entwicklung des Geschäftes eine zuversichtlichere Meinung haben und deshalb auch wieder eher geneigt sind, wenigstens für kurze Zeit im voraus ihren Bedarf zu decken. Auch die Neumusterungen für das Frühjahr haben schon Aufträge gebracht. An dieser Stelle sei erwähnt, daß aus den Kreisen der Abnehmerschaft in der letzten Zeit wiederholt bemängelt worden ist, daß die Neumusterungen in Möbelstoffen und auch in Dekorationsstoffen zu wenig wirklich Neues bringen, und daß der Grundcharakter der Musterungen zu wenig Abwechslung zeigt. Zunächst sei zugegeben, daß diese Bemängelungen teilweise nicht so ganz unberechtigt sind, obwohl das Gesamtbild der Kollektionen unter Berücksichtigung der schwierigen Verhältnisse gut ist. Trotzdem muß aber auch hervorgehoben werden, daß von vielen Fabrikanten der Möbelstoff-Industrie im Laufe der letzten Jahre wiederholt Versuche gemacht worden sind, neuartig gemusterte Stoffe in die Kollektionen einzureihen, daß diese Versuche aber in fast allen Fällen einen so geringen Erfolg hatten, daß ein weiterer Ausbau der Musterungen nach dieser Richtung hin oft unterlassen wurde. Wenn sich deshalb die Neumusterungen zu einem großen Teile immer wieder im Rahmen der bisher bekannten Muster halten, so ist das nicht die Schuld der Fabrikanten, sondern in erster Linie wird diese Erscheinung durch die Absatzverhältnisse herbeigeführt. Es ist dabei fraglich, ob hierfür der Geschmack der Verbraucher maßgebend ist, oder ob der Zwischenhandel in der größeren Aufnahme wirklich neuartiger Stoffe ein zu erhebliches Risiko sieht und deshalb wirklichen Neuerscheinungen gegenüber eine zu große Zurückhaltung an den Tag legt. Man muß dabei berücksichtigen, daß die Zusammensetzung des Zwischenhandels in Möbelstoffen und deshalb auch die Einstellung desselben zu einem guten Teil anders ist, als dies bei anderen Artikeln, zum Beispiel bei Kleiderstoffen, der Fall ist. Hieraus ergibt sich für die Möbelstoffhersteller die Notwendigkeit, den Charakter der Ausmusterungen ganz allmählich aus dem bisherigen Rahmen in den einer neuen modernen Richtung überzuleiten und dabei schroffe Uebergänge zu vermeiden. Zu berücksichtigen bleibt dabei aber auch, daß extrem moderne Muster wohl nie Konsumartikel im eigentlichen Sinne werden, und daß sich für dieselben immer nur ein engbegrenzter Kreis von Liebhabern finden wird. Bei solchen Mustern müssen deshalb die an sich recht erheblichen Musterspesen immer auf eine verhältnismäßig kleine Warenmenge abgewälzt werden, was selbstverständlich wieder eine entsprechende Verteuerung der Ware mit sich bringt. Gerade in einer Zeit wie der gegenwärtigen, da der Preis der Ware in erster Linie für die Absatzmöglichkeiten entscheidend ist, ist es für den Fabrikanten außerordentlich schwer, derartige, mit hohen Musterspesen belastete Artikel zu bringen. Die beim Verkauf von den Möbelstoffherstellern erzielten Preise sind seit einiger Zeit ganz allgemein ein Gegenstand ernster Sorge. Ueberall sind die Preise derartig gedrückt, daß von einem normalen Gewinn keine Rede sein kann. Die Preisbewegung auf dem Rohbaumwollmarkt hat noch eine besondere Verschärfung der Verhältnisse mit sich gebracht. Die Abnehmerschaft glaubt vielfach, bei baumwollenen Stoffen Preis-Abschläge von 20 Prozent oder noch mehr verlangen zu dürfen, und will nicht einsehen, daß die Garnpreise bisher nur ganz unwesentlich zurückgegangen sind, daß ferner die allgemeinen Herstellungskosten, die Veredlungspreise für Garne und Gewebe, überhaupt keine Veränderung erfahren haben, und daß deshalb eine Ermäßigung der Warenpreise nur in einem viel geringeren Maße möglich ist. Auch ist die Kundschaft vielfach bestrebt, die Vorgänge auf dem Baumwollmarkte und die von ihr daraus hergeleiteten Forderungen auch auf Stoffe aus anderen Materialien zu übertragen. Dabei zeigt zum Beispiel der Wollmarkt eine ausgesprochen feste Haltung, und man hat für Wollgarne inzwischen Preiserhöhungen bewilligen müssen. Der vor einiger Zeit von dem Verband deutscher Teppich- und Möbelstoff-Fabrikanten eingeführte Eigentums-Vorbehalt hat einen Teil der Abnehmerschaft verärgert. Dabei handelt es sich hier um eine durch die Verhältnisse der letzten Jahre notwendig gewordene Sicherung der Fabrikanten gegen unlautere Elemente des Zwischenhandels. Die reellen Firmen des Zwischenhandels werden durch diese Ergänzung der Lieferungs-Bedingungen in keiner Weise getroffen und haben deshalb doch auch keinerlei Ursache, dieselbe irgendwie zu beanstanden. Im Gegenteil müßten sie selbst noch ein Interesse daran haben, daß die unlauteren Elemente bekämpft und aus ihren Reihen entfernt werden. In der letzten Zeit ist ja auch nach dieser Richtung hin schon eine erfreuliche Besserung der Verhältnisse eingetreten.

In den Konfektionsbranchen war das Geschäft auch in den letzten Wochen sehr flott, besonders in der Damen-Konfektion. Auch die Herrenkonfektion ist zurzeit gut beschäftigt, doch wird die weitere Entwicklung stellenweise pessimistisch beurteilt. Die Wäschekonfektion hat ebenfalls in den letzten Wochen eine Belebung erfahren. Es zeigen sich aber hierdurch erhebliche Schwierigkeiten, daß von der Abnehmerschaft in Anbetracht des Rückganges der Rohbaumwollnotierungen wesentliche Preisnachlässe gefordert werden, während die Wäschekonfektion selbst bei der Beschaffung der Stoffe heute erst verhältnismäßig geringe Preisvorteile erreichen kann.

F. H.

Die Preissteigerung auf dem Schrotmarkt.

Die Haltung des Schrotmarktes in den letzten Monaten, in denen sich die Preise für erstklassigen Martinschrot innerhalb der Grenzen von 50—56 Mark ziemlich stabil gehalten haben, erweckte bei der wachsenden Beschäftigung der eisenschaffenden Industrie den Anschein, als ob die Werke über einen Ueberfluß an Schrot verfügten. Wie die neueste Entwicklung des Marktes zeigt, ist dies aber in Wirklichkeit nicht der Fall. Diese Meinungseinstellung hat es jedoch den Werken möglich gemacht, in den letzten Wochen zirka 30—50 000 t Schrot wöchentlich einzukaufen, und zwar zu Preisen bis zu 56 Mark je Tonne für Stahlschrot. Die starke Beschäftigung der Werke hat zur Folge gehabt, daß der Schrotverbrauch sehr zugenommen hat. Der Bedarf der Eisenindustrie und damit auch die Einkaufslust ist infolgedessen ganz erheblich gestiegen, und man kann bereits heute in gewissen Sorten von einer Knappheit sprechen. Die Werke konnten deshalb auch die Preise nicht mehr länger unter Druck halten, so daß etwa seit Mitte des Monats eine erhebliche Preissteigerung für Martinschrot eingetreten ist. Auf Hochofenschrot trifft das Vorstehende weniger zu, da Schrot im Hochofen nur als Ersatz für Erze verarbeitet wird — in der Vorkriegszeit kannte man das kaum — und dementsprechend seine Verarbeitung im Hochofen eine reine Kalkulationsfrage ist. Die jetzigen besseren Schrotpreise bieten auch wieder einen Anreiz für die Sammeltätigkeit, die bisher nicht lohnend war. Leider ist aber der günstige Zeitpunkt hierfür verpaßt, da die Sammler zurzeit mit Arbeiten der Späternte beschäftigt sind und außerdem der bevorstehende Winter ohnehin die Sammeltätigkeit nicht begünstigt. Heute liegen ziemliche Vorräte an Alteisen herum, die dem Verderben ausgesetzt sind, die aber bei rechtzeitiger angemessener Preisentwicklung der Wirtschaft hätten zugeführt werden können. Es ist also nicht immer richtig, einen wichtigen industriellen Rohstoff dauernd künstlich unter Preisdruck zu halten.

Bei der heutigen Lage der Industrie bezw. bei den derzeitigen Preisen, die für Halb- und Walzwerkserzeugnisse erzielt werden, ist ein Preis von 60—65 Mark für Stahlschrot als durchaus angemessen zu bezeichnen. Ob sich der Schrotpreis auf dieser Höhe befestigen wird, hängt von den Anforderungen der Werke, bezw. von dem Widerstand ab, den die Werke in der Folge einer weiteren Preissteigerung entgegenzusetzen vermögen. Um die Mitte dieser Woche gelten folgende Preisnotierungen frei rhein.-westf. Verbrauchswerk:

Stahlschrot . . .	60—62 Mk. je Tonne
Kernschrot . . .	58—60 Mk. je Tonne
Martinofenspäne .	47—49 Mk. je Tonne
Hochofenspäne . .	45—47 Mk. je Tonne.

Auch in Gußbruch hat sich die Lage etwas gefestigt. Die Nachfrage ist besonders im inneren rhein.-westf. Bezirk etwas besser geworden. Auch

Das neue Garantie-System:

Ein Heilapparat wird Aerzten und Leidenden kostenfrei zur Probe gesandt!

Husten fort! Asthma fort!

Husten, Bronchial-Katarrh, Brust-, Kehlkopf-, Rachen-, Nasen-Katarrh, Heuschnupfen u. sonstige Katarrhe und Krankheiten der Atmungsorgane werden auch in veralteten Fällen erfolgreich bekämpft durch den vielfach bewährten „Karfort-Inhalator mit dem Nebelsporn".

In Fällen, in denen eine Heilung nicht möglich ist (wenn z. B. organische Veränderungen vorliegen), schafft der Apparat doch Linderung und hilft manche Hustenqual erleichtern, so daß das Leben wieder lebenswert wird.

*

Anerkennungen

Anerkennungen bestätigen seine hervorragende Wirksamkeit. Man lese z. B. die hier wörtlich und mit vollen Namen wiedergegebenen Zuschriften:

Heuschnupfen-Asthma Wunder gewirkt!

Der mir von Ihnen bezogene „Karfort-Inhalator" hat mir und bei meiner Frau sehr gut bewährt. Sie leidet schon 4 Jahre an Herzasthma und einem 35jährigen Magenhusten. Es war ihr nicht mehr möglich, Treppen zu steigen oder das geringste zu tragen, tagelang konnte sie überhaupt nicht ausgehen, auch nicht schlafen. Aber Ihr Apparat hat Wunder gewirkt. Heute kann sie wieder ohne Atemnot 3 Stock Treppen steigen und auch wieder ihre Hausarbeit verrichten, was ihr durch keine anderen Mittel nicht mehr möglich war. Ich werde nicht verfehlen, Ihren Apparat überall weiter zu empfehlen. Ich bestelle ja schon heute für eine Bekannte bei Ihnen und sehe weitere Bestellungen folgen.

Hochachtungsvoll, Koelhoffstraße 1.

Bartdel Scholz.

Bronchialkatarrh, Asthma. Arzt ist erstaunt!

Vor 6 Wochen erhielt ich einen „Karfort-Inhalator mit dem Nebelsporn". Teile Ihnen hiermit, daß ich mit demselben sehr zufrieden bin. Ich leide seit Jahren an starkem Katarrh verbunden mit Asthma. Seit 3 Monaten habe ich einen ..... (anderen Inhalationsapparat) gebraucht. Dieser hat mir aber in diesen 3 Monaten nicht die Dienste geleistet, wie der „Karfort-Inhalator" in einem Monat; ich werde denselben überall empfehlen. Auch mein Arzt war sehr erstaunt über die schnelle Besserung meines Leidens durch diesen Inhalator. Er wird denselben auch sehr gern weiter bestens empfehlen. Ich bin ganz verblüfft über die schnelle Wirkung bei so wenig Geld.

H. Walter-Ehrenfeld, Philippstr. 43.

Nicht 9 Mark, sondern 900 Mark wert!

Wer noch keinen chronischen Katarrh hatte, kann auch das beglückende Gefühl nicht ermessen, welches schon die ersten beiden Inhalationen erzeugen ....

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß der Apparat nicht 9 Mark, sondern 900 Mk. wert ist für den, der ihn zu schätzen weiß.

Düsseldorf, Harkortstr. 27.

Paul Müller, Maschinenmeister.

Einige Gutachten aus Barmen-Elberfeld (gekürzt):

Wilh. Hasslenbach sen., Barmen-Rittershausen: Ihr Karfort-Inhalator hat mir bei meinem Leiden ganz vortreffliche Dienste geleistet u. kann ich denselben auf Grund meiner Erfahrung allseitig bestens empfehlen. — Otto Köster, Kalkulator, Barmen-R., Heckinghauserstraße 189: In den paar Tagen kann ich schon eine bedeutende Erleichterung meines Asthmaleidens konstatieren. — Hch. Lessing, Elberfeld, Wülfingstr. 23: Hat in den paar Tagen schon gute Dienste getan. — Frau Zilles, Elberfeld, Wülfratherstr. 34: Bin mit Ihrem Inhalator sehr zufrieden, er leistet mir gute Dienste und werde ich denselben meinen Bekannten warm empfehlen. — Heinr. Kremer, Bobwinkel, Hochstr. 4: Mit dem Inhalator bin ich sehr zufrieden u. habe ihn schon vielseitig empfohlen. — (Und viele andere.)

Haben Sie solche Beschwerden?

Wer an einem der vorgenannten Uebel leidet, wer häufig geplagt wird von quälendem Husten, Luftmangel, mit pfeifenden, rasselnden, röchelnden, giemenden Atemgeräuschen, Trockenheit Brennen, Kitzelgefühl im Halse, Brustschmerzen, Heiserkeit, Husten, Schnupfen, Grippe, Verschleimung, durch Katarrhe bedingte Schwerhörigkeit, Ohrenlaufen, Kopf- und Gesichtsschmerzen, Schlaflosigkeit oder ähnlichen nervösen Erscheinungen, sofern sie mit Katarrhen und Asthma in Zusammenhang stehen, der versäume nicht, von meinem nachstehenden, völlig risikofreien Angebot Gebrauch zu machen.

*

5 Tage kostenfrei zur Probe!

Ich bitte niemand zu, den „Karfort-Inhalator mit dem Nebelsporn" auf bloße Empfehlung hin unter Nachnahme zu beziehen, sondern schicke diesen Apparat Leidenden genannter Art ohne Nachnahme, ohne Vorausbezahlung, ohne Kaufzwang, sofort gebrauchsfertig mit Probefüllung und genauer Anweisung, fünf Tage kostenlos zur Probe. Die Versandspesen werden hierbei nicht mitgerechnet. Sie können also ohne jedes Risiko in aller Ruhe den Apparat 5 Tage lang an sich selbst ausprobieren und sich so persönlich von der Wirksamkeit dieser segensreichen Erfindung zielung des gewünschten Erfolges. Vorbe- überzeugen oder ihn von Ihrem Arzt begutachten lassen. Jeder, der den Apparat nur einmal benutzt hat, ist verblüfft, erstaunt und begeistert und wird ihn als treuen, stets hilfsbereiten Familienfreund gerne behalten. Oft genügen sogar schon die Probe-Inhalationen zur Er-



Die Tochter hatte schweren Bronchialkatarrh
Die Eltern waren in großer Sorge
Der Arzt traf die nötigen Anordnungen
Die Gefahr wurde bald beseitigt

Häufig werden aber die

Gefahren veralteter Katarrhe

unterschätzt. Aus einfachen Erkältungen entstehend, die sich festgesetzt haben, führen vernachlässigte Katarrhe leicht zu chronischen Erkrankungen der Luftwege. — Darum soll man bei jedem Katarrh, der nicht weichen will, rechtzeitig seinen Haus- oder Kassenarzt um Rat fragen, ehe es zu spät ist.

Viele Aerzte verordnen den „Karfort-Inhalator" ständig, bei vielen Krankenkassen ist er zugelassen.

*

Vorsicht!

Nachahmungen des „Karfort-Inhalator" gibt es nicht. Jedoch wird versucht, andere Inhalationsapparate an seiner Stelle zu verkaufen. Lassen Sie sich nicht irreführen! Nur ich allein bin berechtigt, den vielfach bewährten „Karfort-Inhalator mit dem Nebelsporn" herzustellen, sonst niemand! Insbesondere sei darauf hingewiesen, daß die von verschiedenen anderen Seiten unter Bezeichnungen, wie „Tancré-Inhalator" oder „Inhalator nach Tancré" oder ähnlich angebotenen Apparate nicht mit meinem „Karfort-Inhalator" identisch sind. — Das früher von mir an einem anderen Ort betriebene ähnliche Unternehmen ist schon vor längerer Zeit in andere Hände übergegangen.

*

Achten Sie genau auf meine Firma und Wohnort:

Carl August Tancré
Naumburg (Saale) 628

damit auch Sie den echten Original-Karfort-Inhalator mit dem Nebelsporn bekommen. — Am besten ist es, Sie schreiben gleich heute noch und benutzen den nachfolgenden Bestellschein. Postkarte genügt jedoch auch. — Wenn Sie Nachnahmesendung wünschen, bitte dies anzugeben; Porto und Nachnahmespesen trage ich in diesem Fall. — Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung: Naumburg (Saale). Adressiere für telegraphische Bestellungen: Tancré, Naumburgsaale

Ein billiger Hausfreund!

Erkältungskrankheiten werden im Keime erstickt. Nur ein Apparat ist für die ganze Familie erforderlich, daher für die Dauer sehr billig.

Wer mit dem Apparat zufrieden ist, wird nach Ablauf der Probezeit gern den Gegenwert von 9 Mark einsenden und die Sache weiterempfehlen, womit gerechnet wird. Irgendwelche weitere Kosten entstehen nicht. Unverlangte Nachnahmesendungen werden nicht gemacht.

*

Auf Wunsch auch Ratenzahlung!

Wem der Betrag von 9 Mark mit einem Male zu hoch ist, kann auch in mehreren Raten bezahlen.

Wer hingegen nach gewissenhafter Prüfung oder nach Rücksprache mit seinem Arzt der Ansicht ist, daß diese Kur sich für seinen besonderen Fall nicht eignet, schicke den Apparat ohne Angabe von Gründen zurück, und die Sache ist erledigt.

*

Es ist höchste Zeit!

Die Inflation und deren Folgen hat manchen abgehalten, seiner Gesundheit die nötige Beachtung zu schenken. Jetzt warten Sie nicht länger, sonst ist es zu spät! Die Probesendung wird jedem Leidenden gemacht, der darum schreibt, ohne Unterschied der Person und des Standes, ganz gleich, ob Arbeitsmann oder Kommerzienrat. Genaue und deutliche Adresse mit Angabe von Stand oder Beruf jedoch unbedingt erforderlich. An unvollständige Adressen kann nur unter Nachnahme geliefert werden.

Es mögen sich aber nur solche Interessenten melden, die den Apparat wirklich selbst bzw. bei einem Familienangehörigen verwenden wollen.

Die täglich eingehenden Anfragen von Privatpersonen wegen Uebernahme von „Vertretungen" oder „Generalvertretungen" sind völlig zwecklos und bleiben unbeantwortet.

*

Aerzten

wird der Apparat selbstverständlich ebenfalls gern zur Ansicht und Probe übersandt, nicht aber Privatpersonen, die sich gewerbsmäßig mit Krankenbehandlung befassen.

Probe-Bestellschein.

(Probesendungen werden nicht gemacht, wenn Angabe von Stand od. Beruf fehlt.)

An die Firma Carl August Tancré, Naumburg (Saale) 628.

Senden Sie mir den Apparat, wie im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" angeboten, ohne Nachnahme kostenfrei zur Probe.

Vorname, Name, Stand, (Beruf) genaue Adresse:

.....

.....

.....

hier werden höhere Preise genannt. Es notieren frei rhein.-westf. Versandstation:

Maschinengußbruch	38—39 Mk. je Tonne
Handelsbruch	33—33 Mk. je Tonne
Ofen- und Topfbruch	47—48 Mk. je Tonne.

Immerhin ist Gußbruch nicht im Verhältnis mit Stahlschrot gestiegen, was darauf zurückzuführen ist, daß die Beschäftigung der Gießereien wie überhaupt der eisenverarbeitenden Industrie noch sehr viel zu wünschen übrig läßt, und daß in der letzten Zeit Gußbruch vielfach durch Roheisen ersetzt wird, welches bekanntlich seit Monaten im Preise gleichgeblieben ist. In Fachkreisen scheint auch festzustehen, daß eine Erhöhung der Roheisenpreise infolge der Verhältnisse auf dem In- und Auslandsmarkt in absehbarer Zeit nicht in Frage kommt; es wird im Gegenteil von einer Regulierung der Roheisenpreise gesprochen. Diese Tatsache dürfte auch in Zukunft auf den Gußbruchmarkt nicht ohne Einfluß sein. Dr. ing. F.

Baumwollanbau-Einschränkung in Amerika?

Der Gouverneur des Staates Arkansas hat, wie der Neuyorker Korrespondent des „Konfektionär" soeben kabelt, die Gouverneure aller Baumwollstaaten der Union zu einer Konferenz eingeladen. Es soll ein Gesetzentwurf zur Besprechung kommen, durch den die gesamte nächstjährige Baumwollanbaufläche auf die Hälfte herabgesetzt wird.

Nach einer Meldung aus Dallas (Texas) hat ein Komitee von hiesigen Bankiers die Bildung einer Finanzierungsgesellschaft für Baumwolle mit 5 Dollar Aktienkapital empfohlen, die bis zu 100 Millionen Dollar Kredite gewähren soll, um 4 Millionen Ballen Baumwolle in sechs Baumwollstaaten bis zur Wiederherstellung normaler Preisverhältnisse zurückzuhalten, in Texas allein 1¼ Million Ballen. In Peru sollen die Baumwollpflanzer beabsichtigen, sich zu einer Genossenschaft zusammenzuschließen, ebenfalls, um einen Teil der Baumwollernte dem Markte fernzuhalten.

Die Exportkreditversicherung im Rußlandgeschäft.

Wie wir bereits meldeten, ist es gelungen, die Exportkreditversicherung nach einem neuen Plan C für Rußland ebenfalls nutzbar zu machen. Die Hermes-Kreditversicherungs - A.-G. in Berlin und die Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G. in Frankfurt a. Main haben vorläufig einen Betrag von 5,6 Millionen Mark für diese Zwecke zur Verfügung gestellt. Die deutschen Händler haften nach diesem Plan für 50 und die öffentliche Hand (Reich und das betreffende Land) für 30 Prozent sowie die Versicherungsgesellschaft für 20 Prozent des kreditierten Betrages. Für die Haftungsübernahme des Reiches in Höhe von 15 Prozent des kreditierten Betrages sind Mittel aus dem Erwerbslosenfonds bereitgestellt. Die verhältnismäßig kleinen Mittel sind durch Voranmeldungen bereits ziemlich in Anspruch genommen. In Frage kommt dabei vor allem der Baumwoll- und Wollhandel, der jetzt wieder über Bremen in Gang kommt, während er bisher in der Hauptsache über Liverpool gelaufen ist. In zweiter Linie handelt es sich um die Förderung des Exportes von Pferden und Saatgut aus Ostpreußen und schließlich auch noch um den Import von russischen Pelzen und von Tabak. Bei den Importgeschäften haftet der deutsche Importeur mit 50, die öffentliche Hand mit 30 und die Versicherungsgesellschaft mit 20 Prozent.

Ablösung von Markanleihen der Rheinprovinz.

Die Anleihen der Rheinprovinz, 3. bis 40. Ausgabe, und die Anleihen der früheren Zweiganstalten der Landesbank der Rheinprovinz (mit Ausnahme der 6prozentigen Anleihen) waren zum 1. Oktober 1923 zu 115 Prozent gekündigt worden, und die Festsetzung ihres Börsenpreises fand seitdem nicht mehr statt. Auf Wunsch hin erfolgte damals der Umtausch in 6prozentige Markanleihe unter Berechnung zu 97 Prozent. Wie wir erfahren, wird (ähnlich wie vor kurzem die Stadt Köln für ihre Markanleihen) die Verwaltung der Rheinprovinz durch ihre Landesbank nunmehr den Besitzern von 6prozentigen Markanleihen aus jenem Umtausch Barabfindung in bestimmten Prozenten des Goldwertes anbieten. — Bedürftige, im Inland wohnende Altbesitzer von solchen Anleihestücken mit einem Goldwert von weniger als 500 RM. erhalten, ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches aus Billigkeitsgründen eine Barabfindung in der Höhe von 15 vom Hundert des Goldwertes ihrer Anleihen bei einem nachgewiesenen Jahreseinkommen von nicht mehr als 800 RM. und in der Höhe von 8 vom Hundert bei einem Jahreseinkommen von nicht mehr als 1500 RM. Die entsprechenden Bekanntmachungen werden demnächst erfolgen.

Steigender Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 27. Oktober berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem 20. Oktober um 1,1 vom Hundert auf 132,4 gestiegen. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse auf 137,4 angezogen, während die Industriestoffe leicht auf 123 nachgegeben haben.

Die hohe Frachtstundungsgebühr.

Zur Frachtstundung bei der Reichsbahn äußert sich der Reichsverband der deutschen Industrie u. a. wie folgt: Die Frachtstundungsgebühr für die halbmonatliche Frachtstundung beträgt immer noch zwei vom Tausend, was einem Jahreszinssatz von 9,6 Prozent entspricht, wenn man bedenkt, daß die am vierzehnten Tag aufgelaufene Frachtschuld im Durchschnitt nur acht Tage gestundet wird. Die weitere Aufrechterhaltung dieses hohen Provisionssatzes von 9,6 Prozent ist um so weniger gerechtfertigt, als der Reichsbankdiskont bereits auf sechs Prozent ermäßigt worden ist. Selbstverständlich müßte eine entsprechende Herabsetzung der Provision für die eintägige Frachtstundung Hand in Hand gehen, falls eine völlige Beseitigung der Gebühr für die eintägige Frachtstundung nicht zugestanden wird, trotzdem die Bezahlung der aufgelaufenen Frachtschuld nach einem Tage eine Barzahlung im besten Sinne des Wortes ist.

Die deutsch-englischen industriellen Besprechungen.

WTB „Westminster Gazette" will wissen, daß die Konferenz zwischen dem Reichsverband der deutschen Industrie und dem Verband der britischen Industrie in London sich in der Hauptsache mit den Möglichkeiten eines Zusammenwirkens zwischen den führenden Export- und Finanzhäusern der beiden Länder auf den Märkten, wo ein gemeinsames Vorgehen zum gegenseitigen Vorteil sein würde, befassen werde. Die Frage des Handels mit Rußland werde, wie man erwarte, eingehend geprüft und insbesondere die Bildung einer deutsch-englischen Handelsgesellschaft nach Ueberwindung der noch bestehenden beträchtlichen Hindernisse erwogen werden.

Internationale Wollkonferenz.

Am 26. Oktober wurde in Turin die zweite Internationale Konferenz der Wollproduzenten und Wollindustriellen eröffnet. Der Hauptberatungsgegenstand auf der Konferenz ist die Frage der Standardisierung und Typisierung der Wollstapel. Mit dieser Frage hatte sich bekanntlich schon die im November 1925 in Berlin abgehaltene Konferenz beschäftigt. Wie dem DHD aus Turin berichtet wird, erwartet man in unterrichteten Kreisen, daß Italien seinen Beitritt zum internationalen Schiedsgerichtsverfahren, das die anderen teilnehmenden Länder Deutschland, England, Frankreich und Belgien schon anerkannt haben, erklären wird.

Kein amerikanischer Zuschlagszoll.

Nach einer Meldung der Associat Preß wird es in Kreisen des amerikanischen Schatzamtes auf Grund des Berichtes der Gemischten Kommission für unwahrscheinlich gehalten, daß die Einfuhr von deutschen Stahl- und Walzwerkserzeugnissen erneut mit einem besonderen Ausgleichszoll belegt wird.

Ermäßigung des Diskontsatzes der Bank von Norwegen.

Die Bank von Norwegen hat mit Wirkung vom 27. dieses Monats ab den Diskontsatz von 5 auf 4½ Prozent ermäßigt. Diese Ermäßigung ist schon seit einiger Zeit erwartet worden. Die norwegische Währung hat in der letzten Zeit eine sehr starke Aufwärtsbewegung erlebt; die Kursbesserungen der norwegischen Krone hatten sich aber auf das innere Preisniveau nicht im gleichen Ausmaß ausgewirkt, so daß das Wirtschaftsleben unter einer Depression, besonders auch im Hinblick auf die Ausfuhr, leidet. Die Ermäßigung des Diskontsatzes soll zur Belebung der wirtschaftlichen Konjunktur dienen und den Zufluß ausländischen Kapitals etwas abdämmen.

Hapag-Deutsch-Austral.

Zu der Abmachung zwischen der Hapag und der Deutsch-Australischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft sowie der Kosmos wird noch mitgeteilt: Zur vollen Auswirkung der Fusionierung ist eine Rationalisierung der Betriebe bis zum äußersten geplant. Nach der Fusion würde die Hapagflotte auf 879 000 Tonnen kommen und somit annähernd den Stand vor dem Kriege wieder erreichen. Ein Zusammenschluß zwischen Hapag und Norddeutscher Lloyd käme nicht in Frage. Es werde nicht daran gedacht, über die jetzt bestehende Fühlungnahme und die bestehenden Vereinbarungen zwischen diesen beiden Gesellschaften hinauszugehen. Ebenso wenig würde eine Fusionierung mit anderen Reedereien (wie etwa Woermann) für absehbare Zeit in Erwägung gezogen. Diese hätten niemals ein Interesse daran, die von ihnen betriebenen Spezialdienste in eine große Gesellschaft aufgehen zu lassen.

Essener Börse vom 29. Oktober 1926

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Admiral	1700	—
*Alte Hasse	250	300
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2300	2480
*Carolus Magnus	8000	8360
*Constant. d. Große	45000	49000
*Deutschland	360	—
Hercynia	3275	3375
*Ewald	55500	56500
Gluckauf	2550	2700
*Gottessegen	1000	—
*Graf Bismarck	31000	34000
*Graf Schwerin	5575	5900
*Hasenkamp	4850	4950
Hermann I—III	1750	1850
Joh. Deimelsberg	2000	—
*König Ludwig	38000	42000
*Langenbrahm	18800	19000
Richard	—	—
*Schärfe & Chariott.	—	—
Trier I—III	7700	—
Viktoria b. Ingbert	—	—
Westhelm	2300	2800
*Wilhel. Neuhaus	4100	4300

Bergwerks- u. Hüttenaktien

*Adler Kohle	87	90
*Apfelbecker Berg	—	—
*Bochumer	—	—
Carl Friedrich	26	28
*Dahlbusch	149	153
*Deutsch Lux	178	179
*Gelsenk. Bergwerk	179	180
*Harpener	191	192
*Hibernia	—	—
*Klöckner-Hamborn	168	170
*Königin Wilhelm	—	—
*Ludwigia	100	113.5
*Magdeburger Berg	—	—
*Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	81	84
*Phoenix	140.5	142
Ver. Stahlwerke	153	154
Westf. Bergbau	1.5	—

Braunkohlen-Kuxe

Bellerhammer	1725	1775
*Bruchd. Mattheier	3900	4100
*Gilmmerode	—	1050
*Gute Hoffnung	3250	—
Humboldt	700	1000
*Leonhardt	8600	9000
Lucherberg	450	550
*Michel	8600	—
Oskarssegen	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	4800	5000

Aktien

*Zukunft	153.5	157
*Roddergrube	523	

Erzkuxe und Verschiedene

Apfelbaumer Zug	—	—
*Bernhardshall	1500	—
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	—
*Orange	—	—
Sachtleben	11900	12400
Mansfeld Aktien	—	—

Kali-Kuxe

*Alexandershall	6500	—
Allenshall	240	250
Asse	3350	3550
*Bebenrode	810	840
Bergmannssegen	11500	12000
Bernsdorf	—	500
Braunsch. Lbsbg.	—	2650
*Burbach	2500	2650
Burggraf	—	500
Buttlar	60	—
*Carlsfund	1500	—
*Carlshall	—	650
*Desdemona	2850	3100
Einigkeit	1800	1930
Ellers	210	—
Erichssegen	3450	3600
Felsenfest	1250	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	2400	2450
*Glückauf-Sond.	5900	—
Gmsh. Wilh. Ernst	1500	—
*Güntershall	850	950
Habichorst	—	550
Hansa Silberberg	3000	3100
Hedwigsburg	200	235
Heiligenmühle	190	—
*Heiligenroda	5400	—
Heimboldhausen	550	—
Heldrungen I u. II	180	—
Herfa	600	—
Heringen	1200	—
Hermann II	325	—
*Hildasglück	400	475
Hindenburg	7550	7900
*Hohenfels	7900	8300
Hope	1850	1975
Hüpstedt	1200	—
Ingo	8500	8900
Ilsenburg	—	—
Immenrode	1050	—
Irmgard	300	—
*Johannashal	810	—
*Kaiseroda	10700	10900
Mariaglück	1650	1850
Marie	50	60
Marie Louise	50	60
Max	—	60
Mehrerhausen	240	—
Neurode	—	—
Neusollstedt	1050	1250
*Neustassfurt	—	—
Oberhof	1700	—
Ransbach	775	900
Rastenberg	600	675
Reichskrone	600	—
Reinhardsbrunn	1800	2100
Richard	600	—
Rössing Barsten	4250	—
Rothenfelde	425	—
Sachsen Weimar	3600	3725
*Salzmünde	325	375
Schwarzburg	850	950
*Siegfried I u. II	1175	1225
Siegfried Giesen	7600	8500
Thüringen	600	—
*Volkenroda	2750	2900
*Walbeck	410	440
Walter	425	—
*Wilhelmshall	2650	2750
*Wilhelmsh. Oelsh.	950	975
*Wintershall	59000	—

Kali-Aktien

Adler Kali	41	43
Bank f. Landwtsch.	—	—
Benthe	—	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	—	—
Gmsha. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	130	135.5
Hannoversche Kali	40	44
Heidburg Vorzüge	80	—
*Kali Industrie	149.5	153
*Kriegershall	127.5	130
*Niedersachsen	86	92
*Ronnenberg	39	41
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	80	—
Steinförde	—	—
Teutonia	40	—
*Wittekind	87	91

Verschiedene Aktien

*Aktien Brau. Essen	—	—
*A.-G. f. chem. Ind. Gelsenkirchen	—	—
*Barm. Bankverein	144	—
*Brückenb. Flender	13	—
*Chem. Obercassel	—	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Dtsch. Bankverein	132	—
*Dtsch. Masch. Losh.	—	—
*Eisenwerk Heerdt	35	37
*Gusmskt. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	143	—
*Hoobenwerke	50	—
*Maschfn. & Kranb.	—	—
*Reisholz	200	—
*R. W. E.	183	186
*Schlegel-Scharp	—	—
*Waggon Berlin	83	87

Unnotierte Aktien

Aachener Thermal	38	42
Abraham Gebr.	80	—
A.-G. f. Steinindust.	—	—
Ala	—	—
Alberdingk	63	—
Allg. Hochbau	—	85
Alsberg Gebr.	70	73
Ausdauer	28	30
Braz	—	—
Dtsch. Lastauto	46	50
Dortm. Kabel	50	—
Dortm. Vulkan	44	49
Elsa Cement	112	114
Elsass jr.	9	13
Enders	—	61
De Fries	10	—
Franke Gebr.	20	—
Getreide Commiss.	—	—
Hansa Immobilien	—	—
Hansa Lloyd	—	—
Harburger Hobe.	—	—
Herminghaus	43	—
Hoch- und Tiefbau	—	95
Kabelwerk Rheydt	168	173
Karaus	—	—
Karstadt	136	138
Kristallsp. Kempen	—	—
Köln Lindenthaler	—	0.70
Kupf. u. Mess. Elberf.	—	30
Langsch. Walzwerk	—	—
Liebholz	38	—
Masch. Balcke	—	—
Mathildenhütte	—	—
Osnabrücker Metall	2.25	—
Providentia	26	28
Remy Neuwied	72	74
Rhein. Linoleum	120	128
Schiff Koch	6	8
Schilde Benno	—	35
Schöndorff Gebr.	—	55
Ungewitter	—	32
Vema	7	—
Westdtsch. Harmon.	22	24
Westf. Lippstadt	125	135
Witz. Walzenmühle	—	90

Wertbeständige Anleihen

*8% Goldpfandbr. Landb. d. Rheinp.	100	—
*6% Krupp Gold. 24	87	—
*6% Pfand. Kaliw.	—	—
*5% Pfd. Roggenw.	—	—
*8% Walzenw.-Anl. Getreide-Komm.	84	—

Warme Füsse bei kaltem Wetter!

Unser diesmaliges Angebot im neuen Geschäft bietet enorme Vorteile!

Wir hatten Gelegenheit, große Posten

Qualitätswaren

1a Fabrikate, enorm billig einzukaufen.

Die Vorteile unseres günstigen Einkaufs sollen restlos unserer Kundschaft zugute kommen.

Seltene Gelegenheit!

Damen-Stiefel 1a Fabrikate, teils echt Chevreau und Boxcalf .... 5.90, 4.90, — **3.90**

Lack-Spangenschuhe mit Pinetabsatz und Wildledermittel, auch Boxcalf-Spangenschuhe z. Strapazieren 10.75, 8.75, 7.80, — **5.80**

Die große Mode:

Damen-Pelzschuhe mit warm. Futter, amerikanischem und geschweiftem Absatz — **13.50**

Herren-Schnürstiefel reine Lederausführung, echt Rindbox, weiß gedoppelt. ..... 10.75, — **8.75**

Doppelsohlige Herrenstiefel für die Straße und den Sport, auch Boxcalf ohne Seitennaht, 16.80, 14.50, — **12.50**

Herren-Berufsschuhe mit Eisenabsatz, solide Qualitäten ..... 10.80, 8.80, — **7.50**

Kinder-Schulstiefel derbe Qualitäten, teils Zwischensohles, Gr. 31—35 8.90 8.80 / Gr. 27—30 8.40, — **4.90**

Damen-Hausschuhe mit Pompon, schöne neue Dessins in Velourdruck ..... — **95**

Tuch-Hausschuhe mit Ledersohle und Absatz für Herren 1.75 ..... für Damen — **1.25**

Filz-Hausschuhe u. Schnallenstiefel mit Filz- und Lederschle. Gr. 25—26 2.40 / 23—24 1.95 / 20—22 1.65 / 18—20 — **1.45**

Imitiert Kamelhaar-Laschenschuhe mit Ledersohle in hellen Farben, Größe 36—42 ..... — **1.55**

Kamelhaar-Umschlag- und Laschenschuhe, mit Filz- und Ledersohle, verdeckte Naht, ... 2.95, — **2.45**

Hauptniederlage der weltbekannten „Fortschritt-Schuhe".

Herren-Leder-Gamaschen gewalkt, ohne Naht, 6.90, — **5.90**

Siemons Schuhe

ELBERFELD · JETZT: WALL 31

Einen großen Posten **Damen-Schlupfhosen** innen gerauht, **extra schwere Qualität,** in allen modernen Farben ..... Stück — **1.95**

Elberfeld, Wall 29 **Karfiol** **Elberfeld, Wall 29**

Eilenburger Kattun-Manufaktur, A.-G., Eilenburg. Die ordentliche Hauptversammlung genehmigte die Tagesordnung und erteilte Entlastung. Aus dem Ueberschuß von 35 493 RM. werden nach dem Beschluß des Aufsichtsrats 26 661 RM. zu Abschreibungen verwandt, so daß ein Betrag von 8833 RM. auf neue Rechnung vorgetragen wird. Ueber die Aussichten des neuen Geschäftsjahres lassen sich zuverlässige Angaben nicht machen. Das Konto „Gläubiger in laufender Rechnung" in Höhe von 208 493 RM. ist inzwischen bis auf 15 000 RM. glattgestellt. Die Delkredere-Rücklage von 40 000 RM. ist zur Deckung der Abschreibungen des Schuldner-Kontos nicht herangezogen worden. Ware und Material haben eine überaus vorsichtige Bewertung gefunden. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt.

Berliner Wertpapierbörse.

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 29. Okt. Die Aufwärtsbewegung setzte sich heute erneut fort, da wieder von allen Seiten gute Kaufaufträge eingegangen, wie man wissen wollte, besonders aus dem Westen, aber auch aus dem Auslande und von seiten der Depositenkassenkundschaft. Dagegen hielt sich die Berufsspekulation noch etwas zurück. Geld war heute verhältnismäßig stark gefragt, doch wurde die Nachfrage, allerdings zu erhöhten Sätzen, glatt befriedigt. Im Vordergrunde des Interesses standen Montanwerte, für welche die Quotenerhöhung der internationalen Rohstahlgemeinschaft und andere günstige Berichte, u. a. auch die Erhöhung der Schrotpreise, anregten. Dann waren besonders Bankaktien recht lebhaft, bei denen die Gerüchte über Kombinationen und Vermutungen über gute Jahresergebnisse weiterdauerten.

Von Montanwerten waren besonders Mannesmann gebessert plus 8,25 Prozent. Es verlautete, daß die Gesellschaft größere Aufträge für die Gasfernversorgung bekommen werde. Von chemischen Werten waren I.-G. Farbenindustrie wieder recht lebhaft gehandelt und 6,5 Prozent höher. Von Bankaktien u. a. Barmer Bankverein plus 1,5 Prozent. Am Schiffahrtsaktienmarkt war das Interesse zunächst geringer. Merkwürdig ist, daß Kosmos und Deutsch-Australier immer noch höher bewertet werden als die aufnehmende Hapag. Deutsche Erdöl 6,37 Prozent höher.

Im Verlaufe kam es zeitweise zu unbedeutenden Schwankungen; die Grundtendenz blieb aber allgemein fest. Nach 1 Uhr besserten sich die Kurse sogar weiter. Etwas mehr Interesse zeigte sich jetzt für Schiffahrtswerte.

Am Kassamarkte waren die Kurse in der Mehrzahl gebessert. Weiter fest waren Braunkohlenwerte, sehr fest außerdem Lüdenscheider Metall plus 7,5, Vereinigte Glanzstoff plus 4 Prozent. Am Markt der unnotierten Werte lagen besonders Brown Boveri fest, die etwa 12 Proz. gewannen.

Die Rentenmärkte waren heute etwas vernachlässigt. Die heimischen Renten lagen durchweg leicht abgeschwächt. Kriegsanleihe eröffneten mit 0,7225, Schutzgebietsanleihe schwankten um 17. Von ausländischen Renten waren Anatolier gebessert, die übrigen wenig verändert. Am Pfandbriefmarkt lagen Vorkriegspfandbriefe etwas gebessert, ebenfalls Rentenbriefe. Goldpfandbriefe meist unverändert.

Am Devisenmarkt lag der französische Frank wohl im Zusammenhang mit dem verringerten Notenumlauf gebessert, ebenfalls fester die Lira.

Am Geldmarkt war, wie bereits erwähnt, kurzfristiges Geld stark gefragt, weshalb die Sätze anzogen. Geld für heute und morgen 4 bis 6 Prozent, Geld über Ultimo 6—7,5, Monatsgeld 6—7, wobei es sich im wesentlichen nur um Prolongationen handelte, Prolongationsgeld 7¼—7½ Prozent. Der Privatdiskont für lange Sichten um ⅛ Prozent auf 4,75 erhöht, für kurze Sichten unverändert 4,87.

Am Schluß der Börse bestand besonderes Interesse für Bankwerte. Gefragt waren Orenstein & Koppel mit 128,5, Kanada jetzt 101,5, I.-G. Farben 333,5.

Berliner Freiverkehrskurse vom 29. Oktober.

Adler-Kohle	91.0	Lerche & Ni	36.0	Rosenberg	–	Siem.-Salp	67.5
Allg. Hochb	–	Müller Kal	50.0	Heidbg. Vz.	80.0	Südseephos.	64.0
Bergb.Präs.	–	Nienburg.E.	–	Niedersachs	89.0	Diamond	25.0
Benz	–	Oehrg. Berg	160	Krügerhall	129	Salitera	150
Brown Bov.	155	Olea	–	Halle Kali	–	Cp.Hisp. Am	
Dt. Lastauto	50.0	Pose Leder	–	HannovKali	41.0	El. Arg. 6%	375
Dux.Porzell	50.0	Rheinmetall	–	Adler-Kali	43.0	Span. 6% R.	375
Frist.& Roß.	–	Schebera	78.0	Kali-Indust.	152	dt. Akt. L.A.	1365
Hochfrequz	137	J. Sichel	5.5	Wittekind	89.0	Petrol.-W.	
Industr.Bet.	40.0	Ufa-Film	37.5	Ausländ. u.		Dt. Pet.-Ind.	103
Kab. Rheydt	169	Kaliwerte		Kolonialw.			
Lamberts S.	14.0	Benthe	–	Kaoko	63.0		

Kölner Börse vom 29. Oktober.

	28.	29.		28.	29.		28.	29.
Barm.Bnkv.	143	145	Köln-Lind.	0.77	0.77	Agripp. See	290	295
Bg. Mk. Ind.	–	–	Hand. Piano	47.0	45.0	Col.Kh.Feu.	141	141
Rh.Bauernb	81.0	80.0	Oel Stern-S.	60.0	–	dto.Rückv.	22.0	22.0
Adler Kohle	90.0	90.5	Rasquin Fb.	70.0	70.0	Gladb Feuer	550	550
Basalt	99.5	96.0	Rh. Bauges.	28.0	28.0	Köln-Hagel	85.0	85.0
Bayenth.Bo.	–	–	Rh.A.V.J.Zu.	63.0	65.0	Köln. Lloyd	43.0	46.0
Bonn.B.u.H.	169	–	Rh. Ma. Led.	50.0	53.0	Köln Rückv.	600	650
Braunk.Zuk	156	156	Rh. Wasser.	148	149	Leipz.Feuer	220	–
Chm. Weiler	–	–	Rhen.V.ch.F	84.7	82.0	Magdeb.Feu	80.0	82.5
Isola-Werk	45.0	39.0	Schöller-Kit	–	–	Minerva Ret	375	379
Dahlbusch	150	152	Sichel & Co.	4.75	–	Rh.W.Lloyd	20.0	25.0
Düss.Masch.	46.0	48.0	Stollw. Inh.	132	134	Rh.W.Rück.	–	–
Ehrh. & Sch.	32.0	36.0	Ver. v. d.Zy.	18[illegible]	–	Schles. Feu.	–	–
Felt.& Guill.	167	–	Viers. Spinn	40.0	42.0	Stettin. Nat.	810	815
Houbenwrk	50.0	57.0	Welt. Elktr.	–	–	Union Hagel	160	160
Humboldt	68.0	69.0	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	440	440
Kalk. Bran.	140	140				Victor.Berl.	–	–
Prß. Dampf.	160	160	Aach.Mün.F.	335	335			
Köln-Gumm.	–	–	Aach Rückv	110	115			

Devisen.

Züricher Schlußdevisen vom 29. Oktober: Paris 1617,50, London 2514⅛, Neuyork 518⅝, Belgien 7215, Italien 2260, Spanien 7830, Holland 207,82,50, Berlin 123,27,50, Wien 7316,25, Stockholm 138,52,50, Oslo 129,42,50, Kopenhagen 137,86,25, Sofia 374, Prag 1535,50, Budapest 7250, Belgrad 914,50, Athen 625, Konstantinopel 260, Bukarest 292, Helsingfors 1306,75, Privatdiskontsatz 2⅞ Prozent, Buenos-Aires 211,50, Japan 253,75.

Amsterdamer Devisenkurse vom 29. Oktober, 10,40 Uhr: Berlin 5946,50, London 1212⅝, Neuyork 250⅛, Paris 783, Belgien 3480, Schweiz 4822, Italien 1100, Madrid 3770, Oslo 6225, Kopenhagen 6645, Stockholm 6682,50, Wien 3520, Budapest 3490, Prag 739, Helsingfors 628, Buenos 101,75.

Londoner Devisenkurse vom 29. Oktober, 16,40 Uhr: Neuyork 484,75, Amsterdam 1212,50, Paris 155,50, Brüssel 3485,50, Italien 110⅝, Berlin 2038,50, Schweiz 2513,50, Spanien 3208,50, Kopenhagen 1823, Stockholm 1814, Oslo 1945,50, Helsingfors 192,50, Budapest 2770, Belgrad 275, Sofia 672, Rumänien 870, Konstantinopel 392, Wien 3435, Buenos-Aires 4581.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	28. Oktbr. Geld	28. Oktbr. Brief	29. Oktbr. Geld	29. Oktbr. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.708	1.712	1.708	1.712
Japan 1 Yen	2.054	2.058	2.055	2.059
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.095	2.105	2.115	2.125
England 1 Pfd. St.	20.361	20.411	20.36	20.41
Amerika 1 Dollar	4.1995	4.2095	4.199	4.209
Rio 1 Milreis	0.581	0.583	0.571	0.573
Holland 100 Gulden	167.87	168.29	167.96	168.38
Athen 100 Drachm.	5.24	5.26	5.09	5.11
Belgien 100 Belga	58.43	58.57	58.43	58.57
Danzig 100 Guld.	81.42	81.62	81.37	81.57
Finnl. 100 finn. Mk.	10.56	10.60	10.56	10.60
Italien 100 Lire	18.06	18.10	18.43	18.47
Süd-Slav. 100 Din.	7.415	7.435	7.41	7.43
Dänemark 100 Kr.	111.68	111.96	111.68	111.96
Lissabon 100 Escudo	21.475	21.525	21.475	21.525
Norwegen 100 Kr.	104.69	104.95	104.62	104.88
Frankreich 100 Fr.	12.89	12.93	13.15	13.19
Prag 100 Kr.	12.44	12.48	12.432	12.472
Schweiz 100 Fr.	80.97	81.17	80.97	81.17
Sofia 100 Lewa	3.035	3.045	3.032	3.042
Spanien 100 Pes.	63.52	63.68	63.52	63.68
Schweden 100 Kr.	112.16	112.44	112.17	112.45
Oesterr. 100 Schillg.	59.28	59.42	59.29	59.43
Ungarn 100000 Kr.	5.877	5.897	5.87	5.89

Ostdevisen.

Auszahlung	28. Oktober Geld	28. Oktober Brief	29. Oktober Geld	29. Oktober Brief
Bukarest	2.35	2.37	2.37	2.39
Warschau	46.48	46.72	46.43	46.67
Kattowitz	46.43	46.67	46.53	46.77
Posen	46.53	46.77	46.43	46.67
Riga	–	–	80.60	81.00
Reval	1.114	1.120	1.114	1.120
Kowno	–	–	41.645	41.855
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.435	46.915	46.41	46.89
dto. kl. St.	46.06	46.54	–	–
Lett. Lat.	–	–	80.10	80.90
Estn. Mark	1.105	1.115	1.108	1.118
Lit. Mark	41.29	41.71	41.29	41.71

Wechselkurse in Südamerika vom 28. Oktober.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.57 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso
	Neuyork (Sicht) 8.27 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45⅞ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.89 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 108 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 6¾ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) –
	Neuyork (Kabel) 7.340 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 29. Oktober: 1396.

Liverpooler Baumwolle: Oktober 663, Januar 673 bis 74, März 682 gehandelt, Mai 691, Juli 698, ruhig.

Aegyptische Baumwolle: November 1265, Jan. 1265, ruhig.

Alexandria-Baumwolle: Oktober —, Novemb. 2550, Dezember 1730, Januar 2520, Februar 1745, März 2540.

Berliner Produktenbörse vom 28./29. Oktober.

	28. 10.	29. 10.	
Weizen, märkisch.	274.0–287.0	273.0–276.0	schwäch.
Roggen märkischer	222.0–227.0	221.0–226.0	befestigt
Gerste, märk.	220.0–270.0	220.0–268.0	schwäch.
Futter Winter	192.0–205.0	192.0–205.0	schwäch.
Hafer, märkischer	183.0–199.0	182.0–198.0	stetig
Mais vorr. (Berlin)	200.0–205.0	201.0–206.0	fest
Weizenmehl	36.75–39.50	36.50–39.25	schwach
Roggenmehl	32.50–34.00	30.25–33.75	lustlos
Weizenkleie	11.50–11.75	11.75–12.00	fest
Roggenkleie	11.50	11.75	fest
Raps	–	–	
Leinsaat	–	–	
Erbsen, Vikt.	58.00–68.00	58.00–68.00	
„ kleine	40.00–42.00	40.00–42.00	
Futtererbsen	22.00–26.00	22.00–26.00	
Peluschken	22.00–23.00	21.00–22.00	
Ackerbohnen	21.00–23.00	21.00–23.00	
Wicken	25.00–26.00	25.00–26.00	
Lupinen, blaue	13.00–14.50	13.00–14.00	
„ gelbe	14.00–15.00	14.00–15.00	
Seradella 25er	–	–	
„ neue	19.00–20.50	19.00–20.50	
Rapskuchen	15.80–16.00	15.80–16.00	
Leinkuchen	20.80–21.00	20.80–21.00	
Trockenschn.	9.80–10.20	9.80–10.20	
Sagoschrot	19.90–20.10	19.90–20.10	
Torfmelasse	–	–	
Kartoffelflocken	24.10–24.50	24.10–24.50	

Unveränderte Eisenhandelspreise.

Der Eisenhändlerverband in Düsseldorf und die übrigen Eisenhandelsvereinigungen haben, entsprechend der Tendenz der Werke, die Verkaufspreise für den Monat November für Lieferungen ab Lager unverändert gelassen. Das Geschäft entwickelt sich weiter befriedigend.

Berliner Metalle vom 29. Oktober.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	134¼
Raffinadekupfer, loco im Freiverkehr	–
Standardkupfer, loco im Freiverkehr	–
Original-Hütten-Weichblei	–
Blei	–
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	68½–69
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	60–60½
Original-Hütten-Aluminium (98–99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Reinnickel (98–99%)	340–350
Antimon. Regulus	110–115
Silber in Barren, ca. 900 fein	72½–73½
Gold im Freiverkehr, per Gramm	2.80–2.82
Platin im Freiverkehr, per Gramm	13½–15

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 29. Oktober 1926. Kupfer: Oktober 120 Geld, 121,25 Brief, November 120,50 bezahlt, 120,25 Geld, 120,50 Brief, Dezember 121 bezahlt, 120,75 Geld, 121 Brief, Januar 121,25 Geld, 121,25 Brief, Februar 121,75 Geld, 121,75 Brief, März 121,75 bis 121,50 bezahlt, 121,75 Geld, 122 Brief, April 122,25 bezahlt, 122,25 Geld, 122,25 Brief, Mai 122,50 Geld, 122,50 Brief, Juni 123 bezahlt, 122,75 Geld, 123 Brief. Stimmung abgeschwächt. — Blei: Oktober 60,75 Geld, 61,50 Brief, November 60,50 Geld, 60,75 Brief, Dezember 60,50 Geld, 60,75 Brief, Januar 60,50 Geld, 60,75 Brief, Februar 60,50 bezahlt, 60,50 Geld, 60,75 Brief, März 60,50 Geld, 60,50 Brief, April 60,25 Geld, 60,50 Brief, Mai 60,50 bezahlt, 60,25 Geld, 60,50 Brief, Juni 60,50 bezahlt, 60,25 Geld, 60,50 Brief. Stimmung kaum behauptet.

Londoner Mittel-Metalle vom 29. Oktober.

Kupfer per Kasse	58	Blei prompt	30⅝
„ 3 Monate	58⅛	„ entfernte Sichten	30⅝
„ Elektrolyt	–	Zink prompt	34⅜
Zinn per Kasse	296	„ entfernte Sichten	33⅝
„ 3 Monate	294		

Eingestellte Konkursverfahren:

Frau Luise von den Driesch (Schuhwarengeschäft), Barmen. — Lebensmittelhaus Westfalia, G. m. b. H., Wattenscheid.

Aufgehobene Geschäftsaufsicht:

Gebr. Heumann u. Co., M.-Gladbach.

Kundgebung zur Außenhandelspolitik.

Der Außenhandelsverband fordert den Kollektivvertrag.

Der Vorstand des Außenhandelsverbandes erläßt eine Kundgebung zur Handelspolitik, der wir folgendes entnehmen:

Immer mehr ringt sich die Ueberzeugung durch, daß die Methoden der nachkriegszeitlichen Handelspolitik die durch Krieg, Friedensverträge und Inflation zerrüttete Weltwirtschaft nicht gesunden lassen. Trotz aller Wirtschaftskonferenzen wachsen überall die Zollschranken und Handelshindernisse. Dieser durch Handelsverträge nur wenig gemilderte wirtschaftliche Kriegszustand ist auch eine schwere finanzielle und politische Gefahr. Auch die Arbeiten der bevorstehenden Weltwirtschaftskonferenz werden ohne nennenswerte praktische Ergebnisse bleiben, wenn nicht mit der nationalistischen Handels- und Wirtschaftspolitik gebrochen und auf jenen Schutz der nationalen Arbeit verzichtet wird, der selbst in den kleinsten Staaten eigene Industrien züchten will, die ohne hohe Zollmauern nicht lebensfähig sind. Neue Wege der Handelspolitik müssen beschritten werden. Ein internationaler Abbau der Zollmauern und Handelsbeschränkungen kann durch Einzelverhandlungen von Staat zu Staat in ausreichendem Umfange nicht mehr erreicht werden. Bemerkenswerte Vorschläge sind von dem früheren Reichswirtschaftsminister Neuhaus und dem ehemaligen österreichischen Gesandten Riedl gemacht worden. Der Außenhandelsverband erblickt darin eine geeignete Grundlage zu weiteren Beratungen der internationalen Handelskammern und des Völkerbundes.

Der bisherige Text der Handelsverträge sollte eine einheitliche Neuregelung erfahren und durch einen Kollektivvertrag nach dem Muster der Kollektivverträge über das internationale Verkehrswesen und Vereinfachung der Zollformalitäten zum internationalen Vertragsrecht gemacht werden. Dann würde allein schon eine weitgehende Stabilität des internationalen Rechtszustandes erreicht werden. Ein solcher Kollektivvertrag würde zusammen mit dem gleichzeitig eintretenden einheitlichen Zolltarifschema die wesentliche Voraussetzung für einen fortschreitenden wirtschaftlichen Zusammenschluß der europäischen Länder bilden. Ein allmählicher Abbau der Zollschranken könnte nach dem Vorschlage von Riedl durch weitere Kollektivverträge erreicht werden, die die Maximalhöhe der Zollbelastung festlegen mit der Maßgabe, daß von Zeit zu Zeit Nachprüfungen zum Zwecke immer weiterer Zollermäßigungen stattfinden. Die Höchstgrenze braucht nicht für alle Länder und Artikel einheitlich zu sein. Durch eine solche Regelung würden die internationalen Handelsbeziehungen auf längere Zeit eine sichere Grundlage erhalten, die Exportindustrien in den Konventionsstaaten entwicklungsfähige Absatzgebiete gewinnen, die jahrelangen Verhandlungen zwischen den einzelnen Staaten und das Feilschen um jede einzelne Position sowie die ständigen Kündigungen und neuen Abschlüsse von Handelsverträgen fortfallen und eine Beruhigung des handelspolitischen Gegensatzes zwischen Industrie und Landwirtschaft eintreten. Ständige Zoll- und Handelskonferenzen der den Kollektivverträgen beigetretenen Staaten müßten ihre Durchführung überwachen, ihren Ausbau fördern und bei Meinungsverschiedenheiten als Schlichtungsstellen und Schiedsgerichte fungieren. Nur auf diesem Wege könnte man im Laufe der Jahre zu einem wirtschaftlich geeinten Europa kommen.

Berliner Börse vom 29. Oktober.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	28.10.	29.10.
Goldanleihe	–	96.40	95.90
D. R.-Schatzscheine V u. V	4½	0.675	0.675
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.67	0.675
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.667	0.665
D. Reichs-Anl.	5	0.735	0.722
D. Reichs-Anl.	4	0.70	0.692
D. Reichs-Anl.	3½	0.70	0.695
D. Reichs-Anl.	3	0.86	0.85
Schutzgeb.-Anl.	4	17.50	17.50
Sparpr.-Anl.	–	0.445	0.440
Preuß. Konsols	4	0.697	0.685
Preuß. Konsols	3½	0.71	0.692
Preuß. Konsols	3	0.81	[illegible]
[illegible]000-Fr.-L.	–	31.50	31.90

Wertbeständige Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	28.10.	29.10.
[illegible] Roggen	6	8.00	8.00
[illegible] Kohle	5	12.52	12.50
[illegible] Kohle	5	4.55	4.55
[illegible] Roggen	7	8.94	8.94
[illegible] Rogg.	5	7.11	7.12
[illegible] Roggen			
[illegible]		7.35	7.40
Old. Roggenw.		35.00	35.00
Ostpr. Gold	10	101.1	101.0
Pr.Ctr.Bd.GPf	10	107.5	107.5
Preußen Kali	5	6.60	5.60
„ Roggen	5	8.42	8.48
Pr.Zentst.G.4	10	104.2	104.0
„ R. 5	10	103.0	103.0
„ R. 3	8	100.0	100.0
„ R. 2	6	89.00	89.1[illegible]
„ Zentstadt	5	85.00	85.00
[illegible] Ldbk.	8	100.0	99.9
[illegible] Bdkr S2	10	104.[illegible]	104.9
„ S3	10	104.7	104.0
„ S4	8	100.0	100.0
[illegible]	8		
[illegible] 1-11		7.15	7.12
[illegible] 12-15		6.90	6.90

	Zs	28.10.	29.10.
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1,2	8	98.50	98.50
Rg.Rtb.Pfb3,4	–	98.75	99.00
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	79.50	79.50
Sächs.Braunk.	5	3.32	3.32
Sächs. Roggen	5	7.90	7.90
Thür. Roggen	6	7.85	7.85
Westfal.Kohle	5	11.05	11.05
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	100.0	100.0
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	96.25	96.25
Westf. Pfdbr.f. Hausgrdstck.	7	97.00	–

Eisenbahn-Aktien

	Div.	28.10.	29.10.
A.G.f.Verkehr	0	159.0	161.0
Schantungb.	0	10.75	11.75
Baltim. Ohio	5	97.50	98.00
Canadabahn	0	89.50	100.5
Lux. Pr. Heinr.	0	–	–

Schiffahrts-Aktien

	Div.	28.10.	29.10.
Deutsch-Austr.	–	185.0	187.0
Hamb. Paket	0	184.0	185.0
Hamb. Südam.	8	171.0	177.0
Hansa Dampf	0	229.0	236.5
Nordd. Lloyd	0	169.2	173.5
Ver. Elbeschiff.	0	84.00	85.00

Banken

	Div.	28.10.	29.10.
Bk.elek. Werte	5	173.0	172.7
Barm. Bankv.	8	144.0	145.8
Barm. Kreditb	6	91.00	92.50
Berg. Märk.Ind	7	104.0	100.0
Berl. Hand.-G.	10	238.5	241.5
Berl Hyp.-Bk.	10	–	–
Comm.u.Pr.-B.	8	179.0	182.0
Darmstädt.Bk.	10	248.0	255.0
D.-Asiat. Bank	0	60.00	61.50
Deutsche Bk	10	185.0	188.0
Disc. Komm.	10	175.0	178.7
Dresdn. Bank	8	165.0	168.0
Mittd.Kreditb.	8	158.0	158.5
Osnabr. Bank	5	96.50	96.00
Bodenkreditbk	8	135.0	136.0
Reichsbank	10	163.0	163.0

Brauereien

	Div.	28.10.	29.10.
Berlin. Kindl	18	316.5	320.0
Engelh. Berlin	10	159.0	161.5
Löwenbr Berl	12	231.0	232.2
Patzenh Berl	10	274.0	278.5
Boch. Viktoria	5	120.5	121.0
Aktbr.Dortm	10	191.0	194.5
Union Dortm	10	220.7	223.7
Dietrich Düss.	12	227.0	235.0
Höfelbräu	12	177.0	177.0
Isenb. Brauer.	4	83.50	84.50
Reichelbräu	40	265.0	265.0
Schlegelbräu	10	177.7	175.0
Schwabenbr.	12	188.0	191.0
v. Tuch. Brau.	12	167.0	164.2
Wick.-Küpper	12	201.0	204.5

Industrie-Papiere

	Div.	28.10.	29.10.
Aachen Leder	0	25.75	25.00
Accuml. Hage.	8	152.7	154.0
AdlerPortland	10	129.0	130.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	138.0	137.0
Ad. Fahrr-Ges.	0	105.0	104.8
Alexanderw	6	79.75	78.12
Allg.Elek.-Ges.	6	166.6	167.2
Alsen Zement	16	216.0	218.0
Ammend. Pap.	12	189.8	188.2
Anglo. Guano	0	99.00	99.25
Ankerwerke	10	158.0	158.0
Annener Guß	0	36.00	36.00
Augsb. Nürnb.	0	105.0	108.0
Bachm. & Lad.	9	115.0	115.5
Bamag-Mech.	0	68.50	66.25
Banning Mach.	0	42.00	42.75
Barop Walzw	0	107.5	107.2
Basalt A.-G.	6	93.62	96.00
Bedbg. Wolle	0	–	–
Bemberg J. P.	8	210.0	210.0
Berg. Carl	0	96.00	96.50
Berger. Julius	15	218.5	220.2
Bergm., Elekt.	6	162.7	164.0
Berl. Gub. Hutf	14	251.7	254.5
Berl. Holzkom.	5	78.75	84.00
Berl. Karlsr.-I	0	114.0	114.2
Berl. M. Schw.	0	99.00	100.5
Bet.u.Monierb.	7	90.00	92.00
Bing.Nürnb.M.	0	66.00	67.25
Boch.Gußstahl	0	179.0	179.2
Böhler Gebr.	8	–	–
Böoperde Wis.	5	63.00	65.00
Braunk. Brik.	10	192.0	189.0
Braunschw. I.	10	208.0	208.0
Braunschw J.	8	115.0	125.0
do. Maschin.	0	75.25	79.50
Breitb. Portl.	10	130.0	131.0
Bremen B.Oel	0	78.00	77.50
Bremer Linol.	12	190.5	192.5
Brem. Vulkan	0	92.25	92.00
Bremer Wolle	6	148.0	151.7
Buderus. Eisen	0	111.7	114.0
Busch Optik	0	56.75	57.00
Busch Lüdsch.	0	91.75	92.00
Busch Wagg.	0	75.00	74.00
Butzke Metall	6	98.75	99.00
Byk Guldenw	0	78.00	79.00
Calmon Asbest	0	52.50	54.00
†Capitol Kleia	0	23.00	23.00
Charlott. Wass	6	117.7	119.0
Chem. Buckau	0	118.2	120.0
Chm. v.Heyden	3	116.7	118.9
[illegible]&Co.	0	86.75	86.00
Chem.Ind.Gels	0	101.5	103.0
Chem. Wk. Alb.	6	158.0	158.0
Chillingworth	0	81.00	81.50
Concord.Spinn	8	104.0	107.0
Corona Fahrr	5	80.75	81.00
Crößw. Papier	0	115.0	115.0
Daiml. Motor.	0	97.00	98.00
Delmenh.-Lin.	12	181.7	180.2
Dessauer Gas	7	155.0	156.1
Dtsch. Atl Tel	0	84.50	89.00
Dtsch.-Lux.-B.	0	179.0	179.2
„ Asphalt	0	105.0	109.0
Dtsch.Eis-Sig	0	108.5	109.7
„ Erdöl A.G.	4	184.7	189.7
„ Gußst.-K	6	124.0	128.0
„ Jute-Sp.	0	118.0	125.0
„ Kabelw.	6	111.0	110.2
„ Kaliwerk	9	129.8	130.2
„ Maschin.	0	114.7	117.0
„ Schachtb.	0	123.5	124.2
„ Spiegelgl.	0	94.75	95.00
„ Steinzeug	10	157.7	158.7
„ Ton.Stein	10	126.7	129.5
„ Wollwar.	0	67.25	70.25
„ Eisenhdl.	5	83.62	85.00
Dresd. Baugesch.	5	76.25	76.50
Dresd. Gardin.	12	111.0	110.1
Dürener Metall	0	91.75	93.00
Dürkopp-Wk.	0	89.00	75.25
Düss. [illegible]	0	34.00	35.75
Düss. Eisenb.	0	77.00	–
Düss. Kammg.	3	75.00	77.00
„ Maschin.	0	47.00	50.00
Dynamit Nob.	0	155.5	157.5
Eilenbg. Katt.	8	–	–
Eisenb. Verk.	5	99.00	99.00
Eisenw. Velbert	0	44.75	45.87
†Eisenmatthes	0	–	–
Elektr. Liefg.	9	156.0	156.2
El. Licht u. Kr.	8	167.8	168.5
Elitewerke	0	59.00	58.50
Erdmannsd. Sp	0	77.00	77.00
Erfurt Schuh	0	53.00	56.00
Eschw Bergw.	8	178.0	179.0
Essen Steink.	10	181.0	184.7
Faber Bleist.	6	100.0	101.0
Fahlberg, List	4	128.7	140.0
Farbenindustr	10	329.[illegible]	333.5
Feldmühle	10	164.0	164.0
Felten-Guill.	6	167.5	167.7
Flender Brück	0	14.50	15.25
Flensbg.Schiff.	0	–	44.75
Flöth. Masch.	0	78.75	79.50
Fraust. Zucker	0	129.0	131.7
Freund Masch.	0	36.00	39.00
Friedrichshall	5	128.0	131.0
Frister Masch	4	72.25	73.00
†Fuchs Wagg	0	0.600	0.60
Gaggenau Eis.	0	44.50	46.75
Gebhard & Co.	7	103.7	105.2
Gelsenk Berg	0	180.0	182.0
„ Gußstahl	0	28.75	29.87
Genschow	0	99.00	96.50
German. Zem.	12	170.0	173.0
Gerresh.Glash.	7	150.0	150.1
Ges. f. El. Unt.	10	179.0	177.8
Gildemeister	5	82.00	83.00
Girmes J. Co.	8	134.0	139.8
Gladb. Wollind.	0	128.2	134.0
Gladenbeck S	0	–	–
Glas Schalke	10	152.7	152.0
Glauz.Zucker	8	98.25	98.00
Glockstahl-W.	0	63.00	66.25
Goedh. Gebr	0	83.25	83.00
Goldschmidt	0	141.0	144.0
Görlitz Wagg.	0	23.75	22.50
Gotha Wagg.	0	22.00	24.25
Gritzner Mch.	10	120.0	128.0
Gruschw.Text	0	70.12	71.00
Gutmann Mch.	4	80.00	81.00
Haberm. Guck	8	96.00	97.00
Hackethal, Dr.	5	94.50	94.50
Halle Masch	12	161.0	163.0
Hammersen	8	115.0	122.0
Hann.Masch.b.	0	89.00	89.50
„ Waggon	0	13.50	13.37
Hansa Lloyd	0	67.00	67.00
Harb. Eis. u Br.	0	81.75	83.00
Harb. Phönix	6	83.12	83.75
Harkort Berg	5	60.00	64.00
Harkort Brck	0	–	–
Hark Br.StPr	0	75.50	75.50
Harpener Berg	0	190.0	195.6
Hartmann M.	0	41.75	42.50
Heckmann C.	5	86.00	88.00
Hedwigshütte	0	–	168.1
Hein. Lehmann	0	97.50	105.0
Held & Francke	0	81.50	80.50
Hemmoor Port	15	201.0	201.0
Hilgers Verzk.	0	77.50	78.50
Hille-Werk	0	54.12	55.50
Hindr. Aufferm	0	94.75	98.75
Hirsch Kupfer	0	127.7	128.7
Hirschb.Leder	6	101.0	100.0
Hösch Eisen	0	156.2	160.0
Hoffm. Stärke	4	78.00	78.00
†Hohenl. Werke	2	29.75	29.50
Horch Motore	0	95.00	115.0
Hotelbetrieb	8	169.0	171.0
Howaldts Wk.	0	–	–
Hubertus Br'k.	7	180.0	190.0
Humbold Mech	0	70.00	70.75
HüttwKayser	0	–	–
Ilse, Bergbau	8	236.0	242.0
Jakobsen	6	52.50	53.50
John J. A.	10	115.0	117.0
Jüdel & Co.	6	131.2	131.2
Kahla Porzell	0	96.25	97.50
Kali Aschersl	10	156.8	157.0
Kalker Masch.	0	74.00	74.00
Kapler Mch.	5	–	–
Karlsr. Masch.	5	40.50	40.62
Rud. Karstadt	10	136.3	136.0
Kam. Federst.	0	33.75	35.87
†KattowitzBg.	0	–	–
Kirchner & Co	0	115.0	116.0
Klauser Spin.	10	94.50	95.50
Klöckner Wk	0	148.5	155.5
Koch Nähm.	4	100.0	101.0
†Köln Lindent.	0	0.80	0.80
Köln-Neuess.	0	168.0	174.2
Köln-Rottweil	0	163.7	166.5
Köln-Gas	6	87.00	87.00
Kölsch Walz.	0	80.00	79.50
Gebr. Körting	8	99.25	99.25
Kostheim.Cell.	0	89.00	90.00
Kötitzer Led	10	99.00	100.0
Krauß & Co	0	66.37	61.00
W. Kraft	7	88.00	90.00
KronprinzMet.	5	112.0	112.0
Küppersbusch	10	162.0	160.0
Kyffhäus.Hütt.	6	73.75	73.50
Lahmeyer	8	144.8	146.5
Laura-Hütte	0	87.62	88.25
Leonh Braunk	6	–	–
LindenbgStahl	0	58.00	56.25
C. Lindström	10	169.0	169.0
Lingel Schuh	0	79.50	85.00
Linke-Hoffm	0	80.00	80.00
Löwe & Co.	10	212.0	212.5
Lorenz A.-G.	8	114.2	115.2
Luckau &Steff.	0	24.00	24.00
Lüdensch Met	0	106.0	113.5
Mannesm. Mul.	6	–	–
Mannesm Röhr	0	185.2	196.0
Mansf. Bergw.	8	138.8	141.5
Marie, k. Berg	0	72.50	–
Marienhütte	0	61.75	64.00
Masch u. Kran	0	49.50	50.00
Masch. Baum	0	88.00	90.00
„ Breuer	0	–	–
„ Buckau	10	137.0	138.5
Mech. W. Lind.	15	193.0	198.0
Mech.W.Sorau	11	150.0	153.0
Mch. W. Zittau	8	88.00	87.50
Meyer Sprit	10	118.2	121.0
Miag	7	127.5	127.5
Mix & Genest	8	133.6	134.0
Motoren Deutz	0	73.50	74.87
Mülheim. Brg.	0	160.0	165.5
Müller Gummi	0	83.00	87.50
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	105.3	106.7
NiederlKohle	10	184.0	183.0
Nitrit-Fabrik	0	–	–
Nordd. Eiswk.	12	151.0	152.7
„ Steingut	10	160.2	160.2
„ Wollk.	6	156.0	163.7
Oberschl.Eis.Bd.	0	99.00	99.00
„ Eisenind.	0	–	–
„ Koks	0	144.2	147.6
Oeking Stah.	0	63.50	62.75
E. F. Ohles Erb.	0	–	–
Offst. Zucker	0	–	142.5
Orenst & Kopp	0	119.7	128.2
Osnabr. Kupf.	0	55.00	52.00
Panzer A.-G.	0	93.75	93.50
Peipers	15	79.75	83.00
PhönixBergb.	0	140.0	140.8
Jul. Pintsch	4	129.7	131.0
Planen Gard.	12	76.00	78.00
Plauener Tüll	0	–	56.00
Pöge Elektr.	0	112.2	112.5
Pongs Spinn.	0	–	–
Porta Br. Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	67.87	68.50
Ratgeb. Wagg.	0	73.50	74.00
Rauch. Walter	4	87.75	92.00
Reichelt Met.	6	96.00	97.00
Reisholz Pap.	12	200.5	205.0
Reiß & Mart.	0	76.00	76.50
Rhein. Braunk.	10	254.0	255.0
Rhein. Cham.	0	79.75	–
„ Elektr.	7	146.0	–
Rh. Metall Vz	0	–	–
Rh. Möbelstoff	12	–	124.0
† „ Nassau-B	0	–	–
„ Spiegelgl.	12	180.0	180.0
„ Stahlwk.	0	171.0	176.6
Rh. Textilfabr.	0	58.00	60.00
Rh.-W. Elekt.	8	185.0	185.0
Rh.-W. Kalkw.	0	128.0	125.2
Rh. Sprengst.	0	124.0	126.0
Rh-W Zement	6	117.0	112.0
Rhenania	0	84.00	82.12
Rheydt Elekt.	0	2.75	2.75
Riebeck Mont.	0	164.2	166.0
J. D. Riedel	0	94.87	97.00
Rockstroh-W	4	71.75	71.00
Roddergrube	24	525.0	525.0
Rombach. Hütt	0	15.12	16.00
Rosenthal Prz.	0	116.0	119.0
Rositz Braunk	0	–	130.0
„ Zucker	5	80.50	81.75
Roth-Büchner	6	221.0	221.5
Rütgerswerk	0	133.0	137.5
Sachsenwerk	6	114.5	118.5
Sarotti Schok.	12	153.6	156.0
Scheidemand	0	43.50	43.25
Schering chm.	0	240.0	238.0
Schles.LeinKr.	0	62.00	60.25
H Schneider	0	92.00	90.75
Schöller Eitrf	0	–	–
Schomburg	0	94.00	95.00
Schönebeck	15	132.5	–
Herm. Schött	0	60.00	61.00
Schub. & Salz.	12	221.0	225.[illegible]
Schuckert&Co	4	144.0	145.0
Schulz Fr. jr.	7	110.2	114.5
Schwelm. Eis.	0	–	140.0
Seck Mühlenb.	8	–	–
Fr. Seiffert&Co	0	105.0	107.5
Sieg.-Sol. Guß	0	62.25	62.00
Siegersd. Wk.	8	99.00	96.00
Siem & Halske	8	205.0	206.7
Sodm. & Stier	0	–	–
Stettin. Vulk.	0	62.00	62.75
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co.	6	81.75	80.00
Stöhr & Co.	6	145.2	148.7
Stoewer Nähm	8	90.00	91.75
Stolberg Zink	6	163.0	164.0
Gebr. Stollwrk	8	132.0	133.5
†Tecklenb. Sch	0	18.75	19.75
Th. Teichgraeb	0	–	–
Telef. Berlin	0	89.50	88.00
Terra	5	36.50	37.00
†Thale Eisen	0	–	–
Thöris Oelfab	4	104.8	105.5
Thür. Gas Lps.	6	115.5	116.0
Tietz Leonh.	6	107.1	108.0
Tuchfb. Aach.	6	101.0	103.2
Varziner Pap.	5	107.2	105.0
V. R.-F. Gum.	5	74.25	77.00
VorchmCharl	6	144.0	144.0
Ver. Dt. Nickel	12	172.5	172.0
Ver. Glanzstoff	15	321.0	328.0
Ver. Gothania	8	140.0	140.0
Ver. Mk. Tuch	8	63.50	65.00
Ver. Schuhfabr	0	68.12	70.75
VerSmyrnaTep.	7	83.00	85.00
Ver Stahlwk.		153.0	153.5
Ver. Stahlw. Z.	10	192.5	191.0
„ Thür. Met.	6	76.25	79.00
„ Ultramar.	8	143.0	140.5
Victoriawerk	6	79.00	77.00
Vogel Tel.	5	105.0	106.0
Vogtl. Masch	0	94.87	96.00
Volkst. Porz.	0	57.00	56.75
Vorwärts Sp.	0	–	–
Vorw. Portld.	10	148.0	150.0
Wanderer W.	12	198.5	198.5
Warst. Grub.	10	164.0	166.0
Wegelin Ruß	12	98.50	100.0
Wernsh. Kg.	0	39.25	40.00
Weser A.-G.	0	–	–
Wessel Porz.	0	72.00	72.00
Westeregeln	10	170.0	170.5
Westf. Draht	5	83.00	83.12
Westf. Eisen	0	56.00	57.50
Westf. Kupfer	5	81.00	81.25
Wicking Port	10	141.5	142.5
Wissener Met.	6	103.2	103.0
Wittener Guß	0	61.50	64.00
R. Wolf	0	69.00	73.75
ZeitzerMasch.	10	165.5	168.0
Zellst. Dresd.	6	121.5	120.0
Zellst Waldh	10	200.7	202.0
†Otavi	11	37.50	37.25

Die Echte: Rama butterfein
MARGARINE
a452

Propaganda-Tage zu Ulfimo

Masseneingänge von Neuheiten in unseren **Spezialpreislagen**

1 Koffer ca. 26 cm, mit Ledergriff ..... Ultimopreis **50 ₰**
1 großes Salatbesteck Kunsthorn, Krallenform .. Ultimopreis **50 ₰**
1 Marktasche gutes Wachstuch, mit Ledergriffen ... Ultimopreis **50 ₰**

1 Rasiergarnitur gut vernick. mit Becken, Pinsel und Spiegel Ultimopreis 95 **50 ₰**
1 Tortenheber mit bronze- oder gut vernickelter Laffe, verziert, schwarzes oder weißes Heft Ultimopreis **50 ₰**

Neu aufgenommen: **Parfüm und Seifen** in den Spezialpreislagen ..... 1.95, 95 **50 ₰**
1 Zuckerzange stark vernickelt oder **1 Fleischgabel** fein vernickelt, Solinger Zinken, schwarzes oder weißes Heft ..... Ultimopreis **50 ₰**

1 großes Tablett gut vernickelt und verziert ..... Ultimopreis **50 ₰**
1 Freundschaftsarmband Doublé oder **1 Kette** weiß Cell. ca. 80 lg. Ultimopreis **50 ₰**

1 Gebäckkorb bunte Glasschale und Messingbügel ... Ultimopreis **50 ₰**
1 großer Kuchenteller echt Porzellan, weiß, teils indischblau nur sower. Vorrat ..... Ultimopreis **50 ₰**

1 Zahnbürstenständer weiß. Cell., mit 2 guten Zahnbürsten Ultimopreis **75 ₰**
1 Schwammbeutel Gummi **mit Schwamm.** Ultimopreis zus. **75 ₰**

1 Besuchstasche Vollleder Ultimopreis **75 ₰**
1 Federetui sehr reich gefüllt Ultimopreis ..... **75 ₰**

1 Garnitur bestehend aus:
1 Paar Manschettenknöpfen,
1 Kragenhalter,
6 Kragenknöpfen; ferner
1 Feuerzeug Buchform gut vernickelt
und 1 Zigarettenspitze
Ultimopreis zus. **75 ₰**

1 Küchenmesser Solinger Stahl
1 Büchsenöffner und
1 Korkenzieher
Ultimopreis zus. **75 ₰**

1 Portemonnaie echt Leder,
1 Collier m. Anhänger und
1 Armreifen bunt
Ultimopreis zus. **75 ₰**

95 ₰

1 Rahmsatz schönes Preßglas, Gießer, Zuckerdose und Tablett **95 ₰**
3 Weinrömer auf grünem Fuß od. **3 Sektgläser** ..... zusammen **95 ₰**
1 Konfektkorb Preßkristall „Elektra" m. Henkel **95 ₰**
5 Alpaka-Teelöffel zusammen ..... **95 ₰**
3 Alpaka-Eßgabeln od. Eßlöffel zusammen ..... **95 ₰**
4 Teelöffel oder 6 Moccalöffel echt Alpacca, mit Perlrand .. zus. **95 ₰**
2 Eßlöffel echt Alpacca, mit Perlrand .. zus. **95 ₰**
1 Butter- und 1 Käsemesser m. schwarz. Heft, Soling. Stahl, zus. **95 ₰**
2 Speiseteller echt Porzellan, mit Goldrand od. indischblau .... zus. **95 ₰**
4 Speiseteller echt Porzellan weiß ..... zus. **95 ₰**
1 Krümelgarnitur Schaufel und Besen, gut vernickelt od. oxydiert **95 ₰**
1 Zigarettenkasten mit feinem Messingdeckel ... 1.95, **95 ₰**
1 Eiermenage Messing mit Eierbecher, Salzfaß u. Löffel **95 ₰**
1 Garnitur mit 1 od. 2 Zigarren- od. Zigarettenspitzen Bernstein mit in einem eleg. Etui ..... **95 ₰**
1 Tischmenage gut vernickelt, Pfeffer, Salz u. Essig ..... **95 ₰**
1 Rauchservice Messing, oval od. rund, 3 Teile, auf Tablett ..... **95 ₰**
1 großer Wandspiegel mit weißem Holzrahmen ..... 1.95 **95 ₰**
1 Rasierapparat gut versilbert, m. Res.-Kl., in eleg. Etui ..... **95 ₰**

95 ₰

1 großes Portemonnaie echt Rindleder, m. großer Zahltasche ..... **95 ₰**
1 Besuchstasche echt Leder, geschmackv. Form gutes Futter .. **95 ₰**
1 Kinderbeutel oder **1 Party-Cases** m. Kunstlack, rot od. schwarz, m. Innenspiegel .. 95, **50 ₰**
1 Taschenmanicure in schönsten mod. Farben Windleder od. in eleg. Cell.-Etui m. 4 feinen Instrument **95 ₰**
1 Marktasche gutes Wachstuch, ca. 33 od. 36 cm gr., m. Ledergriffen **95 ₰**
1 Einkaufsbeutel schwarz oder braun. Kunstleder ..... **95 ₰**
1 Blusennadel herrl. Ausführung, mit echter Antillenperle ..... **95 ₰**
1 Paar Ohrgehänge od. **1 Paar Knopfohrringe** mit Silberhaken in allen mod. Ausführ., auch z. Schrauben **95 ₰**
1 Collier mit Anhäng., echt Silber oder echt vergoldet, in vielen geschmackvollen Ausführungen ... **95 ₰**
1 Paar Manschettenknöpfe echt Silber, 800 gest., mit guter Perlmutter-Einlage ..... **95 ₰**
1 Chatelaine oder **1 Herren-Durchziehkette** mit schönem Anhängern, gut vergoldet ..... **95 ₰**
1 Brieftasche Voll-Leder, Strohnarbe, braun ..... 1.95, **95 ₰**
2 Nadel-Kissen gut vernickelt, 1 Stück 95 oder 2 Stück **95 ₰**
2 Kunstglasvasen blau, in verschiedenen Formen, 1 Stück 95 Pf. oder 2 Stück **95 ₰**
1 Posten Bilder herrliche Motive mit extra breit. u. schön verziert. Goldrahmen .....per St. Mk. 1.95. **95 ₰**

1.95

1 Tortenplatte m. schön dekoriert. Kacheleinlage, Ia vernickelter Rand und Griffe **1.95**
1 Likörservice Metall, 3 Gläser m. Innengold, auf Tablett **1.95**
1 Kakaokanne mit Messing vernickeltem Deckel 2.95, **1.95**
1 Kakaodose Altsilber od. Messing oxydiert, herrliche Rosenpressung **1.95**
1 Gebäckkorb versilbert mit farbiger Glasschale und Gebäckzange **1.95**
1 Rasiergarnitur m. Doppelspiegel, Becken und Pinsel oder 2 Becken, Spiegel und Pinsel **1.95**
1 Schreibzeug Marmor 2.95 **1.95**
1 Kaffeeservice echt Porzellan, schön dekoriert, 5teilig 2.95 **1.95**
1 Besuchstasche in aparten Lederarten vornehm ausgeführt **1.95**
1 Portemonnaie oder **1 Schüttbörse** in Florida- oder glattem Rindleder **1.95**
1 Manicure sehr reich gefüllt, mit prima Instrumenten in eleg. Kasten, teils mit Spiegel **1.95**
1 Tischmenage 5 Teile, in gut vernickeltem Gestell **1.95**
1 extra große Kunstglasvase blau, ca. 40 cm hoch od. handgemalt **1.95**
1 Frisierkasten mit Spiegel, Kopfbürste und Kamm, weiß Cell. **1.95**

2.95

1 Toilettegarnitur weiß, Spiegel, Kamm, Kopf- und Kleiderbürste, teils Cell. oder mit geschl. Spiegel, Kamm und Kopfbürste, all. weiß. Celluloid, in elegantem Kasten ... **2.95**
1 Toilettengarnitur Glas, sehr schönes Paßmuster, 7teil. Ultimopreis **3.90**
1 Bowle in gemustertem od. glattem Glas, auf fein vernickeltem Fuß und Deckel **2.95**
2 Paar Eßbestecke echt Alpacca mit Perlrand ..... zus. **2.95**
1 Butter- u. Käsemesser echt Alpacca, in feinem Kasten, komplett **2.95**
1 Standuhr Marmor, in verschiedenen Ausführungen **2.95**
1 Wecker prima Werk **2.95**
1 Reisewecker prima Werk **2.95**
1 Taschenuhr mit glattem oder guillochiert Deckel gutgeh. 3.90 **2.95**
1 Fruchtschale mit herrlich bunter Glasschale prima Metallfüße, reichhaltigste Auswahl **2.95**
1 großer Brotkorb rein Messing, verziert **2.95**
1 Berufstasche echt Leder, longrain **2.95**
1 Aktenmappe gutes Voll-Leder mit Stahlschiene, Ledergriff und 2 Schlössern . Ultimopreis 4.45. **3.90**
1 Besuchstasche in elegantesten u. neuesten Lederarten u. Formen **2.95**
1 Portemonnaie in edelsten Ledersorten **2.95**
1 Börse echt Alpacca, teils in extra feinem Geflecht und vornehm geprägten Bügeln **2.95**
1 Pokal gut versilbert, teils mit Rosenpressung, innen vergoldet, (für Vereine) **2.95**

3.95

1 Bowle ca. 5 Liter Inhalt, in reich geschliffenem oder optisch geschliffenem Glas mit messingvernickelter Garnitur **3.95**
1 Aufsatz m. reich geschliffener Kristallschale, Messing versilb. oder Messing vernickelt, mit Innengold **3.95**
1 Likörservice Metall, mit sechs Kelchen, innen vergoldet, in eleg. Messing vernickeltem Ständer mit oder ohne Bügel **3.95**
1 Rauchservice rein Messing, elegante Ausführung 4 Teile auf Tablett **3.95**
1 große Alpakkatasche mit fein geprägtem Bügel in verschied. Formen und gutem Geflecht ... **3.95**
1 Einkaufsbeutel Florida oder glatt Rindleder, große Form, 5.95 **4.90**
1 Posten Straßen- od. Theaterbeutel Leder, hocheleganter letzte Neuheiten, jeden Geschmack zufriedenstellend ..... p. St. **3.95**

9.95

1 Kaffeeservice Messing vernick. 3 Teile auf Tablett in gediegener Ausführung **9.85**
1 Bowle mit 6 Gläsern, auf Messing vernickelten Füßen Ultimopreis **9.85**
1 Teemaschine rein Messing, Ia Ausführung **9.85**
1 eleg. Koffertasche 3-facher Verschluß, pr. Rindsack-Rombo, mit gut. Futter und Innenspiegel **9.85**
1 Jardiniere echt Bleikristall, extra schwer, sehr reicher und tiefer Schliff **9.85**

Außerdem viele andere Gebrauchs- und Geschenk-Artikel für alle Gelegenheiten und Vereine.

Versäumen Sie keineswegs unsere Schaufenster und Läger zu besichtigen. — Durchgehend geöffnet.

Elberfeld, Wall 26
neben dem Modernen Theater.

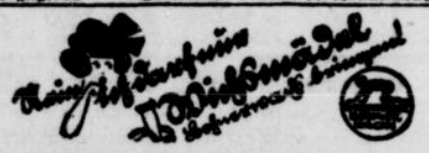
Berliner Bazar G. m. b. H.

Elberfeld, Wall 26
neben dem Modernen Theater.



Rollschlachterei
Cuno Wieden,
nur Wilhelmstr. 43, an der Hochstr.
empfiehlt diese Woche **schneeweißes Mastschweinefleisch** u. **Bratenstücke** in großer Auswahl sowie sämtliche **Wurstsorten** in bekannter Güte.
Spezialität: **Herte Pleckwurst.**
Cuno Wieden,
Elberfeld, Wilhelmstraße 43. Tel. 6023.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.



Mutti sagt,
daß sie mit **Wichsmädel** noch einmal solange reicht, als mit anderen Bohnermassen. **Wichsmädel** ist so sparsam, weil es nur hauchdünn aufgetragen wird. — Preis: 1/4 Dose 85 Pf., 1/2 Dose RM. 1.50, 1/1 Dose RM. 2.80.
Erh. in allen Drogen, bes. bei: in Barmen: Drogerie Zästini, Heckinghauserstr. 150; Adler-Drog. Th. Lang, Berlinerstr. 109; in Elberfeld: Aug. Schmidt & Co., Königstr. 39; in Vohwinkel: Drog. Otto Hüser, Solinger- und Karlstr.-Ecke; in Sonnborn: Drogerie Wilh. Paashaus. b149



Puppenwagen, Puppen,
Schaukelpferde, Eisenbahnen
billig. 16798
Wilh. Schneider,
Elberfeld, Wall 22.

---

6 Tage Ziehung
v. 10. Novemb.
Turn- u. Sport-Lotterie
Los 50 ₰
Glücks-Sortiment
10 Lose
20798 Gewinne
105 000
Höchstgewinn
30 000
Hauptgewinn
20 000
Prämie
10 000
Hauptgewinn
5 000
usw
A. Eulenberg jr.
Lotteriebank
Elberfeld
Altenmarkt 11
Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie

Haarzöpfe
von Mk. 1.95 an.
Walter Müller,
Barm.-Wichlinghausen,
am Schwebebahnhof.

Schuhe!

Durch gemeinsamen Einkauf — erhöhte Leistungsfähigkeit!
Wir bringen:
Die richtigen Artikel – Die letzten Neuheiten — Die billigsten Preise!

Damen-Halbschuhe bis zu den elegantesten, in jeder Preislage.	**Kinderschuhe und Schulstiefel** in reicher Auswahl.	**Arbeitsstiefel, Berufsstiefel** wetterfest und solide.
Herr.-Stiefel u. Schuhe nur das Beste zu bekannt billigsten Preisen.	**Hausschuhe, Hausstiefel** in Stoff und Leder, besonders preiswert.	**Gamaschen** in Leder und Tuch. **Gummischuhe, Ueberziehstiefel.**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.
Für kranke u. empfindliche Füße größte Auswahl in Dr.-Stiefeln u. orthopädischen Schuhen.

Schuhhaus Theod. Sudhoff,
Barmen-R., Berlinerstraße 32/32a.

Schuhhaus Leo Sudhoff,
Barmen-R., Heckinghauserstr. 205.

Fachmännische Bedienung. 529

b266

Das Benefiz.

Eine Skizze aus dem Leben des Schauspielers Ludwig Devrient.

Von Walter Meckauer.

Der Mime von heute, den Gastspielverpflichtungen nach den verschiedenen Teilen des Reiches führen, läßt durch seinen Agenten einen Schlafwagenplatz bestellen, besteigt am Abend den Zug und ist am nächsten Morgen an Ort und Stelle. Er begibt sich zum Theater, wohnt einer Durchsprechprobe bei, macht am Nachmittag einen Rundgang durch die fremde Stadt und steht um acht Uhr auf der Bühne, als wäre er immer dort gewesen. Ganz anders war es noch vor einigen Generationen. Es ist die Dämonie der Technik, die den Menschen von heute ohne Beziehung zu der Strecke des Weges, die er zurücklegt, an den Ort seiner Bestimmung führt, die das Entfernte verbindet und das zwischen zwei Zielpunkten Liegende ausschaltet und nicht einmal in sein Bewußtsein gelangen läßt. Eine Begebenheit, wie die folgende, die der Chronist aus dem Leben des berühmten Schauspielers Ludwig Devrient erzählt, könnte sich darum in diesem Jahrhundert kaum noch ereignen, selbst wenn die gleichen äußeren Umstände gegeben wären . . .

An einem Märzmorgen — es mochte zwischen neun und zehn Uhr sein — fuhr vor nahezu hundert Jahren in Landsberg an der Warthe eine Postkutsche ein. Die Räder waren vom Schlamm der Landstraße bespritzt, die Pferde müde und abgetrieben. Als der Wagen hielt, kletterte der Postillion von seinem hohen Sitz herab, der Wirt trat vor die Schenke, und seine herbeieilenden Knechte spannten das Geschirr aus, um die Pferde zu wechseln. Der Vorhang des Postkutschenfensters wurde aufgezogen, das scharfe Profil eines Fremden zeigte sich hinter den Scheiben, spähende, kluge Augen blickten auf den Kreis der Neugierigen, die sich um den Wagen geschart hatten. Es war Ludwig Devrient, der — auf dem Gipfel seines Ruhmes stehend — sich auf einer Reise nach Königsberg befand, um dort zu gastieren. Während der Kutscher mit den Pferdeknechten verhandelte, stieg er langsam und würdevoll aus dem Postwagen und betrat über die drei Steintreppen die von der Morgensonne beleuchtete Gaststube. Er setzte sich an einen der langen Holztische und forderte eine Flasche Wein. Als er den Blick durch den Raum wandern ließ, an dessen Wänden vergilbte Kupferstiche hingen, blieben seine Augen plötzlich auf einem gedruckten Zettel haften, der in der Mitte des Tisches lag. Es war ein Komödienzettel, der die letzte Vorstellung der „Königlich privilegierten Wagnerschen Gesellschaft" für den gleichen Abend ankündigte. —

„Hoho!" ruft Devrient, zu dem Wirt gewendet. „Wird hier auch Komödie gespielt?" — Und als der Wirt bejaht: „Haben die Leute gute Geschäfte gemacht?"

„Leider nicht", gesteht der Wirt kleinlaut, „es steht sehr schlecht um sie. Der Direktor steckt tief in den Schulden, da er keine Gage bezahlen kann, und die Schauspieler, die bereits auf ihr Gehalt Anleihen gemacht haben, verlieren ihre letzte Habe. Die Gesellschaft befindet sich in der Auflösung, der arme, alte Mann ist in großer Bedrängnis."

Mit diesen Worten zeigt der Wirt in ein Nebenzimmer, in dem ein Greis in abgeschabtem Anzuge mit stumpfen Blicken vor seinem Glase sitzt. Devrient erhebt sich und geht zu ihm. „Herr Kollege", sagt er, „ich höre, Ihre Geschäfte stehen schlecht. Sie sollten sich einen Künstler von Ruf aus Berlin kommen lassen, etwa Wolf, den alten Unzelmann, Beschort, Lemm oder —" setzte er bescheiden hinzu — „Devrient. Die könnten Ihnen vielleicht helfen!"

Der Direktor sieht ihn mit seinen grauen, von Leid getrübten Augen bestürzt an. „Du lieber Himmel!" ruft er. „Diese erlauchten Herren auf meinem schlechten Rudelbrett!"

„Ach was, Rudelbrett!" erwiderte Devrient. „Die Bretter geben dem Künstler keinen Wert, er muß ihn mitbringen."

„Aber wie soll ich sie honorieren?"

„Vielleicht tut es einer umsonst."

Der Alte schüttelte leise den Kopf.

„Gehen Sie nach Hause!" ruft Devrient und schlägt ihm freundschaftlich auf die Schulter. „Treffen Sie sofort Anstalten, und lassen Sie es in der ganzen Stadt bekannt machen, daß Ludwig Devrient heute abend als Romeo in Ihrem Theater auftreten wird!"

Der alte Wagner lächelt verlegen. Da würde ich schön ankommen", meint er, „das Publikum anführen — es würde mich umbringen, wir müssen hier schnellstens verduften." —

„Anführen? Was denken Sie? Lassen Sie auf der Stelle alles vorbereiten, inserieren Sie, plakatieren Sie, schicken Sie Ihren Kassierer in die Bürgerhäuser, lassen Sie es öffentlich ausrommeln: Devrient wird bei Ihnen gastieren! Ludwig Devrient läßt keinen Kollegen im Stich. — Denn Ludwig Devrient steht vor Ihnen!" —

Der Direktor fuhr, wie vom Donner gerührt, von seinem Stuhl hoch und starrte den Sprecher entgeistert an. Der Wirt eilte hinzu, und da er sogleich mit sicherem Instinkt ein Geschäft witterte, rief er seine Frau, seine Tochter und sein ganzes Gesinde, die er in Gruppen einteilte, um die Neuigkeit in der Stadt zu verbreiten. Es selbst begab sich zum Bürgermeister, zum Pfarrer, zum Lehrer, zum Arzt und zum Apotheker und berichtete brühheiß, welche Ehre seinem Etablissement widerfahren sei und welche noch größere Ehre heute abend der Bretterbühne, die im Garten seines Grundstückes lag, zuteil werden würde. Die Folge davon war, daß die Sensation wie ein Lauffeuer durch den ganzen Ort ging, und noch lange vor Beginn der Vorstellung waren alle Plätze ausverkauft. Die Tochter des alten Schmierendirektors, die erst achtzehn Jahre zählte, spielte hingerissen eine aufrichtig liebende Julia. Es gab einen rauschenden Erfolg. Aber was der „Königlich privilegierten Wagnerschen Gesellschaft" das Wertvollste war: Es gab bares Geld! Die Summe war nicht unbeträchtlich, die das eine Gastspiel abgeworfen hatte, denn sie überstieg die Einnahmen des ganzen Monats. Noch beträchtlicher aber waren die Schulden der Truppe, und so kam es, daß selbst diese außergewöhnliche Einnahme nur zur Hälfte ausreichte, um sie zu decken. Allein das bekümmerte Devrient wenig. Als man nach der Vorstellung bei einem kleinen Weingelage, dessen Gastgeber der Berliner Schauspieler war, in dem hinteren Zimmer des Wirtshauses zusammensaß, meinte er: „Spielen wir noch einmal, dann wird alles in Ordnung sein!" —

Der zweiten Vorstellung, die dem Gast große Ehren brachte, folgte noch eine dritte. Dann hatte sich in der Kasse so viel Geld angesammelt, daß die in Verlegenheit geratene Theatergesellschaft genügend Kostgeld für ihre Weiterreise hatte. Anders stand es mit Devrient. Nach dieser dritten Vorstellung hatte er selbst beinahe sein Reisegeld in vielen Frühstücken und nächtlichen Grogs für die Herren Kollegen ausgegeben. Doch er setzte seine Reise nach Königsberg in dem stolzen Bewußtsein fort, durch seine Kunst auch einmal ein Werk der Menschlichkeit, die er sonst nur auf der Bühne darstellte, in Wahrheit getan zu haben. —

Aber auch eine gute Tat kann Schmerzen hinterlassen! . . . Bis an ihr Lebensende bewahrte die zurückgebliebene Julia ihrem entschwundenen Romeo ein sehnsüchtiges Gedenken, — ohne die Hoffnung, den Geliebten dreier Abende jemals wiederzusehen.

Brodium,
ein neues radioaktives Element.

Amerikanische Fachzeitschriften berichten von der Entdeckung eines neuen radioaktiven Elementes, dessen strahlende Energie die aller bisher bekannten Stoffe und selbst des Radiums um ein Vielfaches übertreffen soll. Der Entdecker, der Direktor des biologischen Instituts der Universität Washington, Dr. William Teg, hat nach fünfzehnjähriger Arbeit durch komplizierte Methoden dieses Element in Verbindung mit Soda und Pottasche, den sog. Alkalien, aus mineralischen Pflanzenresten isoliert und ihm den Namen „Brodium" gegeben. Nach Dr. Tegs Ansicht soll es in der Natur allgemein, allerdings nur in ganz geringen Mengen, vorkommen, besonders in den mineralischen Bestandteilen aller Pflanzen. Wenn sich diese Auffassung bestätigt, dürfte sie geeignet sein, Wirkungen pflanzlicher Stoffe zu erklären, die bisher nicht zu deuten waren, wie z. B. die psychischen Einwirkungen der sog. Alkaloide. Gerade diese Stoffe, die man seit längerer Zeit bereits nicht nur aus den Pflanzen rein gewinnen, sondern zum Teil auch künstlich (synthetisch) darstellen kann, sind im chemischen Sinne verwandt mit den Verbindungen, in denen das Brodium enthalten ist, wie schon der Name Alkaloide besagt, der vom Alkali abgeleitet ist. Besonders auffällig und bisher unerklärlich erschien nämlich die Erfahrungstatsache, daß allein die auf natürlichem Wege hergestellten Alkaloide imstande sind, den Menschen seelisch-geistig zu beeinflussen, während die synthetisch gewonnenen nur organische Wirkungen haben.

Ueberhandnehmen der Wölfe in Europa.

Seit Kriegsende sind in den Ländern von Mittel- und Osteuropa die Wölfe, die früher nur noch in Rußland vereinzelt vorkamen, wieder erheblich zahlreicher geworden. Nachdem soeben erst in Ostpreußen eine Belohnung von 50 Mark für jeden erlegten Wolf ausgesetzt worden ist, kommen jetzt auch Klagen aus Italien und Bulgarien, wo Wölfe in den Gebirgsgegenden aufgetaucht sind und Kinder und Vieh überfallen haben.

„Made in Germany".

Zu dem kürzlich in England vorgenommenen Startversuche von Flugzeugen von einem Luftschiff aus wird uns mitgeteilt, daß das erste Luftschiff, das ein Flugzeug mit in die Luft nahm, das deutsche Marineluftschiff „L. 35" war. Der Versuch wurde im Herbst 1917 in Jüterbog gemacht. Das Flugzeug, ein Albatros-Kampfeinsitzer, wurde unter Führung eines Marineunteroffiziers aus 1000 Meter Höhe gestartet, sackte 50 Meter durch und war dann vollkommen in der Gewalt des Führers.

Rundfunk am Samstag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

1.30—2.30 nachm.: 43. Wunschkonzert des Funkorchesters Münster. Leitung: Kapellmeister Rehe.
4.00—4.45 nachm.: Das edle Blut. Erzählung von Ernst von Wildenbruch, gesprochen von Maria Walter.
4.45—6.00 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Aller.
6.00—6.30 abends: Funktechnik, von Telegr.-Insp. Arthur Wurds, Elberfeld.
6.30—7.00 abends: Arbeiter-Sprechstunde.
7.20—8.00 abends: Einführung in die englische Sprache und Kultur. Von Prof. Haase, Münster.
8.00 abends: Dichterabend, veranstaltet vom Verband deutscher Erzähler. Gerhart Hauptmann liest aus eigenen Werken. Uebertr. a. d. Plenarsaal des Reichstags. Anschließend: Heiteres Wochenende mit Robert Koppel.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.30—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3.45—4.00: Funkheinzelmanns „Weißt du das?" 16. Folge.
4.00—5.00 nachm.: „Immensee". Novelle von Th. Storm.
5.00—5.30 nachm.: Elektrola-Platten-Konzert.
5.30—6.00: Beantwortung funktechnischer Fragen durch den Bastelfunk. Ingenieur Ernst Schulz, Münster.
6.00—7.00 abends: Geschichten in Münster Platt.
Ab 7.30 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1.30—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00—4.45 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.45—6.00 nachm.: Volkstümliches Sinfoniekonzert Haydn — Mozart — Beethoven des Dortmunder Funkorchesters unter Leitung von Theo Erpenbach.
6.00—6.30 abends: Was muß der Laie vom Unterleibstyphus wissen? Vortrag von Dr. med. Sander, Dortm.
6.30—7.00 abends: Arbeiter-Sprechstunde.
7.20—8.00 abends: Siehe Elberfeld.
8.00 abends: Siehe Elberfeld.
Anschließend an Wochenende: Uebertr. des Konzerts aus dem Kaffee Corso Dortmund. Kapelle: Mario Fiegno.

Billig und gut

kaufen Sie Ihre komplette

Wintersport-Ausrüstung

im leistungsfähig. spezialgeschäft

Dafür nur einige Beispiele:

Eschen-Ski (Spezial T. F.) mit Kniebindung nur ... Mk. 16.50
Kinder-Ski ..... von Mk 5.00...
Kinder-Ski komplett, mit Bindung und Stöcken ... Mk. 11.75
Kniebindungen Mk. 3.00, 4.00, 5.50
Skistöcke p. Paar Mk. 3.00, 3.50, 4.00, 4.50
Ski-Anzüge und -Hosen ... Mk. 18.00, 21.00, 24.00, 26.00



Touristen-Flierl

Elberfeld, W.-Rathenaustraße 26.

Für kalte Tage!



Wintermäntel

Reinw. Wintermantel halb gefüttert 19.75
Reinw. Velourmantel Kragen, Manschetten u. unten reich besetzt 34.50
Woll-Ottomanmantel mit reicher Falten-Garnierung 39.50
Reinw. Velourmantel blusige Form, Kragen, Stulpen und unten mit Pelz besetzt 49.50
Eleganter Wintermantel Kragen, Stulpen und unten ca. 20 cm breit mit Seal oder Biberett ringsum besetzt 59.00
Ottomanmantel ganz auf Seide Kragen, Stulpen und unten reich mit Pelz garniert ... 65.00

Schlafdecken

Jacquarddecke, gute Qualität 3.90
Karierte moderne Muster 150×200 .... 6.50, 4.90
Jacquarddecken extra schwere Qualität 7.50, 6.50, 5.90
Kamelhaardecke imitiert, 150×225 ..... 10.50
Steppdecken 2seitig Satin, in Woll- und Halbwollfüllung 27.00, 22.50, 19.50, 13.75
Garantiert echte Kamelhaardecken u. Wolldecken in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Kleider- u. Mantelstoffe

Engl. gemusterte Mantelstoffe 140 cm breit 8.50, 7.50, 1.90
Mantel-Velour 140 cm breit 6.90
Velour de laine 140 cm breit. 9.75, 7.90
Mantel-Ottomane 140 cm breit 13.50, 12.75
Popeline reine Wolle, prima Qualität 2.45
Rips-Popeline reine Wolle, 130 cm breit, 4.90, 3.90
Wasch-Samt in vielen Farben 1.95

Unterzeuge

Normalhemden prima Qualität 2.90
Unterhosen 2.45
Einsatzhemden 2.75
Gerauhte Kinder-Schlüpfer 0.95
Gerauhte Damen-Schlüpfer 1.65
Elastisch gestrickte Unterkleidung Marke „Siesta" für Herren, Damen und Kinder.
Lempertz Spezialstrumpf vierfach verstärkte Sohle, bester Seidenflor, Kranz für Seide 1.95

Berlinerstr. 13-15 Gerh. D. Lempertz Barmen Poststr. 4-6

Das ewige Wunder.

Von Guido Kreutzer.

(Nachdr. verb.)

60]

Als Lonny Lars schwieg, sagte der Fürst: „Herr von Roeg wußte demnach gar nichts von der Existenz Ihres Vetters?"

Stumm schüttelte sie den Kopf.

„Vielleicht, gnädiges Fräulein, wäre es aber doch richtiger gewesen, Sie hätten ihm von diesem Manne gesprochen!" tastete er behutsam.

Nun endlich hob sie scheu die dunkel umschatteten Augen.

„Wie oft wollte ich es tun, Durchlaucht! Und schwieg doch jedes Mal. So schämte ich mich bis in die innerste Seele hinein, daß solch ein Mensch mir verwandtschaftlich nahe stand. Und als ich dann endlich dennoch sprechen wollte — da war es zu spät."

„Zu spät? Was meinen Sie denn damit, gnädiges Fräulein?"

Die vornehm-schmalen Hände ineinander verflochten, saß Lonny Lars zusammengesunken.

„Ich darf ja davon nicht sprechen" . . . murmelte sie verzweifelt . . . „weil es ein Todgeheimnis ist und ich Malte sonst vielleicht dem Staatsgerichtshof auslieferte."

„Was sagen Sie da?"

Ihre flüsternde Stimme war angstgefoltertes Stöhnen.

„Aber ich kann das nicht länger allein tragen! Ich muß endlich einen Menschen haben, der mir rät und hilft! Sie werden schweigen, Durchlaucht. Ich weiß, daß Sie niemals etwas tun könnten, was Malte ans Messer lieferte. Ich fühle es ganz unbeirrbar. Vielleicht war es sogar der Wille der Vorsehung, daß Sie gerade heute kamen. Denn sonst — mein Gott . . . —"

Ihre Worte erstickten in wehem Aufschluchzen.

„Mein liebes, gnädiges Fräulein" . . . sagte der Fürst mit tiefem Ernst . . . „wenn Sie und Ihr Malte einen Menschen brauchen, der Ihnen beiden von Herzen freundschaftlich zugetan ist, dann nehmen Sie mich und vertrauen Sie mir blindlings. Denn ich werde stets alles tun, um Ihnen zu nützen. Deshalb müssen Sie mir jetzt auch sagen, was Sie mit dem Staatsgerichtshof meinen und wieso es schon zu spät war, als Sie sich doch endlich zu dem Entschluß durchgerungen hatten, Ihrem Verlobten von dem Doktor Trawonn zu sprechen!"

„Weil der vor zwei Monaten unvermutet in Berlin auftauchte" . . . nun plötzlich hasteten ihr die Worte über die Lippen: als dürfe sie keine Sekunde länger Zeit verlieren; als raffe sie das letzte an Kraft zusammen, um alle Lasten von ihrer Seele zu wälzen . . . „irgendwie mußte er meine Lebensgewohnheiten erforscht haben; aber vielleicht auch war er mir zufällig gefolgt. Denn eines Tages, als ich unseren Tennisplatz verließ, stand er vor mir. Ich war namenlos erschrocken und wollte ihn abweisen. Doch da erklärte er mir höflich, daß es sich diesmal weder um ihn noch um mich, sondern um Malte handele. Und sofern ich mich etwa noch länger weigere, ihn anzuhören, werde er dafür sorgen, daß mein Verlobter noch heute nacht verhaftet werde. So zwang er mich zu beiden, daß er in meinem Auto neben mir Platz nahm und mit mir in mein Haus kam. Hier zog er aus einer Aktentasche, die er bei sich trug, einen Personalbrief sowie eine Anzahl von Akten und Dokumenten und ließ sich von mir bestätigen, daß sie eigenhändig von Malte abgefaßt seien."

„Das war der Fall?" . . . fragte der hohe Herr stoßweise.

„Ja — es war der Fall. Denn aus zahlreichen Briefen wie auch aus den Manuskripten meines Verlobten kenne ich jede Einzelheit seiner Handschrift so genau, als sei es meine eigene."

„Hm. Sie haben diese Dokumente gesehen?"

„Ja."

„Welcher Art war denn nun ihr Inhalt?"

„Hochverräterischer Natur" . . . . flüsterte sie bang.

Der hohe Herr ließ betroffen sein Einglas fallen.

„Hochver . . . — Donnerwetter nochmal, gnädiges Fräulein — hochverräterischer Natur?!"

„Ja" . . . bestätigte sie mit schwerem Aufatmen . . . „So nennt man es wohl juristisch und staatsrechtlich, wenn jemand so etwas tut wie Malte. An jenem Tage war ich vor Entsetzen halb von Sinnen und habe später vergebens versucht, mich all der Einzelheiten zu entsinnen, die ich da las. Und dann verstehe ich als Frau ja auch zu wenig von diesen Dingen, um alle inneren Zusammenhänge zu begreifen. Nur soviel weiß ich noch:

„Malte steht seit langem in ganz enger Verbindung mit Vertretern der russischen Sowjet-Regierung. Man arbeitet am Abschluß eines deutsch-russischen Militärvertrages, der zu einem noch geheimgehaltenen Termin in Kraft treten soll. Seine Tendenz besagt: nach Abschluß aller Vorbereitungen und heimlichen Rüstungen unversehens mitten im tiefsten Frieden über Polen und die Tschechoslowakei herzufallen, sie zu zertrümmern und die einzelnen eroberten Landesteile Deutschland und der Sowjet-Union wieder einzuverleiben, ehe Frankreich die Möglichkeit findet, im Interesse seiner östlichen Verbündeten einzugreifen. Maltes Aufgabe dabei ist eine doppelte: seine Beziehungen zur ehemaligen und jetzigen Armee einzusetzen, um das Offizierkorps der Reichswehr wie damit die Truppe selbst und ferner die gesamten nationalistischen Frontkämpfer-Vereinigungen auf die Seite der Sowjets hinüber zu ziehen. Außerdem soll er alle Verbindungen, die ihm als politischer Schriftsteller und früherem Mitgliede des Auswärtigen Amtes zahlreich zur Verfügung stehen, ausnutzen, um in strengster Verschwiegenheit unter den deutschen Diplomaten, Staatsmännern und einflußreichen Politikern so viele Anhänger als möglich für die deutsch-russischen geheimen Kriegspläne zu gewinnen. Ist der Tag der Entscheidung da, dann steht sich unsere Regierung einer geschlossenen Phalanx von nationalistischen Verbänden, Reichswehr, Diplomaten und Parlamentariern gegenüber. Jeder Abwehrversuch kommt zu spät. Sie muß sich mit der vollendeten Tatsache abfinden. Die Sowjetarmee wie die Reichswehr aber treten zur selben Stunde den Vormarsch gegen Polen wie die Tschechoslowakei an. Und man rechnet damit: sobald an den Grenzen die ersten Kanonenschüsse dröhnen, bricht jeder etwaige Widerstand der Volksmassen unter der aufflammenden Kriegsbegeisterung in sich zusammen. In einem nach dem Frieden neu zu ordnenden Deutschland aber soll Malte als Dank dann ein Ministerportefeuille erhalten."

Es war eine Stille.

Hin und wieder hatte der baltische Riese nach dem Hafte gegriffen, als sei ihm der Kragen plötzlich zu eng.

Jetzt legte er die Fingerspitzen übereinander, räusperte sich, musterte mit verstohlenem, irgendwie besorgtem Blick die Profilierung schönen Züge der jungen Millionärin, und seine Stimme war geradezu beschwichtigend, als er äußerst vorsichtig begann:

„Die Kenntnis all dessen, was Sie mir hier erzählten, haben Sie selbst aus den Dokumenten und Akten geschöpft, die Ihr Vetter Ihnen vorlegte?"

„Bis auf die eine oder andere Erläuterung, die er mir gab, wenn ich einen Zusammenhang nicht sofort begriff."

„Verriet Ihr Vetter Ihnen, auf welche Weise das Schriftmaterial in seinen Besitz gelangt sei?"

„Durch zufällige Verwechslung seiner eigenen Aktentasche mit der eines Geheimkuriers im Paris—Moskau-Expreß."

„Ihr Vetter ließ sich ferner von Ihnen ausdrücklich bestätigen, daß die Handschrift der einzelnen Dokumente die Ihres Verlobten wäre?"

„Ich mußte ihm zugeben, daß ein Irrtum ausgeschlossen sei. Außerdem trug jeder dieser Berichte die eigenhändige Unterschrift: Malte von Roeg."

„Ah — interessant. Damit schwand natürlich Ihr letzter Zweifel an der Echtheit dieser Aktenstücke."

Sie nickte stumm und hoffnungslos.

Er dachte nach. Seine mächtigen Brauen zuckten.

„Ich muß noch weiter fragen, gnädiges Fräulein: Gab Ihr Vetter Ihnen sonst noch irgendein Kommentar?"

„Er wies darauf hin, daß Maltes heimliches Treiben das Deutsche Reich in unerhörte Katastrophen verstricken könne, da es aufs schwerste gegen die Satzungen des Versailler Friedensvertrages verstoße und die Gefahr eines neuen Krieges mit Frankreich unmittelbar heraufbeschwöre. Käme etwas davon zur Kenntnis der Behörden, dann würde Malte sofort als Hochverräter verhaftet, vor den Staatsgerichtshof gestellt und rettungslos zu langjähriger Zuchthausstrafe verurteilt werden."

„Und davon waren Sie so schlankweg überzeugt?" . . . fragte er ungläubig.

„Wie ich es auch heute noch bin!" . . . immer mühsamer rangen sich die Worte aus ihrer Brust hoch . . . „In der Zwischenzeit habe ich viel über das alles nachgedacht und glaube die Motive zu Maltes Handeln gefunden zu haben: Seinem nie ruhenden Ehrgeiz winkt hier ein Ministerportefeuille. Weiterhin kenne ich ja seine tiefe Empörung über den Raub ehemals deutscher Gebietsteile. So ist er denn wohl unbedingt überzeugt, in nationalem Sinne zu handeln, wenn er sich immer tiefer in solche gefährlichen politischen Konspirationen verstrickt."

Fast wie der Schatten eines Lächelns umgeisterte es die Lippen des Fürsten.

„Eine an sich logische Schlußfolgerung. Wie sich ja schließlich für jedes Vergehen die entsprechende Begründung finden läßt. Viel mehr aber interessiert mich psychologisch im Moment noch eine andere Begründung: nämlich die Ihres Vetters, weshalb er die so maßlos gefährlichen Dokumente nicht direkt an Malte von Roeg zurückgab, sondern statt dessen Sie zur Mitwisserin machte."

„Mein Vetter verpflichtete mich im Gegenteil zu strengster Verschwiegenheit jedermann gegenüber. Solange nur wir beide darum wüßten, bestände keine Gefahr der Entdeckung. Sollte ich aber zu irgend einer dritten Person oder gar zu meinem Verlobten auch nur die leiseste Andeutung fallen lassen, dann drohte er mir, die Aktenstücke sofort ohne Erbarmen in einer Pariser Tageszeitung zu veröffentlichen und sie überdies an die politische Abteilung des Berliner Polizeipräsidiums weiter zu leiten."

Der hohe Herr griff zurück.

„Die erste Unterredung fand vor etwa zwei Monaten statt, erwähnten Sie vorhin?"

„Am neunten Mai. Ich werde diesen Tag nie vergessen."

„Und unter dem Druck der brutalen Drohung Ihres Vetters haben Sie die Existenz dieser — eh — hochverräterischen Aktenstücke effektiv jedem Menschen verschwiegen?"

„Um Gotteswillen — ja!"

„Sogar Ihrem Verlobten? Wirklich und tatsächlich, gnädiges Fräulein?"

Da krampften sich ihre Hände um die Seitenlehnen der goldenen Gondel, darin sie wie gebrochen kauerte. Solange hatte sie gewaltsam alles in sich niedergehalten, hatte auf alle Fragen, die hier an sie gerichtet wurden, mit eintönig tropfenden Worten Antwort gegeben, hatte sich nicht dagegen gewehrt, wenn man kaum verhaftete Wunden wieder aufriß, daß sie neu zu bluten begannen.

Nun aber verlor sie die Beherrschung über sich selbst. War nicht mehr die verwöhnte, begehrenswerte Plutokratin, um deren Gunst man buhlte. War nicht mehr die selbstsichere Weltdame und Herrscherin des Salons, die jede Situation spielend meisterte.

(Fortsetzung folgt.)

Etwas ganz Besonderes:

200 Decken

reine Wolle

volle Größen, besond. schöne Qualitäten, verkaufen wir zum fabelhaft billigen Preis

von 14.75 Mk.

Gebrüder Appel

Eld., Herzog- u. Grünstr.-Ecke

b69

Es war eine glänzende Idee,

aus den Salzen der berühmten Sodener Quellen Pastillen herzustellen. So kann jeder für Mk. 1.- Husten u. Heiserkeit durch Fays echte Sodener vertreiben

b68

Trikotagen Unsere besondere Spezialität Strümpfe

Normalhemden wollgem. Doppelbrust, alle Größen 2.15, 1.85, 1.75

Normalhemden Feinequal., Doppelbrust, alle Größen 2.50, 2.75, 2.50

Normal-Einsatzhemden wollgem. u. Feinen, la Rips- u. Zefireinsatz, 3.-, 2.75

Normalhosen la wollgem. in allen Größen 2.15, 1.95, 1.80

Herren-Hosen gefüttert, schwere Winter-Qualität 3.50, 3.95, 2.85

Herren-Jacken wollgem. ½- und ¼-Arm 2.00, 1.80, 1.60

Damen-Strümpfe Cachmir, verstärkter Fuß, schw. u. farbig, 3.45, 2.35, 1.95

Damen-Strümpfe la Maco, dichtes, kräftiges Gewebe ..... 1.65, 1.45, 95 ₰

Herren-Socken reine Wolle, ⅔ gestrickt, grau und schwarz ... 2.30, 1.85, 1.55

Herren-Socken Wolle platt, ⅔ gestr., sehr kräftig 1.40, 1.25

Herren-Socken Cachmir, verstärkter Fuß, eint. u. gem. 2.25, 1.90, 1.15

Herren-Socken ½-Wolle, la Qual., für Schweißfüße ..... 1.45, 85, 58 ₰

Damen-Jacken wollgemischt, gute Qualität, ½- und ¼-Arm 1.95, 1.50

Damen-Hemden wollgemischt, gute Qualität, alle Größen 3.00, 2.75, 2.50

Damen-Hemdhosen wollgem., geschl. u. offene Form, 4.60, 4.30, 4.00

Damen-Hemdhosen Tricot gewebt, gute Qual., versch. Ausführung., 2.35, 1.25

Damen-Taillen B'wolle gestr., ohne Arm, starke Qualität ..... 1.20, 95 ₰

Damen-Taillen reine Wolle, schwere Qualität, alle Größen 4.50, 3.75

Schlupfhosen B'wolle, gute Qual., dopp. Schritt ..... 85 ₰

Schlupfhosen reine Wolle la Qualität, viele Farben ... 6.50, 5.25

Lungenschützer doppelseit., mit Kameelhaar gefüttert 1.65, 1.35

Bettschuhe la reine Wolle, weiß und naturfarbig 3.65, 3.45

Dam.-Unterziehstrümpfe reine Wolle, fleischfarbig 1.50

Damen-Strümpfe schwarz, Wolle mit Seide 4.75

b53

Für die Hausschneiderei Beyer's Modehefte u. Schnitte

Klischan ELBERFELD

Für Handarbeiten Beyer's Handarbeits-Bücher.



Jetzt werden Sie weiter Überrascht!



Veloeur de laine-Mantel mit Biberettkragen **35.50**

Erstklassig. Mantel aus la Velour de laine, beste Verarbeitung, voller Biberettkragen, alle Farb. voll. 125 cm lang. **49.-**

Ottoman-Mantel Blusenform, m. Seal-Kanin-Kragen **35.50**

Eleganter Anzug guter Kammgarn, tadelloser Sitz, eigene Fabrikation **98.00**

Winter-Ulster Schwedenform, gute Qualität, eigene Fabrikation **56.00**

Schwerer Winter-Ulster Schwedenform, gute Verarbeitung, eigene Fabrikation **82.00**

Gekaufte Sachen werden gleich mitgegeben.

Winter-Ulster von **48.00** an

¼ Anzahlung u. 3 Monatsraten erleichtern die Anschaffung.

Direkter Bezug der Grundstoffe, die Herstellung der Kleidung in eigenen Betrieben, der unmittelbare Verkauf an den Verbraucher sind Vorteile, die sich in Preis u. Güte angenehm bemerkbar machen.

Auf Teilzahlung jetzt auch Damen-Konfektion

erstklassig verarbeitet, im Preis äußerst niedrige Damen-Konfektion bringen wir jetzt in unserem neueröffneten Geschäftslokal **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36,** zum Verkauf. Ebenso leistungsfähig, wie wir in Herren-Konfektion sind, sind wir's auch für Damen. Ueberzeugen Sie sich auf Grund unserer Preise. Unsere Schaufenster zeigen Ihnen, wie vorteilhaft Sie kaufen, bei einer ¼ Anzahlung, den Rest in 3 Monatsraten.

Herren-Konfektion finden Sie nach wie vor in der

Bergischen Bekleidungs-Centrale

Abt. Herren-Konfektion Elberfeld, Friedrichstr. 60 1. Etage, gegenüber dem Rathaus.

Samstag durchgehend geöffnet. **Damen-Konfektion: W.-Rathenaustr. 36.** Samstag durchgehend geöffnet.

PELZE!

Ich biete Ihnen etwas Außergewöhnliches!

Echte natur. Skunkskragen, 4teilig	Mk.	49.50
Amer. Opossum-Schal ca. 170 cm lang	Mk.	49.50
Echte große Silberwölfe	Mk.	69.50
Seal und Biberett	Mk.	1.50
Amer. Opossum	Mk.	3.00
Seal-Tafel ca. 100 cm lang 40 cm breit	Mk.	19.50

Sämtliche Besätze und Pelzwaren staunend billig.

Eigene Kürschnerei. Umänderungen u. Reparaturen prompt. [illegible] Ware wird bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Pelzvertrieb Kalman

Etagengeschäft ELBERFELD auf der Insel 1, I. Etage

Telephon [illegible] Ecke [illegible]

GRATIS ZUGABEN

von Donnerstag 28. Oktober bis Sonnabend 6. November

von Donnerstag 28. Oktober bis Sonnabend 6. November

Aus Anlaß der Eröffnung

unserer neuen Filiale

Barmen, Berlinerstraße 35

(am Wupperfelder Markt)

am Donnerstag 28. Oktober

Weitere Filialen:

Barmen:
Alleestraße 133 Eingang Farbmühlenstraße
Altermarkt 30
Berlinerstraße 61
Schuchardstraße 19
Barmen-Rittershausen:
Heckinghauserstraße 150

Elberfeld:
Bachstraße 46
Hochstraße 109
Island 9
Königstraße 13
Marienstraße 45
Wall, im alten Rathaus
Elberfeld-Sonnborn:
Haupt- und Gartenlaubestraßen-Ecke

Vohwinkel, Königstraße 3.

Wir empfehlen besonders:

Kaiser's Kaffee das Pfd. Mk. 2.40, 2.60, 2.80, 3.— für Feinschmecker Mk 3.20 3.60, 3.80 4.—, 4.20 u. 4.80 die allbeliebten kandierten Kaffees stets vorrätig.

Kaiser's Tee das Paket = 100 gr. Mk. 0.90 - 1.— - 1.15 - 1.30 1.50 - 1.70 (lose in allen Preislagen)

Kaiser's feine Schokolade, Pralinen, - Napolitains, - Bonbons, - ff. Backwaren, - Kakao, Schokoladepulver u.s.w.

Kaiser's Malzkaffee unübertroffen bester Zusatz zum Bohnenkaffee das Pfd. nur 30 Pfg.

Beste Bezugsquelle für jeden Haushalt.



Eine Kost-Probe Kaiser's Schokolade bei Einkauf für 1 Mk. (Zucker ausgeschl.)



Eine Kost-Probe Kaiser's Schokolade bei Einkauf für 1 Mk. (Zucker ausgeschl.)

Kaffee Grossröstereien u. Malzkaffeefabrik Kaffee u. Tee Import

KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT

Unsere große

Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet!

Dieselbe umfaßt die ganze erste Etage unseres Hauses.

Unübertroffen ist unsere Auswahl

Unerreicht billig sind unsere Preise

infolge gemeinschaftlichen Großeinkaufs mit ersten Geschäften an vielen Plätzen.



Feinste Waltershäuser Kugel-Gelenk-Puppen ca. 60 cm groß .... Mk. 2.90

M. BÄR

Freier Versand ins ganze bergische Land.

Elberfeld, Wall, Ecke Schwanenstraße.

b43

☞ Jetzt Kipdorf 168, 1. Stock, 2. Haus links vom Altenmarkt

L. Leeser, Elberfeld.

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Goldene neue 14kar. Armband-Uhren ..... von 30 Mk. an u. höher
Silberne neue Herren-Uhren .... von 10 Mk. an u. höher
Brillant-Ringe v. 45 Mk. an u. höher
Große Auswahl in 14kar. goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel (neue und gebr.), goldenen und silbernen Damenuhren, Armband-Uhren, alles Schweizer Werke. Schöne Brillant-Ringe, Brillant-Anhänger, [illegible] goldene Herren-Ketten, [illegible] Armbänder, silberne und versilberte [illegible], silberne Bestecke [illegible], wie schon seit langen Jahren bekannt, alles staunend billig und unter Garantie

Trauringe, 14kar. Paar von 20 Mk. an und höher, in allen Größen stets vorrätig!

Durch Wundsein [illegible], Kinder verbringen viele

Mütter

schlaflose Nächte. Eine einzige Waschung mit Obermeyer's Herba-Seife beseitigt dieses so lästige Übel der Kleinen. St. M. –.65, 30% verstärkt M. 1.– Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parfümerien.

Ultraphon

die neue epochale Erfindung.
Kaufen Sie keine **Sprechmaschine** bevor Sie **Ultraphon** gehört haben
Vorführung unverbindlich im Pianohaus

Gustav Weischet
Elberfeld
Königstr. 23 u. 31. Fernruf 1847
Sprechapparate, Schallplatten in großer Auswahl

Vorbei

ist der Sommer u. es wird Zeit, an die Winterkleidung zu denken. Alles, was die Mode Neues bringt, finden Sie in unserer Herbstausstellung

Auf Teilzahlung

bei sofortiger Mitnahme. Geringe An- und Abzahlung.



Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung

Herren-Anzüge .... von Mk. 34 an
Herr.-Paletots mit Samtkrag. von Mk. 55 an
Damen-Mäntel .... von Mk. 32 a.
Samt- u. Seidenkleider . von Mk. 32 an



Grah Elberfeld
Wasserstr. 10 an der Hofaue
Telefon 400

Achtung!

Damenschuhe

Größe 35. 36. 37. alles prima Ware, aus einer Konkursmasse zum Preise von **5–6 Mark.**

Krautschun, Elberfeld, Luisenstraße 80.

Elegante Damenhüte

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Alte Samthüte werden wie neu umgearbeitet. Filzhüte werden wie neu umgepreßt für 2.60 Mark.

P. Schnabel, Hutmacher, Elberf., Aue 40, Ecke Obergrünewalderstraße. Samstag bis [illegible] Uhr geöffnet.

Heute und morgen Ziehung 29., 30. Oktober

Wohlfahrts-Geld-Los 1 M
5 Lose sortiert 5 M
Nur Geldgewinne.

A. Eulenberg jr.
Elberfeld, Altenmarkt 11

Woll-Moll schöne, helle Dessins oder uni braun mit Rand.
(weich / mollig) — die ideale —
220 cm lang
Schlafdecke Mk. 12.50
Betten-Wagner Elberfeld Schwanen-Str.

Sprechapparate

zu konkurrenzlos billigen Preisen. Riesige Auswahl. Ständiger Lagerbestand von über 100 Apparaten
Tischapparate von 24.– Mk an
Schrankapparate i. Eiche, Resonanztricht. und Doppelfederwerk nur Mk. 95.–
Schallplatten in allen Marken, große Auswahl. Ferner alle anderen Musikinstrumente u. Musikalien

Musikhaus Otto Schweitzer
Berlinerstr. 97 Barmen-R. Rechlinghauserstr. 170-172
Bitte genau auf Straße u. Hausnummer zu achten

Herrliche Filet-Stores 3.50 M solange Vorrat
E., Ronsdorferstr. 39 Gardinenfabrikation

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. E., W.-Rathenaustr. 50



DAMEN-HÜTE

Riesen-Auswahl zu spottbilligen Preisen!
Kein Laden - Etagen-Geschäft
Samuel, Hofaue 91 II.
Vorzeiger dieses 10% Rabatt!